

An die Mitglieder
des Kulturausschusses

Köln, 25.08.2023
Frau Schuy
Fachbereich 92

Kulturausschuss

Mittwoch, 06.09.2023, 10:00 Uhr

Köln, Horion-Haus, Rhein/Erft

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **13.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Während der Sitzung sind Sie telefonisch zu erreichen unter Tel. Nr. 0221/809-6011.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertretung rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 22.05.2023
3. Vortrag: Programmatik und Perspektiven der neuen Dauerausstellung im Landesmuseum (Eröffnung am 28. September 2023)
Berichterstattung: Herr Prof. Dr. Valk, Direktor LVR-LandesMuseum Bonn
4. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022
Berichterstattung: LVR-Direktorin Lubek

Beratungsgrundlage

15/1470/1 K

- | | | |
|-------|---|----------------------------------|
| 5. | Haushaltsentwurf 2024
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Hötte | 15/1835 B |
| 6. | LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland | |
| 6.1. | LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2023
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | 15/1730 K |
| 6.2. | LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2023
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | 15/1731 E |
| 7. | Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ 2023
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | 15/1732 B |
| 8. | Museumsförderung 2023
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | 15/1759 B |
| 9. | Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler | |
| 9.1. | Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler: Sachstandsvortrag
<u>Berichterstattung:</u> Herr Dr. Steinert, Leitung LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum | |
| 9.2. | Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler; hier: Bericht zu dem Stand der Planungen und der konkreten Maßnahmen für das Festjahr 2024
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | 15/1681 B |
| 10. | Beschlusskontrolle
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | |
| 11. | Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR | |
| 12. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernentin Dr. Franz | |
| 13. | Anfragen und Anträge | |
| 13.1. | Anfrage: Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen | Anfrage 15/63
GRÜNE K |
| 13.2. | Beantwortung der Anfrage 15/63
<u>Berichterstattung:</u> LVR-Dezernent Althoff | folgt |
| 14. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 15. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|--|
| 16. | Niederschrift über die 12. Sitzung vom 22.05.2023 | |
|-----|---|--|

17. Beschlusskontrolle
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Dr. Franz
18. Beschaffung und Betrieb einer Elektrobahn zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und Familien mit Kindern **15/1666 E**
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Dr. Franz
19. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
Berichterstattung: LVR-Dezernentin Dr. Franz
20. Anfragen und Anträge
21. Bericht aus der Verwaltung
22. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Franz, Dr. Corinna

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Kohlenbach, Guido

Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit

Hänel, Dr. Dagmar

Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung

Wilms, Swantje

Leitung LVR-Fachbereich Kaufmännisches
Immobilienmanagement, Haushalt, Gebäudeservice

Bauer, Marzellina

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung

Schuy, Sabine

LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische
Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Gäste:

Chmela, Christian

Leitung Biologische Station Bonn/Rhein-Erft

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023
3. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022 **15/1661 K**
4. LVR-Regiosaatgutförderung
- 4.1. Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung
- 4.2. LVR-Regiosaatgutförderung: Rückblick und Perspektive **15/1623 K**
5. Bericht Pflanzgutförderung 2022 und Förderung 2023 **15/1629 K**
6. Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2022 **15/1644 K**
7. Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/1662 K**
8. Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl mit einem Kostenvolumen über 150.000 € **15/1664 K**
9. Projekt FUTUR 21 des Netzwerks Industriemuseen der beiden Landschaftsverbände, hier: Abschlussbericht **15/1671 K**
10. Umwandlung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats in einen Zweckverband und Mitgliedschaft im NRW KULTURSekretariat **15/1618 E**
11. Neufassung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für die Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten **15/1514 E**
12. Zuschüsse im Jahr 2023 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Projektgruppe 027) **15/1607 B**
13. LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Jubiläumsjahr und Gastronomie - mündlicher Bericht
14. Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR
15. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
16. Anfragen und Anträge

16.1. Freier Eintritt in Kultureinrichtungen

Antrag 15/106 Die Linke. E

17. Bericht aus der Verwaltung

18. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

19. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023

20. Stiftungsengagement des LVR
hier: Jährlicher Überblick über die finanzwirtschaftliche
Situation der Stiftungen im Stiftungsengagement des LVR

15/1714 K

21. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung

22. Anfragen und Anträge

23. Bericht aus der Verwaltung

24. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 11:46 Uhr

Ende nichtöffentlicher Teil: 12:00 Uhr

Ende der Sitzung: 12:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 11. Sitzung vom 14.03.2023

Gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung des Kulturausschusses vom 14.03.2023 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022

Vorlage Nr. 15/1661

Herr Prof. Dr. Rolle stellt fest, dass mit einem Rückgang der Sponsoringleistungen aufgrund der Pandemie und deren Auswirkungen zu rechnen gewesen sei. **Frau Dr. Seidl** stimmt Herrn Prof. Dr. Rolle zu und ergänzt, dass die Zahlen bereits in den vergangenen 10 Jahren gesunken seien und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden müssten, um dies zu ändern. **Herr Prof. Dr. Rolle** erklärt, dass mit der anstehenden Änderung der Kommunikationsstruktur des LVR vermutlich auch die Sponsoringleistungen wieder ansteigen würden.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1661 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

LVR-Regiosaatgutförderung

Es wird auf die Ausführungen zu den Punkten 4.1 und 4.2 verwiesen.

Punkt 4.1

Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung

Herr Chmela hält einen Vortrag zur LVR-Regiosaatgutförderung. Er erläutert die fachlichen Hintergründe und bisherigen Erfolge des Projekts. Ziel sei es, die Artenvielfalt durch Blühflächen mit einer Mischung aus regionalen Pflanzen zu erhöhen und damit auch dem Insekten- und Feldvögelschwund entgegenzuwirken. **Herr Prof. Dr. Rolle** erkundigt sich, ob auch Projekte in Großstädten denkbar seien. **Herr Chmela** informiert über Einsatzmöglichkeiten von Saatgut auf Seitenstreifen oder Verkehrsinseln. **Frau Dr. Seidl** dankt für den informativen Vortrag und betont, dass das Projekt weiter ausgedehnt und zudem die unteren Landschaftsbehörden in die Pflicht genommen werden müssten. **Frau Dr. Leonards-Schippers** schließt sich dem Lob an und betont, dass hinter der Vermehrung des regionalen Saatguts ein hoher Arbeitsaufwand stehe. Sie weist auf ein bereits durchgeführtes Projekt in Heinsberg hin und stellt fest, dass Flächen je nach Lage, beispielsweise inner- oder außerorts, unterschiedlich behandelt werden müssten. Sie regt an, die Außenbereiche der innerörtlichen Lagen, welche nicht bebaut seien, in das Projekt einzubeziehen, um die Akzeptanz zu erhöhen. Sie erkundigt sich zudem, ob sich mit Regiosaatgut bearbeitete Flächen auf benachbarte Gebiete auswirkten. **Herr Chmela** geht genauer auf die Technik der Impfung von Flächen mit Blühstreifen ein und bejaht, dass eine Ausbreitung der Arten auf Nachbarflächen bei einer entsprechend reduzierten Bewirtschaftung nach einigen Jahren feststellbar sei. Aktuell sei er insbesondere in Kommunen aktiv, um das Projekt bekannter zu machen. **Herr Jablonski** erfragt, ob spezifisches Saatgut für weitere Regionen angedacht sei und ob es Berührungspunkte zum Projekt "essbare Stadt" gebe. **Herr Chmela** erläutert, dass weitere regiospezifische Mischungen geplant seien, es aufgrund der Schwerpunktsetzung auf Blüh- statt Nutzpflanzen aber keine Überschneidung mit dem genannten Projekt gebe. **Herr Zimmermann** erkundigt sich, ob bereits Populationszunahmen bei Insekten auf den geförderten Flächen feststellbar seien. **Herr Chmela** bestätigt, dass es diesbezüglich ein Monitoring gebe, ein entsprechender Zuwachs aber Zeit benötige. **Herr Pohl** dankt für die umfassenden Informationen und bittet um vermehrte Aufklärungsarbeit gegen sogenannte Steinvorgärten. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt abschließend im Namen des Ausschusses für den lehrreichen Austausch und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Punkt 4.2

LVR-Regiosaatgutförderung: Rückblick und Perspektive Vorlage Nr. 15/1623

Die Ausführungen zum Sachstand bei der LVR-Regiosaatgutförderung werden gemäß Vorlage Nr. 15/1623 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Bericht Pflanzgutförderung 2022 und Förderung 2023 Vorlage Nr. 15/1629

Die Informationen aus dem Bericht zur Pflanzgutförderung 2022 und zur Förderung 2023 werden gemäß Vorlage Nr. 15/1629 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2022 Vorlage Nr. 15/1644

Herr Prof. Dr. Rolle bittet die Verwaltung, zusammen mit den Kolleg*innen des LWL zu prüfen, ob Schulen aus dem LWL-Gebiet auch LVR-Museen und Schulen aus dem LVR-Gebiet auch LWL-Museen mit finanzieller Unterstützung durch den jeweiligen Mobilitätsfonds besuchen könnten. **Herr Kohlenbach** erklärt, dass es grundsätzlich möglich sei, den LVR-Mobilitätsfonds flexibler zu gestalten. Die Verwaltung werde dies prüfen und in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Der Bericht über den LVR-Mobilitätsfonds wird gemäß Vorlage Nr. 15/1644 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/1662

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/1662 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl mit einem Kostenvolumen über 150.000 € Vorlage Nr. 15/1664

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-Max-Ernst-Museums Brühl wird gemäß Vorlage Nr. 15/1664 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Projekt FUTUR 21 des Netzwerks Industriemuseen der beiden Landschaftsverbände, hier: Abschlussbericht Vorlage Nr. 15/1671

Herr Prof. Dr. Wilhelm lobt den großartigen Katalog zu Futur 21 und hebt die

besonderen Leistungen von Herrn Prof. Dr. Schleper als Projektleitung hervor. **Frau Dr. Seidl** schließt sich dem Lob an. Sie bedauere sehr, dass die Besuchszahlen des gelungenen Projekts nicht den Erwartungen entsprochen hätten, und stellt fest, dass diesbezüglich in Zukunft gezielte Konzepte entwickelt werden müssten. **Herr Runkler** hält fest, dass sich die Kombination aus Industriekultur und Kunst bewährt habe und man sich nicht von geringeren Besuchszahlen entmutigen lassen solle. **Frau Dr. Franz** weist auf die intensive begleitende Evaluation des Projekts hin, aus der man für kommende Großprojekte lernen könne. Zusätzlich habe sich auch eine positive Entwicklung im Verhältnis der Landschaftsverbände untereinander feststellen lassen. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt der Verwaltung für die ehrliche Auswertung und spricht seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Bericht über den Abschluss des Projektes "Futur21" mit einem Kostenvolumen über 150.000 € wird gemäß Vorlage Nr. 15/1671 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Umwandlung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats in einen Zweckverband und Mitgliedschaft im NRW KULTURSekretariat Vorlage Nr. 15/1618

Frau Dr. Franz fasst die Vorlage kurz zusammen. Sie ergänzt, dass eine Ausweitung der Verbandsversammlung auf zwei Vertretungen pro Mitglied zwar durchdacht, aufgrund der Vielzahl der Mitglieder und der damit theoretisch entstehenden übermäßigen Größe des Gremiums jedoch verworfen worden sei. **Herr Runkler** stellt fest, dass die gewählte Regelung mit nur einer Vertretung pro Mitglied aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Benennungsrechts durch die Politik die Verwaltung ausschließen oder zumindest benachteiligen könne. Er rate dringend dazu, diese Festlegung zu überdenken. **Herr Solf** betont, dass es sich in diesem konkreten Fall um ein rein operatives Geschäft handle, welches die Verwaltung auch zukünftig durch die Wahrnehmung der Mitgliedschaft betreiben solle.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Änderung der Rechtsform des NRW KULTURsekretariats (NRWKS) sowie zur Mitgliedschaft im Zweckverband NRW KULTURsekretariat wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zur Kenntnis genommen.
2. Der Umwandlung der Rechtsform des NRWKS in einen Zweckverband wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.
3. Dem Beitritt des LVR zum Zweckverband NRW KULTURsekretariat wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.
4. Das Mitgliedschaftsrecht des LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 auch weiterhin durch die Verwaltung des LVR wahrgenommen.

Punkt 11

Neufassung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für die Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten Vorlage Nr. 15/1514

Herr Runkler betont, dass die Zielsetzung der Neufassung grundsätzlich positiv zu

bewerten sei. Er plädiert für eine Ausweitung der digitalen Angebote, wie insbesondere die vermehrte Nutzung des E-Book-Formats zur Sicherstellung der dauerhaften Verfügbarkeit von Publikationen. **Herr Kohlenbach** erläutert, dass die Neufassung der Förderrichtlinien neben der Sicherstellung von Rechtssicherheit die Öffnung für digitale Formate beinhalte und das E-Book-Format künftig verstärkt genutzt werden solle. **Frau Dr. Franz** schließt sich dem an und bekräftigt, dass E-Books insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, beispielsweise in Universitätsbibliotheken, immer relevanter würden.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Neufassung der Förderrichtlinien für landeskundliche und heimatkundliche Publikationen und Projekte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1514 zugestimmt.

Punkt 12

Zuschüsse im Jahr 2023 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Projektgruppe 027) Vorlage Nr. 15/1607

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage Nr. 15/1607 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte sowie den vorgeschlagenen Zuschüssen für Aktivitäten und Projekte von Institutionen wird – vorbehaltlich der Zustimmung des Landschaftsausschusses zu den Förderrichtlinien gem. Vorlage Nr. 15/1514 – zugestimmt.

Punkt 13

LVR-Kulturzentrum Brauweiler: Jubiläumsjahr und Gastronomie - mündlicher Bericht

Frau Dr. Hänel berichtet zum aktuellen Stand der Planungen für das Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler. Sie erläutert, dass eine fest installierte Gastronomie bis zum Jubiläumsjahr aus verschiedenen Gründen leider nicht umzusetzen sei. Selbstverständlich werde es bei den Veranstaltungen jedoch ein angemessenes gastronomisches Angebot geben. Nach dem Festakt zum Jubiläumsjahr 1.000 Jahre Abtei Brauweiler am 14.04.2024 sei für den 28.06.2024 die Eröffnung der Dauerausstellung zur 1.000-jährigen Geschichte der Abtei angedacht. Die Gedenkstätte werde am 06.06.2024 wiedereröffnet. Die erstmalige Öffnung des neuen Klostergartens sei für den 19.05.2024 geplant. **Frau Wilms** ergänzt, dass sich die Situation bezüglich der Einrichtung einer Gastronomie seit Beschlussfassung geändert habe, insbesondere im Hinblick auf Energiepreise und Inflation. Mit fachlicher Unterstützung suche man derzeit nach einer tragfähigen und wirtschaftlichen Lösung, welche auch die inklusiven Aspekte berücksichtige. Für diese umfassende Prüfung benötige die Verwaltung allerdings noch Zeit. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet ausdrücklich darum, weiterhin das Ziel des Antrags zur Einbindung von Menschen mit Behinderungen in den gastronomischen Betrieb zu verfolgen. **Herr Jablonski** regt einen Austausch mit dem inklusiven Kölner Café "Wo ist Tom?" zum Thema an. **Frau Wilms** dankt für die Anregung. Man sei bereits mit dem Betrieb in Kontakt getreten, jedoch sehe dieser keine Möglichkeit für ein wirtschaftliches Engagement in Brauweiler. Eine Herausforderung sei, dass die finanzielle Förderung des LVR nicht für die komplette Einrichtung eines Gastronomiebetriebs ausreiche und die infrastrukturelle Situation in Brauweiler nicht mit Köln verglichen werden könne. Zudem seien vor Ort schon diverse Cafés vorhanden. Das gastronomische Konzept für die Abtei benötige hingegen Einmaligkeit, um attraktiv zu werden. **Herr Prof. Dr. Peters**

erkundigt sich, ob bedingt durch die große Bedeutung der Königin Richeza für die Abtei Brauweiler auch polnische Institutionen in das Jubiläumsjahr einbezogen würden. **Frau Dr. Hänel** sagt zu, dass der Aspekt der deutsch-polnischen Verbindung bei den Planungen berücksichtigt werde. **Herr Kohlenbach** weist auf die Verleihung des Richeza-Preises am 21.03.2024 hin. **Herr Dr. Elster** ergänzt, dass der Feiertagsgottesdienst zum Geburtstag von Richeza im Kölner Dom auch eine Verbindung in die Ukraine aufgezeigt habe. **Frau Hölzing-Clasen** erkundigt sich, ob angedacht sei, Stecklinge des Maulbeerbaums zum Erwerb anzubieten. **Frau Dr. Hänel** dankt für die Anregungen.

Punkt 14

Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR

Zum Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 15

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Dr. Franz erläutert den Prüfauftrag der letzten Kulturausschusssitzung zur Weiterentwicklung des Zentrums für verfolgte Künste. Gespräche mit dem Ministerium würden zur Zeit geführt und entsprechende Schreiben an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wie auch die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW seien versandt. **Herr Jablonski** weist auf den Antrag der demokratischen Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalen zum Jahrestag des Brandanschlags in Solingen hin, in welchem auch die Bedeutung und Arbeit des Zentrums gewürdigt würden. **Frau Dr. Seidl** erkundigt sich, ob im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 29.05.2023 auch ein Gespräch mit der anwesenden Kulturstaatsministerin zur Zukunft des Hauses angedacht sei. **Frau Dr. Franz** verneint dies, der Anlass könne gegebenenfalls aber zur Verabredung eines entsprechenden Termins genutzt werden. **Herr Solf** appelliert an alle Fraktionen, ihren Einfluss hinsichtlich einer positiven Entwicklung der Verhandlungen zu nutzen.

Punkt 16

Anfragen und Anträge

Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 16.1 verwiesen.

Punkt 16.1

Freier Eintritt in Kultureinrichtungen Antrag Nr. 15/106 Die Linke.

Herr Klein ergänzt zum Antrag, dass es in den Düsseldorfer Museen jeden Sonntag freien Eintritt gebe und dadurch die Besuchszahlen deutlich gestiegen seien. Zusätzlich weist er daraufhin, dass insbesondere die LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar schwer zu erreichen seien und Kinder und Jugendliche diese nur in Begleitung Erwachsener besuchen könnten. Dies stelle eine zusätzliche finanzielle Belastung für Familien dar. **Frau Dr. Franz** erinnert an die Ergebnisse der Evaluation des freien Eintrittstages aus dem Vorjahr sowie an die Studie zum freien Eintritt aus dem Jahr 2017. Schon jetzt verzeichne man mehr freie Eintritte als zahlende Besuche. Die Eintrittserlöse würden wiederum zur Finanzierung des musealen Angebots genutzt werden. Zudem müsse auf die kommunalen Einrichtungen Rücksicht genommen werden, deren finanzielle Situation einen freien Eintritt oft nicht ermögliche. Die Verwaltung empfehle deshalb, das Thema weiterhin im Auge zu behalten, aber vorerst keine Änderung herbeizuführen. **Herr**

Prof. Dr. Rolle bittet um Auflistung der Regelungen zum freien Eintritt im Protokoll. **Herr Beu** gibt zu bedenken, dass der Eindruck einer Ungleichbehandlung entstehen könne, wenn die Ausnahme des freien Eintritts überhand nehme und zur Regel werde, aber einzelne Personengruppen ausschließe. Zudem sei fraglich, ob der LVR als Umlageverband auf Einnahmen verzichten könne. Stattdessen schlägt er vor, den bestehenden eintrittsfreien Tag der LVR-Museen zu vereinheitlichen und ggf. auch mit den Museen des LWL zu koordinieren. **Herr Wirtz** stellt fest, dass die wesentlichen Personengruppen bereits freien Eintritt erhielten und deshalb kein Handlungsbedarf gegeben sei.

Nachtrag zum Protokoll: Auszug aus Vorlage Nr. 15/1268

*Durch Beschluss der Landschaftsversammlung Rheinland vom 27.03.2009 haben Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) und Schüler*innen im Klassenverband seit dem 01.04.2009 freien Eintritt in den LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen. Darüber hinaus erhalten Leistungsempfänger*innen des LVR (Sozialhilfe und Eingliederungshilfe) und ihre Begleitpersonen sowie seit 2015 auch Geflüchtete freien Eintritt. Auch aktuelle wie ehemalige Mitarbeitende des LVR, Mitglieder der Landschaftsversammlung sowie sachkundige Bürger*innen sind zu freiem Eintritt in die LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen berechtigt. Zum 1. Januar 2018 hat der LVR auf Beschluss des Landschaftsausschusses zudem einen eintrittsfreien Tag im Monat in seinen Museen eingeführt, ausgenommen sind Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Die LVR-Museumskarte berechtigt seit dem Jahr 2014 ebenfalls zum Eintritt in die Museen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), ebenso erhalten Besitzer*innen der LWL-Museumscard freien Eintritt in die LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen.*

Der Antrag Nr. 15/106 wird **mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD, FREIE WÄHLER und Die FRAKTION gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE.** abgelehnt.

Punkt 17

Bericht aus der Verwaltung

Frau Dr. Franz berichtet, dass es Gespräche mit der Stadt Köln zu der hälftigen Kostenteilung des Vorlaufbetriebs des MiQua gegeben habe und man sich diesbezüglich in den Kulturverwaltungen nun einig geworden sei. Es hätten gemeinsam Einsparungspotentiale identifiziert werden können, die die prognostizierten Kosten von rund 1,9 Mio. € auf rund 1,3 Mio. € senken. Zudem habe man sich darauf verständigt, dass sowohl die Einnahmen, aber auch eventuelle Mehrkosten beim LVR verbleiben würden.

Weiter erklärt **Frau Dr. Franz**, dass für die Besichtigung des Kraftwerks Frimmersdorf eine Exkursion des Kulturausschusses vorgeschlagen würde. **Herr Prof. Dr. Rolle** zeigt sich erfreut über den Fortschritt der Verhandlungen mit der Stadt Köln zum MiQua. Er erfragt das Meinungsbild des Ausschusses zum Vorschlag der Verwaltung, eine Exkursion nach Frimmersdorf zu planen. Es gibt keine Gegenstimmen.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Exkursion des Kulturausschusses zum Kraftwerk Frimmersdorf zu planen.

Punkt 18
Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Pulheim - Brauweiler, 20.07.2023

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 16.06.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz

TOP 3

Vortrag: Programmatik und Perspektiven der neuen Dauerausstellung im Landesmuseum (Eröffnung am 28. September 2023)

Ergänzungsvorlage Nr. 15/1470/1

öffentlich

Datum: 22.06.2023
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Frau Wierum/Herr Woltmann

Kommission Gleichstellung	22.08.2023	Kenntnis
Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen	01.09.2023	Kenntnis
Schulausschuss	04.09.2023	Kenntnis
Sozialausschuss	05.09.2023	Kenntnis
Kulturausschuss	06.09.2023	Kenntnis
Krankenhausausschuss 3	11.09.2023	Kenntnis
Krankenhausausschuss 2	12.09.2023	Kenntnis
Krankenhausausschuss 4	13.09.2023	Kenntnis
Krankenhausausschuss 1	14.09.2023	Kenntnis
Gesundheitsausschuss	15.09.2023	Kenntnis
Bau- und Vergabeausschuss	18.09.2023	Kenntnis
Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland	19.09.2023	Kenntnis
Umweltausschuss	20.09.2023	Kenntnis
Landesjugendhilfeausschuss	21.09.2023	Kenntnis
Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung	25.09.2023	Kenntnis
Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität	26.09.2023	Kenntnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	27.09.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf
Jahresbericht 2022**

Kenntnisnahme:

Der Entwurf des Jahresberichtes 2022 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 15/1470/1 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Worum geht es hier?

In leichter Sprache:

Menschen mit Behinderungen haben alle Menschen-Rechte.
Der LVR hat dafür im Jahr 2014 einen Aktions-Plan gemacht.

In dem Aktions-Plan erklärt der LVR:
So wollen wir die Rechte beachten und fördern.

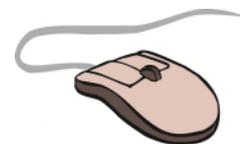
Aktion heißt: Etwas tun!

Jetzt berichtet der LVR, wie er sich im Jahr **2022**
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen
eingesetzt hat.

Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:
0221-809-2202

Viele Informationen zum LVR in leichter Sprache
finden Sie hier: www.leichtesprache.lvr.de



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung:

Zentrale Grundlage zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR ist der 2014 verabschiedete LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“.

Seit 2016 erstellt die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in enger Zusammenarbeit mit den LVR-Dezernaten einmal jährlich einen Jahresbericht zur Umsetzung des Aktionsplans. In der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470/1 wird der Entwurf des Jahresberichtes zur Kenntnis gegeben. Er dokumentiert zentrale Aktivitäten zur Umsetzung der 12 Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans **im Berichtsjahr 2022**.

Die Umsetzung des LVR-Aktionsplans liegt in der Zuständigkeit aller LVR-Dezernate und Geschäftsbereiche des LVR („BRK-Mainstreaming“).

In diesem Jahr wurde der Berichtsentwurf zunächst im **LVR-Ausschuss für Inklusion** vorberaten. Darauffolgend wird der Bericht nun in Form einer Ergänzungsvorlage – ergänzt um konkrete Fragen und Anliegen – weiteren **LVR-Fachausschüssen** zur Kenntnis gebracht.

Nach Abschluss der Beratungen wird der Berichtsentwurf überarbeitet. Abschließend erfolgt eine **Beschlussfassung** durch den LVR-Ausschuss für Inklusion.

Der finale Jahresbericht wird als barrierefreies PDF im Internet veröffentlicht. Zusätzlich ist eine **begleitende ganzjährige Kommunikation** des besonderen Engagements des LVR für die Umsetzung der BKR auf Basis der im Bericht beschriebenen Aktivitäten geplant.

Begründung der Ergänzungsvorlage Nr. 15/1470/1

Der Ausschuss für Inklusion hat den Entwurf des Jahresberichtes 2022 in gemeinsamer Sitzung mit dem Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 1. Juni 2023 ausführlich beraten.

Der **Ausschuss für Inklusion bittet als Querschnittsausschuss die Fachausschüsse** darum, im Zuge ihrer Beratung der nun vorliegenden Ergänzungsvorlage insbesondere die folgenden Hinweise und Anregungen **in eigener Zuständigkeit** in den Blick zu nehmen.

Krankenhausausschüsse und Gesundheitsausschuss:

Im Entwurf des Jahresberichtes werden unter **Z5.2** Verbesserung der Barrierefreiheit hinsichtlich der Gebäude des LVR-Verbundes HPH beschrieben. Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Stand der Barrierefreiheit und die geplanten Verbesserungen in den LVR-Kliniken zur Darstellung zu bringen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Hitzeschutz in den Klinikgebäuden, insbesondere im Maßregelvollzug, in den Blick zu nehmen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 9 Gedenktafeln an den Bestandsgebäuden der LVR-Kliniken anzubringen, die analog zum Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus über die Geschichte der Anstalten informieren.

Angesichts der in der ersten Staatenprüfung zur Umsetzung der BRK vom UN-Fachausschuss in Genf angemerkten „tiefen Besorgnis“ über Menschenrechtsverletzungen in der Psychiatrie wird angeregt, dass der LVR weitere Bemühungen unternehme, Zwang und Gewalt in seinen Einrichtungen zu vermindern.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, in allen LVR-Kliniken angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit die Angebote der Kliniken bei Bedarf auch in sprachlich-kommunikativer Hinsicht (z.B. für gehörlose Patient*innen, die sich in Deutscher Gebärdensprache verständigen), zugänglich sind.

Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und Sozialausschuss

Mit Verweis auf **Z5.2.** und mit besonderem Blick auf die bestehenden „Bewahrfälle“ in NRW wird auf die Notwendigkeit eines zügigen Ausbaus von geeigneten Betreuungsplätzen für Menschen mit herausforderndem Verhalten gemäß den Empfehlungen der Garbrecht-Expertenkommission hingewiesen. Dabei müsse auch geklärt werden, wie entsprechende Fachkräfte für die Betreuung gefunden und gebunden werden können.

Sozialausschuss

Mit Blick auf **Z4.2** wird die Bedeutung der Aktivitäten des LVR zur Stärkung des inklusiven Sozialraums hervorgehoben, z.B. durch barrierefrei zugängliche Beratungsangebote vor Ort.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, auch Möglichkeiten der vereinfachten digitalen Beantragung von Leistungen zur Eingliederungshilfe zu eruieren.

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität

Mit Blick auf **Z6.1** werden Betrachtungen angeregt, wie viele Menschen außerhalb des LVR den LVR-Beratungskompass tatsächlich nutzen, wie zufrieden sie mit den dort aufbereiteten Informationen sind und wie die Nutzung dieses Webangebotes insgesamt nachhaltig gestärkt werden könnte.

Bau- und Vergabeausschuss

Mit Blick auf **Z5.1** wird angeregt zu prüfen, ob nach 10 Jahren eine Erneuerung oder Aktualisierung der Zielvereinbarung mit den Selbstvertretungsverbänden angezeigt sein könnte.

Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung

Mit Blick auf **Z2.11** wird vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels anregt, über Instrumente nachzudenken, mit denen insbesondere die Akquise von Studierenden bzw. Hochschul-Absolvent*innen mit Behinderungen gesteigert werden könnte.

Kommission Gleichstellung:

Mit Blick auf **Z11.4** wird angeregt zu prüfen, inwiefern weitere Gebäude des LVR im Rheinland im Rahmen ähnlicher Projekte wie „Edelgard schützt“ zu Schutzorten werden könnten.

Im Berichtsentwurf wurden gegenüber der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470 bereits folgende Änderungen vorgenommen:

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung: Ergänzung eines Links.

Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater*innen: Ergänzung eines Links.

L u b e k

Begründung der Vorlage Nr. 15/1470

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022

1. Politischer Auftrag und Sachstand

Der LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“ wurde am 7. April 2014 vom Landschaftsausschuss beschlossen (Vorlage Nr. 13/3448). Er bildet seither die zentrale Grundlage für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR.

Seit 2016 erstellt die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in enger Zusammenarbeit mit den LVR-Dezernaten einmal jährlich einen Jahresbericht zur Umsetzung des Aktionsplans. Im Jahresbericht wird rückblickend dargestellt, welche besonderen Aktivitäten der LVR zur Erreichung seiner 12 Zielrichtungen aus dem LVR-Aktionsplan ergriffen hat. Der Jahresbericht ist damit ein wichtiges Instrument zur Überwachung der Umsetzung der BRK im LVR.

In der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470 wird der **Entwurf des Berichtes** für das **Berichtsjahr 2022** zur Kenntnis gegeben.

Auf Anregung des LVR-Ausschusses für Inklusion wird in diesem Berichtsjahr ein **angepasstes Vorgehen für die Beratung des Berichtsentwurfs** vorgeschlagen:

1. In diesem Jahr wird der Berichtsentwurf zunächst im **LVR-Ausschuss für Inklusion** vorberaten, in gemeinsamer Sitzung mit dem LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte.
2. Der Ausschuss hat sodann die Gelegenheit, den Berichtsentwurf – ggf. ergänzt um konkrete Fragen und Anliegen – **weiteren LVR-Fachausschüssen** zur Kenntnis zu bringen (in Form einer Ergänzungsvorlage). Schließlich liegt und bleibt die Umsetzung des LVR-Aktionsplans auch weiterhin in der Zuständigkeit aller LVR-Dezernate und Geschäftsbereiche des LVR („BRK-Mainstreaming“).

2. Methodisches Vorgehen bei der Berichterstellung

Vor dem Hintergrund der Ziele des Berichtes und der eingesetzten Steuerungsinstrumente zur Umsetzung des LVR-Aktionsplans wurden für den Berichtsentwurf auch in diesem Jahr mehrere Informationsquellen ausgewertet und unterschiedliche methodische Herangehensweisen gewählt:

- Die in der LVR-Zielvereinbarungsdatenbank vorliegenden Informationen zu den vereinbarten strategischen Zielen zwischen der LVR-Direktorin und den LVR-Dezernent*innen wurden ausgewertet und mit den Steuerungsunterstützungen der LVR-Dezernate reflektiert.
- Vorliegende Tätigkeits- und Jahresberichte aus den LVR-Dezernaten wurden danach gesichtet, ob hier über Aktivitäten berichtet wird, die einen direkten oder indirekten Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans erkennen lassen.

- Es wurden alle Vorlagen gesichtet, die im Berichtsjahr 2022 im LVR-Ausschuss für Inklusion und seinem LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte behandelt wurden.
- Es wurden die LVR-Pressemeldungen im Berichtsjahr 2022 auf Aktivitäten gesichtet, die direkt oder indirekt einen Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans darstellen.
- Es wurden einschlägige Newsletter des LVR ausgewertet (z.B. LVR-Newsletter Soziales).

Die Gliederung des Berichts folgt wieder den 12 Zielrichtungen des Aktionsplans. Da die einzelnen Zielrichtungen nicht trennscharf sind, wurden die berichteten Aktivitäten in diesem Bericht jeweils einer – besonders deutlich sichtbaren – Zielrichtung zugeordnet.

3. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der Beratungen wird der Berichtsentwurf durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden überarbeitet. Abschließend erfolgt eine **Beschlussfassung** durch den LVR-Ausschuss für Inklusion (voraussichtlich im November 2023).

Der finale Jahresbericht wird als barrierefreies PDF im Internet veröffentlicht. Zusätzlich ist eine begleitende ganzjährige Kommunikation des besonderen Engagements des LVR für die Umsetzung der BKR auf Basis der im Bericht beschriebenen Aktivitäten geplant.

Alle bereits veröffentlichten Jahresberichte stehen im Internet zur Verfügung:
www.inklusion.lvr.de

L u b e k

Anlage

Entwurf Jahresbericht 2022

Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470/1

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:

Entwurf Jahresbericht 2022

Einleitung	2
Schlagwortverzeichnis nach Kompetenzfeldern	2
ZIELRICHTUNG 1 Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im LVR ausgestalten	3
ZIELRICHTUNG 2 Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln	7
ZIELRICHTUNG 3 Die LVR-Leistungen in Form des Persönlichen Budgets steigern	13
ZIELRICHTUNG 4 Den inklusiven Sozialraum mitgestalten	15
ZIELRICHTUNG 5 Die Barrierefreiheit in all LVR-Liegenschaften herstellen	19
ZIELRICHTUNG 6 Die Zugänglichkeit in allen Informations- und Kommunikationsmedien und -formaten im LVR herstellen	21
ZIELRICHTUNG 7 Ein universelles LVR-Veranstaltungsdesign entwickeln.....	24
ZIELRICHTUNG 8 Die Leichte Sprache im LVR anwenden	26
ZIELRICHTUNG 9 Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben	27
ZIELRICHTUNG 10 Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen	35
ZIELRICHTUNG 11 Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming- Ansatz weiterentwickeln	37
ZIELRICHTUNG 12 Vorschriften und Verfahren im LVR systematisch untersuchen und anpassen.....	39
In Zahlen	41

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert zentrale Aktivitäten, die der Landschaftsverband Rheinland (LVR) im **Berichtsjahr 2022** unternommen hat und die direkt oder indirekt auf Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans „Gemeinsam in Vielfalt“ Bezug nehmen und auf diese Weise einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im LVR leisten.

Mehrjährige Aktivitäten, die bereits in den Berichten der Vorjahre enthalten waren, wurden nur dann aufgegriffen, wenn wiederum ein konkreter Anlass dafür im aktuellen Berichtsjahr 2022 vorlag. Der Jahresbericht folgt, wie in den Vorjahren, in seiner Gliederung den 12 Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans „Gemeinsam in Vielfalt“.

Schlagwortverzeichnis nach Kompetenzfeldern

Das nachfolgende Verzeichnis weist die fünf Kompetenzfelder aus, in denen der LVR aktiv ist. Es ist angegeben, welche Aktivitäten des Jahresberichts sich auf die jeweiligen Kompetenzfelder beziehen. Einige Aktivitäten berühren mehrere Kompetenzfelder.

Kompetenzfeld	Aktivitäten
1. Leben und Arbeit	Z1.2, Z1.3, Z1.4, Z1.5, Z2.1, Z2.2, Z2.3, Z2.4, Z2.5, Z2.6, Z2.7, Z2.9, Z2.11, Z2.12, Z3.1, Z3.2, Z3.3, Z3.4, Z4.2, Z4.6, Z6.2, Z6.3, Z8.1, Z9.3, Z9.4, Z9.8, Z10.5, Z11.1, Z12.2, Z12.3
2. Bildung und Erziehung	Z2.10, Z4.3, Z4.4, Z9.8, Z10.1, Z10.2, Z10.3, Z10.5
3. (seelische) Gesundheit	Z1.4, Z2.8, Z4.5, Z5.2, Z9.3, Z9.4, Z9.12, Z10.2, Z10.4
4. Kultur	Z4.7, Z4.8, Z5.3, Z6.4, Z6.5, Z7.4, Z11.5
5. Der LVR (übergreifend)	Z1.1, Z1.6, Z4.1, Z5.1, Z6.1, Z7.1, Z7.2, Z7.3, Z8.2, Z9.1, Z9.2, Z9.5, Z9.6, Z9.7, Z9.9, Z9.10, Z9.11, Z11.2, Z11.3, Z11.4, Z12.1,

ZIELRICHTUNG 1

Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im LVR ausgestalten

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Partizipation im Sinne von Zielrichtung 1 des LVR-Aktionsplans meint die Mitsprache bzw. Mitbestimmung von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen in öffentlichen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderungen betreffen.

Der LVR hat sich in seinem Aktionsplan zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen über ihre Organisationen gemäß Artikel 4, Absatz 3 BRK bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Rechtsvorschriften und politischen Konzepten zur Durchführung dieses Übereinkommens eng zu konsultieren und aktiv einzubeziehen.

Partizipation soll ein selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit des LVR in Politik und Verwaltung sein und werden. Sie ist kein Selbstzweck, sondern dient der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und ist ein zielführendes Mittel, um die Qualität von Ergebnissen zu verbessern.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z1.1 Politische Partizipation im LVR
- Z1.2 Workshop für Werkstattträte und Frauenbeauftragte in WfbM
- Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater*innen
- Z1.4 Erster LVR-Peer-Tag
- Z1.5 Start der AG Partizipation im LVR-Verbund HPH
- Z1.6 Verbändegespräch Selbsthilfe

Z1.1 Politische Partizipation im LVR

Auch in der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland wird die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen beim LVR weiter großgeschrieben.

Bereits 2015 wurde in der politischen Vertretung mit dem LVR-Ausschuss für Inklusion und seinem beratenden LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte ein Verfahren zur Partizipation in öffentlichen Angelegenheiten des LVR fest institutionalisiert. 2021 wurden Ausschuss und Beirat neukonstituiert. Beide Gremien tagen in der Regel in gemeinsamer Sitzung.

Zusätzlich zu den sieben stimmberechtigten Mitgliedern des Landesbehindertenrates NRW e.V., die an den Sitzungen des LVR-Beirates teilnehmen können, wurde im März 2022 Wiebke Schubert, Vorsitzende des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V., als weitere natürliche Person als Ansprechperson und Fürsprecherin für die Belange von Menschen mit Behinderungen in den Beirat gewählt (vgl. Geschäftsordnung des Beirates Ziffer 2, Absatz d, Vorlage Nr. 15/796).

Sitzungstermine im Jahr 2022 waren:

- | | |
|------------|--|
| 18.02.2022 | Sitzung des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte (ohne Ausschuss) |
| 31.03.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 31.05.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 19.09.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |
| 01.12.2022 | Gemeinsame Sitzung des LVR-Ausschusses für Inklusion und des LVR-Beirates für Inklusion und Menschenrechte |

Mit der neuen Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ist der LVR-Ausschuss für Inklusion nunmehr auch für weitere Themen zuständig: Vor dem Hintergrund der besonderen menschenrechtlichen Risiken, die sich für Menschen mit und ohne Behinderungen aus einem Zusammenwirken von Diskriminierungsgründen ergeben, berät der Ausschuss im Querschnitt auch über die Gleichstellung und Antidiskriminierung aufgrund von Rassismus oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Identität (vgl. § 1 AGG).

Z1.2 Workshop für Werkstatträte und Frauenbeauftragte in WfbM

Nach zwei Jahren Corona-Pause kamen im Juni 2022 die gewählten Vertretungen der Beschäftigten mit Behinderungen sowie die Frauenbeauftragten der rheinischen Werkstätten zu einem Austausch beim LVR endlich wieder in Präsenz zusammen.

Bei zwei gemeinsamen Workshops diskutierten die insgesamt 180 Teilnehmenden in leichter Sprache über die wichtigsten Fragen rund um die Arbeit und das soziale Miteinander in den Werkstätten. Bereits die Vorbereitung erfolgte partizipativ durch ein inklusives Organisationsteam, bestehend aus Vertretungen der Werkstatträte und Frauenbeauftragten sowie dem LVR-Fallmanagement.

Die Themen der insgesamt fünf Arbeitsgruppen reichten dabei von den Aufgaben und Rechten von Werkstattrat und Frauenbeauftragten über Ideen zur Weiterentwicklung der Angebote vor Ort und Diskussionen zum Werkstattentgelt bis hin zu visionären Überlegungen, wie die Arbeit in Werkstätten in der Zukunft aussehen könnte und sollte.

Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater*innen

30 Teilnehmende aus neun Regionen haben Ende Juni 2022 die Schulungsreihe „Peer-Beratung in der KoKoBe“ des LVR-Dezernates Soziales erfolgreich abgeschlossen. 12 Frauen und zehn Männer bieten ab sofort als Peer-Berater*innen Beratungsgespräche für Menschen mit Behinderung in den Beratungsstellen der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) an. Acht der Teilnehmenden wurden innerhalb der Schulungsreihe zur Peer-Koordination ausgebildet.

Peer-Berater*innen sind Menschen mit Behinderungen, die andere Menschen mit Behinderungen beraten. Bereits seit 2019 finanziert und fördert der LVR den Auf- und Ausbau der Peer-Beratung an mittlerweile 13 Standorten der KoKoBe im Rheinland (s. ausführlich [Vorlage Nr.15/1394](#)) . Die Gespräche finden in den Räumlichkeiten der KoKoBe, nach Absprache auch an einem anderen Ort oder virtuell statt.

Die Beratungen sind kostenlos und richten sich an Menschen mit allen Behinderungsarten.

→ [Mehr Informationen zur Peer-Beratung bei der KoKoBe finden sich im LVR-Beratungskompass.](#)

Z1.4 Erster LVR-Peer-Tag

Im Rheinland sind über 200 Peer-Berater*innen für den LVR im Einsatz. Der LVR fördert Peer-Beratungsangebote zum Beispiel an verschiedenen Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) sowie fast allen Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) im Rheinland. Auch an allen psychiatrischen Kliniken des LVR findet eine Peer-Beratung durch Genesungsbegleitende statt.

Um sich miteinander zu vernetzen, kamen am Samstag, den 17. September 2022, erstmals rund 100 Peer-Berater*innen aus dem ganzen Rheinland im LVR-Horion-Haus in Köln-Deutz zu einem gemeinsamen Peer-Tag zusammen.

LVR-Direktorin Ulrike Lubek brachte in ihrem digitalen Grußwort die Wertschätzung des LVR für die wichtige Arbeit der Peers zum Ausdruck. In Rahmen eines World-Cafés tauschten sich die Teilnehmenden anschließend intensiv miteinander aus.

Die Idee für den gemeinsamen Peer-Tag sowie die Planung und Umsetzung entstand im dezernatsübergreifenden Projekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB) unter der Gesamtleitung von Bernd Woltmann (LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) (vgl. Aktivität Z4.1. in diesem Bericht).

Z1.5 Start der AG Partizipation im LVR-Verbund HPH

Im Jahresbericht 2021 wurde über den Aufbau einer AG Partizipation im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen berichtet (vgl. Aktivität Z1.4).

Im April 2022 hat die Kick-Off Veranstaltung der AG stattgefunden. Die AG ist selbst partizipativ besetzt: Neben fünf Mitarbeitenden des LVR-Verbund HPH aus verschiedenen Bereichen und Hierarchien und einer Vertreterin der Abteilung 84.30 im LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen nehmen zehn Kund*innen aus dem gesamten Verbund als feste Mitglieder an der AG teil. Benanntes Ziel der AG Partizipation ist es, Partizipation der Kund*innen im LVR-Verbund HPH zu ermöglichen und nachhaltig sicherzustellen. In mehreren AG-Terminen und Workshops wurden bereits „TOP-Themen“ identifiziert und priorisiert, welche die AG im weiteren Verlauf bearbeiten und jeweils ein Mehr an Partizipation und Mitbestimmung erzielen möchte. Die AG arbeitet sowohl in Form von Präsenztreffen, als auch in Form von Online-Meetings, soweit dies technisch gewährleistet werden kann.

Über die AG Partizipation wurde in der Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund HPH am 17. März 2023 berichtet.

Z1.6 Verbändegespräch Selbsthilfe

Am 14. Dezember 2022 fand ein Verbändegespräch mit der Selbsthilfe zum Thema „Teilhabe in Vielfalt - Diversity-Ansätze als Chance für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ statt. Gemeinsam hatten das LVR-Dezernat Soziales, das LVR-Dezernat Kin-

der, Jugend und Familie sowie das LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt und Soziale Entschädigung die Vertreter*innen der Selbsthilfeverbände im Rheinland zu diesem Austausch eingeladen.

Zu Beginn präsentierte Bernd Woltmann (Leiter der LVR-Stabstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) den Vertreter*innen der Selbsthilfe das Diversity-Konzept des LVR. Danach stellte Hannah Knipper (Projektkoordination NRW LSBTIQ* inklusiv) das Projekt „NRW LSBTIQ* inklusiv“ vor. Das Projekt fokussiert die Lebenslagen von Menschen aus der LSBTIQ*-Community mit Behinderung, Beeinträchtigung und psychischen oder chronischen Erkrankungen (siehe hierzu www.lsbtiq-inklusive.nrw) und setzt sich für mehr Sichtbarkeit und Barrierefreiheit ein. Die Beiträge und die anschließende Diskussion der Vertreter*innen der Selbsthilfe mit den Fachleuten der Verwaltung hat verdeutlicht, wie wichtig die Berücksichtigung der Interessen von „LSBTIQ* mit Behinderung“ im Rahmen der Eingliederungshilfe ist, da dieser Personenkreis überdurchschnittlich oft Opfer von Diskriminierung wird.

ZIELRICHTUNG 2

Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Personenzentrierung bedeutet, stets den einzelnen Menschen als Träger von Rechten mit seinen individuellen Unterstützungsbedarfen in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Zudem geht es darum, den menschenrechtlichen Grundsatz der Selbstbestimmung bestmöglich zu achten. Das bedeutet vor allem, die Mitsprache der Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen zu gewährleisten, die persönliche Angelegenheiten, d.h. das eigene Leben berühren.

Ein personenzentriertes Vorgehen zeichnet sich auch dadurch aus, dass konsequent die Vielfalt der Menschen mit Behinderungen (z.B. hinsichtlich der individuellen Art der Beeinträchtigung, Herkunft und Nationalität, Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung) berücksichtigt wird.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z2.1 Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber
- Z2.2 Regionaltagungen des LVR-Inklusionsamtes
- Z2.3 Förderung einer inklusiven Schauspielausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung
- Z2.4 Veröffentlichung der App „InA.Coach“
- Z2.5 Neue LVR-Fachinformation: Zuständigkeiten für Leistungen der Eingliederungshilfe
- Z2.6 Neue LVR-Fachinformation: Leben in Gastfamilien
- Z2.7 Abschluss des Modellprojektes TexLL zur Erprobung des BTHG
- Z2.8 Öffnung der Angebote der Traumaambulanzen
- Z2.9 Personenzentrierung im LVR-Verbund HPH
- Z2.10 Ausstattung der Schüler*innen in den LVR-Förderschulen mit digitalen Endgeräten
- Z2.11 Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beim LVR
- Z2.12 Inklusive Schiffswerft im Archäologischen Park Xanten

Z2.1 Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber

Viele Arbeitgeber möchten Menschen mit Behinderungen einstellen. Doch sie vermuten hohe bürokratische Hürden. Ihr Wunsch: Eine Ansprechstelle rund um das Thema Inklusion im Arbeitsmarkt. Mit den „Einheitlichen Ansprechstellen“ wurde dies 2022 nun Realität: Sie koordinieren für die Arbeitgeber in der Mittlerrolle das gesamte Verfahren zur Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung.

Im Rheinland hat das LVR-Inklusionsamt verschiedene Träger mit dieser Aufgabe regional beauftragt: Acht neue Einheitliche Ansprechstellen, die Arbeitgeber bei der leichten

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung helfen, sind bereits an den Start gegangen. Sie gehören zu Trägern, wie beispielsweise der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer, und informieren, beraten und unterstützen Arbeitgeber bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung aber trägerunabhängig. Arbeitgeber werden von den Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber auch proaktiv angesprochen, um diese für die Ausbildung, Einstellung und (Weiter-) Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen zu sensibilisieren.

Die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber sind nicht nur im Rheinland, sondern bundesweit flächendeckend eingerichtet und mit fachlich qualifiziertem Personal ausgestattet worden. Sowohl auf Landes- als auch Bundesebene wird eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung stattfinden. Die Einheitlichen Ansprechstellen werden aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert und beraten trägerunabhängig.

→ Unter folgendem Link finden Arbeitgeber im Rheinland die für sie zuständigen Einheitlichen Ansprechstellen: www.inklusionsamt.lvr.de/eea

22.2 Regionaltagungen des LVR-Inklusionsamtes

Das LVR-Inklusionsamt lud im Mai und Juni 2022 zu den „Regionaltagungen“ nach Köln ein. Verschiedene Institutionen auf dem Gebiet der beruflichen Inklusion nutzten dort die Gelegenheit, gemeinsam zu reflektieren, sich auszutauschen, kennenzulernen und die Zusammenarbeit auf regionaler Basis zu stärken. Mit dabei waren Vertretungen der Fachstellen, der Agenturen für Arbeit, der Integrationsfachdienste, der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern (HWK und IHK), des LVR-Inklusionsamtes, des LVR-Dezernates Soziales, der Jobcenter und der Deutschen Rentenversicherung (DRV Bund und DRV Rheinland).

22.3 Förderung einer inklusiven Schauspielausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung

Im August 2022 wurde beschlossen, dass der LVR einen neuen Ausbildungsgang für Menschen mit geistiger Behinderung an der Schauspielschule des Kölner Theaters „Der Keller“ fördert (vgl. [Vorlage Nr. 15/1126](#)). Die Finanzierung erfolgt im Rahmen eines zunächst auf fünf Jahre befristeten Modellprojektes. Die Mittel stammen aus der Eingliederungshilfe und der Ausgleichsabgabe.

Der neu einzurichtende Ausbildungsgang wird im August 2023 unter dem Namen „R(h)einkompanie“ starten. Die Schauspielschule bietet eine professionelle Ausbildung an, in der die Schüler*innen inklusiv und klassenübergreifend unterrichtet und individuell gefördert werden. Sie profitieren dadurch auch von dem Renommee und der Vernetzung des Theaters „Der Keller“. Vorgesehen ist der Start mit zunächst vier Beschäftigten aus Kölner Werkstätten, die ein reguläres Vorbereitungs- und Bewerbungsverfahren durchlaufen müssen. Nach einem Jahr startet ein weiterer Ausbildungsgang mit erneut vier Beschäftigten einer Werkstatt.

22.4 Veröffentlichung der App „InA.Coach“

Aus Mitteln der Ausgleichsabgabe lässt das LVR-Inklusionsamt die Förderung der digitalen und beruflichen Teilhabe von Menschen mit Lernschwierigkeiten beziehungsweise kognitiven Einschränkungen oder Autismus-Spektrum-Störungen in mehreren Forschungsprojekten wissenschaftlich untersuchen. Ausgehend von pädagogisch-didaktischen Thesen werden dabei im Hochschulkontext verschiedene digitale Hilfsmittel geschaffen und im realen Einsatz mit Proband*innen erprobt.

Im Juni 2022 wurde die App InA.Coach veröffentlicht. Sie ist ein digitales Hilfsmittel und wurde für die Begleitung von Arbeits- und Alltagsprozessen entwickelt. Die InA.Coach-App bietet die Möglichkeit, kleine Videosequenzen und Bilderreihen bspw. von Hand-

lungs- und Arbeitsabläufen, zu erledigende Aufgaben, Checklisten, Anleitungen etc. darzustellen und abzulegen und die einzelnen Arbeitsschritte nach und nach abzuarbeiten. Sie ist eine digitale Aufgabenassistentin, die Nutzer*innen an die wichtigsten Arbeitsschritte erinnert und ihnen im Arbeitsalltag hilft, ihre Aufgaben strukturiert zu erledigen.

Die App wurde von dem jungen Unternehmen BOS Connect GmbH zusammen mit Job-Coaches, Wissenschaftler*innen und dem LVR-Inklusionsamt entwickelt.

Die App wird derzeit im Bereich „Arbeit“ erprobt, ist aber so konzipiert, dass sie auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel Schule, Leben, Haushalt einsetzbar ist. Die App ist seit Juni 2022 in den bekannten App-Stores kostenlos verfügbar und wird derzeit kontinuierlich weiterentwickelt.

→ Zur InA.Coach-Webseite und App: <https://ina.coach/>

22.5 Neue LVR-Fachinformation: Zuständigkeiten für Leistungen der Eingliederungshilfe

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) haben sich in NRW einige Zuständigkeiten bei den Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Eingliederungshilfe geändert.

Die Landschaftsverbände sind für alle Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung gebündelt zuständig. Bei den Eingliederungshilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung ist die Zuständigkeit differenzierter. Die Landschaftsverbände sind seit dem 1. Januar 2020 Eingliederungshilfeträger für Leistungen in Pflegefamilien, für heilpädagogische Leistungen in Kindertagesstätten sowie der Kindertagespflege und im Rahmen der Frühförderung. Darüber hinaus sind die Landschaftsverbände zuständig für heilpädagogische Tagesstätten.

Antworten auf die Frage „Wer hilft wann?“ gibt daher eine im Januar 2022 veröffentlichte neue Fachinformation des LVR. Sie soll Leistungsberechtigten, Angehörigen und Fachleuten helfen, schnell die richtige Ansprechperson für die individuelle Unterstützungsleistung zu finden. Auf vier Seiten stellt die Publikation die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Leistungsträger unterteilt nach Altersgruppen dar. Die Fachinformation schließt dabei sowohl Leistungen für Kinder vor und während der Schulzeit als auch für erwachsene Menschen mit Behinderungen ein.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

22.6 Neue LVR-Fachinformation: Leben in Gastfamilien

Menschen mit Behinderungen, die regelmäßig Unterstützung benötigen, aber weder in einer besonderen Wohnform noch alleine leben möchten und sich in einem Familienverbund wohl fühlen, sind in Gastfamilien gut aufgehoben. Aktuell leben rund 200 erwachsene Menschen mit Behinderungen im Rheinland in einer solchen Pflegefamilie, die der LVR in besserer Abgrenzung zu den Unterstützungsleistungen in Pflegefamilien für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen „Gastfamilie“ nennt. Das Altersspektrum der Leistungsberechtigten mit Unterstützung in einer Gastfamilie liegt zwischen 18 und 80 Jahren.

Eine im April 2022 veröffentlichte Fachinformation stellt diese Unterstützungsleistung vor und erklärt auch, wie die aufnehmenden Familien unterstützt und begleitet werden und welche finanziellen Aufwandsentschädigungen sie erhalten. Ziel der Broschüre ist es, weitere Familien und Einzelpersonen dafür zu begeistern, einen erwachsenen Menschen mit Behinderungen bei sich aufzunehmen.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

22.7 Abschluss des Modellprojektes TexLL zur Erprobung des BTHG

Seit 2018 haben die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL das gemeinsame Verbundprojekt TexLL im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) durchgeführt. Das Projekt war Teil der modellhaften Erprobung neuer Regelungen im Rahmen der BTHG-Evaluation nach Artikel 25 BTHG. „TexLL“ steht für „Trennung der existenzsichernden Leistungen von den Fachleistungen/neues Leistungssystem“.

Im Fokus des Projekts standen neben der zum 1. Januar 2020 vollzogenen Trennung der Leistungen vor allem die Ausgestaltung der Assistenzleistungen, auch in gemeinsamer Leistungserbringung, sowie die Regelungen zu Zumutbarkeit und Angemessenheit. Dazu arbeitete das Projekt mit ausgewählten Leistungserbringern zusammen.

Das Projekt ist am 31. Dezember 2021 planmäßig abgeschlossen worden. In einer Vorlage für den LVR-Sozialausschuss informiert das LVR-Dezernat Soziales im März 2022 über den Abschlussbericht der beiden TexLL-Teilprojekte und stellt die Ergebnisse vor. Die Vorlage erhält zudem eine Auswertung der Ergebnisse durch das Unternehmen Kienbaum Consultants. Dieses wurde durch das BMAS beauftragt.

→ [Zur Vorlage Nr. 15/749.](#)

22.8 Öffnung der Angebote der Traumaambulanzen

Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium und die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) haben im Mai 2022 die Angebote der Traumaambulanzen für von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen aus der Ukraine kurzfristig zur Erstversorgung zugänglich gemacht. Neben dem regulären Angebot psychotherapeutischer Einzelbehandlungen werden auch Gruppentherapien und Behandlungen durch niedergelassene Ärztliche oder Psychologische Psychotherapeut*innen mit entsprechender Sprachkompetenz finanziert. Ebenso ist eine psychosoziale Beratung für schwer belastete Menschen durch psychosoziale Zentren für Geflüchtete möglich.

Die Traumaambulanzen sind regulär für traumatisierte Opfer von Gewalttaten, deren Angehörige und Hinterbliebene tätig.

Die Finanzierung der zusätzlichen Angebote, einschließlich notwendiger Kosten für die Überwindung von Sprachbarrieren, übernimmt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Hierfür stellt das Ministerium in einem ersten Schritt Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung. Betroffene können sich unmittelbar an eine Traumaambulanz wenden. Informationen zu den Standorten sind hier zu finden:

→ Mehr Informationen: www.lvr.de/traumaambulanzen

22.9 Personzentrierung im LVR-Verbund HPH

Neben dem eher leistungsrechtlich verorteten Begriff der Personenzentrierung existiert seit vielen Jahren der fachlich verortete Begriff der Personenzentrierung (ohne „en“). Genau diese Personenzentrierung in Anlehnung an das Handlungskonzept von Marlis Pörtner, bestehend aus den drei Kernelementen „Empathie“, „Wertschätzung“ und „Kongruenz“, acht Handlungsgrundlagen und 16 Richtlinien, wird zum fachlichen Standard im LVR-Verbund HPH.

Ausgehend vom bereits entworfenen Standard „Personenzentrierung“ wurde dessen Umsetzung im Jahr 2022 weitestgehend vorbereitet. Der Roll-Out erfolgt im Jahr 2023.

Über die Personzentrierung als fachlichen Standard im LVR-Verbund HPH wurde in der Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen am 20. Januar 2023 berichtet.

Z2.10 Ausstattung der Schüler*innen in den LVR-Förderschulen mit digitalen Endgeräten

Der LVR als Schulträger gestaltet die Digitalisierung der LVR-Schulen aktiv, um die Teilhabe und die Chancengerechtigkeit für die Schüler*innen der LVR-Schulen deutlich zu erhöhen. Dies erfolgt auf Basis des aktualisierten Medienentwicklungsplans (MEP), der den Umfang der Ausstattung für die nächsten Jahre konkretisiert und in Abstimmung mit den LVR-Schulen umgesetzt wird (vgl. [Vorlage Nr. 15/801](#)).

Im Rahmen der Ausstattungsoffensive des Landes NRW hat der LVR 619 iPads für Studierende der LVR-Berufskollegs Essen und Halfeshof und 6.471 iPads für Schüler*innen der LVR-Förderschulen beschafft. Zusätzlich sind – auch mit Mitteln des LVR – 192 Laptops für sehbehinderte Schüler*innen beschafft worden, die wegen der Behinderung nicht mit einem iPad arbeiten können. Die Auslieferung der Endgeräte hat 2022 begonnen.

Z2.11 Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beim LVR

Der LVR bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für zahlreiche Menschen mit (Schwer-)Behinderung. Im aktuellen LVR-Personalbericht wird die Gesamtbeschäftigungsquote wie folgt ausgewiesen:

Kennzahl: Gesamtbeschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen im LVR gem. § 71 Abs. 1 SGB IX

Bezogen auf den Gesamt-LVR betrug die Beschäftigungsquote der Menschen mit Schwerbehinderung zum Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 9,4 Prozent. Seit 2017 zeigt sich eine leicht sinkende Tendenz. Eine differenzierte Darstellung nach LVR-Dezernaten kann dem jährlichen Personalbericht entnommen werden (vgl. [Vorlage Nr. 15/1200](#)).

In den LVR-Dezernaten und Außendienststellen sowie bei LVR-InfoKom wurde bei 57 Prozent der Mitarbeitenden die Schwerbehinderung erst nach Eintritt in den Dienst des LVR festgestellt.

Z2.12 Inklusive Schiffswerft im Archäologischen Park Xanten

Im LVR-Archäologischen Park Xanten (APX) stellte das inklusive Team der Schiffswerft 2022 zur Vervollständigung der Rheinflotte als insgesamt sechstes Schiff die schwimmfähige Rekonstruktion einer sogenannten Pünthe her. Das Passagierschiff diente vorrangig dem Übersetzen von Personen über den Fluss, konnte aber auch als Arbeitsboot verwendet werden und Lasten aller Art transportieren. Bislang ist der Fund dieses Bootstyps aus römischer Zeit einzigartig.

Der APX und das LVR-Integrationsamt nutzen das Projekt für eine neue und langfristig angelegte Kooperation zur betrieblichen Ausbildung von jungen Menschen mit einer Schwerbehinderung.

Seit 2014 wurden Schüler*innen mit Beeinträchtigung, Schulabgänger*innen mit Schwerbehinderung oder Beschäftigte einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Langzeitpraktika fachlich und individuell qualifiziert und so im weiteren Verlauf an eine betriebliche Ausbildung herangeführt.

Um diese berufliche Qualifikation direkt vor Ort anbieten zu können, wurde eine integrative Holzwerkstatt in der Werft aufgebaut, in der seit 2017 junge Auszubildende als Fachpraktiker für Holzverarbeitung ausgebildet werden.

→ Mehr Informationen:

https://apx.lvr.de/de/lvr_archaeologischer_park/themenpavillons_und_ausstellungen/schiffsbau/schiffsbau.html

ZIELRICHTUNG 3

Die LVR-Leistungen in Form des Persönlichen Budgets steigern

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Mit Zielrichtung 3 hat sich der LVR zum Ziel gesetzt, die Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets im Rheinland zu steigern.

Beim Persönlichen Budget handelt es sich um eine Form der Leistungsgewährung, die die Selbstbestimmung der Leistungsberechtigten in besonderer Weise in den Mittelpunkt stellt (siehe Zielrichtung 2). Mit dem Persönlichen Budget übernehmen Menschen mit Behinderungen selbst die Regie der Leistungsausgestaltung. Im Gegensatz zur Sachleistung werden ihnen in Form des Persönlichen Budgets direkt Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln können sie sich selbst die erforderliche Unterstützung beschaffen, um ihre Bedarfe zu decken.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z3.1 Podiumsdiskussion auf der REHACARE
- Z3.2 Praxisdialoge zum Persönlichen Budget
- Z3.3 Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget
- Z3.4 Start einer empirischen Erhebung zum Persönlichen Budget

Kennzahl: Entwicklung der Persönlichen Budgets im Rheinland

Der LVR berichtet regelmäßig darüber, wie sich die Nutzung Persönlicher Budgets entwickelt und wie der LVR bei der Umsetzung von Zielrichtung 3 des LVR-Aktionsplans voran gekommen ist (zuletzt mit [Vorlage Nr. 15/390](#) zur Entwicklung in den Jahren 2018 bis 2020). Für 2023 ist eine aktualisierte Information für die politische Vertretung geplant.

Die Zahl der Leistungsberechtigten, die die Leistungsform des Persönlichen Budgets in Anspruch nehmen, ist 2021 auf 2.155 gestiegen – ein Anstieg um etwa 240 Leistungsbe-rechtigte oder umgerechnet 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Genutzt wird das Persönliche Budget nahezu vollständig für Leistungen der sozialen Teilhabe (Wohnleistungen und Tagesstruktur). Jüngere Leistungsberechtigte nutzen das Persönliche Budget deutlich häufiger als ältere. 54 Prozent der Leistungsberechtigten mit Persönlichem Budget sind 40 Jahre oder jünger (im Vergleich zu 41 Prozent bei der Gesamtgruppe der Leistungsberechtigten beim LVR).

Z3.1 Podiumsdiskussion auf der REHACARE

Am 17. September 2022 zeigten die Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) auf der REHACARE – Internationale Fachmesse für Rehabilitation und Pflege ihre Wanderausstellung zum Persönlichen Budget und veranstaltete eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Chancen und Grenzen des Persönlichen Budgets“. Nach einem Impulsreferat durch die Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) vertrat Jürgen Langenbacher, themenverantwortlicher Abteilungsleiter im LVR-Dezernat Soziales, die Perspektive des Leistungsträgers und zeigte Grenzen, vor allem aber die Möglichkeiten des Persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderungen auf.

Z3.2 Praxisdialoge zum Persönlichen Budget

Die Durchführung der Praxisdialoge der Kompetenzzentren Selbstbestimmtes Leben NRW (KSL) in Kooperation mit dem LVR wurden auch in 2022 weitergeführt. An den Treffen nahmen Vertreter*innen der KSL, Budgetnehmer*innen, andere Kostenträger und LVR-Mitarbeitende des Fallmanagements, der Teamleitung und der Abteilungsleitung teil. Themenschwerpunkt war in diesem Jahr die Vernetzung der Beratungsstrukturen vor Ort.

Z3.3 Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget

Die Fortbildungsveranstaltung zum Persönlichen Budget des LVR in Kooperation mit dem KSL Köln für das Fallmanagement des LVR-Dezernates Soziales als Teil des BTHG-Fortbildungscurriculums wurden auch 2022 fortgeführt (vgl. Jahresbericht 2021). Die Fortbildungsveranstaltung soll für die Belange der Menschen mit Behinderungen sensibilisieren, die ein Persönliches Budget in Anspruch nehmen (wollen).

Z3.4 Start einer empirischen Erhebung zum Persönlichen Budget

2022 hat das LVR-Dezernat Soziales eine Befragung zur Nutzung des Persönlichen Budgets bei verschiedenen Zielgruppen gestartet: Leistungsberechtigte und Angehörige wurden ebenso nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen befragt wie das Fallmanagement und Führungskräfte des LVR-Dezernates Soziales oder Beratungsstellen. Die Erhebung wird derzeit ausgewertet; die Ergebnisse werden 2023 veröffentlicht.

ZIELRICHTUNG 4

Den inklusiven Sozialraum mitgestalten

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Mit Zielrichtung 4 hat sich der LVR zur Aufgabe gemacht, innerhalb seiner Zuständigkeiten an der Gestaltung eines inklusiven Sozialraum in den Kommunen vor Ort mitzuwirken. Dies bedeutet, Bedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Leben aller Menschen in ihrer gesamten Vielfalt ermöglichen.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z4.1 Gesamtprojekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB)
- Z4.2 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „BTHG 106+“/ „Beratung vor Ort“
- Z4.3 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Fachberatung Kinderrechte“
- Z4.4 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Peer-Bildungsberatung“
- Z4.5 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Gemeindepsychiatrie“
- Z4.6 Verlängerung des Modellprojektes „Inklusiver Sozialraum“
- Z4.7 „Rheinland Reiseland“ über inklusive Kulturangebote
- Z4.8 Zertifizierung der LVR-Museen durch „Reisen für Alle“

24.1 Gesamtprojekt „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (SEIB)

Im Juni 2022 endete die Erprobungsphase des Projektes zur „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ (vgl. Maßnahme Z4.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

Mit [Vorlage Nr. 15/797](#) wurde ausführlich über den Fortgang der vier durchgeführten Teilprojekt berichtet. Die abschließende Bewertung der SEIB-Projektarbeit hinsichtlich der dezernatsübergreifenden Erkenntnisse, Erfahrungen und Empfehlungen unter Federführung der Gesamtprojektleitung (LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden) folgt in 2023.

24.2 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „BTHG 106+“/„Beratung vor Ort“

Der LVR bietet Menschen mit Behinderungen und Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung im Rheinland eine individuelle, kompetente und umfassende Beratung rund um mögliche Unterstützungsleistungen als Träger der Eingliederungshilfe an. Hierzu wurden Beratungsbüros im ganzen Rheinland eingerichtet.

Die **Beratung für Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung** wird seit dem 1. Januar 2020 flächendeckend in den Regionen durch das Fallmanagement des LVR-Dezernates Kinder, Jugend und Familie angeboten.

Die Beratung für **erwachsene Menschen mit Behinderungen** in den Regionen wird schrittweise aufgebaut. Das SEIB-Teilprojekt BTHG 106+ hat die Etablierung der LVR-Beratungsangebote in den Pilotregionen Stadt Duisburg, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Oberbergischen Kreis intensiv unterstützt.

In das Projekt wurden auch weitere regionale Beratungsakteure einbezogen, mit dem Ziel, die LVR-Beratung vor Ort in der Region vorzustellen und die Zusammenarbeit zwischen allen zu stärken. Angesprochen wurden hierbei z.B. die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ), die Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM), die Integrationsfachdienste (IFD), die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), die Arbeitsagentur und das Jobcenter sowie die Selbsthilfe.

Die LVR-Beratung vor Ort konnte in den Pilotstandorten erfolgreich etabliert werden, feste Beratungszeiten wurden aufgebaut und das LVR-Fallmanagement sammelte nicht nur Erfahrungen mit der Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX, sondern auch mit der Bedarfsermittlung mit dem Instrument BEI_NRW.

Die enge Zusammenarbeit der LVR-Beratung vor Ort mit allen regionalen Beratungsakteuren, insbesondere jedoch mit der KoKoBe und der Peer-Beratung, haben dazu beigetragen, dass der gesetzliche Auftrag der Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit dem Abschlussbericht des Projekts BTHG 106+ wurde eine ausführliche Darstellung aller Aktivitäten und abgeleiteten Handlungsempfehlungen zum Aufbau und zur Etablierung der LVR-Beratung vor Ort im Rheinland vorgelegt (vgl. [Vorlage Nr. 15/1388](#)).

- Eine Übersicht aller Beratungsstellen des LVR finden Sie unter diesem [Link](#). Weitere Beratungsstellen und Themen sind auf www.beratungskompass.lvr.de zu finden.

24.3 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Fachberatung Kinderrechte“

Das LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie hat mit dem Teilprojekt „Fachberatung Kinderrechte“ im Rahmen des Projektes „Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung“ die Entwicklung eines inklusiven Mainstreaming-Ansatzes für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen erprobt. Dieses Ziel wurde bereits 2014 in Zielrichtung 10 des LVR-Aktionsplans zur BRK angelegt und befasst sich konzeptionell somit auch mit der UN-Kinderrechtskonvention (KRK).

Die seit 2019 gemachten Erfahrungen haben den Bedarf der Fachberatung als Anlaufstelle zum Thema Kinderrechte im LVR-Landesjugendamt bestätigt. Daher wurde beschlossen, die erfolgreich in der fachlichen Arbeit des LVR etablierte Fachberatung Kinderrechte über den Projektrahmen SEIB hinaus zu verstetigen. Sie kann in hervorragender Weise zur dezernatsübergreifenden Umsetzung der UN-KRK im LVR im Sinne eines Focal Points und des LVR-Diversity-Konzeptes mit der Vielfaltdimension Lebensalter beitragen.

- Eine ausführliche Darstellung des Projektes findet sich in [Vorlage Nr. 15/597](#).

Z4.4 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Peer-Bildungsberatung“

Das Teilprojekt des LVR-Dezernates Schulen, Inklusionsamt und Soziale Entschädigung (Fachbereich Schulen) hat einen originellen Schulungs- und Empowerment-Ansatz für Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf unter Berücksichtigung eines mehrdimensionalen Diversity-Ansatzes im Rheinland erprobt.

Bis Ende 2022 konnte das Projektteam die Ergebnisse z.B. in einem „Methodenkoffer“ sichern.

- Der Reader zur Workshopreihe „Stark für Vielfalt gegen Ausgrenzung“ kann unter diesem [Link](#) heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Projekt sind unter diesem [Link](#) zu finden.

Z4.5 Sozialräumliche Erprobung Integrierter Beratung: „Gemeindepsychiatrie“

Das Teilprojekt des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen hat Möglichkeiten zur Stärkung der Selbstvertretung und der Partizipation von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen erprobt.

Nach erfolgreicher Arbeit lief das Projekt nach der Erprobungsphase zum 30. Juni 2022 aus. Verschiedene Einzelmaßnahmen, die im Rahmen von SEIB angestoßen wurden, werden seit Mitte 2022 in den zuständigen Leistungseinheiten weiterentwickelt und umgesetzt.

- Eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten des Projektes findet sich in [Vorlage Nr. 15/797](#).

Z4.6 Verlängerung des Modellprojektes „Inklusiver Sozialraum“

Am 1. August 2021 ist das Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im LVR-Dezernat Soziales gestartet (vgl. Maßnahme Z4.6 im [Jahresbericht 2021](#)). Dieses wird in drei Gebietskörperschaften (Stadt Essen, StädteRegion Aachen, Rhein-Sieg-Kreis) mit der jeweiligen Kommune und den vor Ort ansässigen Stakeholdern im Sozialraum durchgeführt.

Es sollen praxistaugliche Verfahren und Instrumente entwickelt werden, die es dem LVR-Fallmanagement ermöglichen, auf der Basis der ICF-Umweltfaktoren fallübergreifend und sozialraumorientiert Teilhabebarrrieren zu erkennen, die der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe entgegenstehen. Die Verfahren und Instrumente sollen nach Abschluss des Modellprojektes auf alle Regionen im Rheinland übertragbar sein und im Rahmen der Gesamtplanung genutzt werden können.

Im bisherigen Projektverlauf konnten mittels einer quantitativen Datenanalyse interessante und aufschlussreiche Ergebnisse erzielt werden. Auf diesen Ergebnissen soll im weiteren Verlauf mittels qualitativer Befragungen mit Menschen mit Behinderungen und Akteuren aus der Kommune und im Sozialraum Lösungsvorschläge für die Umsetzung der Verfahren und Instrumente ermittelt werden.

Bereits nach einem Jahr Modelllaufzeit wurde deutlich, dass in der vorgesehenen Laufzeit von drei Jahren bis zum 31. Juli 2024 nicht die Ergebnisse erreicht werden können, die von dem Modellprojekt erwartet werden. Im Dezember 2022 wurde daher beschossen, die Laufzeit des Modellprojektes bereits jetzt um ein Jahr bis zum 31. Juli 2025 zu verlängern (vgl. [Vorlage Nr. 15/1245/1](#)).

Z4.7 „Rheinland Reiseland“ über inklusive Kulturangebote

Alle Kultur-Highlights des LVR auf einen Blick – das bietet die im Januar 2022 erschienene Ausgabe des Magazins „Rheinland Reiseland“. In der Rubrik „Kultur für Alle – inklusives Erleben“ werden Angebote für Menschen mit Behinderung vorgestellt: Interessierte erhalten Informationen darüber, wie sie sich möglichst barrierefrei durch die LVR-Museen bewegen können, wie zum Beispiel mit den neuen Informationsflyern zu allen 16 LVR-Museen in Leichter Sprache.

→ Unter diesem [Link](#) kann die Ausgabe heruntergeladen werden.

Z4.8 Zertifizierung der LVR-Museen durch „Reisen für Alle“

Fast alle LVR-Museen sind inzwischen durch „Reisen für Alle“ (Tourismus NRW in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar für Tourismus Berlin e.V.) zertifiziert bzw. teilweise bereits mehrfach rezertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Gegebenheiten vor Ort umfänglich beschrieben und u.a. auf den Webseiten der Museen veröffentlicht. Menschen mit Behinderungen bekommen so eine wichtige Orientierung für einen möglichst selbstbestimmten Besuch.

Die Zertifizierung steht noch aus für das LVR-Niederrheinmuseum (im Aufbau), die LVR-Gedenkstätte Brauweiler/Kulturzentrum Abtei Brauweiler (Umbau) und das LVR-Industriemuseum Alte Dombach (Umplanung).

→ Mehr Informationen: <https://www.reisen-fuer-alle.de/>

ZIELRICHTUNG 5

Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Barrierefreiheit bedeutet, die Umwelt so zu gestalten, dass sie für Menschen mit Behinderungen genauso nutzbar und zugänglich ist wie für Menschen ohne Behinderungen.

Dies ist nur Schritt für Schritt möglich. Mit der Zielrichtung 5 hat sich der LVR genau auf diesen Weg gemacht. Ziel ist es, langfristig die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herzustellen.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z5.1 Verbesserung der Barrierefreiheit in Bestandsgebäuden des allgemeinen Grundvermögens des LVR
- Z5.2 Verbesserung der Barrierefreiheit in Gebäuden des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
- Z5.3 Beteiligung der LVR-Museen am Projekt „Assistenzhund willkommen“

25.1 Verbesserung der Barrierefreiheit in Bestandsgebäuden des allgemeinen Grundvermögens des LVR

Für die Gebäude der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz wurde mit den Verbänden von Menschen mit Behinderungen am 18. November 2013 eine Zielvereinbarung gemäß § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW (BGG NRW) zur Barrierefreiheit im Hinblick auf die Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Gebäude abgeschlossen. Sie ist im Zielvereinbarungsregister des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW veröffentlicht und bildet die wesentliche Arbeitsgrundlage zur Umsetzung der Zielrichtung 5 im LVR.

Für die Gebäude der Zentralverwaltung wurden konkrete, abgestimmte Handlungskonzepte vereinbart, über die das LVR-Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH bis zu deren Realisierung Zwischenberichte zum Umsetzungsstand der Zielvereinbarung vorgelegt hat, zuletzt zum Stichtag 30. November 2019 (vgl. [Vorlage Nr. 14/3976](#)).

Bis auf die Außenanlagen Landeshaus und flankierende Maßnahmen ist die Zielvereinbarung in der LVR-Zentralverwaltung umgesetzt. Nach derzeitigem Planungsstand werden die Außenanlagen bis 2024 baulich umgesetzt. Ergänzend wurde 2022 in der Südhalle des Landeshauses die vorhandene WC-Anlage barrierefrei hergerichtet und als Unisex nutzbare WC-Anlage ausgebaut.

Die Zielvereinbarung für die Zentralverwaltung gilt auch als Rahmenkonzept für die Herstellung von Barrierefreiheit in allen Liegenschaften des LVR und seiner wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden die beschlossenen umfänglichen Anpassungen in den **LVR-Museen und Kulturstandorten** weiter umgesetzt, insbesondere im LVR-LandesMuseum Bonn im Rahmen der Neugestaltung der Dauerausstellung und im LVR-Max-Ernst-Museum. Es wurden u.a. neue Bodenleitsysteme geschaffen.

Für das Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus wurde ein barrierefreies Infopult aufgestellt.

Für das LVR-Kulturzentrum Brauweiler wird bis Ende 2023 ein Konzept zur Reduzierung von Barrieren umgesetzt. Hierdurch wird der Besuch der ehemaligen Benediktinerabtei weitgehend barrierearm ermöglicht und die touristischen Ziele wie Park und Gedenkstätte verbessert erlebbar. Mit der baulichen Umsetzung des Konzeptes wurde in 2021 begonnen. Bis zum Jubiläumsjahr 2024 werden die Maßnahmen abgeschlossen.

Im Bereich der **LVR-Förderschulen** befanden sich seit 2020 an acht Schulen weitere Maßnahmen in Planung oder in der baulichen Umsetzung. Das Land NRW fördert viele dieser Projekte unter „Gute Schule 2020“. Daher erfolgt deren Umsetzung prioritär in den nächsten Jahren. Weitere „Barrierefrei-Konzepte“ für zehn Schulstandorte des LVR werden mittelfristig im Rahmen eines Schulsanierungsprogramms nach einer Prioritätenliste erstellt und in den nächsten zehn Jahren umgesetzt.

25.2 Verbesserung der Barrierefreiheit in Gebäuden des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Bereits im Jahr 2019 wurden nicht-barrierefreie Gebäude des LVR-Verbund HPH identifiziert und deren Sanierung bzw. Ersatz priorisiert. Dem Ausschuss für den LVR-Verbund HPH wurde in der Sitzung am 7. August 2019 anhand der [Vorlage Nr. 14/3551](#) berichtet.

Seitdem konnte lediglich der Standort in der Nordstr. 33 in Düren ersatzlos aufgegeben werden. Trotz kontinuierlicher Bemühungen konnten im Jahr 2022 u.a. aufgrund des schwierigen Immobilien- und Grundstückmarkts bislang keine geeigneten Grundstücke oder Immobilien gefunden werden, mit denen sich zeitgemäße, inklusive und attraktive neue Angebote realisieren ließen.

Seit dem Abschlussbericht der sogenannten Garbrecht-Kommission soll zudem nicht nur die Barrierefreiheit verbessert werden. In diesem Bericht sind u.a. Empfehlungen enthalten, die auf die Geeignetheit von Wohnangeboten für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen abzielen. Davon ausgehend werden zukünftig die Bemühungen dahingehend intensiviert, dass neue Wohnangebote nicht nur barrierefrei konzipiert werden, sondern auch, dass diese für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen geeignet sind. Die Empfehlungen der Garbrecht-Kommission sind hierbei Grundstein und Ausgangspunkt neuer konzeptioneller Überlegungen.

25.3 Beteiligung der LVR-Museen am Projekt „Assistenzhund willkommen“

Seit August 2022 signalisiert ein neuer Aufkleber an Museen des LVR: Assistenzhunde sind überall in den LVR-Museen, auch in Innenräumen und in der Gastronomie, erlaubt und willkommen. Diese besonders geschulten Vierbeiner wurden trainiert, ihrem Menschen mit einer Schwerbehinderung im Alltag zu helfen. Dabei handelt es sich nicht nur um Menschen mit einer Sehbehinderung, sondern auch um Personen mit chronischen Erkrankungen.

„Assistenzhund willkommen“ ist ein Projekt des Vereins Pfotenpiloten e.V. aus Frankfurt/Main, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Der LVR beteiligt sich an der Kampagne, um Barrieren abzubauen und seine Museen für alle Menschen zugänglich und erlebbar zu machen.

➔ [Mehr Informationen unter diesem Link](#)

ZIELRICHTUNG 6

Die Zugänglichkeit in allen Informations- und Kommunikationsmedien und -formaten im LVR herstellen

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Zielrichtung 6 macht deutlich, dass sich Zugänglichkeit nicht nur auf bauliche Begebenheiten, sondern ebenso auf Information und Kommunikation bezieht.

Um Informationen für alle zugänglich zu machen, müssen Informations- und Kommunikationsmedien so gestaltet sein, dass sie für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen wahrnehmbar und verständlich sind. Im Bereich digitaler Kommunikation sind neben Wahrnehmbarkeit und Verständlichkeit zudem Anforderungen an Bedienbarkeit und die Robustheit (Kompatibilität mit verwendeten individuellen Hilfsmitteln) zu beachten.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z6.1 Regelbetrieb des LVR-Beratungskompass
- Z6.2 Online-Antrag auf Blindengeld
- Z6.3 Gemeinsamer Reha-Grundantrag
- Z6.4 Neue Web-Anwendung ClickRhein
- Z6.5 Neue inklusive Vermittlungsformate in den LVR-Kultureinrichtungen

Z6.1 Regelbetrieb des LVR-Beratungskompass

Am 1. September 2021 ist der digitale LVR-Beratungskompass an den Start gegangen (vgl. Maßnahme Z6.1 im [Jahresbericht 2021](#)). Der LVR-Beratungskompass bietet umfassende Informationen über die Leistungen des LVR aus Sicht der Ratsuchenden. Das Portal soll es Menschen mit und ohne Behinderungen erleichtern, ihre Ansprechpersonen beim LVR oder bei Partnern des LVR zu finden.

Im September 2022 wurde die Aufnahme des Regelbetriebs des LVR-Beratungskompasses zur dauerhaften Unterstützung integrierter Beratung und der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) beschlossen (vgl. [Vorlage Nr. 15/988](#)). Der LVR-Beratungskompass soll kontinuierlich inhaltlich und technisch weiterentwickelt werden.

→ [Link zum Portal: www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de)

Z6.2 Online-Antrag auf Blindengeld

Blinde Menschen und Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung können ihren Antrag auf finanziellen Nachteilsausgleich seit September 2022 online und barrierefrei beim LVR stellen. Der Antrag auf Blindengeld beziehungsweise die Hilfe für Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung ist einer der ersten Services, den der LVR im Rahmen des Umsetzungsprogramms zum bundesweiten OZG auf seinem Portal www.beratungskompass.lvr.de über den Menüpunkt „Anträge“ zur Verfügung stellt. Eine Formularnavigation erleichtert das Ausfüllen und gibt Hilfestellungen für jeden Schritt des Antrags, wie zum Beispiel bei der elektronischen Identifizierung mittels des neuen Personalausweises.

Weitere Leistungen des LVR, wie zum Beispiel der digitale Antrag auf Gehörlosenhilfe, sollen als nächstes folgen und ebenfalls online bereitgestellt werden.

→ [Link zum Portal: www.beratungskompass.lvr.de](http://www.beratungskompass.lvr.de)

Z6.3 Gemeinsamer Reha-Grundantrag

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) hat ein Projekt zur Erarbeitung eines gemeinsamen Grundantrags für Reha- und Teilhabeleistungen initiiert. Ziel dieses Projekts ist einen Antrag zu erarbeiten und in die technische Umsetzung zu bringen, mit dem alle Rehabilitations- und Teilhabeleistungen in Deutschland beantragt werden können. Dieser Antrag soll vorrangig digital umgesetzt werden.

Die fachlichen Anforderungen an einen solchen Antrag sind formuliert. Nun geht es an die Umsetzung. Der LVR arbeitet in seiner Rolle als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe (BAGüS) an diesem Projekt aktiv mit und hat darüber hinaus Unterstützung bei der technischen Umsetzung der digitalen Version des Antrages angeboten.

Z6.4 Neue Web-Anwendung ClickRhein

Im Juli 2022 wurde die neue Web-Anwendung ClickRhein präsentiert, die das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege entwickelt hat. Ab sofort können Interessierte mit Hilfe von ClickRhein kulturlandschaftliche Orte im Kölner Raum online am heimischen PC oder unterwegs am Smart Phone entdecken und so planen.

Ziel ist unter anderem, neue Zielgruppen anzusprechen, die auf diesem Weg direkten Zugang zum kulturellen Erbe im Rheinland erhalten. Der digitale Reiseführer greift dabei auf die Einträge der [LVR-Plattform KuLaDig](#) (Kultur.Landschaft.Digital.) zurück. Spaziergänge, Wanderungen und Fahrradtouren werden als Entdeckungen angeboten, die aus interessanten Spots bestehen – direkt vor der Haustür und darüber hinaus.

ClickRhein startet zunächst in Köln. Die Orte sind in sogenannten Spots erfasst und werden in Routen thematisch zusammengeführt und mit praktischen Informationen angereichert. Interessierte können über eine interaktive Karte sowohl Entdeckungen als auch Spots in ihrer Umgebung erkunden. Mit Filtern kann man persönliche Interessen auswählen wie zum Beispiel „familienfreundlich“, „inklusive Infos“ oder auch „Architektur der 1920er Jahre“ sowie „Stadtgeschichte“.

Im aktiven Austausch mit den Nutzenden soll das Portal weiter ausgebaut werden und kontinuierlich neue Entdeckungen hinzugefügt werden. Künftig sollen auch Museen, Institutionen oder Vereine eigene Touren einbringen können und so zur Vielfalt von ClickRhein beitragen. Ziel ist ein flächendeckendes Netzwerk mit spannenden Entdeckungen im ganzen Rheinland.

Eine wichtige Rolle spielen beim Ausbau des Portals auch Informationen zur Barrierefreiheit. Auf der Webseite gibt es aktuell die Möglichkeit, sich die Inhalte mithilfe des Readspeakers vorlesen zu lassen. Außerdem gibt es zwei [Gebärdensprachevideos](#), die die Idee von ClickRhein erläutern und bei der Navigation durch die Seite helfen. Die Idee von ClickRhein ist in [Leichte Sprache](#) „übersetzt“. Bei jeder Entdeckung wird angegeben, ob Informationen zur Barrierefreiheit gegeben werden können. Hierfür ist die Filtermöglichkeit „inklusive Infos“ eingefügt worden.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Web-App ClickRhein mit den Anforderungen an barrierefreie Informationstechnik nicht vollumfänglich vereinbar, da sie auf dem Backend des LVR-Informationssystems www.kuladig.de basiert. KuLaDig soll in nächster Zeit einem technischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen werden, was sich auch positiv auf die Barrierefreiheit von ClickRhein auswirken wird. Wir arbeiten aber schon jetzt daran, die

Punkte zur vollständigen digitalen Barrierefreiheit von ClickRhein fortlaufend anzupassen bzw. zu verbessern. Aktuell nicht barrierefreie Inhalte sind in der [Erklärung zur Barrierefreiheit](#) gelistet.

→ Die Anwendung ist unter <https://click-rhein.lvr.de/> abrufbar.

Z6.5 Neue inklusive Vermittlungsformate in den LVR-Kultureinrichtungen

Das **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier** erarbeitete auch ohne festes Haus 2022 zahlreiche inklusive Vermittlungsformate: Für den Kölner Standort „Rom am Rhein“ der Archäologischen Landesausstellung entwickelte das MiQua einen inklusiven Media-Guide mit Touren in deutscher Gebärdensprache, Leichter Sprache und für Blinde und Sehbehinderte. Im Rahmen des Begleitprogramms zu „Rom am Rhein“ wurde ein Filmprojekt „Begrenzte Erfahrungen – erfahrene Grenzen“ mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Autismus realisiert.

Das zweite barrierearme outreach-Möbel der Reihe „MiQua...op Jöck!“ ging 2022 unter dem Titel „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ auf Tour: Der im Angebot enthaltene inklusive Tastplan zum mittelalterlichen jüdischen Viertel in Köln wurde gemeinsam mit dem Blinden und Sehbehinderten Verein Köln e.V. (BSV) evaluiert.

Die **Gedenkstätte Brauweiler** begann 2022 eine Zusammenarbeit mit dem LVR-Landesjugendamt im Rahmen des Programms „Jugend gestaltet Zukunft“: Es fanden vier Workshops mit Jugendwerkstätten statt, also mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen bis hin zu Lernbehinderungen, psychischen und Sucht-Erkrankungen.

Ende 2022 wurden die Informationstafeln am **Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus** komplett überarbeitet. Ein barrierefreies Info-Pult vermittelt nun Informationen zu den Verbrechen in der NS-Zeit in deutscher, englischer und in Leichter Sprache. Ein QR-Code verweist auf die neue Webseite www.lvr.de/graue-busse: Hier findet sich vertiefendes Hintergrundwissen auch in Form von Gebärdensprach-Videos sowie mit einer Vorlese-Funktion. Unter der Adresse www.lvr.de/graue-busse-leichte-sprache lassen sich die Informationen in Leichter Sprache aufrufen.

ZIELRICHTUNG 7

Ein universelles LVR-Veranstaltungsdesign entwickeln

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Zielrichtung 7 bezieht sich wie Zielrichtung 6 auf einen bestimmten Teilaspekt von Zugänglichkeit und macht deutlich, dass auch Veranstaltungen Menschen mit und ohne Behinderungen offenstehen sollen.

Bei allen Veranstaltungen des LVR ist daher grundsätzlich die diskriminierungsfreie Zugänglichkeit für alle interessierten (bzw. eingeladenen) Menschen sicherzustellen. Dabei ist es wichtig, Zugänglichkeit für den gesamten Prozess des LVR-Veranstaltungsmanagements zu berücksichtigen, also auch bei der Planung, Einladung und Dokumentation. Von großer Bedeutung ist hierbei eine positive Grundhaltung in der Verwaltung zur „Begegnung in Vielfalt“.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

Z7.1 LVR-Konzert der Begegnung

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung

Z7.3 LVR-Mobil der Begegnung wieder im gesamten Rheinland unterwegs

Z7.4 Übersetzung des ersten CSD in Solingen in Gebärdensprache

Z7.1 LVR-Konzert der Begegnung

Rund 3.000 Gäste besuchten am 11. Juni 2022 das „Konzert der Begegnung“ des LVR und feierten im Kölner Tanzbrunnen – für ein gutes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Besuchenden erlebten ein Musik-Festival, bei dem Vielfalt auf und vor der Bühne leitend war. Unter anderem traten Miljö, Druckluft, Alli Neumann, CassMae und der i-Chor auf.

Das Konzert der Begegnung fand während der Corona-Pandemie als Alternativangebot zum „Tag der Begegnung“ statt.

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung

In den Tagen vor dem „Konzert der Begegnung“ veranstaltete der LVR vom 7. bis 11. Juni 2022 die Woche der Begegnung: Die Veranstaltungsreihe bot von Dienstag bis Freitag, jeweils zwischen 9 und 20 Uhr, zahlreiche digitale Angebote zum Mitmachen, darunter Workshops zu Leichter Sprache oder Gebärdensprachkurse. Zudem wurden zahlreiche Webinare ausgerichtet, etwa zu den Themen:

- „LVR-Beratung vor Ort“
- „Peer-Beratung bei den KoKoBe für und von Menschen mit Behinderung – wie geht das?“
- „Leben in Gastfamilien – Menschen mit Behinderung in der Familie aufnehmen und begleiten“
- „Digitale Barrierefreiheit - Möglichkeiten und der Weg dorthin“

- „Wahl der Schwerbehindertenvertretung“
- „Inklusion im Arbeitsleben“
- [„Feiern für alle. Barrierefreie Veranstaltungen planen“](#)

Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden war mit einem Talk zum Thema „Was ist Diskriminierung? Erkennen und Helfen“ in Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) sowie mit einer Mittagspausenveranstaltung „Umsetzung des Diversity-Konzeptes im LVR“ aktiv am Programm beteiligt.

Z7.3 LVR-Mobil der Begegnung wieder im gesamten Rheinland unterwegs

Nachdem das LVR-Mobil der Begegnung pandemiebedingt zwei Jahre vor allem auf den digitalen Raum verlegt werden musste, tourt es seit 2022 wieder zu vielfältigen Gelegenheiten und Festen durch das gesamte Rheinland. Dabei hat das Mobil spannende Mitmachangebote im Gepäck, darunter ein blindengerechtes „*Mensch ärgere dich nicht*“-Spiel, einen Crashkurs in Deutscher Gebärdensprache oder eine Virtual-Reality-Reise in die Welt eines Menschen im Rollstuhl. Auf der barrierefreien Aktionsfläche des Mobils können die Gäste außerdem erfahren, welche Leistungen der LVR Menschen mit und ohne Behinderungen im Rheinland anbietet.

→ [Weitere Informationen zum Mobil unter diesem Link](#)

Z7.4 Übersetzung des ersten CSD in Solingen in Gebärdensprache

In Solingen wurden am 30. Juli 2022 zum ersten Mal der „Klingenpride“ veranstaltet, der CSD in Solingen. Unter dem Motto „Liebe baut Brücken“ setzte die Veranstaltung ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz in ihrer Stadt. In Kooperation mit dem Brauchtumsverein Solingen finanzierte der LVR die Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache auf der Hauptbühne und auf der Nebenbühne zwischen den Güterhallen und dem Café Stückgut. Zwischen 12:00 Uhr und 22:00 Uhr konnten Besuchende mit und ohne Behinderungen das Bühnenprogramm des LGBTIQ*-Festivals der Klingenstadt so barrierefrei genießen. Der Klingenpride steht beispielhaft für weitere Veranstaltungen, bei denen der LVR die kommunikative Zugänglichkeit unterstützt hat.

ZIELRICHTUNG 8

Die Leichte Sprache im LVR anwenden

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Leichte Sprache ist ein spezifisches Kommunikationsmittel, um die Zugänglichkeit von Informationen gezielt für Menschen herzustellen, die sich in Folge von Leseeinschränkungen standardsprachliche Texte kaum oder gar nicht erschließen können.

Zum primären Adressatenkreis zählen insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten oder einer sogenannten geistigen Behinderung. Leichte Sprache ist somit ein besonderer Aspekt von Zielrichtung 6.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

Z8.1 Neue LVR-Fachinformation: Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache

Z8.2 Fortbildungen für den Einsatz von Leichter Sprache

Z8.1 Neue LVR-Fachinformation: Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache

Leichte Sprache ist keine leichte Sache. Bereits seit 2016 ist das Recht auf Informationen in Leichter Sprache im Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) des Bundes verankert, doch das Angebot ist immer noch überschaubar, und viele Akteur*innen tun sich schwer mit Leichter Sprache.

Um einige Fragezeichen und Unsicherheiten aufzulösen, die rund um das Thema existieren, hat das LVR-Dezernat Soziales die Publikation „Sag es einfach! Tipps und Hintergründe zum Einsatz von Leichter Sprache“ entwickelt. Auf vier Seiten gibt die im August 2022 veröffentlichte Fachinformation einen Überblick über die Ziele und Zielgruppen der Leichten Sprache, erklärt die wichtigsten Regeln und bietet nützliche Links. Die Lesenden sollen so ermutigt werden, sich im Übersetzen auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln.

→ Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.

Z8.2 Fortbildungen für den Einsatz von Leichter Sprache

In verschiedenen Seminar-Terminen konnten LVR-Mitarbeitende auch 2022 wieder die Regeln für Leichte Sprache anhand von praxisnahen Beispielen erlernen. Sie erfuhren dabei, wie sie selbst Texte vereinfachen oder verständliche Texte schreiben können und erhielten Gelegenheit, ihren eigenen Sprachgebrauch bzw. den ihrer Organisation zu reflektieren. Entsprechende Fortbildungen werden im LVR seit vielen Jahren regelhaft angeboten.

ZIELRICHTUNG 9

Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Mit Zielrichtung 9 hat sich der LVR ausdrücklich zur Aufgabe gemacht, systematisch Menschenrechtsbildung im LVR zu betreiben. Dahinter steht die Vorstellung, dass Menschenrechte erst dann umfassend im Verband umgesetzt und beachtet werden, wenn einerseits das Wissen über diese Rechte vorhanden ist, und andererseits die Fähigkeiten, diese Rechte auch tatsächlich für sich selbst oder andere einzufordern.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

- Z9.1 LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte zum Thema Betreuungsrecht
- Z9.2 Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR
- Z9.3 Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz in NRW
- Z9.4 Fachtagung zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe
- Z9.5 Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes
- Z9.6 Beteiligung des LVR am IDAHOBIT
- Z9.7 Austauschgespräch in DGS am Deutschen Diversity-Tag
- Z9.8 Abschluss der Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW
- Z9.9 Netzwerkarbeit der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden
- Z9.10 Menschenrechtsbildung durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden
- Z9.11 Mitarbeit des LVR im Inklusionsbeirat und in den Fachbeiräten auf Landesebene
- Z9.12 Ausstellungen im LVR-Landeshaus zu Menschen mit psychischer Erkrankung

Z9.1 LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte zum Thema Betreuungsrecht

Die Umsetzung der BRK braucht einen offenen Austausch auf Augenhöhe. Genau dazu ist der LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte da. Er steht ganz bewusst am Ende des jährlichen Berichtswesens zur Umsetzung der BRK im LVR. Er wird jährlich durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden organisiert.

Der 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte am 14. November 2022 beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema „Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung“. Der Dialog wurde, wie bereits 2021, als reine Online-Fachveranstaltung durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 100 Personen an der Zoom-Veranstaltung teil, darunter vor allem Personen aus Selbstvertretungsorganisationen der Menschen mit Behinderungen, aus Fachverbänden der Leistungserbringer sowie aus der LVR-Politik und LVR-Verwaltung.

Um den Austausch bei Interesse fortzusetzen und zu vertiefen, fanden zwei Diskussions-Workshops am Mittwoch, 23. November 2022 sowie am Donnerstag, 24. November 2022 statt.

→ Die Dokumentation der Veranstaltung wird aktuell erarbeitet und dann auf der Seite www.dialog.lvr.de veröffentlicht.

Z9.2 Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR

Im September 2021 hat der LVR erstmals ein verbandsweit übergreifend geltendes Grundsatzpapier „Gewaltschutz im LVR“ vorgelegt (vgl. [Vorlage Nr. 15/300](#) und Maßnahme Z9.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

Das Grundsatzpapier definiert eine einheitliche Haltung des LVR zum Schutz vor Gewalt und beschreibt ein gemeinsames Verständnis der verschiedenen Erscheinungsformen von Gewalt. Zudem legt es fachliche Mindestanforderungen für einrichtungsbezogene Gewaltschutzkonzepte von Einrichtungen und Diensten des LVR fest. Das Grundsatzpapier „Gewaltschutz im LVR“ soll einen Beitrag dazu leisten, dass alle Menschen, für die der LVR arbeitet und die im LVR arbeiten, eine einheitliche Qualität des Gewaltschutzes im LVR erwarten können und bestmöglich vor Gewalt geschützt werden. Zu diesem Zweck sollen an allen relevanten Stellen im LVR Vorkehrungen zum Gewaltschutz getroffen werden, die unter Umständen auch über gesetzliche Anforderungen hinausgehen.

Im Berichtsjahr 2022 hat die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden gemeinsam mit allen LVR-Dezernaten einen ersten internen Monitoring-Bericht erarbeitet. Der Monitoring-Bericht wurde im Frühjahr 2023 im LVR-Verwaltungsvorstand diskutiert und dann als politische Vorlage veröffentlicht.

→ Zum ersten Monitoring-Bericht ([Vorlage Nr. 15/1044](#))

Z9.3 Beitritt des LVR zur Landesinitiative Gewaltschutz in NRW

Am 27. September 2022 hat LVR-Direktorin Lubek die gemeinsame Erklärung zum Auftakt der Landesinitiative „Gewaltschutz Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet (vgl. [Vorlage Nr. 15/1417](#)). Unter dem Dach der Initiative sollen bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode im Jahr 2027 konkrete Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt werden, um Gewalthandlungen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung zu vermeiden.

Ausgangspunkt der Landesinitiative bilden die Handlungsempfehlungen der Expertenkommission „Herausforderndes Verhalten und Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe“.

→ Mehr zur Landesinitiative „Gewaltschutz Nordrhein-Westfalen“ unter diesem [Link](#)

Z9.4 Fachtagung zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe

Die Verwaltung wurde mit Antrag Nr. 15/60 durch die politische Vertretung beauftragt, eine Fachtagung zum Thema Gewaltschutz durchzuführen. Im Rahmen dieser Fachtagung sollten einschlägige Themen adressiert werden, die den Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe in unterschiedlichen Fassetten vertiefend behandeln (u.a. Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen, Fachkräftemangel und Umgang mit Gewalterfahrungen durch das Betreuungspersonal, Zusammenarbeit des LVR und der WTG-Behörden im Rahmen von Qualitätsprüfungen).

Diesem Auftrag ist die Verwaltung am 7. November 2022 in Form einer hybriden Fachtagung nachgekommen. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Politik und Fachpublikum aus der Versorgungslandschaft der Eingliederungshilfe. Mehr als 600 Fachleute aus

dem Bereich der Leistungen für Menschen mit Behinderungen verfolgten live vor Ort im LVR-LandesMuseum Bonn oder im Online-Stream die Fachtagung. Diese wurde durch die politische Vertretung Martina Zsack-Möllmann, Vorsitzende des LVR-Sozialausschusses, Ute Krupp, Vorsitzende des LVR-Ausschusses Heilpädagogische Hilfen, und LVR-Landesdirektorin Ulrike Lubek eröffnet.

Die Fachtagung umfasste inhaltlich fünf Fachbeiträge und mündete in einer abschließenden Podiumsdiskussion zum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe. Dabei wurden die zentralen Herausforderungen für Träger und Leistungserbringer der Eingliederungshilfe verdeutlicht.

Die Beiträge skizzierten u.a. die Arbeit von Konsulentendiensten und die große Effektivität dieses Ansatzes. Gleichzeitig wurden die sehr herausfordernden Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende in Zeiten eines zunehmenden Fachkräftemangels eindrücklich beschrieben und hervorgehoben. Ebenso wurden die sehr komplexen und belastenden Arbeitsbedingungen und Anforderungen für Mitarbeitende in der Begleitung von Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen dargestellt.

Auch die überbehördliche Zusammenarbeit von WTG-Behörden und LVR war ein wichtiger Gegenstand der Tagung. Dabei wurde deutlich, dass enge Vernetzungen mit Blick auf das Prüfgeschehen bestehen, allerdings gemeinsame Qualitätsprüfungen aufgrund substantiell unterschiedlicher Prüfgegenstände nicht zielführend sind.

Im Fokus der abschließenden Podiumsdiskussion stand das Thema Partizipation und Förderung von Empowerment von leistungsberechtigten Personen durch neue und weitere Dialog-Formate für Frauen- und Gewaltschutzbeauftragte. Gleichzeitig wurde auch der Fachkräftemangel erneut Gegenstand der Diskussion, da dieser als Haupthindernis gesehen wird, individuelle und passgenaue Unterstützungs-Settings für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen aufzubauen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die präsentierten und diskutierten Inhalte der Fachtagung wichtige Anhaltspunkt zur Verbesserung des Gewaltschutzes in der Behindertenhilfe auf operativer Ebene skizzieren.

→ Die Präsentationen der Tagung sowie die Gesprächsrunden sind [online](#) dokumentiert. Die politische Vorlage ist unter der Nummer [15/1602](#) abrufbar.

Z9.5 Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes

Im Juni 2021 stimmte der LVR-Verwaltungsvorstand einvernehmlich dem ersten LVR-Diversity-Konzept zu (vgl. Maßnahme Z9.3 im [Jahresbericht 2021](#)). Im Fokus des LVR-Diversity-Konzeptes stehen die sogenannten Diskriminierungsgründe nach § 1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und diese sechs daraus abgeleiteten Vielfaltsdimensionen: Lebensalter, Geschlecht und geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und Identität, Behinderung, ethnische Herkunft und Nationalität sowie Religion und Weltanschauung.

Das Diversity-Konzept definiert zehn strategische Diversity-Ziele für den LVR als Arbeitgeber (drei Ziele), als Dienstleister für die Menschen im Rheinland (zwei Ziele) sowie fünf übergreifende Ziele. Ausgehend von den guten Erfahrungen mit dem LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der BRK sollen diese Ziele im Rahmen eines Mainstreaming-Ansatzes erreicht werden. Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden koordiniert federführend die strategische Umsetzung des Diversity-Konzeptes im Verband.

2021 wurden mit allen LVR-Dezernaten Aktivitäten vereinbart, um das Konzept im jeweiligen LVR-Dezernat bekannt zu machen. Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 hat die LVR-Stabsstelle dafür in alle LVR-Dezernaten Veranstaltungen und Formate unterstützt und mitgestaltet. Hier eine exemplarische Übersicht über zentrale Aktivitäten:

LVR-Dezernat Organisationsbereich LVR-Direktorin

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Leitungskonferenz im Dezember 2021
- Workshop zum Thema „Alltagsdiskriminierung“ bei einer Sonder-Leitungskonferenz im Februar 2022

LVR-Dezernat Personal und Organisation

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes beim Führungskräftemeeting im LVR-Dezernat 1 im November 2021
- Workshop mit dem LVR-Team Personalbeschaffung im Dezember 2021

LVR-Dezernat Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Strategieklausur des LVR-Dezernates im Mai 2022

LVR-Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes im Rahmen eines Führungskräfte-Workshops im September 2022

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

- Redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfe Report
- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der LVR-Dezernatskonferenz im Oktober 2022

LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Strategieklausur des LVR-Dezernates im Juni 2022

LVR-Dezernat Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation

- Workshop mit den Mitarbeitenden des LVR-Dezernates im März 2022

LVR-Dezernat Soziales

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der LVR-Dezernatsversammlung im Dezember 2021

LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei einer Veranstaltung der Verbundzentrale im Februar 2022

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

- Vorstellung des Diversity-Konzeptes bei der Konferenz des LVR-Dezernates im November 2022

Als eine wichtige konkrete Aktivität zur Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes wurde zum Schutz der Mitarbeitenden vor Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung die Organisations- und Arbeitsstruktur der Beschwerdestelle nach dem AGG (Arbeitstitel: **ADS des LVR** = Antidiskriminierungsstelle) im LVR weiterentwickelt und Ende des Jahres 2022 an die Landesdirektorin zur Freigabe weitergeleitet. Grundlage dieser Neustrukturierung ist die Einrichtung eines empfehlenden Beratungsgremiums unter der Leitung einer Vorsitzenden/eines Vorsitzenden bei Letztentscheidung im konkreten Einzelfall durch die Landesdirektorin.

→ Mehr zum Thema [Diversity im LVR](#)

Z9.6 Beteiligung des LVR am IDAHOBIT

Alljährlich findet am 17. Mai der IDAHOBIT statt. IDAHOBIT steht für „International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia“ (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*- und Transfeindlichkeit). Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen. Transsexualität wurde erst 2018 mit dem Erscheinen der ICD-11 von der WHO als „Krankheit“ gestrichen.

Auch 2022 nutzte der LVR den Aktionstag, um intern auf die Diskriminierungsrisiken von Menschen aus der LGBTIQ*-Community aufmerksam zu machen (vgl. Maßnahme Z9.4 im [Jahresbericht 2021](#)). In diesem Jahr ging die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden in einem MySimpleShow-Video der Frage nach, was eine geschlechtergerechte Sprache mit Menschenrechten zu tun hat.

Die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming veranstaltete an diesem Tag einen internen „Wissens-Lunch“ mit dem Titel „Geschlecht im (Arbeits-)Alltag: Haben Sie da mehr Fragezeichen als Ausrufezeichen im Kopf?“. Referent Dr. Johannes Breuer gab Einblicke in sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, ihre verschiedenen Dimensionen und ihre Unterschiede.

Z9.7 Austauschgespräch in DGS am Deutschen Diversity-Tag

Am 31. Mai 2022 fand zum zehnten Mal der deutschlandweite Diversity-Tag statt. Der Aktionstag trägt den Vielfaltsgedanken in die Arbeitswelt und findet jährlich auf Initiative des Vereins „Charta der Vielfalt e.V.“ statt. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt hat der LVR auch 2022 die Gelegenheit genutzt, seine Mitarbeitenden an diesem Tag in besonderer Weise für das Thema Diversity zu sensibilisieren (vgl. Maßnahme Z9.4 im [Jahresbericht 2021](#)).

In diesem Jahr stand das Thema kulturelle Vielfalt im Fokus. Ein Ausdruck dieser kulturellen Vielfalt ist die Deutsche Gebärdensprache (DGS). LVR-Direktorin Ulrike Lubek und die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden luden daher an diesem Tag alle Mitarbeitenden im LVR, die sich in Gebärdensprache verständigen, zu einem Austausch über Zoom ein. Dabei ging es um die Frage, welche Erfahrungen Gebärdensprachler*innen im LVR machen und was sie sich wünschen. Die Veranstaltung fand in DGS statt. Für Frau Lubek und das Team der Stabsstelle war für Verdolmetschung gesorgt.

Als ein erstes Ergebnis des Austausches wurde ein LVR-interner DGS-Crashkurs mit Kolleginnen aus dem LVR-Botendienst entwickelt. Mit seiner Hilfe können sich alle LVR-Kolleg*innen grundlegende Gebärden für einen wertschätzenden Umgang aneignen.

Z9.8 Abschluss der Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW

Am 1. Oktober 2018 startete das Modellprojekt zur „Ausbildung von Bildungsfachkräften durch das Institut für Inklusive Bildung NRW“. Es wurde unter anderem aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert.

Die sieben Teilnehmenden des Projekts besuchten seit April 2020 die Technische Hochschule (TH) Köln. Neben Theorie und Praxis lernten sie hier auch, sich in einer Gruppe zu präsentieren. Inwiefern und in welchem Umfang sie ihre eigene Behinderung thematisieren, entscheiden sie selbst. Auch das zählt mit zum Lern- und Bildungsprozess. Alle sieben Teilnehmenden haben zuvor in einer Werkstatt für behinderte Menschen gearbeitet.

Im März 2022 haben die sieben Teilnehmenden erfolgreich ihre Prüfung bestanden. Die ausgebildeten Bildungsfachkräfte vermitteln seit Herbst 2022 als festangestellte Mitarbeitende der TH Köln in der gesamten Hochschulszene in NRW ihr Wissen und ihre Erfahrungen. Hierzu wurde eine neue Inklusionsabteilung Inklusive Bildung an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der TH Köln geschaffen (vgl. Vorlage [Nr. 15/841](#)). Das Institut für Inklusive Bildung NRW gGmbH wird als Tochterunternehmen des Kieler Instituts für Inklusive Bildung weiter bestehen bleiben – aber vorläufig keine operativen Aufgaben durchführen.

Z9.9 Netzwerkarbeit der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden

Wie in den Vorjahren hat sich die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden wieder aktiv mit Akteur*innen im und außerhalb des LVR vernetzt, um die Anliegen der BRK gemeinsam voranzubringen (vgl. Maßnahme Z9.6 im [Jahresbericht 2021](#)). Wichtige externe Kooperationspartner*innen im Berichtsjahr 2022 waren:

- die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, Claudia Middendorf,
- der Focal Point des Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) sowie der Focal Point der Landesregierung NRW,
- die Monitoringstelle BRK beim Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR),
- die Initiative Menschenrechtsstadt Köln e.V. (koordiniert durch Amnesty International (AI), Bezirk Köln) und
- Stadt Köln - Amt für Integration und Vielfalt
- Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Z9.10 Menschenrechtsbildung durch die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden

Die Durchführung verschiedener Seminarformate zur Menschenrechtsbildung für unterschiedliche Zielgruppen im LVR gehört inzwischen zu einem großen Arbeitsschwerpunkt der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden. Auch 2022 wurden die meisten Seminare pandemiebedingt als Online-Seminare umgestaltet und umgesetzt (vgl. Maßnahme Z9.7 im [Jahresbericht 2021](#)). Im Berichtsjahr 2022 wurden folgende Seminare **neu** konzipiert und angeboten:

- „Diversity im LVR“: Wahlpflichtmodul für Führungskräfte nach dem Führungskräfte-Curriculum in der Säule „Haltung“ (1 Termin in 2022)
- „Inklusion und Menschenrechte: Die Umsetzung der BRK im LVR“: Wahlpflichtmodul für Führungskräfte nach dem Führungskräfte-Curriculum in der Säule „Wissen“ (1 geplanter Termin in 2022, musste kurzfristig auf 2023 verschoben werden)
- „Barrierefreie Veranstaltungen planen“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (2 Termine in 2022)
- „Diversity im LVR – ein Praxisseminar“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (1 Termin in 2022)

Weitere Seminarangebote wurden erfolgreich **fortgesetzt**:

- „Neu im LVR – Vielfalt im LVR erleben: Bedeutende Leitziele“: Seminar für neue Mitarbeitenden des LVR, gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming (4 Termine in 2022)
- Einführung in das Thema Inklusion und Menschenrechte für das Fallmanagement im LVR-Dezernat Soziales (3 Termine in 2022)
- „Grundlagen: Inklusion beim LVR“ im Rahmen des Curriculums „Elementar geschult“ für das Fallmanagement in den LVR-Fachbereichen 41 und 73 (1 Termin in 2022)
- „Einführung Inklusion und Menschenrechte“: Grundlagenseminar im allgemeinen Fortbildungskatalog des LVR-Instituts für Training, Beratung und Entwicklung für alle interessierten Mitarbeitenden (1 Termin in 2022)
- Diversity-Tage für die Auszubildenden des LVR, gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming (4 Termine in 2022)

Z9.11 Mitarbeit des LVR im Inklusionsbeirat und in den Fachbeiräten auf Landesebene

Auch 2022 hat sich der LVR aktiv in die Arbeit des Inklusionsbeirates und der Fachbeiräte auf Landesebene eingebracht (vgl. Maßnahme Z9.8 im [Jahresbericht 2021](#)). Bedingt durch die Corona-Pandemie fand jedoch erneut nur eine begrenzte Zahl an Sitzungen statt.

Mit der 18. Wahlperiode des Landtages NRW wurden die Beiräte auf Landesebene neu-konstituiert. Der LVR ist mit folgenden Personen ständig in den Gremien vertreten (Stand Januar 2023):

Gremium	LVR-Mitglied	LVR-Vertretung
Inklusionsbeirat	LVR-Direktorin Ulrike Lubek	Bernd Woltmann
Arbeit und Qualifizierung	Christoph Beyer Dr. Dieter Schartmann	
Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen	Melanie Wierum	Barbara Kaulhausen Markus Schulzen
Gesundheit	LVR-Dezernentin Martina Wenzel-Jankowski	Monika Schröder
Kinder und Jugendliche mit Behinderung	LVR-Dezernent Knut Dannat	Andreas Jung
Partizipation	Bernd Woltmann	Melanie Wierum
Inklusive schulische Bildung	LVR-Dezernentin Dr. Alexandra Schwarz	Wilfried Kölzer

Z9.12 Ausstellungen im LVR-Landeshaus zu Menschen mit psychischer Erkrankung

Die „unsichtbaren“ Erkrankungen sichtbar machen und Stigmata abbauen: Dieses Ziel verfolgten zwei Foto-Ausstellungen, die zusammen im LVR-Landeshaus in Kooperation mit dem Kölner Verein für seelische Gesundheit (KVSG e.V.) ab dem 17. August 2022 zu sehen waren. Diese beiden Doppelausstellungen wurden gezeigt:

- Die bekannte Fotografin Herlinde Koelbl schärfte mit **„Psychische Erkrankungen im Blick“** zusammen mit Prof. Dr. Leonhard Schilbach, Chefarzt der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie 2 und stellv. Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikums Düsseldorf, durch ihre Linse den Blick auf Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Portraitierten sind Patient*innen einer psychiatrischen Klinik oder Mitarbeitende des dortigen Behandlungsteams. Doch wer wer ist, wird bewusst offengelassen.
- **„CRAZY – Leben mit psychischen Erkrankungen“** präsentierte Arbeiten von fünf international renommierten Fotograf*innen, die sich aus ganz persönlichen Gründen mit psychischen Erkrankungen auseinandergesetzt haben. Die Bilder boten einen Einblick in sehr persönliche Schicksale.

Der LVR und KVSG als Initiatoren der Doppelausstellung wollten gezielt mit Tabus brechen und den Blick auf psychische Erkrankungen richten.

ZIELRICHTUNG 10

Das Kindeswohl und Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz schützen

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Die UN-Behindertenrechtskonvention sowie die seit 1992 in Deutschland geltende Kinderrechtskonvention heben das besondere Schutzbedürfnis von Kindern und Jugendlichen hervor.

Daher hat sich der LVR mit Zielrichtung 10 das Ziel gesetzt, dass die besonderen Belange, die Rechte und das Wohl von Heranwachsenden mit und ohne Behinderungen bei allen Aktivitäten des LVR in besonderer Weise mitgedacht und beachtet werden. Diese Zielrichtung geht also über den Geschäftsbereich des LVR-Dezernates Kinder, Jugend und Familie sowie des LVR als Schulträger hinaus, sondern betrifft alle Kompetenzfelder des LVR.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

Z10.1 Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung

Z10.2 LVR-Ratgeber: Psychische Gesundheit im Kleinkindalter und im Schulkindalter

Z10.3 Online-Werkstattgespräch „Kinderrechte und Inklusion“

Z10.4 Online-Fachtagung: „Aus der Schule, aus dem Sinn?“

Z10.5 Fachberatungen für inklusive Bildung

Z10.1 Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung

Durch das im Juni 2021 verabschiedete Teilhabestärkungsgesetz wurde § 37a Abs. 1 SGB IX neu ins SGB IX aufgenommen. Demnach sind alle Leistungserbringer in der Eingliederungshilfe dazu verpflichtet, Gewaltschutzkonzepte zu entwickeln.

Um die Leistungserbringer im Bereich der (interdisziplinären) Frühförderung bei diesen Aufgaben zu unterstützen, haben die zuständigen Stellen im LVR und im LWL 2022 eine „Arbeitshilfe Gewaltschutzkonzepte nach § 37a SGB IX – eine Unterstützung für Leistungserbringer der (interdisziplinären) Frühförderung“ erarbeitet (siehe Vorlage Nr. [15/1273](#)).

Die Arbeitshilfe orientiert sich stark an dem Papier „Aufsichtsrechtliche Grundlagen – Organisationale Schutzkonzepte in betriebsurlaubspflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII“ (vgl. Maßnahme Z10.1 im [Jahresbericht 2021](#)).

Z10.2 LVR-Ratgeber: Psychische Gesundheit im Kleinkindalter und im Schulkindalter

Kinder brauchen Zuwendung und Anerkennung, um sich gesund zu entwickeln. Und manchmal auch fachkundige Unterstützung, wenn Probleme und Beeinträchtigungen auftreten. Für Eltern und Angehörige ist es oft schwer einzuschätzen, was altersgemäß ist

und was nicht und wo die Grenze zwischen individuellen Eigenheiten und behandlungsbedürftigen Problemen liegt.

Der LVR-Klinikverbund bieten an zahlreichen Standorten im Rheinland Hilfen für psychisch erkrankte Kinder und ihre Eltern an: in Ambulanzen und Beratungsstellen, Tageskliniken und speziell auf Kinder ausgerichteten Klinik-Abteilungen.

Mit den beiden 2022 erschienenen Ratgebern „Psychische Gesundheit im Kleinkindalter“ und „Psychische Gesundheit im Schulkindalter“ erweitert der Klinikverbund des LVR diese Angebote durch eine ganz praktische Hilfestellung für Eltern und Angehörige.

→ Die Ratgeber stehen sowohl in gedruckter Form als auch digital unter folgendem Link zur Verfügung: [Die Ratgeber des LVR-Klinikverbundes - LVR-Klinikverbund](#)

Z10.3 Online-Werkstattgespräch „Kinderrechte und Inklusion“

Am 10. Mai 2022 richtete die Fachberatung Kinderrechte im LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie ein Online-Werkstattgespräch für Koordinationsfachkräfte von Netzwerken gegen Kinderarmut, von Präventionsketten und Frühen Hilfen sowie für Fallmanager*innen der Eingliederungshilfe aus. Unter dem Titel „Kinderrechte und Inklusion“ wurde die Frage diskutiert, welchen Beitrag Präventionsketten zum gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung leisten können.

Z10.4 Online-Fachtagung: „Aus der Schule, aus dem Sinn?“

Das LVR-Inklusionsamt veranstaltete am 12. Mai 2022 die Online-Fachtagung „Aus der Schule, aus dem Sinn? (Um-) Wege in berufliche Bildung und Beschäftigung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“. Über 200 Teilnehmende informierten und diskutieren zum Thema Übergang Schule-Beruf und den damit verbundenen Chancen der Teilhabe.

Die zentrale Frage war: Wie kann der Übergang von der Schule in die berufliche (Aus-) Bildung und Beschäftigung der Schulabgänger*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelingen?

→ Weitere Informationen sowie die Präsentationen zur Online-Fachtagung sind unter diesem [Link](#) zu finden.

Z10.5 Fachberatungen für inklusive Bildung

Junge Menschen mit Behinderungen stehen nach ihrem Schulabschluss vor der großen Herausforderung, eine Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Sie benötigen Unterstützung beim Finden des passenden Ausbildungsberufes, der Ausbildungsstelle und der Berufsschule. Das Modellprojekt „Fachberatung für Inklusive Bildung“ lief zwei Jahre von September 2020 bis Oktober 2022 sehr erfolgreich bei der IHK zu Köln mit dem Ziel, Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei ihrem Weg ins Berufsleben zur Seite zu stehen (vgl. Maßnahme Z10.7 im [Jahresbericht 2021](#)). Aufgrund der guten Resonanz wurde das Modellprojekt auf die IHK Düsseldorf (Start: 1. Juni 2022) und IHK Mittlerer Niederrhein (Start: 1. Juli 2022) ausgeweitet.

Bei der IHK zu Köln wurde die Fachberatung durch den Beschluss im LVR-Sozialausschuss in die dauerhafte Regelfinanzierung überführt (vgl. [Vorlage Nr. 15/840](#)).

Die „Fachberatung für Inklusive Bildung“ geht am Ende von KAoA-STAR auf die Schüler*innen zu und unterstützt und begleitet diese beim Finden eines Ausbildungsplatzes. Vorzugsweise werden kleine und mittelständische Unternehmen angesprochen. Des Weiteren unterstützt die Fachberatung für inklusive Bildung bei der Suche einer wohnortnahen Berufsschule, indem sie gezielt mit Berufsschulen Kontakt aufnimmt und diese über die Fachpraktiker*innenausbildung und Fördermöglichkeiten informiert.

ZIELRICHTUNG 11

Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz weiterentwickeln

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Die BRK sowie die UN-Frauenrechtskonvention weisen auf das besondere Diskriminierungsrisiko von Frauen und Mädchen hin. Mit Zielrichtung 11 hat sich der LVR daher zur Aufgabe gemacht, bei allen Aktivitäten und in allen Kompetenzfeldern die Zielrichtung der Geschlechtergerechtigkeit systematisch zu beachten.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Überblick:

Z11.1 Untersuchung zum Stand der Umsetzung der Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen

Z11.2 LVR-Gleichstellungsplan 2025

Z11.3 Sensibilisierung für Häusliche Gewalt

Z11.4 Beteiligung am Präventionsprojekt „Edelgard schützt“

Z11.5 Fortbildungsreihe „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“

Z11.1 Untersuchung zum Stand der Umsetzung der Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen

Um die Rechte von Frauen, die in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) arbeiten, zu stärken und zu schützen, wurde mit Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 1. Januar 2017 die verbindliche Einführung von Frauenbeauftragten vorgeschrieben.

Das LVR-Dezernat Soziales hat 2022 eine schriftliche Befragung in allen rheinischen Werkstätten sowie Interviews mit sechs Frauenbeauftragten durchgeführt. Die Untersuchung zeigt, dass in allen 44 WfbM im Rheinland Frauenbeauftragte gewählt wurden, die Unterstützung der Frauenbeauftragten durch unter anderem Schulungen oder Ausstattung von Werkstatt zu Werkstatt unterschiedlich gehandhabt wird. In einigen Fällen wurden zum Beispiel keine Sachmittel wie ein Büro oder ein Computer bereitgestellt.

Das LVR-Dezernat Soziales wird die Ergebnisse mit den rheinischen WfbM besonders mit Hinblick auf Verbesserungspotentiale besprechen und die Vernetzung von Frauenbeauftragten weiter unterstützen.

➔ [Detaillierte Infos finden sich in Vorlage Nr. 15/1073.](#)

Z11.2 LVR-Gleichstellungsplan 2025

Im April 2022 hat der Landschaftsausschuss den neuen LVR-Gleichstellungsplan 2025 beschlossen (vgl. Vorlage Nr. [15/850/1](#)).

Der Gleichstellungsplan mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2025 wurde auf Grundlage des § 5 LGG NRW erstellt und weist nach § 6 LGG NRW konkrete Zielvorgaben und Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zum Abbau von Unterrepräsentanz von Frauen auf.

Grundlagen bilden gemäß § 6 Absatz 2 LGG NRW eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigtenstruktur, die im Gleichstellungsbericht des Berichtszeitraums 2017 bis 2020 vorgenommen wurde.

Mit den im LVR-Gleichstellungsplan 2025 festgelegten Zielen und damit verbundenen Handlungsfeldern wird der Fokus auf die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit von Frauen und Männern gelegt. Ergänzt werden die beiden Themenschwerpunkte mit dem Handlungsfeld „Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“. Zur Realisierung der Ziele weist der LVR-Gleichstellungsplan Maßnahmen auf, die aus den im Gleichstellungsbericht 2017 - 2020 (vgl. Vorlage Nr. [15/847/1](#)) festgestellten Handlungsbedarfen resultieren.

Z11.3 Sensibilisierung für Häusliche Gewalt

Um für das Thema Häusliche Gewalt zu sensibilisieren, hat die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming im Jahr 2022 zu einem digitalen „Wissens-Lunch“ mit dem Titel „Häusliche Gewalt – Was tun?“ am 25. November 2022 eingeladen. Die Veranstaltung diente der Information und Sensibilisierung von Mitarbeitenden im LVR, um betroffenen Kolleg*innen helfen zu können.

Im Rahmen der Wanderausstellung „Wenn`s zu Hause knallt“, die zwischen dem 8. und 22. November 2022 im LVR-Landeshaus zu Gast war, wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, das Thema in den öffentlichen Raum und direkt in den LVR zu bringen.

Z11.4 Beteiligung am Präventionsprojekt „Edelgard schützt“

Der LVR beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren am Projekt „Edelgard schützt“ und bietet geschützte Orte in den Gebäuden der LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz.

„Edelgard schützt“ ist ein Präventionsprojekt für Frauen und Mädchen in Köln und will zu mehr Sicherheit im öffentlichen Raum beitragen. Frauen und Mädchen sollen sich ohne Angst in Köln bewegen können, feiern, Bahn fahren und ihr Leben so gestalten, wie sie es wollen. Mit „Edelgard schützt“ finden Frauen und Mädchen bei akuter Bedrohung schnell und unkompliziert einen geschützten Ort, um durchatmen, sich sammeln, ein Glas Wasser trinken und die nächsten Schritte planen zu können – sei es, sich gestärkt, auf den Weg zu machen, ein Taxi zu rufen, die Polizei zu informieren, was auch immer, von den Betroffenen im Edelgard-geschützten Raum entschieden wird.

Voraussetzungen für dieses niedrigschwellige Hilfsangebot ist ein gut sichtbarer Aufkleber im Eingangsbereich sowie eine Schulung des Pfortendienstes durch das Projekt. Die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming hat im Berichtsjahr 2022 den LVR-Pfortendienst dabei unterstützt, die entsprechende Schulung der Pfortner*innen zu gewährleisten.

Z11.5 Fortbildungsreihe „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“

Das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege organisierte von März bis Mai 2022 in Zusammenarbeit mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming eine Fortbildungsreihe zum Thema „Gendern im Kulturbetrieb, aber wie?“. Über 40 Mitarbeitende des Dezernats nahmen an zwei Impulsvorträgen und einem Praxis-Workshop mit der Journalistin Christine Olderdissen teil, um Texte im wissenschaftlichen Kontext oder in Vermittlung und Kommunikation gendergerecht und präzise wie auch flüssig und publikumsorientiert zu schreiben.

ZIELRICHTUNG 12

Vorschriften und Verfahren im LVR systematisch untersuchen und anpassen

Worum geht es im Kern bei dieser Zielrichtung?

Zielrichtung 12 verweist darauf, dass die Vorschriften und Verwaltungsverfahren des LVR mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen für Menschen mit Behinderungen entfalten können. Der LVR muss daher sicherstellen, dass die Regelungen, Vorschriften und Weisungen, die er aufgrund seiner Kompetenzzuweisung erlassen hat, mit den Vorgaben der BRK vereinbar sind, insbesondere mit Blick auf das Diskriminierungsverbot nach Artikel 4, Absatz 1 BRK.

Welche zentralen Aktivitäten wurden im LVR zur Erreichung dieser Zielrichtung ergriffen?

Viele der bereits beschriebenen Aktivitäten zur Umsetzung der Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans betreffen letztlich Vorschriften und Verfahren des LVR. Diese Aktivitäten wurden in der Regel einer Zielrichtung zugeordnet, die ihre primäre inhaltliche Zielstellung abbildet. Die hier ergänzend beschriebenen Aktivitäten konzentrieren sich auf die Anpassung von Vorschriften oder Verfahren und/oder die Verbesserung der empirischen Datenlage im engeren Sinne.

Überblick:

Z12.1 Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf den LVR

Z12.2 Neue Verfahren bei der Meldung besonderer Vorkommnisse in der Eingliederungshilfe

Z12.3 Neue LVR-Fachinformation: Qualitätsprüfungen: Philosophie und Umsetzung beim LVR

Z12.1 Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf den LVR

Zum 1. Januar 2023 ist das neue Betreuungsrecht in Kraft getreten. Es wurde in einem aufwändigen, auch partizipativen Gesetzgebungsverfahren reformiert und soll die Selbstbestimmung von Menschen mit rechtlicher Betreuung stärken.

Der LVR ist in verschiedenen Rollen und Funktionen mit dem Thema der rechtlichen Betreuung befasst, insbesondere als Landesbetreuungsamt, als Träger der Eingliederungshilfe sowie als Leistungserbringer im Bereich Psychiatrie, Soziale Rehabilitation und Heilpädagogische Hilfen. In diesen Rollen und Funktionen muss der LVR seine Verfahren, die das Thema rechtliche Betreuung betreffen, an die neue Rechtslage anpassen.

In der dezernatsübergreifenden Vorlage ([Vorlage Nr. 15/1061](#)) wurden daher wesentliche Änderungen durch die Betreuungsrechtsreform skizziert und Anknüpfungspunkte im LVR beleuchtet. Das Thema wurde zudem beim 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte (14. November 2022) als Schwerpunkt behandelt (vgl. Aktivität Z9.1. in diesem Bericht).

➔ [Informationsseite des Bundesministeriums der Justiz zum neuen Betreuungsrecht](#)

Z12.2 Neue Verfahren bei der Meldung besonderer Vorkommnisse in der Eingliederungshilfe

Leistungserbringer sind nach dem Landesrahmenvertrag SGB IX verpflichtet, den Träger der Eingliederungshilfe über besondere Vorkommnisse während der Leistungserbringung unverzüglich zu informieren. Besondere Vorkommnisse können unter anderem tätliche Übergriffe von Mitarbeitenden gegenüber Leistungsberechtigten sein oder anders herum.

Erfasst werden aber auch Gebäudeschäden z.B. durch Hochwasser oder Sturmschäden, die eine geregelte Weiterführung der Leistungserbringung gefährden.

Der LVR hat für das Rheinland im Berichtsjahr 2022 ein neues Verfahren eingeführt: Meldungen sollen ab sofort ausschließlich über das neue Formular „Meldung – Besonderes Vorkommnis Eingliederungshilfe - für Leistungserbringer“ angezeigt werden und können somit ausgewertet werden.

Z12.3 Neue LVR-Fachinformation: Qualitätsprüfungen: Philosophie und Umsetzung beim LVR

Mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Landesrecht hat das Land NRW ein anlassloses Prüfrecht für die Träger der Eingliederungshilfe eingeführt. Eine neue Fachinformation des LVR-Dezernats Soziales informiert seit Juni 2022 nun darüber, wie der LVR den neuen Prüfauftrag umsetzt.

- Die Publikation kann unter diesem [Link](#) als PDF heruntergeladen werden.
- Das 2-seitige Faktenblatt kann unter diesem [Link](#) in gedruckter Fassung bestellt werden.

In Zahlen

In diesem Bericht wurden für das Berichtsjahr 2022 insgesamt **69 Aktivitäten** dokumentiert, die direkt oder indirekt einen Beitrag zu den Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans darstellen.

Anzahl der berichteten Aktivitäten nach Berichtsjahren

Zielrichtung	Berichtsjahr 2022	Zum Vergleich (Berichte der 4 Vorjahre)			
		Berichtsjahr 2021	Berichtsjahr 2020	Berichtsjahr 2019	Berichtsjahr 2018
Aktionsbereich 1: Selbstvertretung und Personenzentrierung					
ZIELRICHTUNG 1	6	6	6	8	7
ZIELRICHTUNG 2	12	6	8	10	10
ZIELRICHTUNG 3	4	2	2	1	1
Aktionsbereich 2: Zugänglichkeit					
ZIELRICHTUNG 4	8	8	9	7	6
ZIELRICHTUNG 5	3	2	1	2	2
ZIELRICHTUNG 6	5	3	6	4	2
ZIELRICHTUNG 7	4	1	2		1
ZIELRICHTUNG 8	2	3	3	1	2
Aktionsbereich 3: Menschenrechtsbildung					
ZIELRICHTUNG 9	12	11	11	15	17
ZIELRICHTUNG 10	5	8	8	9	2
ZIELRICHTUNG 11	5	5	2	3	4
Aktionsbereich 4: Menschenrechtsschutz durch Verwaltungshandeln					
ZIELRICHTUNG 12	3	4	6	10	10
Insgesamt	69	59	64	70	64

Vorlage Nr. 15/1835

öffentlich

Datum: 08.08.2023
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Herr Gruschinski

Kulturausschuss **06.09.2023** **Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Haushaltsentwurf 2024
hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Haushaltes 2024 für die Produktgruppen 015, 018, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 032, 033, 077, 078 und 079 aus dem Produktbereich 04 sowie für die Produktgruppen 029 und 031 aus dem Produktbereich 10 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1835 zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	ja

In Vertretung

H ö t t e

Zusammenfassung:

Mit Vorlage Nr. 15/1814 wird der Entwurf des LVR-Haushaltes 2024 am 30. August 2023 in die Landschaftsversammlung eingebracht. Die Beratung wird vorbehaltlich des Beschlusses entsprechend in die Fachausschüsse verwiesen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1835:

Als Fachausschuss ist der Kulturausschuss für die Beratung der folgenden Produktgruppen des Haushaltes zuständig:

Produktbereich 04	Kultur und Wissenschaft	Seiten:
Produktgruppe 015	LVR-Zentrum für Medien und Bildung	6 – 19
Produktgruppe 018	LVR-LandesMuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR	20 – 33
Produktgruppe 021	LVR-Industriemuseum	34 – 45
Produktgruppe 022	LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-RömerMuseum	46 – 59
Produktgruppe 023	LVR-Freilichtmuseum Lindlar	60 – 71
Produktgruppe 024	LVR-Freilichtmuseum Kommern	72 – 83
Produktgruppe 025	Kulturförderung und -veranstaltungen	84 – 91
Produktgruppe 026	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum	92 – 103
Produktgruppe 027	LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte	104 – 111
Produktgruppe 028	Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 9	112 – 119
Produktgruppe 032	Kulturlandschaftspflege	144 – 151
Produktgruppe 033	LVR-Kulturhaus, Landsynagoge Rödingen, Jüdisches Leben im Rheinland	152 – 157
Produktgruppe 077	LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland	158 – 173
Produktgruppe 078	LVR-Niederrheinmuseum Wesel	174 – 181
Produktgruppe 079	MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln	182 – 189

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen Seiten:

Produktgruppe 029 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland 120 – 131

Produktgruppe 031 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland 132 – 143

(jeweils außer investiven Baumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie deren Förderung; die Zuständigkeit hierfür liegt beim Bauausschuss)

In Vertretung

H ö t t e



Haushalts satzung plan

HAUSHALTSJAHR

2024

Entwurf

Kulturausschuss

Produktgruppe 015 LVR-Zentrum für Medien und Bildung	Seite 6
Produktgruppe 018 LVR-Landesmuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR	Seite 20
Produktgruppe 021 LVR-Industriemuseum	Seite 34
Produktgruppe 022 LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-Römermuseum.....	Seite 46
Produktgruppe 023 LVR-Freilichtmuseum Lindlar	Seite 60
Produktgruppe 024 LVR-Freilichtmuseum Kommern	Seite 72
Produktgruppe 025 Kulturförderung und –veranstaltungen.....	Seite 84
Produktgruppe 026 LVR-Archivberatung und Fortbildungszentrum	Seite 92
Produktgruppe 027 LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte	Seite 104
Produktgruppe 028 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 9.....	Seite 112
Produktgruppe 029 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland	Seite 120
Produktgruppe 031 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.....	Seite 132
Produktgruppe 032 Kulturlandschaftspflege.....	Seite 144
Produktgruppe 033 LVR-Kulturhaus, Landsynagoge Rödingen, Jüdisches Leben im Rheinland.	Seite 152

Produktgruppe 077 LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland	Seite 158
Produktgruppe 078 LVR-Niederrheinmuseum Wesel	Seite 174
Produktgruppe 079 MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln	Seite 182

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.726.886,58	3.107.343	2.440.686	2.152.439	2.160.347	2.168.414
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	259.875,91	261.861	261.861	261.861	261.861	261.861
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	669.074,95	657.019	667.825	667.825	667.825	667.825
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.545,20	36.245	36.245	36.245	36.245	36.245
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.671.382,64	4.062.468	3.406.617	3.118.370	3.126.278	3.134.345
11	- Personalaufwendungen	2.842.440,93	2.446.757	3.106.093	3.168.215	3.231.579	3.296.212
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.883.304,69	2.792.718	2.105.204	2.105.204	2.045.204	2.045.204
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.011.723,50	623.099	473.266	177.266	177.266	177.266
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	432.510,34	447.139	523.539	523.539	523.539	523.539
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.169.979,46	6.309.713	6.208.101	5.974.223	5.977.587	6.042.220
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	2.498.596,82-	2.247.245-	2.801.484-	2.855.853-	2.851.309-	2.907.875-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.498.596,82-	2.247.245-	2.801.484-	2.855.853-	2.851.309-	2.907.875-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	2.498.596,82-	2.247.245-	2.801.484-	2.855.853-	2.851.309-	2.907.875-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.498.596,82-	2.247.245-	2.801.484-	2.855.853-	2.851.309-	2.907.875-

Erläuterungen:
zweckgebundene Erträge

In der Summe der ordentlichen Erträge sind zweckgebundene Erträge für entsprechende Sachaufwendungen enthalten:

	<u>2023</u>	<u>2024</u>
A.015.11. Medienproduktion	25.000 €	25.000 €
A.015.12. Medienbildung und Medienzentrum Stadt Düsseldorf	160.365 €	160.365 €
A.015.13. Medienberatung NRW und Bildungspartner NRW	2.312.336 €	1.651.058 €
	<u>2.497.701 €</u>	1.836.423 €

In der Summe der ordentlichen Erträge sind des Weiteren zweckgebundene Erträge für entsprechende Personalaufwendungen wie folgt enthalten:

A.015.13. Medienberatung NRW u. Bildungspartner NRW	288.271 €	372.008 €
---	-----------	------------------

Zusätzlich werden in Zeile 06 "Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen" als Kostenerstattung für Personal und Sachmittel von der Landeshauptstadt Düsseldorf für den Betrieb des Medienzentrums geplant (Vorlage Nr. 14/1607).

Produkt 11: Medienproduktion

Folgende Projekte / Aufgaben gehören zu diesem Produkt:

- Audio-, Video-, Multimedia- und Fotoproduktionen für Dienststellen des LVR und der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie für Dritte
- Projekt "Digitalisierung kulturelles Erbe" aus GfG-Mitteln

Produkt 12: Medienbildung und Medienzentrum Stadt Düsseldorf

Folgende Projekte / Aufgaben gehören zu diesem Produkt:

- Betreuung der kommunalen Medienzentren
- Bereitstellung Medien online (Bildungsmediathek NRW) Vorlage Nr. 15/211/1
- Kinderkinofest und Filmbildung
- Bereitstellung und Verleih von Geräten
- Medien und Kitas (MEDITA)
- offener Ganztage Grundschulen Stadt Düsseldorf

Produkt 13: Medienberatung NRW und Bildungspartner NRW

Folgende Projekte / Aufgaben gehören zu diesem Produkt:

Medienberatung NRW

- learn:line / Bildungsmediathek
- Lehrerfortbildung online
- Medienkompetenzrahmen/Medienpass
- Lernmittel/Digitales Schulbuch
- Logineo NRW
- learn.IT / Schulträger
- Datenschutz und Rechtsfragen
- Qualitätsentwicklung MedienberaterInnen / Medienkoordination

Vorlage Nr. 15/21 1/1

Bildungspartner NRW

- Bildungspartnerschaften
- Gedenkstätten

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Aufteilung der Sachaufw. auf folgende prägende Aufw.

bezogen auf die Eigenmittel:

	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	179.497 €	179.497 €
2) Aufw. für Strom, Gas, Wärme u. (Ab-)Wasser	64.679 €	3.791 €
3) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	113.521 €	138.821 €
4) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	16.384 €	16.384 €

Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

015.11 Medienproduktion

015.12 Medienbildung und Medienzentrum Stadt Düsseldorf

015.13 Medienberatung NRW u. Bildungspartner NRW

Zielgruppe(n)

015.11 Dienststellen des LVR und der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der rheinischen Kommunen

015.12 Leitungen und pädagogische Mitarbeitende in Kommunalen Medienzentren und Gebietskörperschaften im Rheinland pädagogische Lehrkräfte, Kinder, Jugendliche, Eltern, Bürger und Bürgerinnen in Düsseldorf

Kommunale Medienzentren im Rheinland und Düsseldorfer Lehrkräfte

015.13 Kommunen, insbesondere Mitarbeitende der Kulturdienststellen sowie der Schulverwaltung Moderatorinnen und Moderatoren der Lehrerfortbildung, Schulen, insbesondere Schulleitungen, Lehrkräfte und Mitarbeitende im Ganztage

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	2,75	3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	32,52	34,50	35,50

Produkt 01511 Medienproduktion

Ziele

Beratung, Konzeption und Produktion von Medien (Foto, Audio, Multimedia)

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der neu produzierten und qualitätsgesicherten Fotos in Stück	4.189	4.000	4.000
- Anzahl der Fotodigitalisierungen in Stück	7.945	5.000	5.000
- Anzahl der erschlossenen Fotos in Stück	4.600	2.000	2.000
- Anzahl der Medienproduktionen in Stück	41	40	40
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	270	739-	739-
- Erträge	218.399	125.061	188.545
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	218.128	125.800	189.284
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	270	739-	739-

Produkt 01512 Medienbildung und Medienzentrum Stadt Düsseldorf

Ziele

Service kommunale Medienbildung im Rheinland und für die Stadt Düsseldorf

Angebote Digitale Bildung des ZMB sichern und ausbauen

Bedarfsdeckende Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit modernen Onlinemedien(EDMOND)und entsprechende Information

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Beratungen in Stück	1.041	1.300	1.300
- Anzahl der Teilnehmenden an Fortbildungen und Fachveranstaltungen in Stück	2.018	1.600	1.600
- Anzahl der Besuche des KinderKinoFestes in Stück	7.296	8.000	8.000
- Anzahl der Views in EDMOND in Stück	238.929	1.000.000	1.000.000
- Anzahl der Veranstaltungen in Stück	268	71	71
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	7.362	66.333	48.333
- Erträge	339.487	315.625	322.225
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	332.124	249.292	273.892
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	7.362	66.333	48.333

Produkt 01513 Medienberatung NRW u. Bildungspartner NRW**Ziele**

Serviceagentur des Schulministeriums und der Landschaftsverbände für Schulen und Schulträger:
 Schulen und Schulträger zum Lernen und Leben mit Medien beraten
 IT-Dienstleistungen für lokal wirkende Partnerschaften ausbauen
 Qualität und Zugänglichkeit von Lernmitteln und Bildungsmedien sichern
 Bildungspartner NRW: Verstetigung und Weiterentwicklung der Beratungs-, Informations-, Qualifizierungs- sowie Kommunikations- u. Vernetzungsdienstleistungen für Kommunen,
 Moderatoren/-innen der Lehrerfortbildung sowie Schulen

Besonderheiten/Hinweise

Gezählt werden Teilnehmende an eigenen Fachtagungen, Dialogveranstaltungen, Kongressen, Facharbeiterkreisen /Arbeitsgruppensitzungen
 Zu den Kennzahlen "Aufrufe der einzelnen Websites der Medienberatung NRW in Stück" und ""Auflage der Publikationen und deren Downloads in Stück"":
 Aufgrund der DSGVO konnten die bisherigen Webstatistiken nur noch für Teilbereiche verwendet werden, da diese bereits relauncht wurden. Der Relaunch der übrigen Teilbereiche und die Implementierung einer datenschutzkonformen Lösung ist in Arbeit."

	Ergebnis		
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Teilnehmenden an Fachveranstaltungen in Personen	5.052	5.830	5.830
- Aufrufe der einzelnen Websites der Medienberatung NRW in Stück	152.497	2.080.000	2.080.000
- Anzahl der neuen lokalen Bildungspartnerschaften in Stück	49	65	65
- Auflage der Publikationen und deren Downloads in Stück	233.388	275.000	275.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	55.460	45.069	47.835
- Erträge	1.665.690	2.600.607	2.023.066
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.610.230	2.555.538	1.975.231
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	55.460	45.069	47.835

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.913.794,76	3.518.533	3.012.516	0	3.020.269	3.028.177	3.036.243
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.118.325,08	5.686.614	5.734.836	0	5.796.958	5.800.322	5.864.954
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	2.204.530,32-	2.168.081-	2.722.320-	0	2.776.689-	2.772.145-	2.828.711-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.912,10-	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	5.912,10-	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	164.823,10	43.000	43.000	0	43.000	43.000	43.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	54.320,59	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	219.143,69	43.000	43.000	0	43.000	43.000	43.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	225.055,79-	40.000-	40.000-	0	40.000-	40.000-	40.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	2.429.586,11-	2.208.081-	2.762.320-	0	2.816.689-	2.812.145-	2.868.711-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
0157100000820 PG015 Landeszuwendungen										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.970,27	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	11.970,27	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
0152000004402 PG015-Medienberatung NRW										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.004,58	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	15.004,58-	3.000-	3.000-		3.000-	3.000-	3.000-	0	3.000	9.000-
01520000008680 PG015 Scanner Foto Ersatzbeschaffung										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	82.110,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	82.110,00-	0	0		0	0	0	0	0	0
01520000010300 PG015-Edmond distribuierte Landeslizenz										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	37.999,99	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Investitionen	37.999,99	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
0152000010500 PG015-Videoschnittserver Filmdigitalisie										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	42.857,83	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	42.857,83-	0	0		0	0	0	0	0	0

Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	49.970,26	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
Auszahlungen	177.972,40	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	128.002,14-	0	0		0	0	0	0	0	0

Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	41.171,29	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0	40.000-	120.000
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41.171,29-	40.000-	40.000-		40.000-	40.000-	40.000-	0	40.000	120.000-

Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	49.970,26	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	0	3.000-	9.000
Auszahlungen	219.143,69	43.000	43.000	0	43.000	43.000	43.000	0	43.000-	129.000
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	169.173,43-	40.000-	40.000-		40.000-	40.000-	40.000-	0	40.000	120.000-

Haushaltsvermerke:

Auf dem Investitionseinzahlungsauftrag 71000000820 "Landeszuweisungen" sind zweckgebundene investive Einzahlungen für die Medienberatung NRW (Investitionsauftrag 20000004402) i.H.v. 3.000 € enthalten. Bei Minder- bzw- Mehreinzahlungen ändert sich dementsprechend die Auszahlungsgenehmigung.

Zweckbindungsvermerk

Regelmäßig werden dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung investive Landesmittel zur kurzfristigen Verwendung zum Kauf von Lizenzen für digitale Medien zur Verfügung gestellt. Diese übersteigen dann die Wertgrenze in Höhe von 30.000 € und sind als Einzelmaßnahme darzustellen. Diese zweckgebundenen Mehreinzahlungen dürfen zweckentsprechend für Mehrauszahlungen in selber Höhe eingesetzt werden. Hierdurch entstehen keine über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen.

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	983.715,80	479.302	926.883	941.026	953.488	955.526
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	835.046,35	817.819	817.819	817.819	817.819	817.819
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.298,68	7.200	11.412	11.412	11.412	11.412
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	356.497,45	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.261.558,28	1.304.321	1.756.114	1.770.257	1.782.719	1.784.757
11	- Personalaufwendungen	6.866.495,80	6.882.623	8.442.360	8.611.207	8.783.431	8.959.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.021.035,86	12.387.657	5.904.352	6.294.951	6.089.386	6.237.914
14	- Bilanzielle Abschreibungen	315.202,28	580.650	452.204	636.200	618.824	609.956
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	587.202,49	666.752	752.089	752.089	752.089	752.089
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.789.936,43	20.517.682	15.551.005	16.294.447	16.243.730	16.559.059
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	11.528.378,15-	19.213.361-	13.794.891-	14.524.190-	14.461.011-	14.774.302-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	11.528.378,15-	19.213.361-	13.794.891-	14.524.190-	14.461.011-	14.774.302-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	4.000.000	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	4.000.000	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	11.528.378,15-	15.213.361-	13.794.891-	14.524.190-	14.461.011-	14.774.302-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	11.528.378,15-	15.213.361-	13.794.891-	14.524.190-	14.461.011-	14.774.302-

Erläuterungen:**Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Es werden jährlich 150.000 € als Betriebskostenzuschuss für das vom LVR betriebene Max Ernst Museum Brühl des LVR von der Stadt Brühl geplant.

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge setzen sich, wie folgt, zusammen:

	LVR-LandesMuseum Bonn		Max Ernst Museum Brühl des LVR	
	2023	2024	2023	2024
Miete für Sitzungs- und Veranstaltungsräume	75.837 €	75.837 €	5.000 €	5.000 €
Erträge aus Eintritt/sonstige Erlöse	190.000 €	190.000 €	171.143 €	171.143 €
Erträge aus Führungen	78.000 €	78.000 €	52.000 €	52.000 €
Erträge aus Veranstaltungen	5.000 €		27.600 €	
Erträge aus Shopverkäufen	113.239 €	118.239 €	55.000 €	82.600 €
Erträge aus Parkplatzerlösen	45.000 €	45.000 €		
Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte				
Summe	507.076 €	507.076 €	310.743 €	310.743 €

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Die Aufwendungen setzen sich, wie folgt, zusammen:

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte*:

	LVR-LandesMuseum Bonn		Max Ernst Museum Brühl des LVR	
	2023	2024	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	315.000 €	624.200 €	*	*
2) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	440.626 €	823.385 €	*	*
3) Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen 1)	4.473.468 €	2.104.353 €	860.470 €	901.431 €
4) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	35.500 €	35.500 €	*	*
5) Aufw. für Strom, Gas, Wärme u. (Ab-)Wasser 2)	1.083.380 €	80.000 €	194.216 €	16.000 €
6) Aufw. für Werbung	136.410 €	136.410 €	123.283 €	123.283 €

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf die die Dauer- & Wechselausstellungen, für diverse Publikationen, für Veranstaltungen, die Museumspädagogik, für Bewahren der Kulturgüter und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Grundsteuer etc.).

* sofern möglich wurden die Aufwendungen auf die Kulturdienststellen LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst Museum Brühl des LVR aufgeteilt

1) Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2023 wurden pauschal 3 Mio. € für prognostizierte Kostensteigerungen der RKG im gesamten Dezernat 9 auf der PG018 (LVR-LandesMuseum Bonn) eingeplant. Weitere Tarifierhöhungen begründen die Steigerungen für beide Museen.

2) Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- 018.11 LVR-Landesmuseum Bonn - Vermitteln von Kulturgütern
- 018.12 LVR-Landesmuseum Bonn - Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern
- 018.13 LVR-Landesmuseum Bonn - Wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen
- 018.21 Max-Ernst-Museum Brühl des LVR - Sammeln, Vermitteln von Kulturgütern

Zielgruppe(n)

- 018.11: Alle Bevölkerungsschichten, interessierte Laienforscher*innen und Geschichtsvereine, Wissenschaftler*innen, Forschungseinrichtungen
- 018.12: Interne/externe Bearbeiter*innen, interne/externe Kuratoren*innen, Fachwissenschaftler*innen, externe Fach- /Museumskollegen*innen, Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege
- 018.13: Interne Fachrezipienten, interessierte Laienforscher*innen, breite Öffentlichkeit
- 018.21: Alle Bevölkerungsschichten, interessierte Laienforscher*innen, Wissenschaftler*innen, Forschungseinrichtungen

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	5,00	8,00	8,00
Tariflich Beschäftigte	85,83	83,50	86,50

Produkt 01811 LandesMuseum Bonn - Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Förderung der kulturellen Bildung durch die Vermittlung der rheinischen Kunst- und Kulturgeschichte an alle Bevölkerungsschichten auf der Basis der eigenen Sammlung und Erhalt der Besuchszahlen trotz Rückgang der Ressourcenaufwendungen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche	75.958	90.000	90.000
- Anzahl der Führungen in Stück	891	800	800
- Veranstaltungen > 200 in Stück	14	25	25
- Großevents > 500 in Stück		2	2
- Generationsübergreifende Familientage	4	3	4
- Inklusive Veranstaltungen in Stück	37	15	15
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.110.770-	1.660.999-	2.322.708-
- Erträge	995.030	507.076	507.076
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	2.105.800	2.168.075	2.829.784
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	1.110.770-	1.660.999-	2.322.708-

Produkt 01812 LandesMuseum Bonn - Sammeln, Bewahren, Erschließen von Kulturgütern

Ziele

- Ziel 1: Sammeln von Denkmälern zur rheinischen Kunst und Kultur als Zugänge durch Grabungen des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege und der archäologischen Grabungsfirmen.
 Ziel 2: Sammeln von Denkmälern zur rheinischen Kunst- und Kultur aus Schenkungen, Stiftungen oder Erwerb.
 Ziel 3: Erhalt des Sammlungsbestandes des LVR-LMB im Sinne des Bestanderhaltes der Sammlung, Neurestaurierung und regelmäßige
 Ziel 4: Erschließen vor allem des archäologischen Bestandteils der Sammlung.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Anzahl der Zugänge in Norm-Kisten durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege und der archäolog. Grabungsfirmen	1.021	1.200	1.200
- Zu Ziel 2: Anzahl Zugänge, Schenkungen, Stiftung und Erwerb in Stück	5	5	5
- Zu Ziel 3: Anzahl der restaurierten Objekte in Stück	1.804	1.500	1.600
- Zu Ziel 4: Anzahl der Inventarisierungs- und Dokumentationsvorgänge in Stück	9.277	5.000	8.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	498-	20.300-	20.300-
- Erträge	911	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.409	20.300	20.300
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	498-	20.300-	20.300-

Produkt 01813 LandesMuseum Bonn - Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Ziele

Ziel 1: Vermittlung des Sammlungsbestandes und der Wechselausstellungen durch begleitende Bücher.

Ziel 2: Veröffentlichung der aktuellen Forschungsergebnisse durch die Periodika (z.B. Bonner Jahrbücher, Museumszeitschrift, Jahrbuch Archäologie im Rheinland und Beihefte der Bonner Jahrbücher).

Ziel 3: Inventarisieren von Büchern in der Fachbibliothek und Bereitstellen für interne und externe Interessenten.

Ziel 4: Erschließung des Sammlungsbestandes durch digitale Fotoaufnahmen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Anzahl der Bücher in Stück	8	5	5
- Zu Ziel 2: Anzahl der Druckseiten in Stück	1.738	1.600	2.000
- Zu Ziel 3: Zugänge Bibliothek in Stück	2.312	2.000	2.500
- Zu Ziel 4: Anzahl digitaler Fotoaufnahmen in Stück	2.328	3.000	3.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	12.967-	33.900-	33.900-
- Erträge	10.545	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	23.512	33.900	33.900
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	12.967-	33.900-	33.900-

Produkt 01821 Max-Ernst-Museum Brühl des LVR - Sammeln, Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Vermittlung der Kunst von Max Ernst und verwandter Kunstrichtungen und Künstler*innen der Gegenwart an alle Bevölkerungsschichten auf der Basis von Sammlung und Wechselausstellungen. Erhalt der Besuchszahlen trotz Rückgang der Ressourcenaufwendungen.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	38.610	43.000	43.000
- Anzahl der Führungen in Stück	804	500	1.000
- Veranstaltungen > 200 in Stück	5	5	5
- Generationsübergreifende Familientage	4	5	5
- Anzahl Workshops in Stück	422	350	450
- Anzahl Workshop-Teilnehmende in Stück	5.505	4.500	5.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	973.540-	1.116.029-	1.374.552-
- Erträge	532.805	310.743	310.743
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.506.345	1.426.772	1.685.295
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	973.540-	1.116.029-	1.374.552-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.212.380,00	1.276.005	1.726.923	0	1.741.877	1.757.130	1.772.688
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.222.537,01	19.937.032	15.098.801	0	15.658.247	15.624.906	15.949.103
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	12.010.157,01-	18.661.027-	13.371.878-	0	13.916.370-	13.867.776-	14.176.415-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	34.874,81-	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	34.874,81-	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	468.473,32	446.233	496.233	0	496.233	446.233	446.233
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	3.965,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	472.438,32	446.233	496.233	0	496.233	446.233	446.233
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	507.313,13-	446.233-	496.233-	0	496.233-	446.233-	446.233-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	12.517.470,14-	19.107.260-	13.868.111-	0	14.412.603-	14.314.009-	14.622.648-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
0182000009260 PG018_Ankauf Klauke										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	102.300,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	102.300,00-	0	0		0	0	0	0	0	0
0182000010222 PG018_Fuhrpark Sprinter 3,5t										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	40.000	0	0	0	0	0	0	40.000-	40.000-
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	40.000-	0		0	0	0	0	40.000	40.000
0182000010223 PG018_E-Gabelstapler Depot										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.000	0	0	0	0	0	0	30.000-	30.000-
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	30.000-	0		0	0	0	0	30.000	30.000
0182000010560 PG018_Erweiterung Regalanlage Dransdorf										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.177,27	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	34.177,27-	0	0		0	0	0	0	0	0
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	136.477,27	70.000	0	0	0	0	0	0	70.000-	70.000-
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	136.477,27-	70.000-	0		0	0	0	0	70.000	70.000

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen											
Einzahlungen	34.874,81-	0	0		0	0	0	0	0	3.425	3.425
Auszahlungen	335.961,05	376.233	496.233	0	496.233	446.233	446.233	446.233	0	376.233-	1.508.699
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	370.835,86-	376.233-	496.233-		496.233-	446.233-	446.233-	446.233-	0	379.658	1.505.274-
Summe aller Investitionsmaßnahmen											
Einzahlungen	34.874,81-	0	0		0	0	0	0	0	3.425	3.425
Auszahlungen	472.438,32	446.233	496.233	0	496.233	446.233	446.233	446.233	0	446.233-	1.438.699
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	507.313,13-	446.233-	496.233-		496.233-	446.233-	446.233-	446.233-	0	449.658	1.435.274-

Erläuterungen:

Die Auszahlungen unterhalb der Wertgrenze entfallen vor allem auf folgende Maßnahmen:

- Ankauf Kulturgüter	203.000 €
- Beschaffungen für Hausdienste	66.000 €
- Beschaffungen im Rahmen der Inklusion	50.000 €
- Beschaffungen für das Depot	50.000 €

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.742.339,75	1.420.532	1.420.532	1.585.532	1.640.532	1.640.532			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	603.890,50	670.970	666.070	666.070	686.070	686.070			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.438,71	5.000	0	0	0	0			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.484,07	0	0	0	0	0			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	29.948,10	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	2.535.101,13	2.096.502	2.086.602	2.251.602	2.326.602	2.326.602			
11	- Personalaufwendungen	4.953.420,97	4.542.836	5.514.468	5.624.757	5.737.253	5.851.998			
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.580.197,63	5.223.879	5.350.587	5.469.339	5.586.863	5.719.705			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	108.918,93	253.723	125.051	604.031	790.751	819.971			
15	- Transferaufwendungen	108.058,80	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	533.505,12	337.439	551.469	451.469	451.469	451.469			
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.067.983,85	10.357.877	11.541.575	12.149.596	12.566.336	12.843.142			
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	8.532.882,72-	8.261.375-	9.454.973-	9.897.994-	10.239.734-	10.516.540-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	8.532.882,72-	8.261.375-	9.454.973-	9.897.994-	10.239.734-	10.516.540-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	8.532.882,72-	8.261.375-	9.454.973-	9.897.994-	10.239.734-	10.516.540-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.532.882,72-	8.261.375-	9.454.973-	9.897.994-	10.239.734-	10.516.540-			

Erläuterungen:**Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Erträge setzen sich

wie folgt zusammen:

2023	2024
1.400.000 €	1.400.000 €
2.870 €	2.870 €
11.000 €	11.000 €

Förderung der Sozial- und Kulturstiftung des LVR
 Förderung von Dauerausstellungen deckt Sachaufwendungen
 Zuwendung für die Museumspädagogik deckt Sachaufwendungen

Hinzu kommt die planmäßige Auflösung von Sonderposten.

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge setzen sich, wie folgt, zusammen:

	2023	2024
Pachterträge	7.200 €	7.200 €
Erlös Veröffentlichung	1.700 €	6.700 €
Erträge aus dem Museumsbetrieb (Eintritt, Führungen, Veranstaltungen Shop, Standgelder, Bewirtung)	662.070 €	652.170 €

Summe 670.970 € 666.070 €

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte:

	2023	2024	
1) IT-Aufwendungen	350.000 €	400.000 €	Netzwerkausbau/WLAN
2) Ausbau Netzwerk Industriemuseen in NRW	0 €	0 €	Antrag 14/302
3) Erstattungen für die RKG-Leistungen	3.050.835 €	3.494.638 €	Tarifsteigerungen, Wiedereröffnung Altenberg 2023
4) Aufw. für Strom, Gas, Wärme u. (Ab-)Wasser	543.458 €	134.800 €	Zentralisierung der Strom-/Gas-Aufwendungen bei PG014
5) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	61.020 €	61.020 €	

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Sammeln/Erschließen/Bewahren von Kulturgütern, die Dauer- & Wechselausstellungen, Vermieten von Räumlichkeiten, für diverse Publikationen, für Veranstaltungen, die Museumspädagogik, Reinigung, Bewachung und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Steuer etc.).

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

021.01 Sammeln, Erschließen, Bewahren von Kulturgütern

021.02 Vermitteln von Kulturgütern

021.11 Vermitteln von Kulturgütern

021.12 Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern

Zielgruppe(n)

Besucherinnen und Besucher

Personalplan im NKF-Haushalt

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	4,00	10,00	10,50
Tariflich Beschäftigte	64,33	55,50	58,00

Produkt 02102 Vermitteln von Kulturgütern**Ziele**

Ziel 1: Die Besucherzahlen in den Schauplätzen insgesamt und in den Ausstellungen im Besonderen werden mindestens auf dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre (2005-2010) gehalten.

Ziel 2: Die Internetpräsenz des Industriemuseums wird (ausgehend vom Basisjahr 2011 und beginnend mit dem Webrelaunch ab 2012) von einer jährlich stetig wachsenden Zahl von Webnutzern wahrgenommen.

Ziel 3: Das IMus wird seine quantitative Reichweite als informelles Lernangebot für Schülerinnen und Schüler halten und seine qualitative Kompetenz als Bildungspartner der Schulen über gemeinsame Projekte einbringen und stärken.

Ziel 4: IMus wird neue Angebote für Menschen mit Behinderungen anbieten bzw. seine Standardprogramme im Hinblick auf inklusive Gruppen in überarbeiteter Form anbieten.

Ziel 5: Das IMus arbeitet forschungsbasiert und wird die Ergebnisse seiner Arbeit in Publikationen, die wissenschaftsbasiert und anschlussfähig an Wissenschaftsdiskurse sind, einbringen.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Absolute Anzahl der Online-Museumsbesucher*innen pro Jahr in Personen		240.000	
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	3.000-	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	3.000	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	3.000-	0

Produkt 02111 Vermitteln von Kulturgütern**Ziele**

Ziel 1: Die Besuchszahlen in den Schauplätzen insgesamt und in den Ausstellungen im Besonderen werden mindestens auf dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre (2005-2010) gehalten.

Ziel 2: Die Internetpräsenz des Industriemuseums wird (ausgehend vom Basisjahr 2011 und beginnend mit dem Webrelaunch ab 2012) von einer jährlich stetig wachsenden Zahl von Webnutzern wahrgenommen.

Ziel 3: Das IMus wird seine quantitative Reichweite als informelles Lernangebot für Schüler*innen halten und seine qualitative Kompetenz als Bildungspartner der Schulen über gemeinsame Projekte einbringen und stärken.

Ziel 4: IMus wird neue Angebote für Menschen mit Behinderungen anbieten bzw. seine Standardprogramme im Hinblick auf inklusive Gruppen in überarbeiteter Form anbieten

Ziel 5: Das IMus arbeitet forschungsbasiert und wird die Ergebnisse seiner Arbeit in Publikationen, die wissenschaftsbasiert und anschlussfähig an Wissenschaftsdiskurse sind, einbringen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Gesamtzahl der Besucher*innen an allen Schauplätzen in Stück	101.818	170.000	140.000
- Zu Ziel 3: Absolute Zahl der Schüler*innen im Klassenverband in Personen	3.372	15.000	10.000
- zu Ziel 4: Anzahl der inklusiv-entwickelten Projekte in Stück	3	3	3
- Zu Ziel 5: Anzahl der eigenen Publikationen in Stück	2	2	2
- Absolute Anzahl der Online-Museumsbesucher*innen pro Jahr in Personen	125.390	240.000	200.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.507.553-	1.827.098-	2.423.831-
- Erträge	1.964.990	1.831.307	1.821.407
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	3.472.543	3.658.405	4.245.238
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	1.507.553-	1.827.098-	2.423.831-

Produkt 02112 Sammeln, Bewahren, Erschließen von Kulturgütern**Ziele**

Ziel 1: Die Sammlung wird durch Neueinwerbung von Objekten, die den im Sammlungskonzept festgelegten Schwerpunkten und Leitlinien entsprechen, kontinuierlich jährlich erweitert.

Ziel 2: Der prozentuale Anteil der elektronisch mit minimalem Erschließungsstandard digital dokumentierten Sammlungsobjekte an allen dort inventarisierten Objekten wird jährlich um mind. 1% erhöht.

Ziel 3: Konservatorisch gefährdete Teilbestände und Objekte der Sammlung werden jährlich in einer Bestandsaufnahme erfasst, auf deren Grundlage jedes Jahr ein Dringlichkeitsprogramm an Restaurierungsmaßnahmen abgearbeitet wird.

	Ergebnis		
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Elektronisch neu angelegte Erschließungsdokumente in Stück	1.680	3.000	2.000
- Zu Ziel 2: Prozentualer Anteil der in FAUST mit Foto und Basisdaten erfassten Sammlungsobjekte	85,48	85,50	86,00
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	62.701-	113.599-	132.099-
- Erträge	130.102	5.000	5.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	192.803	118.599	137.099
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	62.701-	113.599-	132.099-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.172.720,81	2.089.840	2.079.940	0	2.079.940	2.099.940	2.099.940
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.599.896,05	10.104.154	11.416.524	0	11.545.565	11.775.585	12.023.172
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	8.427.175,24-	8.014.314-	9.336.584-	0	9.465.625-	9.675.645-	9.923.232-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	500.000,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	500.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	208.992,97	456.700	2.156.700	0	356.700	356.700	356.700
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	208.992,97	456.700	2.156.700	0	356.700	356.700	356.700
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	291.007,03	456.700-	2.156.700-	0	356.700-	356.700-	356.700-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	8.136.168,21-	8.471.014-	11.493.284-	0	9.822.325-	10.032.345-	10.279.932-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
021171300000P LVR-Rheinisches Industriemuseum Oberhausen Einrichtung - Vision 2020										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	500.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	94.799,25	240.000	2.060.000	0	227.400	0	0	0	240.000-	2.047.400
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	405.200,75	240.000-	2.060.000-		227.400-	0	0	0	240.000	2.047.400-
0212000000727 Erneuerung Dauerausstellung BG										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	102.400	0	0	0	0	0	0	102.400-	102.400-
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	102.400-	0		0	0	0	0	102.400	102.400
02120000008701 PG021 Vision 2020 Kassenb. SG										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	33.506,47	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	33.506,47-	0	0		0	0	0	0	0	0
02120000011265 PG021 Aktualisierung DA-RAT										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	10.000	0	1.500	41.500	41.500	0	0	94.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	10.000-		1.500-	41.500-	41.500-	0	0	94.500-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
02120000011266 PG021 Aktualisierung DA-SG										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	3.500	43.500	43.500	0	0	90.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		3.500-	43.500-	43.500-	0	0	90.500-
02120000011267 PG021 Erneuerung DA-Antony-Eisenheim										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	2.400	42.400	42.400	0	0	87.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		2.400-	42.400-	42.400-	0	0	87.200-
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	500.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	128.305,72	342.400	2.070.000	0	234.800	127.400	127.400	0	342.400-	2.217.200
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	371.694,28	342.400-	2.070.000-		234.800-	127.400-	127.400-	0	342.400	2.217.200-
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	80.687,25	114.300	86.700	0	121.900	229.300	229.300	0	114.300-	552.900
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	80.687,25-	114.300-	86.700-		121.900-	229.300-	229.300-	0	114.300	552.900-
Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	500.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	208.992,97	456.700	2.156.700	0	356.700	356.700	356.700	0	456.700-	2.770.100
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	291.007,03	456.700-	2.156.700-		356.700-	356.700-	356.700-	0	456.700	2.770.100-

Erläuterungen:

Die Auszahlungen unterhalb der Wertgrenze entfallen vor allem auf folgende Maßnahmen:

- Erwerb Exponate 39.200 €
- Aktualisierung Restaurierungswerkstätten 24.500 €

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	778.199,44	413.226	1.687.492	1.704.791	1.722.286	1.093.980	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.791.925,14	1.666.665	1.671.540	1.711.540	1.671.540	1.711.540	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	195.147,31	53.581	53.581	53.581	53.581	53.581	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	171.112,57	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	79.075,97	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	3.015.460,43	2.133.472	3.412.613	3.469.912	3.447.407	2.859.101	
11	- Personalaufwendungen	4.108.449,28	4.027.574	5.017.599	5.117.951	5.220.310	5.324.716	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.849.831,38	6.922.750	8.413.004	8.650.590	8.676.403	7.823.751	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	773.333,28	1.030.051	1.010.316	1.117.381	1.108.636	1.166.298	
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	174.986,19	244.355	186.485	186.485	256.540	181.485	
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.906.600,13	12.224.730	14.627.404	15.072.406	15.261.889	14.496.249	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	9.891.139,70-	10.091.258-	11.214.791-	11.602.494-	11.814.481-	11.637.148-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	9.891.139,70-	10.091.258-	11.214.791-	11.602.494-	11.814.481-	11.637.148-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	9.891.139,70-	10.091.258-	11.214.791-	11.602.494-	11.814.481-	11.637.148-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.800,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.800,00	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.891.139,70-	10.091.258-	11.214.791-	11.602.494-	11.814.481-	11.637.148-	

Erläuterungen:**zweckgebundene Erträge auf Zeile 02 "Zuwendungen und allgemeine Umlagen" und Zeile 06 "Kostenerstattungen und Kostenumlagen"**

In der Planung wurden zweckgebundene Aufwendungen (d. h. Aufwendungen, die durch zweckgebundene Erträge finanziert werden) wie folgt berücksichtigt:

	2023	2024	
- Zuwendungen Personal Ausstellungsplanung		203.683 €	in Zeile 02
- Zuwendungen Großgrabung III (Sach- und Personalaufwand)		629.811 €	
- Zuwendungen Personal Erschließen Bodendenkmäler		406.144 €	
- Zuwendungen ISAX		50.921 €	
- Aktionsplan Integration von MA mit Einschränkungen (14/1628/2)	53.581 €	53.581 €	53.581 € für Personalaufwendungen in Zeile 06

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge setzen sich, wie folgt, zusammen:

	2023	2024
Erlöse aus Buchverkäufen (Kommissionserträge)	9.000 €	0 €
Erträge aus Eintritt/sonstige Erlöse *	1.035.865 €	1.049.665 €
Erträge aus Führungen	221.000 €	221.000 €
Erträge aus Shopverkäufen	360.000 €	360.000 €
Erträge aufgrund Gaststätten	40.800 €	40.800 €
Summe	1.666.665 €	1.671.465 €

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte:	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	179.460 €	232.745 €
2) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	648.000 €	565.950 €
<i>davon Leuchtmittel und Elektrobedarf</i>	65.000 €	5.236 €
<i>davon Reinigung</i>	300.000 €	440.000 €
<i>davon Bewachung</i>	46.000 €	340 €
<i>davon Dienste an Außenanlagen</i>	170.000 €	80.064 €
<i>davon Gebühren (Abfall etc.)</i>	10.000 €	0 €
<i>davon Entsorgung, Sperrmüll etc.</i>	10.000 €	5.926 €
<i>davon Winterdienst</i>	9.200 €	0 €
<i>davon Bewirtschaftung allgemein</i>	37.800 €	34.384 €
3) Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen	3.951.351 €	4.690.561 €
4) Aufwendungen für Instandhaltung Gebäude, Grundsteuer, Gebäudeeinrichtung	596.840 €	587.027 €
5) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	182.700 €	161.729 €
6) Aufwendungen für Strom, Gas und (Ab-)Wasser	309.000 €	17.517 €

*Tarifsteigerungen**Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014*

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf die Unterhaltung der Betriebs- und Gebäudevorrichtungen, die Dauer- und Wechselausstellungen, die Öffentlichkeitsarbeit, diverse Publikationen, Veranstaltungen, die Museumspädagogik, Bewahren der Kulturgüter, die Erschließung von Bodendenkmälern und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Steuer etc.).

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

022.11 Vermitteln von Kulturgütern

022.12 Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern

Zielgruppe(n)

Allgemeine Öffentlichkeit und Wiss. Fachwelt

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	1,00	3,00	2,00
Tariflich Beschäftigte	50,56	52,00	53,00

Produkt 02211 Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Park und Museum.
Steigerung der Partnerschaften zwischen Schulen und Museen.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Besuche / Jahr in Personen	529.966	500.000	500.000
- Anzahl der Führungen in Stück	5.356	7.000	7.000
- Anzahl Veranstaltungen in Stück	67	70	70
- Anzahl der fachwissenschaftlichen Tagungen in Stück	2	2	2
- Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen in Stück	6	2	2
- Anzahl der Audio-Guide-Führungen in Stück	241	4.000	4.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	3.034.249-	4.089.135-	4.736.734-
- Erträge	2.247.944	1.666.665	1.875.223
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	5.282.193	5.755.800	6.611.957
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	3.034.249-	4.089.135-	4.736.734-

Produkt 02212 Sammeln, Bewahren, Erschließen von Kulturgütern

Ziele

Sicherung und Erforschung der Bodendenkmäler im Bereich CUT (Colonia Ulpia Traiana) und ihres Umlandes.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Führungen in Stück	0		
- Anzahl der abgeschl. Forschungsprojekte	2	2	2
- Inventarisierung / Dokumentationsvorgänge in Stück	18.306	10.000	10.000
- Anzahl restaurierter Objekte in Stück	825	500	500
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	272.611-	416.600-	781.401-
- Erträge	153.421	0	1.086.876
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	426.032	416.600	1.868.277
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	272.611-	416.600-	781.401-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.269.866,47	1.767.433	3.015.680	0	3.075.825	3.054.029	2.466.312
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.498.163,11	11.194.679	13.614.334	0	13.952.271	14.150.498	13.327.197
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	8.228.296,64-	9.427.246-	10.598.654-	0	10.876.447-	11.096.470-	10.860.885-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	533.825,23	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	533.825,23	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	155.651,42	0	255.000	0	0	0	1.130.000
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	153.426,48	528.950	445.200	0	313.800	220.900	227.800
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	309.077,90	528.950	700.200	0	313.800	220.900	1.357.800
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	224.747,33	528.950-	700.200-	0	313.800-	220.900-	1.357.800-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	8.003.549,31-	9.956.196-	11.298.854-	0	11.190.247-	11.317.370-	12.218.685-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
022122800000P APX-Türme										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	1.256.188	1.256.188
Auszahlungen für Baumaßnahmen	98.378,41	0	0	0	0	0	0	0	2.209.504	2.209.504
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	98.378,41-	0	0		0	0	0	0	953.316-	953.316-
022139200000P LVR-APX, Museale Ersteinrichtung Entdeckerforum										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.187,42	300.000	0	0	0	0	0	0	1.000.000	1.000.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.187,42-	300.000-	0		0	0	0	0	1.000.000-	1.000.000-
022160800000P APX- Die römische Stadt										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.096,22	0	0	0	0	0	0	0	504.774	504.774
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.096,22-	0	0		0	0	0	0	504.774-	504.774-
022175600000P LVR-Archäologischer Park Xanten - Erstellung von Ausstellungs-Pavillons										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	899.853	899.853
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.625,10	0	0	0	0	0	0	0	448.502	448.502
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.625,10-	0	0		0	0	0	0	1.348.354-	1.348.354-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
022183500000P LVR-Archäologischer Park Xanten, Pünte - Römische Rheinschifffahrt										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.613,51	0	0	0	0	0	0	0	155.475	155.475
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	52.613,51-	0	0		0	0	0	0	155.475-	155.475-
022189600000P Schutzbau Insula 13 Schutzbau Insula 13										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	300.000	0	0	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	300.000-	0	0	300.000-
022189700000P GLM - Standard Invest./gem. Maßn. o. KGR										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	730.000	0	0	730.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	730.000-	0	0	730.000-
022189900000P Bodengutachter LVR-APX Schuppen Mühle										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	85.000	0	0	0	0	0	0	85.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	85.000-		0	0	0	0	0	85.000-
022190000000P Bodengutachter LVR-APX Zaun										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	170.000	0	0	0	0	0	0	170.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	170.000-		0	0	0	0	0	170.000-
02220000008736 Befundpräsentation Niedergermanischer Limes										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.947,22	50.000	50.000	0	50.000	50.000	0	0	50.000-	100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.947,22-	50.000-	50.000-		50.000-	50.000-	0	0	50.000	100.000-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
0222000009920 PG022 Ersatzbeschaffung Traktor										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.500,00	0	0	0	49.000	0	71.500	0	0	120.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	13.500,00-	0	0		49.000-	0	71.500-	0	0	120.500-
0222000010208 PG022 Transporter HT										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	70.000	0	0	0	0	0	0	70.000-	70.000-
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	0,00	70.000-	0		0	0	0	0	70.000	70.000
0222000011220 PG022 Inklusives Gamification										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	100.000	0	94.000	0	0	0	0	194.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	0,00	0	100.000-		94.000-	0	0	0	0	194.000-
0222000011221 PG022 Neukonzeption Mediaguide										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	45.000	45.000	0	0	90.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	0,00	0	0		0	45.000-	45.000-	0	0	90.000-
0222000011222 PG022 Neukonzeption Tastgalerie										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	30.000	35.000	0	0	65.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . Auszahlungen)	0,00	0	0		0	30.000-	35.000-	0	0	65.000-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
02220000011224 PG022 Elektromobil										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	35.000	0	0	0	0	0	0	35.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	35.000-		0	0	0	0	0	35.000-
02220000011225 PG022 Medienstationen										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	25.000	0	25.000	0	0	0	0	50.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	25.000-		25.000-	0	0	0	0	50.000-
02220000011226 PG022 Leuchtmittel Entdeckerforum										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	91.000	0	0	0	0	0	0	91.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	91.000-		0	0	0	0	0	91.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	1.256.188	1.256.188
Auszahlungen	205.347,88	420.000	556.000	0	218.000	125.000	1.181.500	0	5.098.107	7.178.607
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	205.347,88-	420.000-	556.000-		218.000-	125.000-	1.181.500-	0	3.841.919-	5.922.419-
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	83.825,23	0	0		0	0	0	0	829.106	829.106
Auszahlungen	103.730,02	108.950	144.200	0	95.800	95.900	176.300	0	1.903.030	2.415.230
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.904,79-	108.950-	144.200-		95.800-	95.900-	176.300-	0	1.073.924-	1.586.124-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
Summe aller Investitionsmaßnahmen											
Einzahlungen	83.825,23	0	0			0	0	0	0	2.085.294	2.085.294
Auszahlungen	309.077,90	528.950	700.200	0		313.800	220.900	1.357.800	0	7.001.137	9.593.837
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	225.252,67-	528.950-	700.200-			313.800-	220.900-	1.357.800-	0	4.915.843-	7.508.543-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.025,79	14.871	20.535	20.511	20.512	20.511
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	599.467,78	534.200	535.813	535.813	535.813	535.813
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.376,83	300	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	121.761,79	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	268.983,12	300.000	216.000	216.000	216.000	216.000
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.048.615,31	849.371	772.648	772.624	772.625	772.624
11	- Personalaufwendungen	2.289.796,13	2.068.826	2.421.617	2.470.050	2.519.451	2.569.840
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.900.295,66	1.659.795	1.752.208	1.746.828	1.771.743	1.809.313
14	- Bilanzielle Abschreibungen	294.187,68	380.681	399.202	507.845	549.084	565.314
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.459,06	108.462	109.970	109.970	109.970	109.970
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.574.738,53	4.217.764	4.682.996	4.834.692	4.950.249	5.054.438
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	3.526.123,22-	3.368.393-	3.910.349-	4.062.069-	4.177.624-	4.281.814-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	3.526.123,22-	3.368.393-	3.910.349-	4.062.069-	4.177.624-	4.281.814-
23	+ Außerordentliche Erträge	1.600,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	1.600,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	3.524.523,22-	3.368.393-	3.910.349-	4.062.069-	4.177.624-	4.281.814-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	268.983,12	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	268.983,12	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	3.524.523,22-	3.368.393-	3.910.349-	4.062.069-	4.177.624-	4.281.814-

Erläuterungen:**Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte:

	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	92.700 €	111.200 €
2) Aufwendungen für Strom, Gas und (Ab-)Wasser	122.300 €	36.000 €
3) Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen	1.023.095 €	1.083.908 €
4) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	167.600 €	139.500 €
<i>davon Leuchtmittel und Elektrobedarf</i>	850 €	1.000 €
<i>davon Reinigung</i>	43.750 €	59.500 €
<i>davon Bewachung</i>	38.000 €	25.000 €
<i>davon Dienste an Außenanlagen</i>	50.000 €	15.000 €
<i>davon Gebühren (Abfall etc.)</i>	4.500 €	3.000 €
<i>davon Entsorgung, Sperrmüll etc.</i>	8.000 €	6.000 €
<i>davon Transport und Umzug</i>	500 €	0 €
<i>davon allgemeine Unterhaltung</i>	22.000 €	30.000 €
5) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	25.850 €	43.400 €

Zentralisierung der Strom-/Gas-Aufwendungen bei PG014

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf die Dauer- und Wechseiausstellungen, für diverse Publikationen, für Veranstaltungen, die Museumspädagogik, für Bewahren der Kulturgüter und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Steuer etc.).

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge setzen sich, wie folgt, zusammen:

	2023	2024
Mieterträge	4.000 €	4.000 €
Verpachtung	3.600 €	3.600 €
Eintrittserlöse / sonstige Erlöse	320.000 €	320.000 €
Erträge aus Führungen	50.100 €	50.100 €
Erträge aus Projekten	65.000 €	65.000 €
Erträge aus Shop von BgA	65.000 €	65.000 €
Erträge bzgl. Parkplatz	15.000 €	15.000 €
Erträge aufgrund von Standgelder	6.000 €	6.000 €
Sonstige Leistungsentgelte	5.500 €	7.113 €
Summe	534.200 €	535.813 €

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- 023.11 Vermitteln von Kulturgütern
- 023.12 Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern
- 023.13 Vermarktung Museumsherberge / SWIM

Zielgruppe(n)

- 023.11 Museumsbesucher*innen
- 023.12 intern
- 023.13 Museumsbesucher*innen

Personalplan im NKF-Haushalt

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte		1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	30,23	30,00	30,00

Produkt 02311 Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Steigerung des Bekanntheitsgrades des LVR-Freilichtmuseums Lindlar durch die Vermittlung von Inhalten aus den Museumsbereichen Ökologie, Volkskunde, Bauforschung, Handwerk, Gartenbau und Landwirtschaft mit einer generellen Steigerung der Besuchszahlen, mit der Zielsetzung, in der Museumslandschaft mit einem eigenständigen Profil wahrgenommen zu werden.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl Besuche / Jahr in Stück	96.110	90.000	100.000
- Anzahl der Führungen in Stück	48	200	150
- Anzahl der teilnehmenden Personen an Seminaren	182	100	200
- Zu Ziel 2: Vollständige Erfassung der Neuzugänge (sonst. Sammlungsbestand ohne Gebäude) pro Jahr in Stück	0		
- Anzahl der Vermittlungsangebote in Stück	423,00	400,00	400,00
- Anzahl der gebuchten Seminare/ museumspädagogischen Aktionen in Stück	0,00		
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	435.475-	871.775-	1.010.365-
- Erträge	725.147	473.620	470.913
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.160.622	1.345.395	1.481.278
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	435.475-	871.775-	1.010.365-

Produkt 02312 Sammeln, Bewahren, Erschließen von Kulturgütern**Ziele**

Ziel 1: Das Freilichtmuseum mit ökologischem Schwerpunkt wird entsprechend der jährlich von der Politik beschlossenen Entwicklungskonzeption durch den Wiederaufbau von Museumsgebäuden ausgebaut.

Ziel 2: Neuzugänge im Sammlungsbestand werden im Jahr des Erwerbs vollständig erfasst.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Anzahl der aufzubauenden Museumsgebäude in Stück (Haushaltsjahr)		2	
- Zu Ziel 2: Vollständige Erfassung der Neuzugänge (sonst. Sammlungsbestand ohne Gebäude) pro Jahr in Stück	3.210	200	500
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	4.764-	0	5.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	4.764	0	5.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	4.764-	0	5.000-

Produkt 02313 Vermarktung Museumsherberge/ SWIM

Ziele

Beherbergung von Schulklassen und von neuen Zielgruppen (Erwachsene) im Rahmen des Vermittlungsangebotes des LVR Freilichtmuseums Lindlar.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl abgeschlossener Vorgänge im Bereich Inventarisierung/Dokumentation in Stück	0		
- Anzahl der gebuchten museumspädagogischen Aktionen für Schüler*innen in Stück	29	70	40
- Anzahl der Übernachtungsgäste im Jahr (Schüler) in Personen	516,00	1.600,00	1.000,00
- Anzahl der Übernachtungen im Jahr (Erwachsene, Senioren) in Stück	315,00	500,00	500,00
- Anzahl der gebuchten Seminare/ museumspädagogischen Aktionen in Stück	12,00	10,00	10,00
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	8.619-	51.700	51.000
- Erträge	0	65.000	65.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	8.619	13.300	14.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	8.619-	51.700	51.000

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	612.845,81	538.820	546.073	0	546.073	546.073	546.073
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.821.851,93	3.837.083	4.283.795	0	4.326.848	4.401.164	4.489.123
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	3.209.006,12-	3.298.263-	3.737.722-	0	3.780.775-	3.855.092-	3.943.051-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	53.917,99	25.000	279.000	837.000	279.000	279.000	279.000
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	263.137,48	108.200	220.200	315.000	236.000	179.000	50.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	317.055,47	133.200	499.200	1.152.000	515.000	458.000	329.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	317.055,47-	133.200-	499.200-	1.152.000-	515.000-	458.000-	329.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	3.526.061,59-	3.431.463-	4.236.922-	1.152.000-	4.295.775-	4.313.092-	4.272.051-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
023151200000P Lindlar-FLM-Err. Kleinwohnhaus Hilden Li										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.229,67	0	20.000	60.000	20.000	20.000	20.000	0	0	80.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					20.000	20.000	20.000	0		60.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.229,67-	0	20.000-		20.000-	20.000-	20.000-	0	0	80.000-
023162500000P 1914 Turmstation und Maschinenhaus										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	25.000	90.000	270.000	90.000	90.000	90.000	0	25.000-	335.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					90.000	90.000	90.000	0		270.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	25.000-	90.000-		90.000-	90.000-	90.000-	0	25.000	335.000-
023162600000P LVR FLM-Lindlar: Hallenhaus Schürfelde										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.004,10	0	109.000	327.000	109.000	109.000	109.000	0	0	436.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					109.000	109.000	109.000	0		327.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.004,10-	0	109.000-		109.000-	109.000-	109.000-	0	0	436.000-
023175200000P Bergisches Freilichtmuseum Lindlar Schule Hermesdorf										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.240,94	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.240,94-	0	0		0	0	0	0	0	0
023183000000P Lindlar-FLM-Gemeinschaftsgefrieranlage										
Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.443,28	0	60.000	180.000	60.000	60.000	60.000	0	0	240.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					60.000	60.000	60.000	0		180.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	31.443,28-	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0	0	240.000-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027	spätere Jahre		
0232000008729 PG023 Kragarmregale										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.879,82	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	37.879,82-	0	0		0	0	0	0	0	0
0232000009980 PG023 KFZ DoKa Kipper Bauhof										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.300,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41.300,00-	0	0		0	0	0	0	0	0
0232000009981 PG023 KFZ Kastenwagen Bauhof										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.421,71	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	53.421,71-	0	0		0	0	0	0	0	0
0232000009982 PG023 KFZ Personentransporter Bauhof										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	40.909,82	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	40.909,82-	0	0		0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
02320000011242 PG023 Elektro-Minibagger											
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	129.500	129.500	0	0	0	0	0	129.500
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					129.500	0	0	0			129.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		129.500-	0	0	0	0	0	129.500-
02320000011243 PG023 Elektro-Radlader											
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	129.000	0	129.000	0	0	0	0	129.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					0	129.000	0	0			129.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	129.000-	0	0	0	0	129.000-
02320000011245 PG023 Kompakttraktor											
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	103.000	0	0	0	0	0	0	0	103.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	103.000-		0	0	0	0	0	0	103.000-
02320000011246 PG023 Häcksler											
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	39.000	39.000	0	0	0	0	0	39.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					39.000	0	0	0			39.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		39.000-	0	0	0	0	0	39.000-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)			Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	227.429,34	25.000	382.000	1.134.500	447.500	408.000	279.000	0	25.000-	1.491.500
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					447.500	408.000	279.000	0		1.134.500
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	227.429,34-	25.000-	382.000-		447.500-	408.000-	279.000-	0	25.000	1.491.500-

Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	89.626,13	108.200	117.200	17.500	67.500	50.000	50.000	0	108.200-	176.500
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					17.500	0	0	0		17.500
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	89.626,13-	108.200-	117.200-		67.500-	50.000-	50.000-	0	108.200	176.500-

Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	317.055,47	133.200	499.200	1.152.000	515.000	458.000	329.000	0	133.200-	1.668.000
<i>Verpflichtungsermächtigung zu Lasten</i>					465.000	408.000	279.000	0		1.152.000
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	317.055,47-	133.200-	499.200-		515.000-	458.000-	329.000-	0	133.200	1.668.000-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.813,35	6.835	33.896	34.303	34.719	35.143
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.805.871,71	1.614.900	1.544.250	1.544.250	1.544.250	1.544.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.257,84	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	709,07	120	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	170.342,59	203.965	199.646	200.000	200.000	200.000
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.011.994,56	1.825.820	1.777.792	1.778.553	1.778.969	1.779.393
11	- Personalaufwendungen	2.646.123,34	2.557.596	3.011.672	3.071.905	3.133.344	3.196.011
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.503.636,71	3.379.602	3.754.700	3.797.794	3.840.752	3.959.367
14	- Bilanzielle Abschreibungen	444.166,80	405.000	414.303	414.303	414.303	414.303
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.039,53	66.500	87.850	89.607	91.399	93.227
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.654.966,38	6.408.698	7.268.525	7.373.609	7.479.798	7.662.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	5.642.971,82-	4.582.878-	5.490.733-	5.595.056-	5.700.829-	5.883.515-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	5.642.971,82-	4.582.878-	5.490.733-	5.595.056-	5.700.829-	5.883.515-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	5.642.971,82-	4.582.878-	5.490.733-	5.595.056-	5.700.829-	5.883.515-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	340.685,18	3.671	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	340.685,18	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.642.971,82-	4.579.207-	5.490.733-	5.595.056-	5.700.829-	5.883.515-

Erläuterungen:**Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte:

	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	120.100 €	139.500 €
2) Aufwendungen für Strom, Gas und (Ab-)Wasser	129.000 €	15.000 €
3) Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	19.400 €	22.000 €
4) Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen	2.708.702 €	3.000.000 €
5) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	110.500 €	167.000 €
<i>davon Leuchtmittel und Elektrobedarf</i>	4.500 €	7.000 €
<i>davon Reinigung</i>	85.000 €	130.000 €
<i>davon Dienste an Außenanlagen</i>	500 €	500 €
<i>davon Gebühren (Abfall etc.)</i>	500 €	1.500 €
<i>davon Entsorgung, Sperrmüll etc.</i>	10.000 €	10.000 €
<i>davon Transport und Umzug</i>	3.500 €	8.000 €
<i>davon Winterdienst</i>	500 €	0 €
<i>davon allgemeine Unterhaltung</i>	6.000 €	10.000 €
6) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer, Versicherung)	45.000 €	57.500 €

*Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014**Tarifsteigerung*

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf die Dauer- & Wechselausstellungen, für diverse Publikationen, für Veranstaltungen, die Museumspädagogik, für Bewahren der Kulturgüter und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Steuer etc.).

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge setzen sich, wie folgt, zusammen:

	2023	2024
Verkaufserlöse	5.000 €	5.000 €
Mieterträge	9.000 €	0 €
Pachterträge	2.700 €	3.250 €
Erträge aus Eintritt/sonstige Erlöse	653.700 €	740.000 €
Erträge aus Führungen	25.000 €	50.000 €
Erträge aus Projekten	50.000 €	0 €
Erträge aus Veranstaltungen	45.000 €	45.000 €
Erträge aus Shopverkäufen	203.000 €	210.000 €
Erträge aufgrund Parkplatz	110.000 €	50.000 €
Erträge aus Standgeldern	10.000 €	0 €
Erträge aufgrund Gaststätten	500.000 €	440.000 €
Sonstige Privatr.Leistungsentgelte	1.500 €	1.000 €
Summe	1.614.900 €	1.544.250 €

Durch Beschluss der Vorlage 14/3396 wurden die Erträge der LVR-Museen reduziert. Beim LVR-Freilichtmuseum Kommern sind ab 2020 jeweils 6.300 Euro.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- 024.11 Vermitteln von Kulturgütern
- 024.12 Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kulturgütern
- 024.13 Vermietung von Räumlichkeiten

Zielgruppe(n)

Gesamtbevölkerung in Deutschland sowie interessierte nichtinländische Besucherinnen und Besucher

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	3,00	5,00	5,00
Tariflich Beschäftigte	34,35	34,00	36,00

Produkt 02411 Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Präsentation und Informationsvermittlung hinsichtlich traditioneller Lebens- und Wohnformen sowie wald- und landwirtschaftlicher Wirtschaftsformen im Rheinland, Neue Partnerschaftsverträge zwischen Schulen und Museen.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl Besuche / Jahr in Stück	208.591	200.000	200.000
- Anzahl der Führungen in Stück	218	1.200	1.200
- Anzahl der teilnehmenden Personen an Führungen	2.308	6.000	6.000
- Anzahl der teilnehmenden Personen an Projekten	9.017	8.000	8.000
- Anzahl der in Anspruch genommenen museumspädagogischen Projekte in Stück	531	700	700
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.160.805-	1.288.702-	1.736.750-
- Erträge	1.824.568	1.604.900	1.544.250
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	2.985.373	2.893.602	3.281.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	1.160.805-	1.288.702-	1.736.750-

Produkt 02412 Sammeln, Bewahren, Erschließen von Kulturgütern**Ziele**

Erweiterung und Bewahrung der Sammlung (rd. 70.000 bewegliche Objekte und 68 wiedererichtete Gebäude).

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Neuzugänge in Stück	90	100	200
- Anzahl der restaurierten beweglichen Objekte in Stück	231	100	100
- Anzahl der Dokumentationen / Inventarisationen in Stück	1.736	400	800
- Anzahl der Untersuchungen bereits bestehender historischer Gebäude in Stück	3	10	10
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	744-	3.000-	8.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	744	3.000	8.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	744-	3.000-	8.000-

Produkt 02413 Vermietung von Räumlichkeiten

Ziele

Erwirtschaftung von Erlösen durch Vermietungen.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Übernachtungen (SWIM)	1.543	1.000	1.000
- Anzahl der Raumnutzer*innen bei Vermietungen in Personen	1.970	5.000	5.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	10.000	0
- Erträge	0	10.000	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	10.000	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.810.846,54	1.619.240	1.574.578	0	1.574.986	1.575.401	1.575.825
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.116.659,16	6.003.198	6.853.722	0	6.958.796	7.064.975	7.248.074
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	4.305.812,62-	4.383.958-	5.279.144-	0	5.383.811-	5.489.574-	5.672.249-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	29,50	100	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	100.029,50	100	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	6.718,95	295.000	295.000	0	295.000	295.000	295.000
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	77.248,79	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	83.967,74	415.000	415.000	0	415.000	415.000	415.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	16.061,76	414.900-	415.000-	0	415.000-	415.000-	415.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	4.289.750,86-	4.798.858-	5.694.144-	0	5.798.811-	5.904.574-	6.087.249-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
024132800000P LVR-FLM Kommern: Marktplatz Rheinland										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.718,95	295.000	295.000	0	295.000	295.000	295.000	0	1.113.702	2.293.702
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	93.281,05	295.000-	295.000-		295.000-	295.000-	295.000-	0	1.113.702-	2.293.702-
0242000005202 PG024 Ankauf von BGA										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.979,44	74.600	105.000	0	105.000	105.000	105.000	0	74.600-	345.400
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.979,44-	74.600-	105.000-		105.000-	105.000-	105.000-	0	74.600	345.400-
0242000008734 PG024 Ankauf einer Zugmaschine										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.778,88	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	52.778,88-	0	0		0	0	0	0	0	0
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	100.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	78.477,27	369.600	400.000	0	400.000	400.000	400.000	0	1.039.102	2.639.102
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	21.522,73	369.600-	400.000-		400.000-	400.000-	400.000-	0	1.039.102-	2.639.102-
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	5.490,47	45.400	15.000	0	15.000	15.000	15.000	0	45.400-	14.600
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.490,47-	45.400-	15.000-		15.000-	15.000-	15.000-	0	45.400	14.600-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		
Summe aller Investitionsmaßnahmen											
Einzahlungen	100.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	83.967,74	415.000	415.000	0	415.000	415.000	415.000	415.000	0	993.702	2.653.702
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	16.032,26	415.000-	415.000-		415.000-	415.000-	415.000-	415.000-	0	993.702-	2.653.702-

Erläuterungen:

Ankauf von BGA (Investitionsauftrag 02420000005202)

Die veranschlagten Mittel werden benötigt, um in Dauerausstellungen die alltagskulturelle Historie der translozierten und noch zu translozierenden Gebäude des Marktplatzes Rheinland für die Besucher*innen zu präsentieren (z. B. über Texttafeln oder Medienstationen).

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.728.438,06	8.173.551	5.846.175	5.846.175	5.846.175	5.846.175
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.196,87	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.768.634,93	8.173.551	5.846.175	5.846.175	5.846.175	5.846.175
11	- Personalaufwendungen	916.382,38	952.721	1.042.191	1.063.034	1.084.295	1.105.981
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.113,18	191.525	328.000	228.000	228.000	228.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.399,00	11.737	11.201	11.194	11.195	11.118
15	- Transferaufwendungen	4.747.383,24	8.276.923	5.913.275	5.913.275	6.224.500	6.224.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.971,07	43.423	54.900	54.900	54.900	54.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.939.248,87	9.476.329	7.349.567	7.270.403	7.602.890	7.624.499
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	1.170.613,94-	1.302.778-	1.503.391-	1.424.228-	1.756.715-	1.778.324-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.170.613,94-	1.302.778-	1.503.391-	1.424.228-	1.756.715-	1.778.324-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	1.170.613,94-	1.302.778-	1.503.391-	1.424.228-	1.756.715-	1.778.324-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.170.613,94-	1.302.778-	1.503.391-	1.424.228-	1.756.715-	1.778.324-

Erläuterungen:**Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Finanzierung der Regionalen Kulturförderung des LVR erfolgt aus der Kulturpauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (sog. GFG-Mittel), die wie folgt bemessen wurde:

2023 8.168.400 € **2024 5.843.600 €**

GFG-Mittel werden sowohl als Erträge wie als Aufwendungen in der PG 025 geplant. Zur Projektdurchführung in den Produktgruppen des Dezernates 9 sowie anderer Dezernate können die Erträge verlagert werden und ermächtigen dort zu Mehraufwendungen. Die Aufwendungen entstehen in diesem Fall direkt bei der ausführenden Produktgruppe. Dies gilt in gleicher Weise bei notwendigen Verlagerungen für Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Mit seiner Regionalen Kulturförderung fördert der LVR rheinlandweit Maßnahmen, die das materielle wie immaterielle Kulturerbe im Rheinland, die kulturelle Vielfalt und Infrastruktur nachhaltig bewahren und stärken sowie sicht- und erlebbar machen. Hierfür stellt der LVR jährlich den Kulturinstitutionen und Akteuren aus allen Sparten auf Antragstellung projektbezogene Fördergelder entsprechend der jeweils gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Regionalen Kulturförderung zur Verfügung. Im Fokus steht dabei die Kulturarbeit der Mitgliedskörperschaften sowie der eigenen LVR-Museen und Kulturdienste.

Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich das Dezernat dazu verpflichtet, die Förderungen nur in Höhe von 95% des jeweils neu zugewiesenen Betrages zu leisten, ggfls. ergänzt um Rückflüsse. Die Einsparungen werden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert.

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

<u>Aufteilung der Sachaufw. für folg. Aufgaben/Projekte:</u>	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	160.000 €	200.000 €
2) Publikationen	20.000 €	20.000 €
3) Mitgliedsbeiträge	25.500 €	38.000 €
4) sonst. Verw.kosten (Fortb., Dienstreise, Gästebew.)	29.447 €	124.900 €
Summe	234.947 €	382.900 €

Zeile 15: Transferaufwendungen

Die eingeplanten Transferaufwendungen teilen sich auf die folgenden Zwecke auf:

	2023	2024	
1) Regionale Kulturförderung aus GFG-Mitteln	7.915.068 €	5.551.420 €	<i>gedeckt --> Erträge in Zeile 02</i>
2) Wilhelm-Lehmbruck-Preis des LVR			<i>Verleihung alle 5 Jahre, zuletzt 2020 (Vorl. 14/2910)</i>
3) Zusammenarbeit mit regionalen Partnern	36.575 €	36.575 €	<i>Eigenmittel</i>
4) Museumsförderung	217.123 €	217.123 €	<i>Eigenmittel</i>
5) Zuschüsse an übrige Bereiche	108.158 €	108.158 €	<i>Eigenmittel</i>
Summe	8.276.924 €	5.913.276 €	

zu 3) Zusammenarbeit mit regionalen Partnern

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern stehen Beiträge und Unterstützungsleistungen insbesondere für kleinere und unterjährige Projekte und Maßnahmen zum materiellen wie immateriellen Kulturerbe im Wirkungsbereich des Dezernats 9. Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 38.500 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 36.575 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 wurden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 38.500 €.

zu 4) Museumsförderung

Mit seiner Museumsförderung verfolgt der LVR die Pflege, den Erhalt und den Ausbau einer sinnvoll und nachhaltig strukturierten rheinischen Museumslandschaft in ausgewogenem Verhältnis von Sammlungsvielfalt und gezielter Schwerpunktbildung. Entsprechend der jeweils gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen zur LVR-Museumsförderung fördert der LVR Museen aller Sparten und Trägerschaften auf gemeinnütziger Grundlage. Im Fokus stehen kommunale wie nicht-kommunale Museen im Rheinland. Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 228.550 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 217.123 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 wurden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 228.550 €.

zu 5) Zuschüsse an übrige Bereiche

Mit Zuschüssen an übrige Bereiche werden insbesondere kleinere und unterjährige Projekte und Maßnahmen zum materiellen wie immateriellen Kulturerbe im Wirkungsbereich des Dezernats 9 unterstützt. Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 113.850 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 108.158 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 wurden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 113.850 €.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

025.11 Regionale Kulturförderung

Zielgruppe(n)

Bürgerinnen und Bürger im Rheinland

Personalplan im NKF-Haushalt

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	3,50	4,50	5,00
Tariflich Beschäftigte	9,00	8,00	8,00

Produkt 02511 Regionale Kulturförderung

Ziele

- Ziel 1: Förderung der Regionalkultur und ihrer Träger im Aufgabenbereich des LVR.
 Ziel 2: Beratung, Förderung und Fortbildung von musealen Einrichtungen im Rheinland und deren Beschäftigten.
 Ziel 3: Würdigung des Ehrenamtes im Rheinland.
 Ziel 4: Verstärkte Bildung von Partnerschaften der LVR-Einrichtungen durch Kooperationen mit Stiftungen, Vereinen, wissenschaftl. Institutionen etc.
 Ziel 5: Erstellung und Distribution des digitalen - weitgehend barrierefreien - Museums-magazins

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- zu Ziel 1: Anzahl der eingehenden Anträge auf Förderung i.R.d. Regionalen Kulturpolitik in Stück	136	100	100
- zu Ziel 1: Anzahl der geförderten Projekte i.R.d. Regionalen Kulturpolitik in Stück	103	100	100
- zu Ziel 1: Anzahl jährlicher LVR-Kulturrückblicke in Stück	1	1	1
- zu Ziel 2: Anzahl der Museumsberatungen in Stück	69	26	60
- zu Ziel 2: Anzahl der qualifizierenden Fortbildungsmaßnahmen in Stück	6,00	7,00	7,00
- zu Ziel 2: Anzahl der Teilnehmenden der Fortbildungen in Stück	902,00	200,00	430,00
- zu Ziel 2: Anzahl der eingehenden Anträge auf Förderung i. R. d. Museumsförderung in Stück	30	25	25
- zu Ziel 2: Anzahl der geförderten Projekte i. R. d. Museumsförderung in Stück	21	18	18
- zu Ziel 3: Anzahl der Verleihung von Preisen (Clemens-Preis und Steeger-Preis) in Stück	1	2	2
- zu Ziel 3: Anzahl der Verleihung von Rheinlandtalern in Stück	16	37	15
- zu Ziel 4: Auf gegenseitiger Zusammenarbeit beruhende Kooperationen in Stück	29	22	22
- zu Ziel 5: Anzahl der Museumsmagazine in Stück	2,00	2,00	2,00

Produkt 02511 Regionale Kulturförderung

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	8.676	108.523-	169.675-
- Erträge	4.766.060	8.168.400	5.843.600
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	4.757.383	8.276.923	6.013.275
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	8.676	108.523-	169.675-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.556.505,99	8.170.975	5.843.600	0	5.843.600	5.843.600	5.843.600
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.239.010,70	9.464.592	7.338.366	0	7.259.209	7.591.695	7.613.381
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	682.504,71-	1.293.616-	1.494.766-	0	1.415.609-	1.748.095-	1.769.781-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	682.504,71-	1.293.616-	1.494.766-	0	1.415.609-	1.748.095-	1.769.781-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	225.110,52	349.332	831.667	820.751	836.237	852.034	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	458.269,58	408.715	388.000	388.000	388.000	388.000	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	765.879,28	152.000	11.000	11.000	11.000	11.000	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.397,56	27.500	22.500	22.500	22.500	22.500	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	4.000	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	1.471.656,94	941.547	1.253.167	1.242.251	1.257.737	1.273.534	
11	- Personalaufwendungen	5.845.872,63	5.347.271	6.886.486	7.024.216	7.164.701	7.307.994	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.467.342,07	1.638.672	2.042.380	1.511.280	1.511.280	1.511.280	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	114.620,45	145.798	156.388	152.499	111.535	97.444	
15	- Transferaufwendungen	294.652,59	51.300	51.300	51.300	54.000	54.000	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.941,86	119.000	269.900	199.900	199.900	199.900	
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.875.429,60	7.302.041	9.406.454	8.939.195	9.041.416	9.170.618	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	6.403.772,66-	6.360.494-	8.153.287-	7.696.944-	7.783.678-	7.897.085-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	6.403.772,66-	6.360.494-	8.153.287-	7.696.944-	7.783.678-	7.897.085-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	6.403.772,66-	6.360.494-	8.153.287-	7.696.944-	7.783.678-	7.897.085-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	6.403.772,66-	6.360.494-	8.153.287-	7.696.944-	7.783.678-	7.897.085-	

Erläuterungen:**zweckgebundene Erträge**

In der Planung wurden zweckgebundene Aufwendungen (d.h. Aufwendungen, die durch zweckgebundene Erträge finanziert werden) wie folgt berücksichtigt:

	2023	2024		
Landesmittel Personalkosten für Projekt Bestandserhaltung NRW	315.114 €	582.817 €	in Zeile 02	für Personalaufwendungen
Erstattungen Sachkosten für Projekt Bestandserhaltung NRW	150.000 €	0 €	in Zeile 06	für Sachaufwendungen
	465.114 €	582.817 €		

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge teilen sich wie folgt auf:

	2023	2024
Veranstaltungsbetrieb (Mietträge und sonstige LE)	128.000 €	50.000 €
Bewirtschaftung / Unterhaltung der Abtei (Verpachtung, Mietträge)	142.450 €	156.000 €
Papierrestaurierung	65.000 €	66.000 €
Mikroverfilmung / Digitalisierung	50.000 €	30.000 €
Erträge aus Führungen / Shop / Verkaufserlösen / sonst. Entgelten	23.265 €	86.000 €
	408.715 €	388.000 €

Zeile 07: Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge werden vor allem erzielt durch Teilnehmergebühren bei Seminaren und Veranstaltungen.

Zeile 08: Erträge aus aktivierten Eigenleistungen

Die Erträge werden erzielt durch Erstellung diverser Möbel in der Schreinerei.

Zeile 15: Transferaufwendungen

Es handelt sich hierbei um Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven (Vorlage 12/1013). Finanziert werden diese Förderungen ab 2022 mit 51.300 € (Vorlage 15/1496). Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 54.000 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 51.300 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 werden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 54.000 €.

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Aufteilung der Sachaufw. für folg. Aufgaben/Projekte:	2023	2024	
1) IT-Aufwendungen	233.500 €	375.000 €	
3) Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	328.001 €	546.900 €	
<i>davon Bewachung</i>	255.244 €	496.900 €	
<i>davon Reingung</i>	9.500 €	8.000 €	
<i>davon Dienste an Außenanlagen</i>	20.657 €	2.000 €	<i>Zusatzausgaben 1.000-Jahr-Feier</i>
<i>davon Gebühren (Abfall etc.)</i>	16.600 €	10.500 €	
<i>davon Entsorgung, Sperrmüll etc.</i>	8.500 €	12.500 €	
<i>davon Leuchtmittel und Elektrobedarf</i>	2.000 €	7.000 €	
<i>davon Winterdienst</i>	1.000 €	0 €	
<i>davon nicht konkret zugeordnet</i>	14.000 €	5.000 €	
<i>davon Transport und Umzug</i>	500 €	5.000 €	
4) Aufwendungen für Strom, Gas und (Ab-)Wasser	325.000 €	40.000 €	<i>Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014</i>
5) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	35.000 €	88.500 €	<i>Zentralisierung der Leasingkosten von PG026 und PG029</i>
6) Bestandserhaltung			
Projekt Bestandserhaltung NRW	227.500 €	77.500 €	<i>zzgl. Personalaufwand und -erstattungen; Erträge in Zeile 02</i>
Papierrestaurierung	10.000 €	10.000 €	<i>zzgl. Personalaufwand und -erstattungen i.H.v. rd. 47 T€ in Zeile 02;</i>
			<i>jeweils höhere Erträge in Zeile 05</i>
Mikroverfilmung / Digitalisierung	27.100 €	34.000 €	<i>jeweils höhere Erträge in Zeile 05</i>
			<i>61.265 € Erträge in Zeile 05</i>

Die restlichen Sachaufwendungen verteilen sich auf die Archivberatung, die Archivierung, für diverse Publikationen, für Veranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit, Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen, für die Vermarktung sowie Bewirtschaftung des LVR-Kulturzentrums und sonstigen Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Dienstreisen, Steuer etc.) auf.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

026.11 Beratung

026.12 Fortbildung

026.13 Vermarktung der Abtei

026.14 Erhaltung und Sicherung von Kulturgut

Zielgruppe(n)

026.11 Rheinische Archive

026.12 Rheinische Archive

026.13 LVR, öffentliche Institutionen, Vereine und Privatpersonen

026.14 Archive im Rheinland

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	14,20	20,50	20,50
Tariflich Beschäftigte	69,01	61,50	71,00

Produkt 02611 Archivberatung**Ziele**

Fachliche Beratung der rhein. Archive in Fragen der Verwahrung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut. Dokumentation der Tätigkeit des LVR und seiner Vorgängerbehörden zum Zweck der Rechtssicherung und Auswertung für die interessierte Öffentlichkeit.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Archivierungen (Verzeichnungseinheiten)	9.079	3.500	8.000
- Förderungen in Stück	49	35	45
- Beratungskunden in Personen	480	300	470
- Archivbenutzungen in Stück	747	1.000	800
- Beratungen in Stück	4.998	5.000	4.900
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	93.183-	117.150-	104.800-
- Erträge	64.397	0	2.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	157.580	117.150	106.800
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	93.183-	117.150-	104.800-

Produkt 02612 Archivfortbildungen

Ziele

Motivierung des Archivpersonals zur Fortbildung mit dem Ziel der Kompetenzsicherung und -erweiterung durch die Entwicklung kundenspezifischer und zeitgemäßer Fortbildungsangebote.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Fortbildungsveranstaltungen	18	12	15
- Teilnehmende von Fortbildungsveranstaltungen	808	340	700
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	4.429-	3.400-	5.800-
- Erträge	25.599	25.000	20.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	30.028	28.400	25.800
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	4.429-	3.400-	5.800-

Produkt 02613 Vermarktung LVR-Kulturzentrum

Ziele

Ziel 1: Steigerung Bekanntheitsgrad der Abtei Brauweiler sowie Vermittlung des kulturellen Erbes Alleinstellungsmerkmal Abtei Brauweiler

Ziel 2: Im Rahmen der Annexstätigkeit soll sich die Ertragserwirtschaftung aus Vermietung von Räumen sowie aus dem Veranstaltungsbetrieb positiv entwickeln

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Durch Veranstaltung belegte Räume in Stück	891	540	900
- Veranstaltungsbelegungsquote in Prozent	71,00	42,00	70,00
- Individualbesucher*innen in Stück	64.905	55.000	65.000
- Führungsteilnehmer*innen in Stück	2.104	3.000	3.000
- Gesamtbesucher*innen in Stück	87.811	75.000	90.000
- Kulturveranstaltungen in Stück	24	45	45
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	98.881-	211.728-	977.780-
- Erträge	304.725	143.000	195.837
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	403.607	354.728	1.173.617
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	98.881-	211.728-	977.780-

Produkt 02614 Erhaltung und Sicherung von Kulturgut

Ziele

Dauerhafte Sicherung von vom Verfall bedrohten Kulturgutes durch Massnahmen der Bestandserhaltung, Mikroverfilmung und Papierrestaurierung.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Eingehende Anträge (Bestandserhaltung) in Stück	91	50	80
- Bewilligte Anträge (Bestandserhaltung) in Stück	89	50	80
- Zur Einzelblattentsäuerung vorbereitete Archivalien (Bestandserhaltung)	377.264	270.000	300.000
- Restaurierte Objekte (Papierrestaurierung) in Stück	342	350	300
- Verfilmungen (Mikroverfilmung) in Stück	1.315	10.000	2.000
- Zur Blockentsäuerung vorbereitete Archivalien in Kg	11.794	9.000	11.000
- Digitalisate in Stück	1.270.301	1.000.000	1.200.000
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	59.976	28.400	1.750
- Erträge	870.622	608.114	752.978
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	810.646	579.714	751.228
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	59.976	28.400	1.750

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.783.003,13	933.529	1.246.567	0	1.235.651	1.251.137	1.266.934
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.735.477,55	7.156.243	9.250.066	0	8.786.696	8.929.881	9.073.174
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	5.952.474,42-	6.222.714-	8.003.499-	0	7.551.045-	7.678.743-	7.806.241-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	250,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	250,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	70.795,16	49.400	49.400	0	49.400	49.400	49.400
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	70.795,16	49.400	49.400	0	49.400	49.400	49.400
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	70.545,16-	49.400-	49.400-	0	49.400-	49.400-	49.400-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	6.023.019,58-	6.272.114-	8.052.899-	0	7.600.445-	7.728.143-	7.855.641-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	70.795,16	49.400	49.400	0	49.400	49.400	49.400	0	49.400-	148.200
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	70.795,16-	49.400-	49.400-	0	49.400-	49.400-	49.400-	0	49.400	148.200-

Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	70.795,16	49.400	49.400	0	49.400	49.400	49.400	0	49.400-	148.200
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	70.795,16-	49.400-	49.400-	0	49.400-	49.400-	49.400-	0	49.400	148.200-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	371.826,54	0	509.207	519.391	529.779	540.374	540.374
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	331,95	8.000	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.785,37	0	500	500	500	500	500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.336,71	500	500	500	500	500	500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	380.280,57	8.500	511.707	521.891	532.279	542.874	542.874
11	- Personalaufwendungen	1.907.179,54	1.292.692	2.026.763	2.067.298	2.108.644	2.150.817	2.150.817
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	460.170,63	390.018	440.250	435.250	435.250	435.250	435.250
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.712,00	2.214	2.712	2.712	2.712	2.712	2.712
15	- Transferaufwendungen	179.865,00	235.405	235.405	235.405	247.795	247.795	247.795
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.342,24	107.725	112.281	112.281	112.281	112.281	112.281
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.643.269,41	2.028.054	2.817.411	2.852.946	2.906.682	2.948.855	2.948.855
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	2.262.988,84-	2.019.554-	2.305.704-	2.331.055-	2.374.403-	2.405.980-	2.405.980-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.262.988,84-	2.019.554-	2.305.704-	2.331.055-	2.374.403-	2.405.980-	2.405.980-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	2.262.988,84-	2.019.554-	2.305.704-	2.331.055-	2.374.403-	2.405.980-	2.405.980-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.262.988,84-	2.019.554-	2.305.704-	2.331.055-	2.374.403-	2.405.980-	2.405.980-

Erläuterungen:**Zeile 15: Transferaufwendungen**

Die Planansätze weisen Förderungen für Geschichtsvereine, Heimatvereine und Institute aus Eigenmitteln des LVR aus. Gefördert werden landeskundliche sowie heimatkundliche Publikationen und Projekte und Publikationen oder Aktivitäten von Instituten (zuletzt Vorlage 15/1607). Die Förderrichtlinien wurden mit Vorlage 15/1514 neu gefasst.

Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 247.795 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 235.405 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 werden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 247.795 €.

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

<u>Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>	
1) IT-Aufwendungen	91.300 €	161.000 €	
2) Kostenerstattungen an Infokom	15.000 €	0 €	
3) Publikationen	40.000 €	67.000 €	
4) Energie und Wasser	34.600 €	5.500 €	<i>Zentralisierung der Strom- u. Gas-Aufwendungen bei PG014</i>
5) Reinigung	20.000 €	25.000 €	
6) sonstige Dienstleistungen (v.a. Aufwendungen im Zusammenhang mit Projekten)	45.000 €	25.000 €	
7) Aufwendungen für Honorare	82.500 €	75.000 €	
8) Veranstaltungen, Repräsentation und Bewirtung	56.150 €	61.000 €	<i>Umstrukturierung und Mehraufwand</i>
9) Werbung	10.500 €	6.000 €	<i>Projekt Rh. Revier</i>
10) Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde	60.000 €	60.000 €	<i>in 2023: zusl. Personalaufwendung i.H.v. 59.464 €</i>
11) sonstige Verw.kosten (Telefon, Fortbildung, Dienstreise, Porto etc.)	40.670 €	65.007 €	
Summe	497.743 €	552.531 €	

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

027.11 Regionalforschung

027.12 Wissensvermittlung

027.13 Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde

Zielgruppe(n)

Alle Bürgerinnen und Bürger, die an der rheinischen Alltagskultur und Geschichte interessiert sind
 regional ausgerichtete Vereinigungen, Stiftungen und Verlage Heimat- und Geschichtsvereine
 lokale Arbeitsgemeinschaften und Geschichtswerkstätten Regionalforscher Städte, Gemeinde und Kreise
 Medien, Bildungseinrichtungen, Schulen, Hochschulen und Volkshochschulen kirchliche Einrichtungen
 Kindergärten und Kindertagesstätten regionale Wirtschaftsunternehmen und Marketingagenturen

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte		3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	16,17	13,00	13,00

Produkt 02711 Regionalforschung**Ziele**

Ermittlung und Auswertung der für die Landeskunde des Rheinlands maßgeblichen Faktoren durch Vermehrung

1. der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Regionalforschung
2. des Bestandes an empirischen Daten zur Volkskunde, zur Sprache und Geschichte des Rheinlandes

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der wissenschaftlichen Projekte in Stück	34	20	20
- Anzahl der materiellen Ergebnisse von Dokumentationsleistungen in Stück	474	260	260
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	426.696-	100.250-	104.000-
- Erträge	184.265	4.750	408.866
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	610.962	105.000	512.866
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	426.696-	100.250-	104.000-

Produkt 02712 Wissensvermittlung

Ziele

1. Bewusstmachung und Schärfung des regionalen, historischen, volkskundlichen und sprachlichen Profils des Rheinlands durch Vermittlung des Wissens über die Region und direkte Ansprache von Zielgruppen.
2. Förderung von Fachpublikationen und regionalgeschichtlichen Institutionen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der geförderten Fachpublikationen/Institute in Stück	64	100	100
- Anzahl der Print-, elektronischen und audiovisuellen Medien in Stück	55	39	39
- Anzahl der Veranstaltungen in Stück	19	18	18
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	229.334-	371.655-	339.905-
- Erträge	193.620	3.750	102.841
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	422.954	375.405	442.747
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	229.334-	371.655-	339.905-

Produkt 02713 Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	103.040-	119.464-	60.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	103.040	119.464	60.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	103.040-	119.464-	60.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	767.609,60	8.500	511.707	0	521.891	532.279	542.874
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.577.344,00	2.025.840	2.814.699	0	2.850.234	2.903.970	2.946.143
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	1.809.734,40-	2.017.340-	2.302.992-	0	2.328.343-	2.371.691-	2.403.268-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.205,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	2.205,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	2.205,00-	5.000-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	1.811.939,40-	2.022.340-	2.307.992-	0	2.333.343-	2.376.691-	2.408.268-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.713,26	55	144.025	146.858	149.786	152.781
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.958,59	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.556,04	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	134.227,89	55.055	199.025	201.858	204.786	207.781
11	- Personalaufwendungen	3.440.459,90	4.466.771	4.765.928	4.861.246	4.958.471	5.057.640
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.595.662,66	4.760.816	2.670.050	3.897.290	3.053.590	3.331.580
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.280,00	16.260	3.658	2.946	1.214	1.172
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.872,22	772.303	222.750	222.750	222.750	222.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.223.274,78	10.016.150	7.662.386	8.984.232	8.236.025	8.613.142
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	5.089.046,89-	9.961.095-	7.463.360-	8.782.374-	8.031.239-	8.405.361-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	5.089.046,89-	9.961.095-	7.463.360-	8.782.374-	8.031.239-	8.405.361-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	5.089.046,89-	9.961.095-	7.463.360-	8.782.374-	8.031.239-	8.405.361-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.089.046,89-	9.961.095-	7.463.360-	8.782.374-	8.031.239-	8.405.361-

Erläuterungen:**Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**

Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:	2023	2024	
1) Bewerbung von Ausstellungen	56.000 €	56.000 €	
2) Dezernatsmarketing	88.200 €	88.200 €	
3) IT-Aufwendungen für die Steuerungsunterstützung	1.030.233 €	1.365.700 €	<i>Aufwuchs wegen Kostensteigerungen und Digitalisierung</i>
4) IT-Projekt "Digitales Kulturerbe LVR"	130.083 €	157.500 €	
5) Inklusion	10.000 €	10.000 €	
6) KuLaDig	95.000 €	401.800 €	<i>Überarbeitung, zzgl. Personalaufwand i.H.v. rd. 100 T€ teilw. durch Erträge gedeckt (s.u.) Vorlagen 14/243 und 14/447</i>
7) Digitales Archiv NRW	30.000 €	30.000 €	
8) Wortnetz Kultur	20.000 €	20.000 €	
9) BODEON		40.000 €	
10) ClickRhein		50.000 €	
11) digiCULT.web		50.000 €	
12) Mobilitätsfonds zur Unterstützung der Schülerfahrten	300.000 €	300.000 €	<i>zzgl. Personalaufw. i.H.v. rd. 42 T€ und -erstattungen (s.u.) Vorlagen 14/3810/1, 14/3837/2 Vorlage 13/1638</i>
13) Beitrag Mitgliedschaft in der digiCULT Verbund eG	30.000 €	30.000 €	
14) Forschungs- und Verbundprojekte	3.710.000 €	252.050 €	
15) übrige Aufwendungen (Telefon, Fortbildung, Dienstreise, etc.)	33.603 €	41.550 €	
Summe	5.533.119 €	2.892.800 €	

Zeile 02 "Zuwendungen und allgemeine Umlagen"

	2023	2024
1) Personalkostenerstattungen KuLaDig	0 €	101.841 €
2) Personalkostenerstattungen Mobilitätsfonds	0 €	42.128 €
Summe	0 €	143.969 €

Zeile 06 "Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen"

	2023	2024
Kostenerstattungen für Fremdnutzer KuLaDig	55.000 €	55.000 €

Haushaltsplan 2024

**Produktgruppe 028
Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 9**

**LVR-Dezernentin
Frau Dr. Corinna Franz**

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	16,00	21,50	21,00
Tariflich Beschäftigte	25,28	23,50	29,00

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.416,76	55.000	198.969	0	201.849	204.786	207.781
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.571.024,07	9.999.890	8.082.728	0	9.405.286	8.658.811	9.035.970
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	5.414.607,31-	9.944.890-	7.883.758-	0	9.203.437-	8.454.025-	8.828.189-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.000,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	40.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.622,54	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	7.622,54	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	32.377,46	5.000-	5.000-	0	5.000-	5.000-	5.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	5.382.229,85-	9.949.890-	7.888.758-	0	9.208.437-	8.459.025-	8.833.189-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
0282000008780 PG028 3D-Scanstraße										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	40.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	40.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	40.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	7.622,54	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	5.000-	15.000
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.622,54-	5.000-	5.000-		5.000-	5.000-	5.000-	0	5.000	15.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	40.000,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	7.622,54	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	5.000-	15.000
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	32.377,46	5.000-	5.000-		5.000-	5.000-	5.000-	0	5.000	15.000-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.299,17	18.305	99.291	101.042	103.050	105.111
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	106,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.252,97	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.352,20	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	145.010,34	18.305	99.291	101.042	103.050	105.111
11	- Personalaufwendungen	5.476.631,97	5.171.104	6.186.818	6.310.554	6.436.765	6.565.501
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	590.221,40	544.943	569.822	569.822	569.822	569.822
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.072,37	21.947	21.766	25.376	24.828	26.319
15	- Transferaufwendungen	4.520,00	7.400	5.320	5.640	5.640	5.640
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.078,34	113.945	82.061	82.061	82.061	82.061
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.206.524,08	5.859.339	6.865.787	6.993.453	7.119.116	7.249.343
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	6.061.513,74-	5.841.034-	6.766.496-	6.892.411-	7.016.066-	7.144.231-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	6.061.513,74-	5.841.034-	6.766.496-	6.892.411-	7.016.066-	7.144.231-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	6.061.513,74-	5.841.034-	6.766.496-	6.892.411-	7.016.066-	7.144.231-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	6.061.513,74-	5.841.034-	6.766.496-	6.892.411-	7.016.066-	7.144.231-

Erläuterungen:**Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufg./Projekte:	2023	2024	
1) IT-Aufwendungen	196.643 €	330.936 €	
2) Publikationen	62.000 €	51.725 €	
3) Rheinischer Tag für Denkmalpflege	20.000 €	21.611 €	
4) Aufw. Energie und Wasser	109.500 €	12.395 €	Zentralisierung der Strom- u. Gas-Aufwendungen bei PG014
5) Aufwand Bewirtschaftung Gebäude u. Grundstücke	105.300 €	109.071 €	
<i>davon für Bewachungsleistungen</i>	95.000 €	98.700 €	
6) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	41.600 €	0 €	
7) Verbrauchsmaterial und Kleingeräte	35.500 €	44.123 €	
8) Dienstreisekosten	38.745 €	37.889 €	
9) sonst. Verw.kosten (Telefon, Fortbildung, Porto etc.)	49.600 €	44.133 €	
Summe	658.888 €	651.883 €	

Zeile 15: Transferaufwendungen

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes läuft seit 1999 ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) für den Einsatz von Freiwilligen in der Denkmalpflege. Seit 2002 besteht eine Kooperation des ADR mit der ijdg-Jugendbauhütte Duisburg/Raesfeld. Das ADR bietet pro Jahr 2 FSJ-Plätze an, die Teilnehmer durchlaufen in einem Jahr alle Abteilungen und erhalten ein Taschengeld und eine Verpflegungspauschale. Diese Förderung erfolgt aus dem Transferaufwand, SK 53180000. Das FSJ dient einer ersten beruflichen Orientierung, hier werden Tätigkeitsfelder vorgestellt, Arbeitstechniken vermittelt und unterstützende Hilfstätigkeiten durchgeführt. Der Fokus liegt hier nicht auf der Erbringung einer Arbeitsleistung, sondern im Kennenlernen eines Berufsfeldes.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- 029.11 Erfassen und Bewerten
- 029.12 Restaurieren/Konservieren
- 029.13 Beraten/Betreuen/Begutachten
- 029.14 Erforschen/Dokumentieren

Zielgruppe(n)

Denkmalbehörden natürliche und juristische Personen (insbesondere wissenschaftliche Einrichtungen, Förderinstitutionen,
Bund, Land und Kommunen als Planungsträger, sowie Kommunalverbände, Verbände und Ämter als Planungsbeteiligte und -betroffene)
Restaurator*innen und Restaurierungsauftraggeber*innen.

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	9,25	13,00	14,00
Tariflich Beschäftigte	57,00	54,50	57,00

Produkt 02911 Erfassen und Bewerten**Ziele**

Die Baudenkmäler des Rheinlandes sollen möglichst vollständig erfasst werden. In Frage kommende Objekte sind deshalb hinsichtlich einer möglichen Denkmaleigenschaft zu bewerten.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der erfassten und zu bewertenden Objekte	1.714	1.500	1.600
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Produkt 02912 Restaurieren/Konservieren**Ziele**

Die Erhaltung der rheinischen Bau- Kunstdenkmäler soll durch die Weiterentwicklung konservatorisch/restauratorischer Techniken, das Setzen von Maßstäben im Bereich der Konservierung/Restaurierung und die Durchführung von exemplarischen unentgeltlichen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen mit besonderer wissenschaftlicher Bedeutung oder außergewöhnlicher Problemstellung gewährleistet werden.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anz. Objekte mit unentgelt. Muster/Probeflächen in Stück	21	25	25
- Anzahl der Vor-/oder begleitenden Untersuchungen in Stück	114	70	70
- Anzahl der Beratungsstunden	0,00		
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Produkt 02913 Beraten/ Betreuen/ Begutachten**Ziele**

Das im LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland vorhandene Fachwissen zu den Bau- und Kunstdenkmälern des Rheinlandes soll durch Gutachten und Beratung insbesondere Denkmalbehörden, Eigentümern und Architekten zur Verfügung gestellt werden.

	Ergebnis		
	2022	Ansatz	
		2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl Gutachten/Stellungnahmen	4.516	3.930	4.030
- Stunden für Gutachten, Projekte, Publikationen	28.060,00	21.800,00	24.800,00
- Anzahl Beratungen	7.322	6.800	6.850
- Anzahl der Beratungsstunden	16.611,00	13.600,00	14.200,00
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	99.049
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	99.049
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Produkt 02914 Erforschen/Dokumentieren/Publizieren/Vermitteln

Ziele

Durch die Erforschung und die Publikation der Arbeitsergebnisse der rheinischen Denkmalpflege sowie die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit soll die Erhaltung der Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes gefördert werden.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Publikationen der Rhein. Denkmalpflege in Stück	6	5	5
- Anzahl der Veröffentlichungen in internen und externen Medien in Stück	80	85	85
- Anzahl der gefertigten Fotos in Stück	7.535	5.000	5.000
- Anzahl der gefertigten Pläne und Zeichnungen in Stück	279	200	200
- Anzahl der Vorträge in Stück	79	55	60
- Anzahl Veranstaltungen in Stück	14	5	5
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	59.502-	82.000-	73.336-
- Erträge	124.405	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	183.907	82.000	73.336
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	59.502-	82.000-	73.336-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.684,20	17.287	99.049	0	101.030	103.050	105.111
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.090.367,36	5.837.392	6.843.988	0	6.968.044	7.094.255	7.222.991
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	5.960.683,16-	5.820.105-	6.744.939-	0	6.867.014-	6.991.205-	7.117.879-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.522,36	17.000	103.500	0	17.000	17.000	17.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	14.522,36	17.000	103.500	0	17.000	17.000	17.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	14.522,36-	17.000-	103.500-	0	17.000-	17.000-	17.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	5.975.205,52-	5.837.105-	6.848.439-	0	6.884.014-	7.008.205-	7.134.879-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024	2024		2025	2026	2027	spätere Jahre		

Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	14.522,36	17.000	103.500	0	17.000	17.000	17.000	0	17.000-	137.500
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.522,36-	17.000-	103.500-		17.000-	17.000-	17.000-	0	17.000	137.500-

Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	14.522,36	17.000	103.500	0	17.000	17.000	17.000	0	17.000-	137.500
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	14.522,36-	17.000-	103.500-		17.000-	17.000-	17.000-	0	17.000	137.500-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.202.536,91	1.425.492	4.116.526	4.132.657	4.149.110	4.165.892	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.008,93	5.150	8.500	8.500	8.500	8.500	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.327,18	92.500	110.000	110.000	110.000	110.000	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	647.734,23	150	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	2.981.607,25	1.523.292	4.235.026	4.251.157	4.267.610	4.284.392	
11	- Personalaufwendungen	9.377.693,16	8.955.517	12.316.207	12.562.531	12.813.782	13.070.057	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.236.428,80	931.530	2.398.060	2.383.733	2.369.119	2.354.214	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	71.612,30	56.010	66.296	61.812	62.693	63.278	
15	- Transferaufwendungen	530.238,55	390.000	530.000	530.000	530.000	530.000	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	568.098,56	411.501	672.000	672.000	672.000	672.000	
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.784.071,37	10.744.558	15.982.562	16.210.076	16.447.594	16.689.549	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	8.802.464,12-	9.221.267-	11.747.536-	11.958.919-	12.179.984-	12.405.157-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	8.802.464,12-	9.221.267-	11.747.536-	11.958.919-	12.179.984-	12.405.157-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	8.802.464,12-	9.221.267-	11.747.536-	11.958.919-	12.179.984-	12.405.157-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	8.802.464,12-	9.221.267-	11.747.536-	11.958.919-	12.179.984-	12.405.157-	

Erläuterungen:**zweckgebundene Erträge auf Zeile 02, Zeile 05 und Zeile 06**

In der Planung wurden zweckgebundene Aufwendungen (d.h. Aufwendungen, die durch zweckgebundene Erträge finanziert werden) wie folgt berücksichtigt:

	2023	2024
In den Budgets der Produktgruppe 031 sind folgende Drittmittel (z. B. Denkmalförderungsprogramm des Landes NW, Verursachergrabungen, Stiftungsprojekten) geplant:		
Personalaufwandsbudget:	438.218 €	1.522.867 €
Sachaufwandsbudget:	516.050 €	2.173.660 €
Transferaufwandsbudget:	390.000 €	530.000 €
	1.344.268 €	4.226.526 €

In Höhe der geplanten Drittmittel aus dem **Denkmalförderungsprogramm NRW**

Personalaufwandsbudget:	438.218 €	831.926 €
Sachaufwandsbudget:	341.050 €	675.000 €
Transferaufwandsbudget:	390.000 €	530.000 €
	1.169.268 €	2.036.926 €

können unter Berücksichtigung des jeweiligen Standes des Förderungsverfahrens finanzielle Vorleistungen erbracht werden. Eine Vorleistung ist zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen bodendenkmalpflegerischen Pflichtaufgaben erforderlich, da der konkrete Bewilligungsbescheid erst Mitte des Jahres vorliegt. Die Landschaftsverbände unterstützen die Gemeinden und Kreise in der Denkmalpflege und nehmen unter anderem die Bewirtschaftung der ihnen vom Land jährlich bereitgestellten Mittel aus dem Denkmalförderungsprogramm wahr. Das Programm enthält unter anderem auch die finanzielle Förderung der Stadtarchäologien in Essen, Düsseldorf, Krefeld, Neuss, Aachen und Duisburg sowie der Forschungsaktivitäten an Universitäten (s.a.§ 22 und 36 DSchG).

In Höhe der geplanten Drittmittel für **Verursacherprojekte und sonstige fremdfinanzierte Projekte**

Personalaufwandsbudget:		
Sachaufwandsbudget:	87.500 €	105.000 €

können unter Berücksichtigung des jeweiligen Standes der vertraglich festgelegten Abrufungsraten finanzielle Vorleistungen erbracht werden. Eine Vorleistung ist zur Durchführung der einzelnen Verursachemaßnahme erforderlich.

In Höhe der geplanten Drittmittel für **Stiftungsprojekte**

Personalaufwandsbudget:		73.649 €
Sachaufwandsbudget:	87.500 €	110.000 €

können unter Berücksichtigung des jeweiligen Abrufungsmodus bei der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier finanzielle Vorleistungen erbracht werden. Eine Vorleistung ist zur Durchführung der einzelnen Stiftungsanträge erforderlich.

Erstmalig werden in der Planung bei der Produktgruppe 031 auch die Aufwendungen ausgewiesen, die aus der **Novellierung des Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes** resultieren. Da ein spezifischer finanzieller Ausgleich des Landes im Rahmen der Konnexität derzeit noch nicht besteht, werden nach Auskunft von Ministerin Scharrenbach Teile der Zuweisungen für die landschaftliche Kulturpflege nach dem GFG zur Finanzierung verwendet. Die Aufwendungen und Erträge belaufen sich in 2024 auf:

Personalaufwandsbudget: 617.292 €
Sachaufwandsbudget: 1.283.660 €

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

--> Eigenmittelanteil

Aufteilung der Sachaufw. für folgende Aufgaben/Projekte:

	2023	2024
1) IT-Aufwendungen	328.390 €	393.400 €
2) Reisekosten Dienstreisen	53.368 €	50.000 €
3) Aufwendungen für Gebäude und Grundstücke	60.695 €	121.000 €
4) Dienst- und Schutzkleidung	8.000 €	4.000 €
5) Dienst-KFZ (Leasing, Unterhaltung, Steuer)	204.408 €	247.000 €
6) Aufwendungen für Energie und Wasser	130.045 €	11.000 €
7) sonstige Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Fachliteratur etc.)	42.075 €	70.000 €
Summe Eigenmittelanteil	826.981 €	896.400 €
Fremdmittelanteil (siehe zweckgebundene Erträge)	516.050 €	2.173.660 €
Gesamtsumme Sachaufwendungen	1.343.031 €	3.070.060 €

Zentralisierung der Strom- u. Gas-Aufwendungen bei PG014

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

031.11 Erfassen/Bewerten/Sichern

031.12 Beraten/Betreuen/Begutachten

031.13 Erforschen/Entwickeln/Vermitteln

Zielgruppe(n)

Denkmalbehörden natürliche und juristische Personen (insbesondere wissenschaftliche Einrichtungen, Förderinstitutionen, Bund, Land und Kommunen als Planungsträger, sowie Kommunalverbände, Verbände und Ämter als Planungsbeteiligte und -betroffene)
freiberufliche Archäologen und Fachunternehmungen
interessierte Öffentlichkeit, Fachwelt und Medien.

Personalplan im NKF-Haushalt

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	9,70	13,00	14,00
Tariflich Beschäftigte	115,20	118,50	127,00

Produkt 03111 Erfassen/Bewerten/Sichern**Ziele**

Sicherung von archäologischen und paläontologischen Quellen, Weiterentwicklung der Kenntnisse zur Geschichte des Rheinlandes sowie Gewinnung neuer archäologischer und paläontologischer Erkenntnisse

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Beantragungen zur Unterschutzstellung von Bodendenkmälern (Denkmalliste) in Stück	50	50	50
- Amtliche Grabungen bzw. Untersuchungen in Stück	315	250	250
- Stellungnahmen und Gutachten in Stück	0		
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Produkt 03112 Beraten/Betreuen/Begutachten**Ziele**

Sicherung von archäologischen und paläontologischen Quellen, Berücksichtigung der fachlichen Belange des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege, deren Schulung und Fortbildung, wie auch die Wahrung fachlicher Standards bei der Durchführung von Maßnahmen Dritter.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Stellungnahmen und Gutachten in Stück	7.284	5.500	5.500
- Qualitätsmanagement bei Drittmaßnahmen in Stück	621	500	500
- Schulungen in Stück	39	20	20
- Fortbildungen in Stück	11	10	10
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Produkt 03113 Erforschen/Entwickeln/Vermitteln**Ziele**

Erhöhung des Denkmalverständnisses und der Akzeptanz für bodendenkmalpflegerische Belange bei allen Zielgruppen, durch Vermittlung archäologischer und paläontologischer Erkenntnisse, Erhöhung und Optimierung des fachlichen Kenntnisstandes, Sicherung des archäologischen und paläontologischen Kulturgutes sowie Fortentwicklung fachlicher Standards

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Publikationen in Stück	5	5	5
- Anzahl der Veranstaltungen in Stück	87	80	80
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	0	0	0
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	0	0	0
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.585.973,53	1.515.942	4.235.026	0	4.251.157	4.267.610	4.284.392
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.749.369,37	10.688.548	15.916.266	0	16.148.264	16.384.901	16.626.271
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	8.163.395,84-	9.172.606-	11.681.240-	0	11.897.107-	12.117.291-	12.341.879-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.375,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	1.375,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	71.483,22	75.000	75.000	0	80.000	75.000	80.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	71.483,22	75.000	75.000	0	80.000	75.000	80.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	70.108,22-	75.000-	75.000-	0	80.000-	75.000-	80.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	8.233.504,06-	9.247.606-	11.756.240-	0	11.977.107-	12.192.291-	12.421.879-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
0312000006380 PG031 Verurschachergrabung Investitionen										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.745,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	50.000-	150.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.745,00-	50.000-	50.000-		50.000-	50.000-	50.000-	0	50.000	150.000-
0312000009020 PG031 Baustellenunterkunft										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	25.000	0	0	30.000	0	30.000	0	25.000-	35.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	25.000-	0		30.000-	0	30.000-	0	25.000	35.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	12.745,00	75.000	50.000	0	80.000	50.000	80.000	0	75.000-	185.000
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	12.745,00-	75.000-	50.000-		80.000-	50.000-	80.000-	0	75.000	185.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	1.375,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	58.738,22	0	25.000	0	0	25.000	0	0	0	50.000
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	57.363,22-	0	25.000-		0	25.000-	0	0	0	50.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	1.375,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	71.483,22	75.000	75.000	0	80.000	75.000	80.000	0	75.000-	235.000
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	70.108,22-	75.000-	75.000-		80.000-	75.000-	80.000-	0	75.000	235.000-

Haushaltsvermerke:

Der Ansatz in Höhe von 50.000,- Euro bei der Investitionsmaßnahme 03120000006380 "Verursachergrabungen - Investitionen" unterliegt einer Haushaltssperre.

Die Aufhebung dieser bedarf der Zustimmung von LVR-Fachbereiches 21 "Finanzmanagement" (hier: Abteilung 21.10 Haushalt).

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.101,41	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	783,10	1.000	750	750	750	750
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.298,58	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	92.183,09	1.000	750	750	750	750
11	- Personalaufwendungen	863.832,20	710.125	948.203	967.167	986.510	1.006.240
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.287,67	227.410	318.410	303.410	326.410	311.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.176,00	1.310	309	71	50	49
15	- Transferaufwendungen	1.289.328,34	1.206.500	1.206.500	1.206.500	1.270.000	1.270.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.297,24	55.100	40.100	55.100	40.100	55.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.468.921,45	2.200.445	2.513.522	2.532.248	2.623.070	2.642.799
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	2.376.738,36-	2.199.445-	2.512.772-	2.531.498-	2.622.320-	2.642.049-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.376.738,36-	2.199.445-	2.512.772-	2.531.498-	2.622.320-	2.642.049-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	2.376.738,36-	2.199.445-	2.512.772-	2.531.498-	2.622.320-	2.642.049-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.376.738,36-	2.199.445-	2.512.772-	2.531.498-	2.622.320-	2.642.049-

Erläuterungen:**Zeile 15: Transferaufwendungen****Aufwendungen für die "Biologischen Stationen Rheinland" 1.187.500 €**

Die Förderung richtet sich an Biologische Stationen im Rheinland im Sinne der Förderrichtlinie Biologische Stationen NRW (FöBS) Ziffer 4 und gilt für Projekte, die den Netzwerkinteressen des LVR sowie den Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen zum „LVR-Netzwerk Kulturlandschaft - Biologische Stationen im Rheinland“ des Landschaftsverbandes Rheinland entsprechen (Vorlagen 12/3944, 12/3276, 12/2708). Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 1,25 Mio. € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 1.187.500 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 wurden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 1.250.000 €.

Arbeitsgemeinschaft der Netzwerke rheinischer Naturparke (Antrag 12/246) 19.000 €

Gefördert werden Projekte der rheinischen Naturparke. Die vom LVR eingesetzten Mittel werden zur Realisierung von Naturparkprojekten verwendet, die ihren Fokus insbesondere auf die Bewahrung und Vermittlung der rheinischen Kulturlandschaft richten. Dabei werden stets Inklusionsaspekte berücksichtigt (Vorlage 14/345). Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. Daher geht der Ansatz von 2021 in Höhe von 20.000 € in den Jahren 2022 bis 2025 zurück auf 19.000 €. Die Einsparungen für das Jahr 2021 wurden im Rahmen der Haushaltsausführung realisiert. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach wieder 20.000 €.

Summe Transferaufwendungen: 1.206.500 €

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:	2023	2024
1) Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen	137.410 €	121.660 €
2) Pflanzgutförderung	38.000 €	76.000 €
3) Kulturlandschaftspflege	20.000 €	50.000 €
4) Dienstreisekosten	6.100 €	6.100 €
5) Stadt Land Fluss (ehem. Tage Rheinischer Landschaft)	25.000 €	10.000 €
6) Wege der Jakobspilger	7.000 €	7.000 €
7) Mitgliedschaft Gärten und Hybrid Parks	9.000 €	9.000 €
8) Regiosaatgutförderung	38.000 €	76.000 €
9) übrige Aufwendungen	2.000 €	2.750 €
Summe	282.510 €	358.510 €

*Vorlage 12/3947, Antrag 12/260
Mehraufwand für Publikationen und Honorare*

alle 2 Jahre

Antrag 14/310

zu 2) Pflanzgutförderung

Die Förderung dient der Beschaffung sowie der Bereitstellung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorischer Landschaftsbilder (Vorlage 15/216). Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. In Anlehnung an den Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 (Antrag 15/37) hat das Dezernat 9 zur auskömmlichen Gestaltung den Förderrahmen von 40.000 € auf 80.000 € verdoppelt. Daher geht der Ansatz in den Jahren 2024 und 2025 zurück auf 76.000 €. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach 80.000 €.

zu 8) Regiosaatgutförderung

Die Regiosaatgutförderung dient der Beschaffung (Vermehrung) und Bereitstellung von Regiosaatgut zur Wiedererreichung und zum Erhalt einer wertvollen Artenvielfalt regionaler Wildpflanzen insbesondere in Naturschutzgebieten. Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95 %iger Höhe zu leisten. In Anlehnung an den Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 (Antrag 15/37) hat das Dezernat 9 zur auskömmlichen Gestaltung den Förderrahmen von 40.000 € auf 80.000 € verdoppelt. Daher geht der Ansatz in den Jahren 2024 und 2025 zurück auf 76.000 €. Ab dem Haushaltsjahr 2026 beträgt der Haushaltsansatz demnach 80.000 €.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

032.11 Kulturlandschaftspflege, Kooperation und Netzwerkbildung

Zielgruppe(n)

Mitgliedskörperschaften

Fachwelt

Bürgerschaft

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	0,59	2,00	2,00
Tariflich Beschäftigte	9,15	6,50	6,50

Produkt 03211 Kulturlandschaftspflege, Kooperation und Netzwerkbildung**Ziele**

- 1.) Erfassung und inklusive Vermittlung der kulturlandschaftlichen Potentiale im Rheinland zur Stärkung der regionalen Identifikation und zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung
- 2.) Weiterentwicklung des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland durch verstärkte Vernetzung der Partner untereinander und mit dem LVR sowie Austausch mit (externen) Fachleuten sowie Förderung der Biologischen Stationen mit 1,25 Millionen € zur Erreichung erfolgreicher Projektumsetzungen mit einer Fokussierung auf den bevorzugten Netzwerkkinteressen.

	Ergebnis		
	2022	Ansatz	
		2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Zu Ziel 1: Anzahl der Veröffentlichungen in Stück	3	2	2
- Zu Ziel 1: Anzahl der Veranstaltungen und Tagungen in Stück	7	5	5
- Zu Ziel 1: Anzahl der Aufrufe der Internetseiten in Stück	451.195	400.000	400.000
- Zu Ziel 2: Anzahl der durchgeführten Kooperationstreffen in Stück	2	2	2
- Zu Ziel 2: Anzahl der durchgeführten Fachforen " Naturschutz und Kulturlandschaft" in Stück	2	2	2
- Zu Ziel 2: Anteil der das Jahresziel erreichenden geförderten Projekte in Prozent	85,00	75,00	75,00
- Zu Ziel 2: Anteil der Förderung von Projekten mit Schwerpunkten in den bevorzugten Netzwerkkinteressen in Prozent	100,00	75,00	75,00
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.506.712-	1.479.910-	1.556.160-
- Erträge	91.389	1.000	750
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.598.101	1.480.910	1.556.910
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	1.506.712-	1.479.910-	1.556.160-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.568,28	1.000	750	0	750	750	750
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.510.075,59	2.199.135	2.513.213	0	2.532.177	2.623.020	2.642.750
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	2.368.507,31-	2.198.135-	2.512.463-	0	2.531.427-	2.622.270-	2.642.000-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	2.368.507,31-	2.198.135-	2.512.463-	0	2.531.427-	2.622.270-	2.642.000-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.155,00	1.152	1.155	1.155	1.155	1.155	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	953,19	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	48,00	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	2.156,19	5.652	4.655	4.655	4.655	4.655	
11	- Personalaufwendungen	104.438,06	94.468	102.281	104.327	106.414	108.542	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.530,85	99.010	104.547	107.440	103.374	107.148	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.187,00	19.000	18.187	18.187	18.187	18.187	
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.480,05	4.170	9.480	9.480	9.480	9.480	
17	= Ordentliche Aufwendungen	218.635,96	216.648	234.496	239.434	237.455	243.357	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	216.479,77-	210.996-	229.841-	234.779-	232.800-	238.702-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	216.479,77-	210.996-	229.841-	234.779-	232.800-	238.702-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	216.479,77-	210.996-	229.841-	234.779-	232.800-	238.702-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	216.479,77-	210.996-	229.841-	234.779-	232.800-	238.702-	

Erläuterungen:**Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte**

3.500 € für Eintrittserlöse, Erträge aus Führungen, Erträge aus dem Shopverkauf sowie Verkaufserlöse

Erläuterungen:**Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"**

Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:

	2023	2024
Präsentation und Vermittlung jüdischen Lebens im Rheinland		
Aufwendungen für Energie / Wasser	5.060 €	600 €
Kostenerstattung an die RKG	89.953 €	100.647 €
Aufwendungen für Honorare	1.500 €	900 €
Weitere Aufwendungen für den Dienstbetrieb (Reisekosten, Repräsentation etc.)	6.667 €	11.880 €
Summe	103.180 €	114.027 €

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:

033.01 Präsentation und Vermittlung jüdischen Lebens im Rheinland

Zielgruppe(n)

Bürgerinnen und Bürger des Rheinlandes

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	1,00

Produkt 03301 Präsentation und Vermittlung jüdischen Lebens im Rheinland

Ziele

Präsentation und Vermittlung jüdischen Lebens im Rheinland

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Veranstaltungen und Vorträge in Stück	21	10	10
- Anzahl der Beratungen in Stück	109	90	90
- Anzahl der Besuche in Stück	3.915	1.300	1.300
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	94.412-	97.528-	109.372-
- Erträge	1.001	5.652	4.655
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	95.413	103.180	114.027
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	94.412-	97.528-	109.372-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	924,51	4.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	201.058,38	197.648	216.309	0	221.247	219.268	225.170
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	200.133,87-	193.148-	212.809-	0	217.747-	215.768-	221.670-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	10.000-	10.000-	0	10.000-	10.000-	10.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	200.133,87-	203.148-	222.809-	0	227.747-	225.768-	231.670-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	402.629,66	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.090,25	195.299	195.299	195.299	195.299	195.299
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.998,12	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	147.831,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	754.549,03	395.299	395.299	395.299	395.299	395.299
11	- Personalaufwendungen	592.637,56	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	384.768,38	204.876	204.876	204.876	204.876	204.876
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	4.586.211,71	4.441.000	4.466.000	4.466.000	4.466.000	4.466.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.485,41	81.000	79.550	79.550	79.550	79.550
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.657.103,06	4.726.876	4.750.426	4.750.426	4.750.426	4.750.426
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	4.902.554,03-	4.331.577-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-
19	+ Finanzerträge	0,65	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,65	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	4.902.553,38-	4.331.577-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	4.902.553,38-	4.331.577-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.902.553,38-	4.331.577-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-	4.355.127-

Haushaltsvermerke:

Sachaufwendungen, welche durch Bauunterhaltungen für Netzwerkprojekte entstehen, werden durch den Bauunterhaltungsansatz des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements (PG 014) gedeckt.

Im LVR-LandesMuseum Bonn (PG 018) werden folgende LVR-Netzwerke betreut:**1.) Bädereuseum Zülpich bzw. Römerthermen Zülpich****2024**

Zeile 05:	Privatrechtliche Leistungsentgelte	195.299 € Erträge des Betriebes durch die RKG	
Zeile 13:	Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	195.299 € Kostenerstattungen an die RKG	
Zeile 15:	Transferaufwendungen	281.000 € Betriebskostenzuschuss	<i>Vorlage 12/1189/1</i>

2.) Bürgerstiftung für verfolgte Künste (Solingen)

Zeile 15:	Transferaufwendungen	290.000 € Betriebskostenzuschuss	<i>Vorlage 13/3635</i>
-----------	----------------------	----------------------------------	------------------------

Im LVR-Industriemuseum (PG 021) werden folgende LVR-Netzwerke betreut:**2024**

Zeile 15:	Transferaufwendungen	160.000 € Betriebskostenzuschuss für "Zinkhütter Hof" in Stolberg	<i>Vorlage 14/3895/1</i>
Zeile 15:	Transferaufwendungen	170.000 € Betriebskostenzuschuss für "Energeticon gGmbH" in Alsdorf	<i>Vorlage 14/2726</i>
Zeile 15:	Transferaufwendungen	2.200.000 € Betriebskostenzuschuss für "Stiftung Zollverein" bzw. "Stiftung RuhrMuseum" in Essen	<i>Vorlage 14/4210</i>
Zeile 15:	Transferaufwendungen	210.000 € Betriebskostenzuschuss für Stiftung Scheibler Museum "Rotes Haus Monschau" (Steigerung um 30.000 € aufgrund gestiegender Personal- und Energiekosten.) Der LVR ist satzungsgemäß verpflichtet, einen jährlichen Defizitausgleich der im Jahr 1963 gegründeten Stiftung herbeizuführen (siehe LVR-Beteiligungsbericht).	

In der Zentralverwaltung werden folgende Ansätze betreut:

Zeile 13+16:	Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	ca 10.000 € Aufwendungen für Gutachten, Machbarkeitsstudien und Veranstaltungen (u.a. LVR-Kulturkonferenz) u.a.
--------------	-------------------------------------	---

Im LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (PG 027) wird folgendes LVR-Netzwerk betreut:

Zeile 15:	Transferaufwendungen	980.000 € Betriebskostenzuschuss für "vogelsang ip gGmbH" siehe Vorlage 14/2247/2
Zeile 16:	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.550 € Wertberichtigungen auf Ausleihungen des Sondervermögens geplant = Abschreibung der in der Vergangenheit getätigten Investitionskostenzuschüsse an "vogelsang ip gGmbH"

Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zur Förderung kultureller Netzwerke werden dem LVR seit dem Jahr 2018 finanzielle Mittel der LVR-Sozial- und Kulturstiftung in Höhe von zuletzt 200.000 € pro Jahr zugewiesen (vgl. u.a. Vorlage 14/2444 und Vorlage 15/1442). Der LVR trägt mit dieser Förderung zum Ausgleich von finanziellen Engpässen infolge rückläufiger Kapitalerträge oder nicht auskömmlicher Haushaltsmittel bei und entlastet andere Förderlinien wie die Museumsförderung. Soweit mit den Mitteln zur Deckung der Betriebskosten der Netzwerkpartner (aktuell: Rotes Haus Monschau) beigetragen wird, erhöhen sich die Transferaufwendungen in entsprechender Höhe. Die Entscheidung über die Zuweisung der Mittel obliegt dem LVR-Kulturausschuss.

Produkt 07701 LVR-Netzwerke in der Konzept- und Entscheidungsphase

Ziele

Für alle Bevölkerungsschichten soll das kunst-, kulturgeschichtliche- und industriekulturelle Erbe im Rheinland bewahrt werden durch Vernetzung und nachhaltige Unterstützung von Museen und Einrichtungen im Aufgabenbereich des LVR.

	Ergebnis		Ansatz	
	2022	2023	2024	
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)				
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	35	36		
- Anzahl der Beratungen in Stück	73,00	74,00		
Produktergebnis				
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.157-	9.577-	9.577-	
- Erträge	195.415	180.000	175.000	
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	196.572	189.577	184.577	
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0	
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0	
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0	
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0	
Saldo aus ILV	0	0	0	
Ergebnis	1.157-	9.577-	9.577-	

Produkt 07718 Netzwerkknoten LVR-Museumsverbund (Teil des kunst- und kulturgeschichtlichen Netzwerks)**Beschreibung**

077.18.001 Netzwerkpartner Stadt Zülpich/Betreibermodell Römerthermen Zülpich

Ziele

Für alle Bevölkerungsschichten soll das kunst- und kulturgeschichtliche Erbe im Rheinland bewahrt und vermittelt werden durch Vernetzung und nachhaltige Unterstützung von Museen und Einrichtungen im Aufgabenbereich des LVR.

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	647.448-	571.000-	571.000-
- Erträge	380.853	195.299	195.299
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.028.301	766.299	766.299
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	647.448-	571.000-	571.000-

Teilprodukt 07718001 Römerthermen Zülpich

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Veranstaltungen in Stück	209,00	150,00	150,00
- Anzahl der Führungen in Stück	133,00	170,00	170,00
- Anzahl der Besuche in Stück	14.106	11.000	11.000
- Anzahl der gemeinsam laufenden Projekte in Stück		10	10
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	2	2	0
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	357.448-	281.000-	281.000-
- Erträge	380.853	195.299	195.299
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	738.301	476.299	476.299
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	357.448-	281.000-	281.000-

Teilprodukt 07718002 Zentrum für verfolgte Künste

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	7.054	20.000	20.000
- Anzahl der gemeinsam laufenden Projekte in Stück	0	12	
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	13	12	
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	290.000-	290.000-	290.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	290.000	290.000	290.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	290.000-	290.000-	290.000-

Produkt 07721 Netzwerkknoten LVR-Industriemuseum (Industriekulturelles Netzwerk)**Beschreibung**

077.21.001 Netzwerkpartner Stiftung Zollverein/Stiftung Ruhr Museum Essen
 077.21.002 Netzwerkpartner Stiftung Zinkhütter Hof Stolberg
 077.21.003 Netzwerkpartner Energeticon gGmbH Alsdorf
 077.21.004 Netzwerkpartner Stiftung Scheibler-Museum Rotes Haus Monschau

Ziele

Für alle Bevölkerungsschichten soll das industriekulturelle Erbe im Rheinland bewahrt und vermittelt werden durch Vernetzung und nachhaltige Unterstützung von Museen und Einrichtungen im Aufgabenbereich des LVR.

	Ergebnis		
	Ansatz		
	2022	2023	2024
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	2.833.287-	2.690.000-	2.715.000-
- Erträge	178.281	20.000	25.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	3.011.568	2.710.000	2.740.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	2.833.287-	2.690.000-	2.715.000-

Teilprodukt 07721001 Netzwerkpartner Stiftung Zollverein/Stiftung Ruhr Museum Essen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	200.000	235.000	235.000
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	12	15	0
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	2.200.000-	2.200.000-	2.200.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	2.200.000	2.200.000	2.200.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	2.200.000-	2.200.000-	2.200.000-

Teilprodukt 07721002 Netzwerkpartner Stiftung Zinkhütter Hof Stolberg

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	23.521	30.000	30.000
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	3	2	0
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	192.353-	160.000-	160.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	192.353	160.000	160.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	192.353-	160.000-	160.000-

Teilprodukt 07721003 Netzwerkpartner Energeticon gGmbH Alsdorf

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	42.614	36.000	36.000
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	3	2	0
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	170.000-	170.000-	170.000-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	170.000	170.000	170.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	170.000-	170.000-	170.000-

Teilprodukt 07721004 Netzwerkpartner Stiftung Scheibler-Museum Rotes Haus Monschau

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der Besuche in Stück	17.964	15.000	15.000
- Anzahl der gemeinsam laufenden Projekte in Stück		1	
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	2	2	0
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	270.935-	160.000-	185.000-
- Erträge	178.281	20.000	25.000
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	449.216	180.000	210.000
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	270.935-	160.000-	185.000-

Teilprodukt 07727001 Netzwerkpartner vogelsang ip gGmbH

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl der materiellen Ergebnisse von Dokumentationsleistungen in Stück	0		
- Anzahl der Besuche in Stück	221.940	270.000	270.000
- Anzahl der gemeinsam laufenden Projekte in Stück		2	1
- Anzahl Gremiensitzungen bei Teilnahme des Dezernates 9 in Stück	7	12	
Teilproduktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	1.059.871-	1.061.000-	1.059.550-
- Erträge	0	0	0
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	1.059.871	1.061.000	1.059.550
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	1.059.871-	1.061.000-	1.059.550-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	454.019,60	395.299	395.299	0	395.299	395.299	395.299
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.310.741,19	4.645.876	4.670.876	0	4.670.876	4.670.876	4.670.876
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	3.856.721,59-	4.250.577-	4.275.577-	0	4.275.577-	4.275.577-	4.275.577-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	3.856.721,59-	4.250.577-	4.275.577-	0	4.275.577-	4.275.577-	4.275.577-

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.910,17	216.138	205.380	212.842	212.842	200.892	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.581,70	59.500	59.500	59.500	59.500	59.500	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.586,51	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	171.078,38	275.638	264.880	272.342	272.342	260.392	
11	- Personalaufwendungen	763.415,52	713.925	775.895	791.412	807.241	823.385	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	453.410,93	627.409	459.342	466.472	467.752	475.635	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	159.961,76	508.516	252.502	397.896	387.004	359.191	
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.360,90	92.634	90.134	90.134	90.134	90.134	
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.401.149,11	1.942.484	1.577.873	1.745.914	1.752.131	1.748.346	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	1.230.070,73-	1.666.846-	1.312.993-	1.473.572-	1.479.789-	1.487.954-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.230.070,73-	1.666.846-	1.312.993-	1.473.572-	1.479.789-	1.487.954-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	1.230.070,73-	1.666.846-	1.312.993-	1.473.572-	1.479.789-	1.487.954-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.230.070,73-	1.666.846-	1.312.993-	1.473.572-	1.479.789-	1.487.954-	

Erläuterungen:

	2023	2024
Eintrittsgelder	30.000 €	30.000 €
Führungserlöse	7.000 €	7.000 €
Verkaufserlös Shop	16.500 €	16.500 €
Vermietung Museumsräume an Dritte	2.500 €	2.500 €
Kostenerstattungen	3.500 €	3.500 €
Erträge aus der Förd. durch die Rheinische Stiftung	180.000 €	180.000 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	36.138 €	25.380 €
Gesamtsumme der Erträge	275.638 €	264.880 €

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungsaufwand 508.516 € **252.502 €** *Verzögerungen bei Realisierung der Neukonzeption*

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

	2023	2024
Kostenerstattungen für die RKG-Leistungen	249.894 €	217.627 €
Strom, Wasser, Abwasser, Gas	178.000 €	12.000 €
Reinigung, Dienste in Außenanlagen, Entsorgung	81.085 €	81.085 €
Restaurierungskosten	30.000 €	30.000 €
Kosten für die Dauerausstellung	10.000 €	10.000 €
Kosten für Sonderausstellungen / Veranstaltungen	40.000 €	40.000 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit / Museumspädagogik	20.000 €	20.000 €
übrige Aufwendungen	111.064 €	138.764 €
Gesamtsumme der Aufwendungen	720.043 €	549.476 €

Verring. RKG-Aufwend. in 2024 wg. Ausstellungsumbau
Zentralisierung der Strom- und Gas-Aufwendungen bei PG014

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

078.11 Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Im Vorgriff auf die Umstellung auf SAP-HANA wurde die Produktstruktur überarbeitet.

Ab dem Haushaltsjahr 2022 wird das neue Produkt 078.11 geplant.

Die Buchungen bis einschließlich Haushaltsjahr 2021 werden auf dem bisherigen Produkt 078.01 abgebildet (Historie).

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Beamte	1,59	3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	7,96	5,50	5,50

Produkt 07811 Vermitteln von Kulturgütern

Ziele

Vermittlung der niederrheinischen Geschichte und Kultur in der Verflechtung mit dem niederländischen Raum, mit Preußen und Europa, auf Basis einer neuen Dauerausstellung und von Wechselausstellungen

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Kennzahlen (Leistungen u. Finanzen)			
- Anzahl Besuche / Jahr in Stück	5.827,00	9.000,00	9.000,00
- Anzahl der Führungen in Stück	55,00	100,00	1.000,00
- Anzahl Veranstaltungen pro Jahr in Stück	34,00	5,00	5,00
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	405.063-	952.459-	491.678-
- Erträge	42.168	239.500	239.500
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	447.231	1.191.959	731.178
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	405.063-	952.459-	491.678-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	365.504,50	239.500	239.500	0	239.500	239.500	239.500
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.216.360,57	1.433.968	1.325.371	0	1.348.019	1.365.127	1.389.155
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	850.856,07-	1.194.468-	1.085.871-	0	1.108.519-	1.125.627-	1.149.655-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	82.269,06	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	82.269,06	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	88.000	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	142.652,11	679.000	1.263.299	0	50.000	50.000	50.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	142.652,11	767.000	1.263.299	0	50.000	50.000	50.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	60.383,05-	767.000-	1.263.299-	0	50.000-	50.000-	50.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	911.239,12-	1.961.468-	2.349.170-	0	1.158.519-	1.175.627-	1.199.655-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
078167400000P LVR-Niederrheinmus - Neuausricht. invest										
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	82.269,06	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	88.000	0	0	0	0	0	0	88.000-	88.000-
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	109.169,42	629.000	1.171.299	0	0	0	0	0	629.000-	542.299
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	26.900,36-	717.000-	1.171.299-		0	0	0	0	717.000	454.299-

Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	82.269,06	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	109.169,42	717.000	1.171.299	0	0	0	0	0	717.000-	454.299
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	26.900,36-	717.000-	1.171.299-		0	0	0	0	717.000	454.299-

Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	33.482,69	50.000	92.000	0	50.000	50.000	50.000	0	50.000-	192.000
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	33.482,69-	50.000-	92.000-		50.000-	50.000-	50.000-	0	50.000	192.000-

Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	82.269,06	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	142.652,11	767.000	1.263.299	0	50.000	50.000	50.000	0	767.000-	646.299
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	60.383,05-	767.000-	1.263.299-		50.000-	50.000-	50.000-	0	767.000	646.299-

Erläuterungen:

Die Auszahlungen unterhalb der Wertgrenze entfallen vor allem auf folgende Maßnahmen:

- Sammlungsankäufe	20.000 €
- Wechsellausstellungen	20.000 €
- Depotausstattung	34.000 €

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	481.898,86	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10,84	0	178.106	90.880	1.980	775.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	14,39	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	481.924,09	0	178.106	90.880	1.980	775.000
11	- Personalaufwendungen	1.131.496,99	988.263	1.072.229	1.093.674	1.115.547	1.137.858
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	625.681,40	273.000	1.082.661	911.897	930.337	6.494.450
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.091,50	8.000	148.405	154.905	159.905	164.905
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.946,46	58.000	336.508	257.685	434.396	690.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.897.216,35	1.327.263	2.639.803	2.418.161	2.640.185	8.487.213
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	1.415.292,26-	1.327.263-	2.461.697-	2.327.281-	2.638.205-	7.712.213-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.415.292,26-	1.327.263-	2.461.697-	2.327.281-	2.638.205-	7.712.213-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (=Zeilen 22 und 25)	1.415.292,26-	1.327.263-	2.461.697-	2.327.281-	2.638.205-	7.712.213-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.415.292,26-	1.327.263-	2.461.697-	2.327.281-	2.638.205-	7.712.213-

Erläuterungen:

Zum jetzigen Zeitpunkt wird von der Eröffnung der MiQua - LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln im Jahr 2027 ausgegangen. Aufgrund der Abweichungen zum ursprünglichen Zeitplan wurde ein Interimsbetrieb für das MiQua konzeptioniert, an welchem sich auch die Stadt Köln finanziell beteiligt (s. Vorlage 15/1243). In den Ansätzen sind die haushalterischen Auswirkungen des Interimsbetriebs, ein Probetrieb des MiQua im Vorfeld der Eröffnung und die Betriebsaufwendungen ab dem Jahr 2027 vorgesehen.

Sachaufwendungen: Zeile 13 "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und Zeile 16 "Sonstige ordentliche Aufwendungen"

<u>Aufteilung der Sachaufwendungen für folgende Aufgaben/Projekte:</u>	2023	2024
Öffentlichkeitsarbeit	65.000 €	118.000 €
Museumspädagogik	12.000 €	37.950 €
Wechselausstellungen	36.000 €	90.000 €
Publikationen	20.000 €	20.000 €
Veranstaltungen	12.000 €	75.000 €
IT-Kosten	52.500 €	100.100 €
Beratung des MiQua allgemein	68.500 €	70.000 €
Interimsbetrieb	0 €	838.619 €
Weitere Aufwendungen für den Dienstbetrieb (Reisekosten, Literatur etc.)	65.000 €	69.500 €
Summe	331.000 €	1.419.169 €

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das Produkt:
 079.01 Vermitteln MiQua

Ziele

Zielgruppe(n)
 Allgemeine Öffentlichkeit und Fachwelt

Besonderheiten/Hinweise

Das Museum befindet sich aktuell im Aufbau. Das eigene Haus wird voraussichtlich im Jahr 2025 eröffnet.

Personalplan im NKF-Haushalt	Ergebnis		Ansatz	
	2022	2023	2023	2024
Beamte	2,00	3,00	3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	8,93	7,00	7,00	7,00

Produkt 07901 MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Ziele

Konzeptioneller Aufbau in Vorbereitung auf die Realisierung der MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln als Dienststelle des LVR

	Ergebnis	Ansatz	
	2022	2023	2024
Produktergebnis			
Primäre Erträge und Aufwendungen (DB I)	408.802-	145.000-	1.001.463-
- Erträge	481.303	0	178.106
- primäre Aufwendungen (Einzelkosten)	890.105	145.000	1.179.569
ILV mit Tarifen (DB II)	0	0	0
Produktgruppen-interne Kosten (DB III)	0	0	0
Querschnittskosten Dezernat (DB IV)	0	0	0
Querschnittskosten LVR (DB V)	0	0	0
Saldo aus ILV	0	0	0
Ergebnis	408.802-	145.000-	1.001.463-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
Laufende Verwaltungstätigkeit								
01	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	454.403,09	0	178.106	0	90.880	1.980	775.000
02	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.806.492,07	1.319.263	2.491.398	0	2.263.256	2.480.280	8.322.308
03	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 u. 2)	1.352.088,98-	1.319.263-	2.313.292-	0	2.172.376-	2.478.300-	7.547.308-
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
04	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
07	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
08	aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
10	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
11	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.570,00	15.000	334.700	0	65.000	50.000	50.000
13	für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	für sonstige Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	Summe der investiven Auszahlungen	3.570,00	15.000	334.700	0	65.000	50.000	50.000
17	Saldo Investitionstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	3.570,00-	15.000-	334.700-	0	65.000-	50.000-	50.000-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2022	2023	2024	2024	2025	2026	2027
	Finanzierungstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	EZ Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
19	EZ Rückflüsse Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
20	EZ a. d. Aufn./Rückfl. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
21	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
22	AZ Tilgung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
23	AZ Gewährung Investkredite/kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0	0	0	0	0	0
24	AZ f. d. Tilg./Gew. v. Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
25	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
26	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 21 und 25)	0,00	0	0	0	0	0	0
27	Saldo Einzahlungen ./ Auszahlungen (Zeilen 3, 17 u. 26)	1.355.658,98-	1.334.263-	2.647.992-	0	2.237.376-	2.528.300-	7.597.308-

Investitionsmaßnahmen Teilfinanzplan (Teil B)	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bisher bereitgestellt	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen/VE
	2022	2023	2024		2024	2025	2026	2027		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenze										
07920000011300 PG079_Einrichtung Praetorium										
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	284.700	0	0	0	0	0	0	284.700
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	284.700-		0	0	0	0	0	284.700-
Summe aller Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	284.700	0	0	0	0	0	0	284.700
Saldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	0,00	0	284.700-		0	0	0	0	0	284.700-
Summe aller Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	3.570,00	15.000	50.000	0	65.000	50.000	50.000	0	15.000-	200.000
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.570,00-	15.000-	50.000-		65.000-	50.000-	50.000-	0	15.000	200.000-
Summe aller Investitionsmaßnahmen										
Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	3.570,00	15.000	334.700	0	65.000	50.000	50.000	0	15.000-	484.700
Gesamtsaldo (Einzahlungen - Auszahlungen)	3.570,00-	15.000-	334.700-		65.000-	50.000-	50.000-	0	15.000	484.700-

Erläuterungen:

Die Auszahlungen unterhalb der Wertgrenze entfallen vor allem auf folgende Maßnahmen:

- | | |
|-------------------------|----------|
| - Beschaffung BGA | 20.000 € |
| - Ersteinrichtung MiQua | 25.000 € |

**TOP 6 LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen
im Rheinland**

Vorlage Nr. 15/1730

öffentlich

Datum: 15.08.2023
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	06.09.2023	Kenntnis
Umweltausschuss	20.09.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland;
Sachstand 2023**

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 15/1730 wird zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:		Aufwendungen:	552.052,77 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Einzahlungen:		Auszahlungen:	552.052,77 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1730 ist ein informativer Überblick zu den Fortsetzungsprojekten sowie den abgeschlossenen Projekten im Bereich der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft, also der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

I. Ausgangssituation

Bei den 19 im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft vertretenen Institutionen handelt es sich um die vom Land NRW als Biologische Stationen anerkannten Vereine. Die Zusammenarbeit im Netzwerk dient der Stärkung der Projektarbeit der Biologischen Stationen an der Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz. Sie trägt somit zur Erfüllung der Aufgaben des LVR im Rahmen der allgemeinen landschaftlichen Kulturpflege nach § 5 der Landschaftsverbandsordnung bei.

II. Sachstand

Abgeschlossene Projekte und Fördervolumen: Seit Bestehen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft (2007) wurden insgesamt über 16 Mio. EUR Fördergelder zur Verfügung gestellt. Bis zu Beginn des Jahres 2023 konnten damit insgesamt 177 Projekte mit einem Fördervolumen von über 13,1 Mio. Euro bewilligt und erfolgreich abgeschlossen werden. Der Differenzbetrag in Höhe von rund 3 Mio. Euro setzt sich zusammen aus der Verwendung von Mitteln für Verwaltungskosten sowie hauptsächlich aus bereits ausgezahlten Fördergeldern für aktuell laufende (s. u.), mehrjährige Projekte (die damit noch nicht als erfolgreich abgeschlossen gelten). Anlage 1 zeigt eine Übersicht über die seit 2007 erfolgreich abgeschlossenen Projekte.

Laufende (Fortsetzungs-) Projekte: 33 Projekte befinden sich aktuell in der Umsetzung. Von diesen 33 Projekten werden voraussichtlich 19 zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen sein. 14 Projekte erhalten 2023 planmäßig eine weitere Tranche ausgezahlt (Anlage 2).

Öffentlichkeitsarbeit: Im Jahr 2022 fanden im Netzwerk 12 Pressetermine mit Beteiligung des LVR statt. Teilweise übernahmen dabei Mitglieder des Kulturausschusses die politische Repräsentanz für den LVR (siehe als Tischauslage zur Verfügung gestellten Pressespiegel 2022).

Synergieeffekte: Synergieeffekte mit Dienststellen, Anwendungen (z. B. KuLaDig) oder weiteren LVR-Netzwerken werden gesucht und nach Möglichkeit genutzt. Weitere Dienststellen werden beteiligt und zurate gezogen, wenn ihre Belange betroffen sind. Bei inklusiven Projekten partizipieren immer wieder Schulen und Kliniken des LVR. Kooperationen mit den Rheinischen Naturparks werden nach den Grundsätzen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft bei der Auswahl der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte bevorzugt berücksichtigt.

LVR-Forum Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland: Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden jährlich zwei Fachforen unter dem Titel „LVR-Forum Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ durchgeführt. Diese praxisnahe und kostenfreie Veranstaltungsreihe ist stets gut besucht. Die beiden Foren des Jahres 2022 wurden als Hybridveranstaltungen digital und in Präsenz durchgeführt.

Schulungen: Am 14. März 2022 fand eine methodische Fortbildung zum von den Biologischen Stationen gewünschten Thema „Besprechung(en) effizienter gestalten“ statt. Am 29. März 2023 wurde das ebenfalls von den Biologischen Stationen vorgeschlagene Thema „Feedback mit Speedback“ im Rahmen einer Fortbildung durchgeführt. Für 2023 ist darüber hinaus noch eine fachliche Schulung mit dem Schwerpunkt Drohnenutzung im Naturschutz geplant.

Steuerungstermine: 2022 wurden zur Qualitätssicherung neun Steuerungstermine durchgeführt. Bei diesen Terminen wird der jeweilige Projektverlauf bewertet. Sollte es notwendig sein, werden in der Folge konkrete Steuerungsmaßnahmen durchgeführt. In 2023 wurden bereits erste Steuerungstermine durchgeführt.

Digitales Förderverfahren: In Zusammenarbeit mit LVR-InfoKom wurde ein digitales Antrags- und Nachweisverfahren entwickelt, sodass nahezu die komplette Abwicklung des Fördergeschäfts mittlerweile digital erfolgt. Damit wird zugleich die Vorgabe des Onlinezugangsgesetzes umgesetzt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1730:

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Sachstand 2022/23

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1730 ist ein informativer Überblick zu den Fortsetzungsprojekten sowie den abgeschlossenen Projekten im Bereich der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft, also der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 (den inklusiven Sozialraum mitgestalten) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da bei Publikationen und Veranstaltungen immer die Belange der Barrierefreiheit mit bedacht werden.

I. Ausgangssituation

Bei den 19 im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft vertretenen Institutionen handelt es sich um die vom Land NRW als Biologische Stationen anerkannten Vereine. Sie erhalten vom Land Fördermittel im Rahmen der „Förderrichtlinie Biologische Stationen“ (FöBS), hauptsächlich für die Naturschutzgebietsbetreuung, ebenso für die Erstellung von Pflegekonzepten, den Vertragsnaturschutz, für Artenschutzmaßnahmen (z. B. Krötenschutz), wissenschaftliche und beratende Aufgaben, floristische und faunistische Gutachten, Naturschutz und Umweltbildung sowie Fort- und Ausbildungen (z. B. Obstbaumschnitt). Nur eine im Sinne der FöBS anerkannte Biologische Station ist im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft antragsberechtigt. Die Zusammenarbeit im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft dient der Stärkung der Projektarbeit der Biologischen Stationen an der Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz. Dadurch erfüllt der LVR seine Aufgabe der allgemeinen landschaftlichen Kulturpflege nach § 5 der Landschaftsverbandsordnung.

II. Sachstand

Abgeschlossene Projekte und Fördervolumen

Seit Bestehen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft (gegründet 2007 als „Netzwerk Umwelt“) **wurden insgesamt 16.087.500 Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt.** Bis zu Beginn des Jahres 2023 konnten damit - vorbehaltlich einzelner noch ausstehender Prüfungen der jeweiligen Verwendungsnachweise - **177 Projekte** mit einem **Fördervolumen von 13.127.292 Euro bewilligt und erfolgreich abgeschlossen werden.** Anlage 1 zeigt eine Übersicht der abgeschlossenen Projekte.

Der Differenzbetrag in Höhe von 2.960.208 Euro setzt sich zusammen aus der Verwendung von Mitteln für Verwaltungskosten sowie zum größeren Teil aus bereits ausgezahlten Fördermitteln für aktuell laufende, teils mehrjährige Projekte (die damit noch nicht als erfolgreich abgeschlossen gelten können). Die Verwaltungskosten beinhalteten eine Personalstelle zur Bearbeitung des Netzwerks, deren Finanzierung von 2007 bis 2015 aus dem Förderbudget gedeckt wurde. Seit 2015 ist eine Stelle zur Bearbeitung des Netzwerks verstetigt und in den Stellenplan aufgenommen worden, weswegen das Förderbudget seitdem hierdurch nicht mehr belastet wird. Des Weiteren beinhalten die Verwaltungskosten die Durchführung der Kooperationstreffen und der Foren (siehe im Folgenden), Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Fortbildungen und Schulungen für die Mitarbeiter*innen der Biologischen Stationen.

Laufende (Fortsetzungs-) Projekte

33 Projekte befinden sich aktuell in der Umsetzung. Von den 33 Projekten werden bei einem erfolgreichen Projektverlauf **19 zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen sein**. Die Mittelzuweisungen sind mit der letztjährig ausgezahlten Tranche vollständig erfolgt, es werden keine weiteren Fördergelder ausgezahlt. Demnach wird das aktuell zur Verfügung stehende Förderbudget durch diese 19 Projekte nicht belastet.

Die **übrigen 14 Projekte** werden noch im nächsten Jahr oder darüber hinaus bearbeitet werden (siehe Anlage 2). Daher erhalten sie in der diesjährigen Förderperiode ihre planmäßigen Zuwendungen. **Die Gesamtsumme für die Fortsetzung der 14 laufenden Projekte beträgt für die diesjährige Förderperiode 552.052,77 Euro.**

Mit diesem Vorgehen wird den politischen Beschlüssen der letzten Jahre zu den Förderanschlägen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft entsprochen (vgl. Vorlagen Nr. 15/1012 sowie Nr. 15/197).

Die Darstellung der neu beantragten und zur Förderung vorgeschlagenen Projekte erfolgt in der aktuellen Vorlage Nr. 15/1731.

Öffentlichkeitsarbeit

Der **LVR-Internetauftritt zum Netzwerk** mit den Biologischen Stationen (www.biostationen-rheinland.lvr.de) wird regelmäßig aktualisiert und optimiert.

Auf diesen Seiten finden die Biologischen Stationen stets alle relevanten Informationen zum Förderverfahren. Interessierte Bürger*innen erhalten allgemeine Informationen zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Zudem werden an dieser Stelle die geförderten Projekte vorgestellt. Die Belange der Barrierefreiheit werden berücksichtigt.

Im Jahr 2022 fanden im Netzwerk **12 Pressternine** mit Beteiligung des LVR statt. Vorbereitung und Durchführung erfolgten in Kooperation mit den Projektpartnern. Teilweise übernahmen dabei Mitglieder des Kulturausschusses die politische Repräsentanz aufseiten des LVR.

Der diesjährige **Pressespiegel 2022** zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft enthält 84 Artikel und gibt einen guten Überblick über die zahlreichen, rheinlandweiten öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten. Der Pressespiegel wird dem Kultur- und dem Umweltausschuss in der Sitzung als Tischauslage zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte **Veranstaltungen der Biologischen Stationen** werden über die Internetseite des Netzwerks beworben, sodass auf kurzfristige Änderungen reagiert werden kann.

Synergieeffekte

Synergieeffekte mit Dienststellen, Anwendungen oder weiteren LVR-Netzwerken werden gesucht und nach Möglichkeit genutzt. Die **LVR-Anwendungen KuLaDig und Mediafinder** sind mittlerweile **fest in die Arbeitsweisen der Biologischen Stationen integriert**. Der Austausch mit der LVR-Abteilung Digitales Kulturerbe ist daher rege.

Weitere Dienststellen und Einrichtungen werden beteiligt und zurate gezogen, wenn ihre Belange betroffen sind. Bei inklusiven Projekten partizipieren immer wieder Schulen und Kliniken des LVR.

Kooperationen mit den rheinischen Naturparks werden nach den Grundsätzen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft (abrufbar unter www.biostationen-rheinland.lvr.de → Kooperation LVR) bei der Auswahl der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte bevorzugt berücksichtigt, sodass ebenfalls ein **Austausch mit dem LVR-Arbeitskreis Rheinische Naturparke** stattfindet.

Die Nutzung von Synergieeffekten und der Abschluss von Kooperationen zeigen sich im aktuellen Fördervorschlag, siehe für weitere Details Vorlage Nr. 15/1731.

LVR-Forum Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden **jährlich zwei Fachforen unter dem Titel „LVR-Forum Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland“ durchgeführt**. Die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege bereitet die Termine inhaltlich im Austausch mit den Biologischen Stationen vor und ist für die Organisation verantwortlich. Der Fokus liegt dabei auf dem Praxisbezug der vorgestellten Themen. Die Zuhörerschaft besteht zum Großteil aus Fachpublikum, das ein berufliches Interesse mit den vorgestellten Themen verbindet. Darüber hinaus nehmen interessierte Bürger*innen und Student*innen teil, die ebenfalls explizit eingeladen sind. Diese praxisnahe und kostenfreie Veranstaltungsreihe ist **stets gut besucht**.

Die beiden Veranstaltungen im Frühjahr (18. Mai) und Herbst (26. Oktober) 2022 wurden als Hybridveranstaltungen digital und in Präsenz durchgeführt.

Im Vorfeld der Foren finden die **Kooperationstreffen mit den Netzwerkpartnern** statt. Diese Treffen dienen einerseits dem Austausch zwischen LVR und Biologischen Stationen, andererseits aber auch für die bessere Vernetzung der Akteure untereinander. Zu den Netzwerktreffen sind auch die rheinischen Naturparke eingeladen.

Schulungen

Am 14. März 2022 fand eine **methodische Fortbildung** zum von den Biologischen Stationen gewünschten Thema „Besprechung(en) effizienter gestalten“ statt. Am 29. März 2023 wurde das ebenfalls von den Biologischen Stationen vorgeschlagene Thema „Feedback mit Speedback“ im Rahmen einer Fortbildung behandelt. Für 2023 ist darüber hinaus noch eine fachliche Schulung mit dem Schwerpunkt „Drohnennutzung im Naturschutz“ geplant.

Steuerungstermine

2022 wurden zur Qualitätssicherung **neun Steuerungstermine durchgeführt**. Bei diesen Terminen werden die Projekte in der Regel vor Ort begutachtet und ihr Verlauf bewertet. Sollte dies notwendig sein, werden in der Folge konkrete Steuerungsmaßnahmen durchgeführt. Dabei kann es sich um eine Verlängerung der Laufzeit, eine Verschiebung von Finanzmitteln innerhalb der einzelnen Positionen, eine Anpassung der anvisierten Ziele etc. handeln. Zu betonen ist, dass die von der politischen Vertretung im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung bewilligten Mittel für einzelne Projekte nicht erhöht werden. Es kann jedoch zu Rückzahlungen von Fördergeldern kommen, wenn Ziele absehbar klar verfehlt oder Mittel nicht benötigt werden. Einen Steuerungstermin legt entweder der

LVR fest oder die Biologische Station hat ihrerseits Gesprächs-/Abstimmungsbedarf. Hintergründe für die Vereinbarung solcher Steuerungstermine ergeben sich auf Basis der regelmäßigen Berichtspflichten, bei denen Probleme im Projektverlauf oder in der Projektentwicklung erkennbar sind. Es können aber auch Steuerungstermine zwecks allgemeiner Überprüfung ohne erkennbare Probleme oder besonderen Anlass vereinbart werden. Im Jahr 2023 haben bereits erste Steuerungstermine stattgefunden.

Digitales Antragsverfahren

In Zusammenarbeit mit LVR-InfoKom wurde ein **digitales Antrags- und Nachweisverfahren entwickelt**. Mittlerweile erfolgt nahezu die komplette Abwicklung des Fördergeschäfts digital. Dabei wird das System stetig weiter verbessert. Insbesondere für eine Optimierung des digitalen Nachweisverfahrens sind weitere Entwicklungsarbeiten notwendig, die in 2023 stattfinden sollen. Damit wird zugleich die Vorgabe des Onlinezugangsgesetzes umgesetzt.

III. Vorschlag der Verwaltung

Der Sachstand zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 15/1730 wird zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

D r . F r a n z

Anlage 1 zur Vorlage 15-1730 Übersicht abgeschlossene Projekte des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft (Stand Juni 2023)

Nr.	Projekt-Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitel	Gesamtförderung
1	07/01	Aachen		Außerschulisches Lernen in der Kulturlandschaft am Beispiel der Streuobstwiesen	27.906,90 €
2	07/04	Bonn	Rhein-Sieg	Pilotprojekt "RegioSaatGut"	50.500,00 €
3	07/06	Düren	Aachen, Euskirchen	Kulturlandschaft erhalten, Hochstamm-Obstbäume pflegen und neu pflanzen	121.392,40 €
4	07/07	Euskirchen	Aachen, Düren, Oberberg, Rhein-Sieg	LIFE+ - Projekt: Wald-Wiesen-Täler	5.000,00 €
5	07/08	Kleve		Wasserzentrum Wasmannshof	183.350,00 €
6	07/09	Niederrhein		Aussichtskanzel am Röhrichtsee im Naturschutzgebiet Kranenburger Bruch [ehem.: Aussichts- und Beobachtungsturm am Naturschutzgebiet Rindersche Kolke]	39.500,00 €
7	07/10	Niederrhein		Aufbau eines Ehrenamtlichen-Managements unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten für behinderte Menschen	88.340,00 €
8	07/14	Wesel		Biotop-Patenschaft Niepkuhlen	40.000,00 €
9	07/16	Krickenbecker Seen		Heidebeweidungsverbund in der Wankumer Heide	135.865,32 €
10	07/18	Krickenbecker Seen		Wiederansiedlung der Rohrdommel (Botaurus stellaris)	79.000,00 €
11	07/19	Mittlere Wupper		Der Apfelsaft fließt nicht weit vom Stamm	30.642,50 €
12	07/20	Mittlere Wupper	Haus Bürgel	Natur entwickeln - Natur erleben auf der Bergischen Heideterrasse (Antrag zur Aufstockung 2010)	129.405,00 €
13	07/21	Neuss		Hohlwege im Rhein-Kreis Neuss	28.450,00 €
14	07/22	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge	17.600,00 €
15	07/23	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land	50.738,80 €
16	07/24	Oberberg		Naturpädagogik im nördlichen Oberbergischen Kreis	30.600,00 €
17	07/25	Rhein-Berg		Der neue Weg - Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese	30.000,00 €
18	07/27	Rhein-Sieg		Ehemalige Weinberge und Streuobstwiesen im Siegtal	16.396,00 €
19	07/28	Haus Bürgel		Entwicklung eines Gartenführers für den historischen Nutzgarten auf Haus Bürgel	6.000,00 €
20	07/29	Haus Bürgel		Entwicklung von Unterrichts- und Arbeitsmaterial für Schulklassen und Gruppen zu Haus Bürgel mit historischem Nutzgarten	12.500,00 €
21	07/30	Wesel	Aachen, Düren, Krickenbecker Seen, Oberberg, Westl. Ruhrgebiet, Wildenrath, Gelderland, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung - barrierefrei! Mit den Biologischen Stationen im Rheinland	198.928,00 €
22	07/31	Wesel		Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "Fort Blücher"	4.920,00 €
23	07/32	Westl. Ruhrgebiet		Naturerlebnis für blinde Menschen	160.000,00 €
24	07/33	Westl. Ruhrgebiet		Umwelt- und Naturschutzprojekt für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	130.000,00 €
25	07/34	Haus Wildenrath		Barrierefreie Naturschutzbildung mit Kopf, Herz und Hand	12.988,00 €
26	07/35	Haus Wildenrath		In aller Munde - Kulturlebensraum Streuobstwiese	20.830,00 €
27	08/01	Aachen	Düren, Euskirchen, Haus Bürgel, Rhein-Kreis-Neuss, Mittlere Wupper, Oberberg, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Westliches Ruhrgebiet, Haus Wildenrath, Krickenbecker Seen, Wesel	Lokale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht	396.025,60 €
28	08/02	Bonn	Rhein-Sieg, Oberberg, Düren, Euskirchen, Neuss, Wesel	Vernetzung von Biostationen zur Ausweitung des RegioSaatGut-Projektes im Rheinland	75.000,00 €
29	08/03	Düren		Bibermanagement im Einzugsgebiet der Rur	61.080,00 €
30	08/04	Gelderland		Niederrhein vom Feinsten! Das Kendel- und Donkenland	9.800,00 €
31	08/06	Rhein-Berg	Mittlere Wupper	Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese -Folgeantrag	53.780,40 €
32	08/07	Rhein-Sieg		Aufzucht von Wiesenknopfpflanzen für Ameisenbläulinge	6.035,00 €
33	08/08	Rhein-Sieg		Ergänzung ökologischer Trittsteine zu einem Ensemble (Netzwerk) in Swisttal-Vershoven	8.780,00 €
34	08/09	Wesel		Familiengarten	58.000,00 €
35	08/10	Wesel		Naturerlebnis an Europas Rheinradweg	5.000,00 €
36	09/01	Bonn		Natur in der Kulturlandschaft	65.000,00 €
37	09/02	Düren	Bonn, Euskirchen	Feldvogelschutz in der Rheinischen Bördelandschaft - unter besonderer Berücksichtigung der Grauammer -	69.000,00 €
38	09/04	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer	15.398,00 €
39	09/05	Gelderland		Gemüsegarten St. Bernardin	55.700,00 €
40	09/06	Haus Bürgel		Bürgeler Natur & Abenteuer-Auen (Folgeantrag von 07/29)	16.216,00 €
41	09/07	Haus Bürgel	Bonn	Erweiterungsantrag: Pilotprojekt RegioSaatGut	11.000,00 €
42	09/08	Haus Bürgel	Mittlere Wupper, Rhein-Berg	Regionaler Streuobstflyer	6.850,00 €
43	09/09	Kleve		Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen am „Wasserzentrum Wahrsmannshof“	12.800,00 €
44	09/10	Niederrhein		Der Natur auf der Spur - Umweltbildungsangebote entlang der Grenzland-Draisine	22.000,00 €
45	09/11	Mittlere Wupper		Flüsterwald - Erlebnisse in wertvoller Natur	124.193,60 €
46	09/12	Neuss		Obstsortengarten Kloster Knechtsteden	17.100,00 €
47	09/13	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpfe und Grimlinghausen	40.630,00 €
48	09/14	Neuss		Dokumentation der Artenschutzbedeutung von Altbäumen im historischen Siedlungsraum	6.350,00 €
49	09/15	Oberberg	Mittlere Wupper, Haus Bürgel	Förderung der Regionalvermarktung im Bergischen Land - Folgeantrag	51.662,00 €
50	09/16	Oberberg	Aachen, Düren, Kleve	Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	84.017,20 €

51	09/17	Oberberg		Wasser und Region	23.260,00 €
52	09/19	Rhein-Berg		Obstweg - Folgeantrag "Witzhelden"	31.212,00 €
53	09/22	Rhein-Sieg		Trittsteinbiotope (Maare) bei Swisttal-Ollheim	15.000,00 €
54	09/24	Wesel		„Fort Blücher“ Folgeantrag: Erhebung von Grundlagendaten	9.150,00 €
55	09/26	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“- Barrierefrei im Grugapark -	258.737,02 €
56	09/27	Haus Wildenrath		Rheinischer Obstsortengarten	553.159,00 €
57	10/02	Bonn	Düren, Haus Bürgel, Kleve, Neuss, Rhein-Sieg, Wesel	Modellprojekt: Kindheitswiesen - Einsatz von Initialflächen zur Wiederherstellung artenreicher Wiesen im Rheinland	243.000,00 €
58	10/03	Düren		Charakterbäume der Kulturlandschaft	31.800,00 €
59	10/04	Düren	Euskirchen, Bonn, Haus Wildenrath	Erweitertes Bibermanagement im westlichen Rheinland	54.500,00 €
60	10/06	Euskirchen		Infonetzwerk Gewässer - Folgeantrag Phase 2	16.398,00 €
61	10/07	Kleve		Uedemerbruch - Naturschutz und Kulturgeschichte gemeinsam erleben und entwickeln	81.000,00 €
62	10/08	Niederrhein		Visualisierung euregionaler Waldgeschichte	50.000,00 €
63	10/09	Niederrhein		Natur beim Nachbarn erleben	84.331,96 €
64	10/10	Mittlere Wupper	Oberberg, Haus Bürgel, Rhein-Berg	Stadt Land Fluss 2011 -Tage der Rheinischen Landschaft- Bergische Kultur zwischen Wupper und Ruhr	104.324,00 €
65	10/11	Neuss	Haus Bürgel	Wiesenknopfwiesen, Knotenameisen und Ameisenbläulinge - Maßnahmen Urdenbacher Kämpfe/Kirberger Loch/Zonser Grind	29.300,00 €
66	10/12	Rhein-Berg		Der neue Weg: Schutz des Kulturlandschaftsraumes Obstwiese - Folgeantrag	50.000,00 €
67	10/13	Rhein-Sieg		Ursachenanalyse zum starken Rückgang des Dunklen Ameisen-Bläulings <i>Maculinea nausithous</i> am Eifel Fuß (Rhein-Sieg Kreis): Kartierung der Wirtsameise <i>Myrmica rubra</i>	10.201,60 €
68	10/14	Rhein-Sieg		Sanierung der Birnenallee zwischen Hennef-Söven und Hennef-Blankenbach	17.275,00 €
69	10/15	Wesel		Schätze im Naturpark "Hohe Mark" - Natur und Kultur im Niederrheinischen Tiefland	48.339,20 €
70	10/16	Wesel (Krefeld)		Niepkuhlenbiotoppaten - Folgeantrag	48.216,00 €
71	10/18	Westliches Ruhrgebiet		„Grenzenlos Natur erleben“- Barrierefrei im Grugapark - II. Bauabschnitt	94.459,10 €
72	11/01	Euskirchen		Faszination Lebensraum Bergwiesen	4.860,00 €
73	11/02	Gelderland		Parkanlage St. Bernardin - Naturerlebnis und Umweltbildung für alle	64.851,50 €
74	11/03	Kleve		"Quartiere für bedrohte Tiere" Optimierung von Fledermausquartieren im Kreis Kleve	41.784,68 €
75	11/04	Mittlere Wupper		Catch your own cache	12.595,80 €
76	11/08	Oberberg		Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital	68.660,00 €
77	11/09	Oberberg		Biologische Stationen im Rheinland inklusiv - Menschen mit und ohne Behinderung in Umweltbildung und Naturschutz	224.478,62 €
78	11/10	Rhein-Berg		Auf zu neuen Ufern - Umweltbildung und Amphibienschutz	67.284,00 €
79	11/11	Rhein-Sieg		Nachzucht des Großen Wiesenknopfes <i>Sanguisorba officinalis</i> als Nahrungspflanze für die Ameisen-Bläulinge <i>Maculinea nausithous</i> und <i>M. teleius</i> - Folgeantrag	9.888,00 €
80	11/12	Wesel		Entdeckungreisen in die Weseler Aue - Projektteil Didaktik	42.458,00 €
81	11/13	Wesel		Wildgänse am Niederrhein ...ein einzigartiges Naturerlebnis	19.100,00 €
82	11/14	Westliches Ruhrgebiet		Barrierefreie Natur- und Umweltbildung in der Voßgätters Mühle in Essen-Borbeck	25.000,00 €
83	12/01	Aachen		Netzwerk Baumwarte und Streuobstwiesen	41.577,00 €
84	12/03	Bonn	Bonn	"Wilde Ecken" - Ruderalfluren und dörfliche Relikte in der Stadtlandschaft	38.000,00 €
85	12/04	Düren	Aachen	1914	29.868,00 €
86	12/05	Kleve	Gelderland, Niederrhein, Wesel	Stadt Land Fluss 2013 -Tage der Rheinischen Landschaft- Niederrhein	90.396,35 €
87	12/06	Kleve		typisch Niederrhein - Kopfbäume - Baumgestalten	112.233,00 €
88	12/07	Krickenbecker Seen		Der Biber kehrt zurück - Öffentlichkeitsarbeit und Biberberaternetz im Kreis Viersen	15.592,00 €
89	12/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Leverkusen-Köln, Rhein-Berg	Bergische Heideterrasse	18.422,70 €
90	12/10	Neuss		Erfassung und Bewertung historischer Grünlandparzellen im Rheinland	12.930,00 €
91	12/11	Neuss		Freilandexkursionen zur Artenvielfalt in der Rheinaue	6.416,00 €
92	12/14	Wesel		Kulturlandschaft am Niederrhein	45.863,00 €
93	12/15	Westl. Ruhrgebiet		Grenzenlos Natur erleben, barrierefrei im Grugaparks III. Bauabschnitt	99.660,00 €
94	12/16	Westl. Ruhrgebiet		Lernen ohne Grenzen - Kooperation mit Schulen in benachteiligten Stadtquartieren	90.000,00 €
95	13/01	Euskirchen		Alte Streuobstwiesen in Eifel und Börde-Inventur, Schutzkonzept	69.663,10 €
96	13/02	Gelderland		Parkanlagen St. Bernardin-Umweltbildung für alle-Folgeantrag	30.331,50 €
97	13/04	Leverkusen-Köln		Landschaft erleben im Kölner äußeren Grüngürtel	74.628,75 €
98	13/07	Mittlere Wupper		Zu den Mauerbienen - erste Etage links, dritte Tür rechts	52.958,50 €
99	13/08	Neuss		Quelle am Niederrhein-Biologie, Geologie und kulturelle Vielfalt	76.410,00 €
100	13/09	Oberberg		Folgeantrag - "Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital"	74.162,25 €
101	13/10	Oberberg	Düren, Haus Bürgel, Haus Wildenrath, Kleve, Krickenbecker Seen, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Rhein-Berg	Naturerleben inklusiv	246.722,39 €
102	14/01	Kleve		Verborgene Schätze inklusiv	450.559,70 €
103	14/03	Oberberg	Rhein-Berg, NP Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft -HEUland-	127.026,05 €

104	14/04	Haus Bürgel		Hohlwege-vergessene Landschaftselemente wieder entdecken	108.361,00 €
105	14/05	Niederrhein		Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung am unteren Niederrhein	113.792,00 €
106	14/08	Wesel		Natur erleben in der Stadt-ein Jahresverlauf im Krefelder Grün	22.931,90 €
107	14/12	Gelderland		Natur erleben - natürlich ganz nah (Ein Maßnahmenpaket)	62.696,80 €
108	14/13	Westl. Ruhrgebiet		Natur trifft Kunst	96.928,00 €
109	14/15	Neuss		Natur am Jakobsweg	37.100,00 €
110	14/16	Rhein-Sieg-Kreis		Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik an Schulen der Region Rhein-Sieg und in Bonn	96.677,68 €
111	14/18	Euskirchen		Ackerterrassen, Weinbergsmauern und Co.	297.578,67 €
112	14/19	Leverkusen - Köln		Umsetzung: Landschaft erleben im äußeren Grüngürtel 2015	195.126,85 €
113	14/20	Bonn/Rhein-Erft	Neuss, Leverkusen-Köln, Rhein-Sieg Kreis, NP Rheinland	Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft 2015: Die Ville	92.900,00 €
114	14/22	Krickenbecker Seen	NP Schwalm-Nette	Leichte Wege-Wandern mit und ohne Handycap	21.953,30 €
115	15/01	Düren	Bonn/Rhein-Erft, Euskirchen	Aktionsprogramm Streuobstwiese	112.633,32 €
116	15/03	Haus Bürgel		Was(ser) erleben	37.438,16 €
117	15/08	Mittlere Wupper	Haus Bürgel, Rhein-Berg, Rhein-Sieg, Leverkusen-Köln	Leitarten und Lebensräume der Bergischen Heideterrasse	22.771,91 €
118	15/13	Mittlere Wupper		Apfel der Erkenntnis- aber wer kennt DEN Apfel?	34.542,34 €
119	15/18	Rhein-Berg		KuLaCaching - Digitale Schatzsuche im Bergischen -	31.464,70 €
120	15/23	Krickenbecker Seen		Untersuchung und Dokumentation der Entwicklung des Schürkesbachs (Kreis Kleve, Wankumer Heide) nach einer umfangreichen Renaturierung im Mittelaberuf 2012	10.309,69 €
121	15/25	Wesel		Nisthilfen für den Steinkauz	38.497,75 €
122	16/01	NABU-Aachen	Haus Wildenrath	Biotopverbund im Westen - der Westwall	225.788,00 €
123	16/02	Gelderland		Objekte der Kulturlandschaft in Geldern und Umgebung - Ein KuLaDig Projekt	30.864,80 €
124	16/03	SR Aachen	Düren, NABU-Aachen, NP Nordeifel	Stadt Land Fluss 2017 -Tage der Rheinischen Landschaft- Aachener Land	111.177,57 €
125	16/07	Krickenbecker Seen		Kopfweidenkataster (Erhaltung eines Wahrzeichens für den Niederrhein)	34.554,56 €
126	16/11	Neuss		Historisches Mauerwerk und Einfriedungen im Rhein-Kreis Neuss	26.450,00 €
127	16/16	Oberberg	StädteRegion Aachen, Haus Bürgel, Düren, Kleve, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Niederrhein, Krickenbecker Seen, Rhein-Berg, Haus Wildenrath	Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für Alle	308.226,60 €
128	16/18	Neuss		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - "Für alle erlebbar" - Teil 1	81.303,08 €
129	16/19	Bonn/Rhein-Erft	Rhein-Sieg-Kreis, NP Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	302.635,50 €
130	17/01	Düren	StädteRegion Aachen	Aktionsprogramm Streuobstwiese	29.552,60 €
131	17/02	Euskirchen	Düren	Bildungsoffensive Streuobst	161.032,00 €
132	17/03	Westl. Ruhrgebiet		Kreuzkröten auf Zeche Carl-Funke	10.982,50 €
133	17/04	Westl. Ruhrgebiet		Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv	134.974,48 €
134	17/05	Krickenbecker Seen		Wandern mit und ohne Handicap	70.322,87 €
135	17/06	Mittlere Wupper	Rhein-Berg, Oberberg	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	129.300,00 €
136	17/07	Wesel		Altbäume auf historischem Grund	44.980,00 €
137	17/08	Gelderland		Streuobstwiesen im Südkreis Kleve - erhalten, pflegen, optimieren	62.808,00 €
138	17/10	Haus Bürgel		Naturcashes am neanderland STEIG	85.690,40 €
139	17/12	Leverkusen - Köln		Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuung	27.923,20 €
140	17/13	Oberberg	Rhein-Berg, NP Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft - STEINland	89.429,49 €
141	17/14	Oberberg	Rhein-Berg	KuLa goes YouTube-Schüler erklären Kulturlandschaft	20.279,20 €
142	17/17	Niederrhein		RAUS!	59.359,00 €
143	17/18	Rhein-Berg	Mittlere Wupper, NP Bergisches Land	Wir machen Kohle!	99.440,00 €
144	18/01	Mittlere Wupper		Ausbildung Wupper-Tells- Die neue Generation	19.675,52 €
145	18/03	Rhein-Sieg-Kreis	NP Bergisches Land, NP Rheinland, NP Siebengebirge	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer	242.656,60 €
146	18/04	Rhein-Sieg-Kreis	Bonn/Rhein-Erft	Stadt - Land - Fluss 2019	111.844,80 €
147	18/05	Leverkusen- Köln		Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt	160.991,60 €
148	18/06	Haus Bürgel		Ehrenamt im Naturschutz stärken	36.878,40 €
149	18/08	Euskirchen		Optimierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässerinfonetzwerks	10.754,77 €
150	18/09	Westl. Ruhrgebiet		Rekonstruktion einer historischen Wiese (am Auberg in Mülheim an der Ruhr)	9.887,20 €
151	18/11	Niederrhein		Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein	77.314,21 €
152	18/12	Neuss	Krickenbecker Seen, Kleve, Gelderland, Wesel, Niederrhein	Quellen am Niederrhein Teil 2: Keve, Wesel, Mönchengladbach	150.918,00 €
153	18/13	Rhein-Berg	Oberberg	Bienen, Blüten, Begegnungen - Biodiversität in bergischen Dörfern	111.900,48 €
154	18/14	Bonn/Rhein-Erft		Blütenparadiese	12.044,00 €
155	18/15	Düren	Euskirchen	Insektenoasen in der Bördelandschaft	224.859,49 €
156	19/02	Gelderland		Ausbau und Sicherung des Streuobstwiesennetzwerks im Südkreis Kleve	154.058,00 €
157	19/04	Wesel		Ein Kleeblatt für Feldvögel	57.672,00 €
158	19/05	NABU-Aachen	Haus Wildenrath	Biotopverbund im Westen - der Westwall (Phase 2)	241.456,00 €

159	19/07	Krickenbecker Seen		Der Fischotter kehrt zurück - wir bereiten ihm den Weg	73.361,36 €
160	19/08	Krickenbecker Seen		Wiedervernässung eines historischen Röhrichts im FFH- und EU-Vogelschutzgebiet Krickenbecker Seen mit Wasser aus den Gräben von Schloss Krickenbeck	24.813,76 €
161	19/10	Westl. Ruhrgebiet		Ferienkids auf Ripshorst: Ein Experiment	8.195,00 €
162	19/11	Rhein-Berg	Oberberg	Auf den Spuren unserer Bergischen Kulturlandschaft	34.476,00 €
163	19/13	Neuss		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechsteden - "für Alle erlebbar" - Teil 2	62.782,88 €
164	19/14	Haus Bürgel		Ehrenamt im Naturschutz stärken	16.454,56 €
165	20/01	Niederrhein		Neues Gewand für die NABU-Naturschutzstation Niederrhein	39.797,92 €
166	20/02	Rhein-Sieg-Kreis		Der Propsteigarten St. Pankratius - ein Mustergarten für Inklusion im Ortskern von Oberpleis	140.000,00 €
167	20/03	Rhein-Sieg-Kreis		Ehrenamt im Naturschutz stärken	29.923,20 €
168	20/07	Gelderland		Steinkäuze im Südkreis Kleve fördern - Projekt zur Unterstützung des Ehrenamtes	13.301,20 €
169	20/08	Haus Bürgel		Streuobstwiesen - Information und Beratung	10.822,40 €
170	20/09	Haus Bürgel		Wildbienen wild vernetzt	23.866,80 €
171	20/10	Haus Bürgel		Naturraum LVR Klinik Langenfeld gemeinsam entwickeln	11.961,60 €
172	20/14	Krickenbecker Seen	Haus Wildenrath, NP Schwalm-Nette	Stadt - Land- Fluss 2021	111.718,40 €
173	20/15	Mittlere Wupper	Rhein-Berg, Oberberg, Haus Bürgel, NP Bergisches Land	Öffentlichkeitskampagne zur aktiven und nachhaltigen Entwicklung artenreichen Grünlands mit regionalem Saatgut im Bergischen Land	62.906,60 €
174	21/03	Rhein-Sieg-Kreis		Natürlich Ehrensache - Ehrenamt im Naturschutz stärken	30.476,05 €
175	21/06	Westl. Ruhrgebiet		Naturkundliche & künstlerische Erfahrungen durch ein Stück von dir/mir, früher und hier teilen	17.067,85 €
176	21/18	Gelderland	Düren, Niederrhein, Kleve	Biber im Raum Geldern - eine Konflikt- und Potentialanalyse für ein Bibermanagement	19.425,50 €
177	21/19	Wesel		KuLaDig-Natur	31.937,80 €
Anzahl Projekte insgesamt				177	13.127.292,36 €

Anmerkung zu den Projektnummern: Jeder Antrag erhält nach Eingang eine Projektnummer, unabhängig davon, ob er zur Förderung ausgewählt wird oder nicht. Die Nummern sind daher lückenhaft und nicht fortlaufend.
Eine fehlende Projektnummer hängt daher nicht mit einem ausbleibenden Projekterfolg zusammen. Das Projekt wurde entweder nicht zur Förderung ausgewählt oder wurde noch nicht abgeschlossen.

Anlage 2 zur Sachstands-Vorlage 15-1730: Laufende Projekte mit Auszahlung in 2023

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitel	Projektzeitraum	Förderung 2024 (Auszahlung 2023)	Förderung 2025	geförderte Mittel insgesamt (incl. 2023)
BS 21/01	Naturschutzzentrum im Kreis Kleve		Lebendige Kindheitswiesen - Schmetterlinge und Co.	2023-2025	35.412,00 €	25.588,70 €	98.606,90 €
BS 21/02	Biologische Station im Kreis Düren	Biologische Station im Kreis Euskirchen , Biologische Station StädteRegion Aachen , Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Eifel-Saatgut	2023-2025	48.712,50 €	36.541,50 €	145.280,50 €
BS 21/04	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Stadt Bonn, Bonn im Wandel e.V.	Blühbotschafter*innen	2023-2025	12.243,35 €	12.243,35 €	36.730,05 €
BS 21/05	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Naturpark Rheinland , Untere Naturschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises	Zukunftsperspektiven für die Obstwiesen in Bonn und dem Rhein-Erft-Kreis	2023-2025	54.680,30 €	36.761,00 €	134.491,50 €
BS 21/07	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Haus Ripshorst (RVR), Uni Essen-Duisburg und RUB Bochum	Student*innen & Interessierte erleben Biodiversität im Gelände: Anfänge dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken	2023-2025	3.352,25 €	3.108,45 €	22.758,75 €
BS 21/10	NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln		LandschaftsHeldInnen: Vor Ort aktiv für den Erhalt der Kulturlandschaft	2023-2025	59.070,00 €	54.070,00 €	178.805,00 €
BS 21/16	Biologische Station Oberberg	LVR-Freilichtmuseum Lindlar, Naturgarten e.V. (Regionalgruppe Bergisches Land)	Bergischer Naturgarten – erleben, lernen, nachahmen	2023-2025	24.252,00 €	15.109,50 €	104.736,75 €
BS 22/02	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	KGS Engelsbachschule (Bonn), OGS Gottfried-Kinkel-Schule (Bonn), weitere Schule im Rhein-Erft-Kreis	„Naturspürnasen unterwegs“	2023-2025	27.321,17 €	30.313,92 €	92.753,25 €
BS 22/04	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Oberberg , Bergischer Naturschutzverein e.V. (RBN), NABU Rhein.Berg.Kreis e.V., Landwirtschaft, jeweils eine Kommune im RBK und OBK	Lebenslinien – Blühende Säume für die Artenvielfalt	2023-2025	31.975,00 €	24.380,00 €	105.067,50 €
BS 22/08	Biologische Station Haus Bürgel	Ehrenamtliche Naturschutzgruppen; NABU Langenfeld, NABU Velbert, AGNU Haan, Montesorie Grunschule Düsseldorf	Klasse der Amphibien	2023-2024	10.992,50 €		26.532,50 €
BS 22/09	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet		Insektenschutz vorantreiben: Gründung eines Arbeitskreises	2023-2024	34.253,05 €		47.595,95 €
BS 22/14	Naturschutzstation Haus Wildenrath	NABU-Naturschutzstation Aachen e.V., Stadt Mönchengladbach, Stadt Aachen, NABU Stadtverband Aachen e.V.	Bäume und Raine - Leben in der Landschaft	2023-2025	97.375,00 €	100.175,00 €	284.894,70 €
BS 22/17	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Naturpark Siebengebirge und Bergisches Land	Natur - Bildung - Partner - schaffen	2023-2024	88.338,40 €		169.947,50 €
BS 22/18	Biologische Station im Kreis Wesel	LVR Redaktion KuLaDig	Biotope als kulturhistorische Landschaftselemente	2023-2024	24.075,25 €		77.284,60 €
Förderung laufende Projekte mit Auszahlung in 2023 insgesamt					552.052,77 €	338.291,42 €	1.525.485,45 €

Vorlage Nr. 15/1731

öffentlich

Datum: 22.08.2023
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	06.09.2023	empfehlender Beschluss
Umweltausschuss	20.09.2023	Kenntnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	27.09.2023	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	29.09.2023	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland;
Fördervorschlag 2023**

Beschlussvorschlag:

Dem Förderprogramm 2023 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/1731 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:		Aufwendungen:	662.546,41 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Einzahlungen:		Auszahlungen:	662.546,41 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1731 sind die neuen, aktuellen Fördervorschläge 2023 zur Unterstützung der Biologischen Stationen im Rheinland im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Über die Mittelverwendung entscheidet der Landschaftsausschuss gemäß § 3 Absatz 3 Nr. 18 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung (ZVO).

I. Ausgangssituation

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte der 19 Biologischen Stationen im Rheinland. Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt grundsätzlich 1,25 Mio. EUR, die der Landschaftsverband Rheinland aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird dieser Förderrahmen bis einschließlich 2025 um 5% gekürzt (s. unten Förderrahmen 2023).

II. Sachstand

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen und den laufenden Projekten im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage Nr. 15/1730 zu entnehmen. Die vorliegende Vorlage Nr. 15/1731 beinhaltet die zur Förderung in 2023 vorgeschlagenen, neu eingereichten Projekte mit Projektbeginn 2024 (Auszahlung der jeweils ersten Tranchen in 2023).

Fördersumme 2023

Die vom LVR bereitgestellte Fördersumme beträgt seit 2020 jährlich 1,25 Mio. EUR. Gemäß der Budgetkürzung in Höhe von 5% basierend auf der Konsolidierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 und der Bewirtschaftungsverfügung zum Haushalt 2023 wird diese Summe um 62.500 EUR (5%) gekürzt. Es stehen somit **1.187.500 EUR** zur Verfügung.

Durch laufende und bereits von der Politik beschlossene Projekte sind von der o.g. Summe 552.052,77 EUR im Rahmen mehrjähriger Fortsetzungsprojekte gebunden und können damit nicht für die Förderung neu beantragter Maßnahmen eingesetzt werden (siehe Vorlage Nr. 15/1730). Somit verbleibt inklusive eines Abzugs als Kostenanteil für die Verwaltung in Höhe von 5.164,64 EUR (Planwert) und zuzüglich von Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten in Höhe von 27.099,18 eine Summe von **657.381,77 EUR für die Förderung neuer Projekte**. Die **Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023** ohne die bereits beschlossenen Fortsetzungsprojekte betragen daher **662.546,41 EUR**.

Projektanträge 2023 (finanzieller Umfang)

17 Projektanträge wurden bei der Verwaltung für die aktuelle Förderphase eingereicht. Aus fachlicher Sicht sind sie sämtlich für eine Förderung zu empfehlen. **Das Gesamtantragsvolumen der Neuanträge** bezieht sich auf die komplette Laufzeit der geplanten Projekte und **beträgt 1.288.430,89 EUR**. **Für das erste Projektjahr der Neuanträge** (aktuelle Bewilligung 2023, Umsetzung ab 2024) **werden insgesamt 657.381,77 EUR beantragt** (siehe [Anlage 1](#)). Dies entspricht exakt der zur Verfügung stehenden Summe, sodass **alle beantragten Projekte gefördert werden können**. Möglich wurde dies durch eine Anpassung der Anträge (in Bezug auf Inhalte und damit einzelner Kostensenkungen) in Abstimmung mit den Antragsteller*innen. Details zu den Kosten der einzelnen Projekte sind den Projektkennblättern in [Anlage 2](#) zu entnehmen.

III. Weitere Vorgehensweise

Alle neu eingereichten Projektanträge wurden durch die Verwaltung bewertet. Sie berücksichtigen sämtlich eine oder mehrere Schwerpunktsetzungen im Netzwerk (Kulturlandschaftspflege, Umweltbildung, Inklusion, Nachhaltigkeit, KuLaDig, Netzwerkbildung und Naturschutz) und positionieren sich an der Schnittstelle von Naturschutz und Kulturlandschaftspflege. Sie sind daher grundsätzlich für eine Förderung im Netzwerk geeignet.

Der diesjährige Fördervorschlag umfasst alle 17 neu beantragten Projekte.

IV. Vorschlag der Verwaltung

1. Dem Förderprogramm 2023 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/1731 zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Mit der Umsetzung des dargestellten Fördervorschlags können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1731:

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2023

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1731 sind die neuen, aktuellen Fördervorschläge 2023 zur Unterstützung der Biologischen Stationen im Rheinland im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Über die Mittelverwendung entscheidet der Landschaftsausschuss gemäß § 3 Absatz 3 Nr. 18 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung (ZVO).

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 „den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da die zur Förderung vorgeschlagenen Projekte oftmals Schwerpunkte im Bereich der Inklusion setzen. Siehe hierzu auch die Projektkennblätter (Anlage 2), in denen die jeweiligen thematischen Schwerpunkte markiert sind.

I. Ausgangssituation

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte an der Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt grundsätzlich 1,25 Mio. EUR, die der Landschaftsverband Rheinland aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird dieser Förderrahmen bis einschließlich 2025 um 5% gekürzt (s. unten Förderrahmen 2023).

Das Förderprogramm besteht seit 2007.

II. Sachstand

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen und den laufenden Projekten im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage Nr. 15/1730 zu entnehmen. Diese Vorlage Nr. 15/1731 konzentriert sich auf die zur Förderung vorgeschlagenen neu eingereichten Projekte.

Fördersumme 2023

Die vom LVR bereitgestellte Fördersumme beträgt seit 2020 jährlich 1,25 Mio. EUR. Gemäß der Budgetkürzung in Höhe von 5% basierend auf der Konsolidierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 und der Bewirtschaftungsverfügung zum Haushalt 2023 wird diese Summe um 62.500 EUR (5%) gekürzt. Es stehen somit **1.187.500 EUR** zur Verfügung.

Durch laufende und bereits von der Politik beschlossene Projekte sind von der o.g. Summe 552.052,77 EUR durch mehrjährige Fortsetzungsprojekte gebunden und können damit nicht für die Förderung neu beantragter Maßnahmen eingesetzt werden (siehe Vorlage Nr. 15/1730). Somit verbleibt inklusive eines Abzugs als Kostenanteil für die Verwaltung in Höhe von 5.164,64 EUR (Planwert) und zuzüglich von Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten in Höhe von 27.099,18 EUR eine Summe von **657.381,77 EUR für die Förderung neuer Projekte.**

Übersicht Gesamtfördersumme:

	1.250.000,00 EUR	(Fördersumme)
-	62.500,00 EUR	(Kürzung um 5% Haushaltskonsolidierung)
-	552.052,77 EUR	(gebunden durch laufende Projekte)
-	5.164,64 EUR	(Verwaltungskostenanteil, geplant)
+	27.099,18 EUR	(Rückzahlungen)

657.381,77 EUR Gesamtfördersumme für neue Projekte

Die Verwaltungskosten in Höhe von 5.164,64 EUR sind ebenfalls Teil des Förder- vorschlags. Sie verstehen sich als anteilige Kosten für die Durchführung der LVR-Foren Naturschutz und Kulturlandschaft im Rheinland, die Durchführung von Schulungen/Fort- bildungen (siehe Vorlage Nr. 15/1730) sowie als sonstige Kosten für vom LVR-Fachbe- reich Regionale Kulturarbeit erzeugte und herausgegebene Printprodukte zur öffentlich- keitswirksamen Darstellung des Netzwerks. Die **Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023** ohne die bereits beschlossenen Fortsetzungsprojekte betragen daher **662.546,41 EUR.**

Projektanträge 2023 (finanzieller Umfang)

17 Projektanträge wurden bei der Verwaltung für die aktuelle Förderphase eingereicht.

Jedes neu beantragte Projekt wurde vor Antragstellung mit der jeweiligen Biologischen Station in Hinblick auf die fachliche Eignung und die inhaltliche Ausrichtung vorbespro- chen. Darüber hinaus wurde ebenfalls in Bezug auf die Einhaltung der Förderformalitäten beraten. Dieses Vorgehen führt zu einer deutlichen Qualitätssteigerung der eingereichten Anträge.

Aus fachlicher Sicht sind sie sämtlich für eine Förderung zu empfehlen. **Das Gesamtan- tragsvolumen der Neuanträge** bezieht sich auf die komplette Laufzeit der geplanten Projekte und **beträgt 1.288.430,89 EUR. Für das erste Projektjahr der Neuanträge** (aktuelle Bewilligung 2023, Umsetzung ab 2024) **werden insgesamt 657.381,77 EUR beantragt** (siehe Anlage 1).

Dies entspricht exakt der zur Verfügung stehenden Summe, sodass **alle beantragten Projekte gefördert werden können.**

Tatsächlich lag die ursprünglich durch die Biologischen Stationen beantragte Summe um 32.435,03 EUR über der zur Verfügung stehenden Summe. Die Verwaltung hält jedoch alle eingereichten Anträge nach einer fachlichen Beurteilung für sehr förderwürdig, wes- wegen das Ziel verfolgt wurde, sämtliche Anträge zu berücksichtigen. Nach Abstimmun- gen mit den jeweiligen Geschäftsführungen der antragstellenden Biologischen Stationen konnte exakt diese Überzeichnung von der beim LVR beantragten Summe eingespart werden. Möglich wurde dies durch (im Verhältnis eher geringe) Anpassungen von Inhal- ten/Zielen und damit Kosten, durch eine Erhöhung des Eigenanteils oder eine ergänzende Drittmittelfinanzierung. **Details zu den Kosten** der einzelnen Projekte sind den **Pro- jektkennblättern in Anlage 2** zu entnehmen.

Die Projektkennblätter in Anlage 2 geben eine Übersicht über alle neu eingereichten Pro- jekte. Die vollständigen Projektanträge werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Es ist

zu beachten, dass die Projektkennblätter (bis auf die Projektnummer und die Förderempfehlung) nicht durch die Verwaltung ausgefüllt werden, sondern von den antragstellenden Biologischen Stationen. Bei den Projektkennblättern handelt es sich um die jeweils erste Seite der Förderanträge, die eine zusammenfassende Übersicht über die Inhalte inkl. Schwerpunktsetzungen, Kosten und die geplante Laufzeit bietet. Darüber hinaus **enthalten die Projektkennblätter eine begründete Förderempfehlung** der Verwaltung.

Besondere finanzielle Situation für die nächste Förderphase 2024 (Umsetzung ab 2025)

Sofern alle beantragten, oftmals auf Mehrjährigkeit ausgelegten Projekte im hier dargelegten Fördervorschlag eine Berücksichtigung finden und zudem Verbindlichkeiten aus noch laufenden Projekten der Vorjahre bestehen, ergibt es sich, dass für die **nächste Förderphase im Jahr 2024 für neu beantragte Projekte nur 335.432,24 EUR zur Verfügung stehen werden**. Dies entspricht ungefähr etwas mehr als der Hälfte der üblicherweise für Neuanträge zur Verfügung stehenden Summe. **Der Handlungsspielraum bei der Auswahl neuer Projekte im nächsten Jahr wäre damit verhältnismäßig geringer.**

Diese besondere Situation wurde den Geschäftsführungen der Biologischen Stationen auf dem gemeinsamen Kooperationstreffen am 26.04.2023 offen dargelegt und anschließend ausführlich diskutiert. Dabei wurde dem Vorgehen, in diesem Jahr alle Anträge zur Förderung vorzuschlagen und dafür im nächsten Jahr nur mit einer geringen Summe zu fördern, einvernehmlich zugestimmt. Die Verwaltung wird darauf achten, dass im Folgejahr ab 2025 wieder ein ausgewogenes Verhältnis zwischen gebundenen und neu zu verteilenden Fördermitteln erreicht werden wird, sodass es sich bei der hier beschriebenen Situation **um eine Ausnahme handelt.**

Projektanträge 2023 (inhaltliche Beispiele)

Die mit den neu eingereichten Projekten beantragten Maßnahmen sind nach Maßgabe der Förderrichtlinien des LVR-Netzwerk Kulturlandschaft allesamt förderfähig. Inhaltlich lassen sich dabei Schwerpunkte im Bereich der **Umweltbildung, des Artenschutzes sowie der Inklusion** erkennen.

Im Bereich **Umweltbildung** sind beispielsweise die Projekte 23/01 „einIGELN, wegSEHEN, Grundschüler helfen besser“ und 23/02 „We want Moore Klimaschutz“ der Biologischen Station Haus Bürgel sowie 23/05 „Klimawandel, Artenvielfalt, Nachhaltigkeit – Naturmodule für die Schule (KANNS)“ der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet zu nennen, bei denen Unterrichtsmodule mit Grund- und weiterführenden Schulen durchgeführt werden. Oftmals sehen die Konzepte dabei vor, den Unterricht nach draußen in die Kulturlandschaft zu verlagern.

Ebenfalls im Bereich der Umweltbildung ist das Projekt 23/11 „Förderung der Verständigung zu Themen im Spannungsfeld Natur-Kulturlandschaft“ der NABU-Naturschutzstation Niederrhein angesiedelt. Dabei wird im Rahmen eines hochwertigen Veranstaltungsformats in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal eine Versachlichung emotional aufgeladener Themen angestrebt. Die Förderung von Verständnis und der Austausch von allen Beteiligten im Bereich von Naturlandschaft, Naturschutz und Kulturlandschaftspflege

untereinander stehen dabei im Vordergrund. Begleitet wird das Vorhaben durch eine enge mediale Berichterstattung.

Der Verlust der Artenvielfalt ist derzeit eines der präsentesten gesellschaftlichen Themen. Dies zeigt sich auch bei der inhaltlichen Ausrichtung der Anträge im Netzwerk: Der **Artenschutz** wird bereits seit den letzten Förderphasen vermehrt priorisiert. In der diesjährigen Förderphase spielt insbesondere die Biotopvernetzung eine Rolle. Die Anträge 23/12 „Aktiv für die Natur – Gemeinsam Biotop erhalten“ der Biologischen Station Krickenbecker Seen sowie 23/13 „Biotopvernetzung in Zeiten von Artensterben und Klimawandel“ der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft sind Beispiele hierfür.

Zu erwähnen ist in diesem Jahr ebenfalls das große **Inklusionsprojekt** 23/08 „Natürlich inklusiv“, bei dem die Biologische Station Oberberg zum wiederholten Male die Aktivitäten von insgesamt acht weiteren Biologischen Stationen zum barrierearmen Naturerleben koordiniert und dem Vorhaben mit gemeinsamen Kooperationstreffen, Fortbildungen und der Organisation einer Lesereise für das Lesebuch Landschaft in leichter Sprache einen Rahmen gibt. Daneben verfolgen die kooperierenden Biologischen Stationen in ihrer jeweiligen Region eigenständig inklusive Vorhaben, sodass sich neun Projektanträge mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung in diesem einen Antrag bündeln.

Projektanträge 2023 (Kooperationen)

Kooperationen mit fachlich nahestehenden Institutionen, bei denen es sich nicht um Biologische Stationen handelt, spielen im Fördergeschäft mit den Biologischen Stationen eine wichtige Rolle. Durch sie wird die Vernetzung der Akteure im Rheinland (und darüber hinaus) gestärkt. In den Förderanträgen 2023 bestehen Kooperationen zwischen den Biologischen Stationen und Rheinischen Naturparks, zwischen einer Biologischen Station und einem LVR-Industriemuseum sowie zwischen den Biologischen Stationen im Rheinland und in Westfalen.

Bei den Förderberatungen zwischen Biologischer Station und LVR im Vorfeld eines jeden Projektantrages werden stets die Möglichkeiten zur Beteiligung eines Naturparks erörtert, wenn sich die Zuständigkeitsbereiche beider Institutionen räumlich überschneiden. Zum Bericht aus dem Arbeitskreis rheinische Naturparke siehe Vorlage Nr. 15/1732. Die **Einbindung der Naturparke** des Rheinlandes erfolgt in den Projekten 23/12 „Aktiv für die Natur – Gemeinsam Biotop erhalten“ der Biologischen Station Krickenbecker Seen (Naturpark Schwalm-Nette) sowie 23/14 „Unterwegs im Tal der Wupper – Natur erleben und bewahren zwischen Müngsten und Burg“ der Biologischen Station Mittlere Wupper (Naturpark Bergisches Land).

Exkurs: Neue Förderlinie „LWL-Naturfonds“

Mit Datum vom 21. Juni dieses Jahres fasste der Landschaftsausschuss des **Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)** erstmals die notwendigen Beschlüsse zur Förderung Biologischer Stationen und vergleichbarer Einrichtungen (förderfähig sind neben Biologische Stationen auch BNE-Regionalzentren sowie Natur- und Geoparke in Westfalen-Lippe). Insgesamt wurden damit die ersten 18 Förderprojekte des sogenannten **LWL-Naturfonds** auf den Weg gebracht. Der LWL-Naturfonds ist ein zum LVR-Netzwerk Kulturlandschaft vergleichbares Förderprogramm mit einer ähnlichen Zielsetzung. Das Förderbudget beträgt 1,25 Mio. EUR. Bei der Entwicklung des LWL-Naturfonds war

der LVR unterstützend tätig, etwa bei der Erarbeitung der Förderrichtlinien und der Formulare zur Abwicklung des Fördergeschäfts. Ein enger Austausch wird weiterhin angestrebt. Biologische Stationen, deren Gebietsbetreuungen beide Landesteile berühren, wurden von LVR und LWL dazu aufgefordert, die Beantragung möglicher grenzüberschreitender Projekte mit einer Finanzierung aus beiden Förderprogrammen zu prüfen.

Als Folge wurden die übergreifenden Projekte 23/05 „Klimawandel, Artenvielfalt, Nachhaltigkeit – Naturmodule für die Schule (KANNS)“ der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet sowie 23/17 „Nacht in der Dingdener/Büngerner Heide“ der Biologischen Station im Kreis Wesel beantragt. Im Projekt 23/17 ist zudem der Naturpark Hohe Mark als weiterer Kooperationspartner beteiligt.

Eine weitere Kooperation geht die Biologische Station Mittlere Wupper mit dem **LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs** im Projekt 23/15 „Raus aus der Fabrik – Rein in die Natur“ ein, bei dem der Kulturlandschaftswandel von Solingen aufgezeigt werden soll. Dabei profitiert das Museum durch eine Erweiterung der Museumsdidaktik unter Einbeziehung des Außengeländes. Zusätzlich flankieren Maßnahmen wie die Einrichtung eines Rundweges, die Einbettung in KuLaDig sowie die Ausrichtung eines Apfelfestes, das zukünftig regelmäßig auf dem Museumsgelände stattfinden soll, das Projekt.

Projektanträge 2023 (Fördervorschlag)

Alle neu eingereichten Projektanträge wurden durch die Verwaltung in Hinblick auf ihre inhaltliche Qualität und die Wahrscheinlichkeit zur Erreichung der gesetzten Ziele bewertet. Sie berücksichtigen alle eine oder mehrere Schwerpunktsetzungen im Netzwerk (Kulturlandschaftspflege, Umweltbildung, Inklusion, Nachhaltigkeit, KuLaDig, Netzwerkbildung und Naturschutz) und positionieren sich an der Schnittstelle von Naturschutz und Kulturlandschaftspflege. Sie sind daher grundsätzlich für eine Förderung im Netzwerk geeignet.

Der diesjährige Fördervorschlag umfasst alle 17 neu beantragten Projekte.

III. Weiteres Vorgehen

Nach Bewilligung durch den Landschaftsausschuss erfolgt der Versand der Bewilligungsbescheide. Nach Ablauf einer Widerspruchsfrist (oder der vorherigen Einreichung einer entsprechenden Verzichtserklärung) erfolgt die Auszahlung der jeweils ersten Tranchen noch im Jahr 2023. Die Projektumsetzungen durch die Biologischen Stationen erfolgen frühestens ab Mittelerhalt, spätestens aber mit Beginn des Jahres 2024.

Mit der Umsetzung des dargestellten Fördervorschlags können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Dem Förderprogramm 2023 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/1731 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

D r . F r a n z

Anlage 1 zur Vorlage 15/1731 Fördervorschlag Biologische Stationen 2023 im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft für Projekte 2024									
Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Projekttitle	Projektzeitraum	Förderantrag für 2024 (Auszahlung 2023)	Förderung vorgesehen 2025	Förderung vorgesehen 2026	Fördermittel insgesamt	Projektförderung 2024
BS 23 / 01	Biologische Station Haus Bürgel	Grundschulen, Igelfinder, Naturschutzgruppen, Tierheim Leverkusen	einIGELN, wegSEHEN, Grundschüler helfen besser	2024-2025	15.628,00 €	10.499,60 €		26.127,60 €	15.628,00 €
BS 23 / 02	Biologische Station Haus Bürgel	Grundschulen und weiterführende Schulen im Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf	We want Moore Klimaschutz	2024-2025	12.605,30 €	11.008,20 €		23.613,50 €	12.605,30 €
BS 23 / 03	Biologische Station Haus Bürgel		Mehr Kohle für den Naturschutz - Potenzialanalyse	2024	10.030,10 €			10.030,10 €	10.030,10 €
BS 23 / 04	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Städte: Oberhausen, Mülheimund Gelsenkirchen, Ruhr-Universität Bochum Lehrstuhl Biologie	Wiesenmonitoring in Parks	2024-2025	14.262,30 €	17.309,80 €		31.572,10 €	14.262,30 €
BS 23 / 05	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Schulen und KITas in den beteiligten Städten Duisburg, Essen, Mülheim a.d.R., Oberhausen, Bottrop	Klimawandel, Artenvielfalt, Nachhaltigkeit - Naturmodule für die Schule (KANNS)	2024-2026	35.394,97 €	39.839,24 €	50.370,63 €	125.604,84 €	35.394,97 €
BS 23 / 06	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet		Tour de Industrienatur - eine GPS-Ralley auf den Spuren der Biodiversität im Ruhrgebiet	2024-2026	11.981,60 €	8.577,95 €	8.577,95 €	29.137,50 €	11.981,60 €
BS 23 / 07	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Kirchengemeinden, Friedhofsverwaltungen, Behörden, Naturschutzverbände, Universitäten	Biodiversität auf Friedhöfen kommunizieren	2024	2.742,75 €			2.742,75 €	2.742,75 €
BS 23 / 08	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station im Kreis Düren, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, Biologische Station Krickenbecker Seen, NABU-Naturschutzstation Leverkusen / Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath, Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH	Natürlich inklusiv	2024-2025	139.402,85 €	133.996,75 €		273.399,60 €	139.402,85 €
BS 23 / 09	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Oberberg, Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein, NABU Oberberg, NUA NRW	Ehrenamt stärken, Naturschutz voranbringen: Naturfachliche Qualifizierung von Ehrenamtler*innen	2024-2025	21.504,00 €	28.646,50 €		50.150,50 €	21.504,00 €
BS 23 / 10	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn	Vielfalt in der Stille	2024-2026	50.191,58 €	49.433,67 €	29.484,75 €	129.110,00 €	50.191,58 €
BS 23 / 11	NABU-Naturschutzstation Niederrhein	Hochschule Rhein-Waal, Fachbereich "Nachhaltige Ernährungssysteme"	Förderung der Verständigung zu Themen im Spannungsfeld Natur-Kulturlandschaft	2024	47.598,85 €			47.598,85 €	47.598,85 €
BS 23 / 12	Biologische Station Krickenbecker Seen	Naturpark Schwalm-Nette	Aktiv für die Natur - Gemeinsam Biotope erhalten	2024	74.452,87 €			74.452,87 €	74.452,87 €
BS 23 / 13	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Aboretum Park Härle (Bonn Oberkassel), Biologische Station Bonn/Rhein-Erft	Biotopevernetzung in Zeiten von Artensterben und Klimawandel	2024	51.846,13 €			51.846,13 €	51.846,13 €
BS 23 / 14	Biologische Station Mittlere Wupper	Naturpark Bergisches Land, Stadt Remscheid, Stadt Solingen	Unterwegs im Tal der Wupper - Natur erleben und bewahren zwischen Müngsten und Burg	2024-2025	36.549,60 €	87.948,80 €		124.498,40 €	36.549,60 €
BS 23 / 15	Biologische Station Mittlere Wupper	LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs	Raus aus der Fabrik - Rein in die Natur	2024-2025	74.256,00 €	73.453,35 €		147.709,35 €	74.256,00 €
BS 23 / 16	Biologische Station im Kreis Düren		Kulturfolger gesucht - die Wechselkröte	2024-2025	23.000,00 €	18.756,00 €		41.756,00 €	23.000,00 €
BS 23 / 17	Biologische Station im Kreis Wesel	Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Naturpark Hohe Mark, Stiftung Büngerner/Dingdener Heide	Nacht in der Dingdener/Büngerner Heide	2024-2026	35.934,87 €	31.306,48 €	31.839,45 €	99.080,80 €	35.934,87 €
Summe Neuanträge					657.381,77 €	510.776,34 €	120.272,78 €	1.288.430,89 €	657.381,77 €
Verwaltungskosten (Kooperationstreffen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen)					5.164,64 €	3.000,00 €	3.000,00 €		
					bisher verausgabte und noch in 23 geplante Kosten	bei den hier angegebenen 3.000 € handelt es sich um den anfänglichen Planwert			
gebundene Fördermittel durch Fortsetzungsprojekte (vgl. Anlage 2 zur Vorlage 15/1730)					552.052,77 €	338.291,42 €	0,00 €		
Förderbedarf gesamt					1.214.599,18 €	852.067,76 €	123.272,78 €		
zur Verfügung stehende Fördermittel Jahresregelbetrag 1.250.000 € abzüglich 5% Kürzung der Haushaltsmittel (Konsolidierung HHJ 2021-2025) zuzüglich Rückzahlungen aus Vorjahresprojekten					1.214.599,18 €	1.187.500,00 €	1.250.000,00 €		
Differenz=RESTSUMME FÖRDERMITTEL (verplanbar für Neuanträge)						335.432,24 €	1.126.727,22 €		

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
	Anschrift: Urdenbacher Weg 2 40789 Monheim am Rhein
Zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon/Mail: 0211 9961212 / info@biostation-d-me.de

Projektnr.	BS 23/01 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	einIGELn, wegSEHEN, Grundschüler helfen besser
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Igel-Notfallstellen gibt es noch im u.a. Gebiet noch nicht, sodass über Schulen ein dezentrales Angebot erprobt werden soll. Zu kleine oder geschwächte Igel sollen von Schüler*innen aufgepäppelt, in schuleigenen Räumen überwintert und im Frühjahr wieder in die Natur freigelassen werden. Zusätzliche Lernangebote begleiten die zu betreuenden Klassen, so dass die Kinder vieles über den Igel und seinen Lebensraum erfahren.
Projektziel	1) Betreuung und Hilfe von 8 Igel in 1-2 Klassen (1.-2. Schuljahr) 2) Entwicklung von 6 Unterrichtseinheiten und Durchführung von 24 Unterrichtseinheiten Schutz und Lebensraum Igel (4 Schulklassen pro Jahr) 3) Auswilderung der Igel im Frühjahr
Kooperationspartner	Grundschulen, Igelfinder, Naturschutzgruppen und Tierheim Leverkusen
Gebiet	Kreis Mettmann, Stadt Düsseldorf
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	26.127,60 €
	Eigenanteil:	0,00 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	26.127,60 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	15.628,00 €
	2025	10.499,60 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Umweltbildung ist ein bevorzugtes Förderinteresse im Netzwerk. Anschauliche Wissensvermittlung über die Lebensweise und den Lebensraum eines typischen Kulturfolgers inkl. Umsetzung des Gelernten in der Praxis.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
	Anschrift: Urdenbacher Weg 2 40789 Monheim am Rhein
Zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon/Mail: 0211 9961212 / info@biostation-d-me.de

ProjektNr.	BS 23/02 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	We want Moore Klimaschutz
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. So auch die nationale Moorschutzstrategie der BRD vom 9.11.2022. Moorböden speichern z.B. 6x mehr CO2 als ein Wald. Sie werden aber zur Pflanzenzucht, für Blumen-erde abgebaggert um Torf zu gewinnen. Die Vermittlung des Lebensraum Moor zeigt den SuS(4.-7.Klasse) alternative Wege auf, wie durch Schutz + Pflege der örtlichen Moore aktiv zum Klimaschutz beigetragen werden kann.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerben des Projekts (Auswahl 10 Klassen 2024-25) - Entwickeln von 5 Unterrichtseinheiten Moorschutz - Durchführen der Unterrichtseinheiten mit allen Klassen Moor- und Klimaschutz durch Wissensvermittlung incl. Versuche/Experimente Bsp. Mini-Biosphäre (Begeisterung für Naturschutz und den Lebensraum Moor) - Durchführung eines Pflegeeinsatzes im Moor mit jeder teilnehmenden Klasse (10)
Kooperationspartner	Grundschulen und Weiterführende Schulen des Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf
Gebiet	Further Moor (Langenefeld) und Hildener Heide (Hilden)
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	23.613,50 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	23.613,50 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	12.605,30 €
	2025	11.008,20 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Umweltbildung als bevorzugtes Förderinteresse im Netzwerk. Wichtiges und aktuelles Thema (Moore), insbesondere in Bezug auf den Klimawandel. Hoher Praxisbezug bei der Umsetzung.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
	Anschrift: Urdenbacher Weg 2 40789 Monheim am Rhein
Zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon/Mail: 0211 9961212 / info@biostation-d-me.de

Projektnr.	BS 23/03 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Mehr Kohle für den Naturschutz - Potenzialanalyse
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Mit einer Potenzialanalyse soll die Einsatzmöglichkeit einer mobilen Verkohlungsanlage in der Landschaftspflege untersucht werden. Dort anfallendes Schnittgut verbleibt aus logistischen und Kostengründen häufig ungenutzt im Gelände. Pflanzenkohle gilt als Klimaretter und Bodenverbesserer. Ihre Herstellung über moderne Köhlerverfahren könnte zu einer nachhaltigen Verwertung von Schnittgut aus der Landschaftspflege beitragen.
Projektziel	- Untersuchung zahlreicher Aspekte einer Verkohlung von Landschaftspflegematerial vor Ort (z.B. Kulturlandschaftsbezug, geeignete Anlagentechnik + Handhabung, Stoffumsätze + Verwertung, rechtliche Rahmenbedingungen, Klimaschutz-Beitrag, Kooperationspartner usw.) - Bewertung + Veröffentlichung des Recherche-Ergebnisses - Empfehlung als Grundlage eines eventuellen Modellprojektes ab 2025 und Minderung von Investitionsrisiken
Kooperationspartner	Notwendige Geschäfts- und Kooperationspartner sowie Ko-Finanzierer werden gesucht. Austausch mit anderen Biologischen Stationen
Gebiet	Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2024

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	10.030,10 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	10.030,10 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	10.030,10 €
	2025	€
	2026	€

Förderempfehlung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Potenzialanalyse mit kreativem Ansatz (Thema Schnittgut und mobile Verkohlung). Hohe Übertragbarkeitsmöglichkeiten für weitere Netzwerkpartner bei positiven Ergebnissen und langfristige Etablierung der Methoden möglich.
	Nein <input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090 / info@bswr.de

ProjektNr.	BS 23/04 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Wiesenmonitoring in Parks
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Ein Wiesenmonitoring in sechs Parkanlagen soll auf das dort vorhandene Biodiversitätspotential aufmerksam machen. Städte können dies erhöhen, wenn Grünflächen kostengünstig wachsen oder mit Regiosaatgut angereichert werden. In einem anschließenden Bericht wird über die wachsende Artenvielfalt von Flora&Fauna informiert. Bei der Erhebung der Daten soll eine Universität unterstützen und Bürger*innen mit einbezogen werden.
Projektziel	-Monitoringkonzept erstellen, Flächen aussuchen -sechs Parkanlagen auf Flora und Fauna untersuchen -Mahdkonzept überprüfen ggf. anpassen -ggf. Universität bei bestimmten Artengruppen heranziehen -Wieseneinsaat -Öffentlichkeit mit einbeziehen, um Ansehen für ungemähte Flächen zu verbessern und Bestimmungsapp testen -Experiment aufwachsender Fläche (ohne Mahd) starten
Kooperationspartner	Städte: Oberhausen, Mülheim a. d. R., Gelsenkirchen und Ruhr- Universität Bochum: Lehrstuhl Biologie
Gebiet	Bottrop, Gelsenkirchen, Oberhausen, Duisburg, Mülheim, Essen
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.25

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	46.588,75 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	15.016,65 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	31.572,10 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	14.262,30 €
	2025	17.309,80 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Biodiversität und die Ausbringung von regionalem Saatgut insbesondere im urbanen Raum sind aktuelle und wichtige Themen. Einbezug der Öffentlichkeit, um über die Bedeutung ungemähter "wilder Flächen" zu informieren und zu sensibilisieren.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090 / info@bswr.de

Projektnr.	BS 23/06 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Tour de Industrienatur – eine GPS-Ralley auf den Spuren der Biodiversität im Ruhrgebiet
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Tagesexkursion für Schulklassen zu typischen Standorten der Industrienatur, dort GPS-Ralley mit Biparcours App - Erforschung von Flora, Fauna und Standorteigenschaften an bestimmten Forscherpunkten - Inhaltlicher Fokus: Biodiversität von Industriebrachen im Ruhrgebiet (Alleinstellungsmerkmal der Region) und die kulturhistorische Entwicklung dieser Flächen und der Region.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeitung einer GPS-Ralley für verschiedene Standorte zum Thema Industrienatur - Durchführung von 50 Tagesexkursionen mit Schulklassen: GPS-Ralley mit eingebetteten Forscheraufträgen - Inhalte: Historie ihrer Heimat und Ergebnisse des Strukturwandels hautnah erleben, naturwissenschaftliche Zusammenhänge und kulturhistorische Ereignisse begreifen, Naturerlebnis
Kooperationspartner	Schulen im Vereinsgebiet
Gebiet	Duisburg, Oberhausen
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2026

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	29.137,50 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	29.137,50 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	11.981,60 €
	2025	8.577,95 €
	2026	8.577,95 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Umweltbildung als bevorzugtes Förderinteresse im Netzwerk. Stark anthropogen geprägte (Industrie)Natur ist bedeutsam für das Ruhrgebiet. Moderner Ansatz zur Vermittlung dieses oftmals vernachlässigten Themas.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090 / info@bswr.de

Projektnr.	BS 23/07 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Biodiversität auf Friedhöfen kommunizieren
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Der herausragende Wert von Friedhöfen für Natur und Mensch, der im Projekt „Biodiversität auf Friedhöfen im westlichen Ruhrgebiet“ eindrücklich herausgearbeitet wurde, soll in die Öffentlichkeit und Fachwelt getragen und so vertiefend verankert werden.
Projektziel	Dem hohen Bedarf nach Öffentlichkeitsarbeit beim Thema „Biodiversität auf Friedhöfen“, der sich aus dem im Jahr 2023 abgeschlossenen LVR-Projekt weiterhin ergibt, soll nachgekommen werden. Konkrete Projektziele: - 4 Exkursionen für unterschiedliche Zielgruppen - 1 öffentlicher Vortrag
Kooperationspartner	Kirchengemeinden, Friedhofsverwaltungen, Behörden, Naturschutzverbände, Universitäten
Gebiet	Vereinsgebiet der BSWR
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2024

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	2.742,75 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	2.742,75 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	2.742,75 €
	2025	€
	2026	€

Förderempfehlung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Die hohe Bedeutung von Friedhöfen für die Artenvielfalt wurde im Vorgängerprojekt (20/11) belegt. Die umfassenden Untersuchungsergebnisse werden mit diesem Vorhaben aufgrund des starken Interesses an dem Thema weiter kommuniziert.
	Nein <input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Rotes Haus, Schloss Homburg 2 51588 Nümbrecht
Zuständige Person	Name: Dr. Bernd Freymann
	Telefon/Mail: 02293 90150 / info@biostationoberberg.de

Projektnr.	BS 23/08 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Natürlich inklusiv
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Neun Biologische Stationen engagieren sich für die Teilhabe von allen Menschen am Naturerleben. Barrieren sollen weiter abgebaut werden, z.B. durch eine barrierearme Teich-Plattform, eine Naturtheater-Bühne, einen inklusiven Lehr- und Schulgarten, einer inklusiven Lesereise in Leichter Sprache oder die Umgestaltung einer Website. Menschen jeden Alters kommen in Kontakt, ein inklusives Miteinander wird zur Normalität.
Projektziel	Barrierefreiheit: Teich-Plattform, Naturtheater-Bühne, Website; Konzeption und Durchführung von inklusiven Naturerlebnisangeboten unter Einbeziehung von neuen Aspekten wie Energie- und Ressourcenschutz an Förderschulen, gemeinsames Gärtnern von Senioren und Kindern; Lesereise des Lesebuch Landschaft in Leichter Sprache; intensiver Austausch untereinander und mit BS in Westfalen; Teilnahme am Tag der Begegnung 2025
Kooperationspartner	BS Haus Bürgel, BSDN, NZKL, BSKS, NABU-Naturschutzst.Leverkusen-Köln, BSMW, BSRB, Naturschutzst. Haus Wildenrath
Gebiet	Rheinland
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	299.790,70 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	26.391,10 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	273.399,60 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	241.948,35 €
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	139.402,85 €
	2025	133.996,75 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Barrierearmes Naturerleben als bevorzugtes Förderinteresse im Netzwerk. Beispielhafte Kooperation von insgesamt neun Biologischen Stationen des Rheinlandes.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag

 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67 51503 Rösrath
Zuständige Person	Name: Dr. Bernd Freymann
	Telefon/Mail: 02205 9498940 / rhein-berg@bs-bl.de

Projektnr.	BS 23/09 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Ehrenamt stärken, Naturschutz voranbringen: Naturschutzfachliche Qualifizierung von Ehrenamtler*innen
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Der Erhalt und die Pflege von Gebieten, die aus naturschutzfachlicher Sicht von besonderer Bedeutung sind, sollen nachhaltig durch die Qualifizierung gewährleistet werden. Oftmals sind diese Gebiete Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Ohne Pflege gehen diese wertvollen Lebensräume dauerhaft verloren. Getreu dem Motto „Man schützt nur was man kennt“ sollen Menschen für Naturschutzmaßnahmen sensibilisiert werden.
Projektziel	Im Rahmen des Projektes sollen insgesamt bis zu 40 Ehrenamtliche im Oberbergischen & Rheinisch-Bergischen Kreis ausgebildet werden, die die beiden Biologischen Stationen (BSRB & BSO) bei Pflegemaßnahmen unterstützen können. Nachhaltig stehen die Absolvent*innen den BS nach Projektende für Pflege- und weitere Naturschutzmaßnahmen, auch bei Projekten der Naturschutzvereine, zur Verfügung und betreuen in Absprache eigene kleinere Projekte.
Kooperationspartner	Biologische Station Oberberg, Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein, NABU Oberberg, NUA NRW
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	50.150,50 €
	Eigenanteil:	0,00 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	50.150,50 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2024 (inkl. 2023)	21.504,00 €
	2025	28.646,50 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Übertragung eines in anderen Regionen des Rheinlandes erfolgreich erprobten Konzeptes und damit besondere Berücksichtigung des Netzwerkgedankens mit nachhaltigem Ansatz.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Bonn/Rhein-Erft
	Anschrift: Auf dem Dransdorfer Berg 76 53121 Bonn
Zuständige Person	Name: Christian Chmela
	Telefon/Mail: 0228 2495799 / info@biostation-bonn.de

Projektnr.	BS 23/10 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Vielfalt in der Stille
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	"Vielfalt in der Stille" baut auf dem Projekt „Lebensstätte Friedhof“ 2019-2023 und den dort gewonnenen Erfahrungen auf. 2024-2026 sollen die neuen Aspekte Schattsäume, einjährige Blühflächen, Mauern sowie Schutz von gefährdeten Tierarten konzipiert und ausprobiert sowie Pilotmaßnahmen aus dem Vorprojekt ausgeweitet und evaluiert werden. Den Abschluss bildet eine große Tagung, um Akteure zur Netzwerkbildung zusammen zu bringen.
Projektziel	Auf Grundlage des Vorläuferprojektes sollen Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden, die noch nicht im Fokus waren und Friedhofsbesuchende mehr einbeziehen: - ökologische Gestaltung und Pflege von Schattsäumen, einjährigen Blühflächen, Mauern und Totholz - Maßnahmen für Fledermäuse und Bilche - Bekanntmachung bei Kommunen und Bürger*innen durch Infotafeln, Führungen, Stände und eine Abschlusstagung.
Kooperationspartner	Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn, in dessen Zuständigkeit die Unterhaltung und Pflege der Friedhöfe fällt.
Gebiet	Bonn
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.26

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	129.110,00 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	129.110,00 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	50.191,58 €
	2025	49.433,67 €
	2026	29.484,75 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Fortsetzung eines erfolgreich verlaufenen Projekts (19/01) mit weiteren bislang nicht oder nur teilweise berücksichtigten Maßnahmen. Anlage von Blühflächen mit autochthonem Saatgut.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen
	Anschrift: Krickenbecker Allee 17 41334 Nettetal
Zuständige Person	Name: Dr. Ansgar Reichmann
	Telefon/Mail: 02153 958350 / info@bsks.de

ProjektNr.	BS 23/12 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Aktiv für die Natur - Gemeinsam Biotope erhalten
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Eine wichtige Aufgabe der Biostationen ist die Erhaltung und damit die Pflege von Naturschutzgebieten mit ihren Kulturlandschaften. Die BSKS blickt auf über 30 Jahre praktische Biotoppflegerfahrung zurück. Um das Wissen zu erhalten, wird ein Handbuch zur Biotoppflegerarbeit erarbeitet. Dieses kann von jeder Biostation mit ähnlichen Naturräumen genutzt und erweitert werden. Zudem werden Ehrenamtliche beworben und zu Biotoppflegerinnen geschult.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Handbuchs zur Biotoppflegerarbeit - Erarbeitung einer Schulung für Ehrenamtler/innen - Schulung von Ehrenamtler/innen zu Biotoppflegerinnen - Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellung, Social Media, Homepage, Pressetermin)
Kooperationspartner	Naturpark Schwalm-Nette
Gebiet	Kreis Viersen
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2024

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	76.281,37 €
	Eigenanteil:	1.828,50 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	74.452,87 €
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0,00 €
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	74.452,87 €
	2025	0,00 €
	2026	0,00 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Projekt zur Einbindung des Ehrenamtes mit besonderem Fokus auf der Erarbeitung eines Handbuchs als Nachschlagewerk für die Biotoppflegerarbeit. Übertragung des Konzepts im Netzwerk auch durch Anpassung an andere Naturräume des Rheinlandes möglich.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis
	Anschrift: Robert-Rösgen-Platz 1 53783 Eitorf
Zuständige Person	Name: Dr. Dieter Steinwartz
	Telefon/Mail: 02243 847906 / info@biostation-rhein-sieg.de

Projektnr.	BS 23/13 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Konzeption zur Biotopvernetzung in Zeiten von Artensterben und Klimawandel im Rheintal
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Grundlegende Vorstudie für umfassende Untersuchungen und Maßnahmen zur Vernetzung von Lebensräumen trocken-warmer Standorte im Rheintal unter den Vorzeichen von Klima- und Nutzungswandel, Nährstoffeinträgen und der Verinselung der Landschaft. Durchführung eines Fallbeispiels als Modell.
Projektziel	- Vorstudie mit Konzept für umfassende Analysen der aktuellen ökologischen Situation und zur Umsetzung biotopvernetzender Maßnahmen unter den Vorzeichen von Klima- und Nutzungswandel, Nährstoffeinträgen und der Verinselung der Landschaft im Rheintal. - Durchführung eines Fallbeispiels im Park Härle als Modell.
Kooperationspartner	Arboretum Park Härle (Bonn Oberkassel), Biostation Bonn/Rhein-Erft
Gebiet	Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Bonn
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2024

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	67.218,60 €
	Eigenanteil:	15.372,47 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	51.846,13 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	4.500,00 €
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	51.846,13 €
	2025	0,00 €
	2026	0,00 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Notwendige Vorstudie zu einem möglichen Projekt zum hochrelevanten Thema Klima-Nutzungswandel. Biotopvernetzung als wichtiger Baustein zum Erhalt der Artenvielfalt.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2 42653 Solingen
Zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212 2542727 / info@bsmw.de

ProjektNr.	BS 23/14 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Unterwegs im Tal der Wupper - Natur erleben und bewahren zwischen Müngsten und Burg
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Auf Remscheider und Solinger Stadtgebiet soll im Naturraum zwischen Müngsten und Burg das barrierearme Naturerleben durch die Weiterentwicklung aktueller medialer Produkte (Informationspult zur Orientierung am ÖPNV-Ankunftsort, Informationsterminal und App zu barrierearmem Naturerleben, Wanderkarte, Faltblatt zu Kunstobjekten, Website zum Naturraum, KuLaDig) attraktiviert werden.
Projektziel	- Weiterentwicklung medialer Angebote - barrierearme Wegeverbindung zwischen Müngsten und Burg - sowie weitere barrierearme Naturerlebnisangebote - Sensibilisierung aller Besucher*innen für den Natur- und Artenschutz im vorhandenen FFH-Gebiet sowie der Bedeutung hinsichtlich des Klimawandels und des Tourismus.
Kooperationspartner	Zweckverband Naturpark Bergisches Land; Stadt Remscheid; Stadt Solingen
Gebiet	Naturraum zwischen Solingen-Müngsten und Solingen-Burg
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	124.498,40 €
	Eigenanteil:	0,00 €
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	124.498,40 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	6.685,90 €
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	36.549,60 €
	2025	87.948,80 €
	2026	0,00 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Vermittlung der ökologischen Bedeutung des Müngstener Brückenparks unter Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit vor dem Hintergrund des enorm hohen touristischen und kulturellen Potenzials des Brückenparks.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2 42653 Solingen
Zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212 2542727 / info@bsmw.de

ProjektNr.	BS 23/15 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Raus aus der Fabrik - Rein in die Natur
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das Projekt soll die historisch gewachsene Kulturlandschaft und die für die frühindustrielle Entwicklung des Bergischen Landes typischen Schnittstellen zwischen Natur und Stadtentwicklung neu thematisieren. Dabei soll das Projekt zwei Schauplätze weiterentwickeln: den unmittelbar an das Betriebsgelände grenzenden Nutzgarten mit Streuobstanpflanzungen sowie des Weiteren den industriehistorischen Rundwanderweg.
Projektziel	Schauplatz 1 (Museumsgelände): A) Vermittlung der Themen Selbstversorgung und lokale Gemüse- und Obstsorten gestern und heute B) Schaffung dauerhafter Strukturen zur jährlichen Durchführung eines „Apfelfestes“ Schauplatz 2 (Rundwanderweg): Vermittlung der kulturhistorischen Bedeutung von Bachtälern im Rahmen eines digital planbaren Rundwanderwegs (KuLaTours)
Kooperationspartner	LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs
Gebiet	Solingen
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	174.589,35 €
	Eigenanteil:	11.880,00 €
	Bei Dritten beantragt:	15.000,00 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	147.709,35 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	74.256,00 €
	2025	73.453,35 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Sinnvolle Erweiterung der Didaktik im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs um den Aspekt des Kulturlandschaftswandels in Solingen. Zusätzlich sinnvolle flankierende Vermittlungsmaßnahmen (Rundweg, KuLaDig, Apfelfest).
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Düren
	Anschrift: Zerkaller Straße 5 52385 Nideggen-Brück
Zuständige Person	Name: Heidrun Düssel
	Telefon/Mail: 02427 94987-0 / info@biostation-dueren.de

ProjektNr.	BS 23/16 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Kulturfolger gesucht - die Wechselkröte
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die melodischen Balzrufe der wärmeliebenden Wechselkröte sind Teil der charakteristischen Klanglandschaft der Börde. Leider ist die Wechselkröte nicht nur in NRW stark gefährdet. In diesem Pilot-Projekt soll dieser charakteristische Kulturfolger mittels Medienaufruf gesucht und bei den BürgerInnen für die Art geworben werden. Zudem sollen erste Schutzmaßnahmen umgesetzt und auf ihre Wirksamkeit hin erprobt werden.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung Kenntnisstand zur Verbreitung der Art - Suche potenzieller Laichgewässern im Siedlungsraum - Anlage von 6 Fortpflanzungsgewässern - Information der Bevölkerung: 20 individuelle Beratungen, Hilfestellungen + Erstellung Handreichung - Erprobung 4 unterschiedlicher Teichbauweisen - Durchführung von 2 Exkursionen + Öffentlichkeitsarbeit - Monitoring Wechselkröte an den Versuchsteichen
Kooperationspartner	Dürener Servicebetrieb (Stadt Düren als Flächeneigentümer); im Bedarfsfall optional Land NRW (Bezirksregierung Köln als Flächeneigentümer)
Gebiet	Kreis Düren
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2025

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	41.756,00 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	€
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	41.756,00 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	€
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	23.000,00 €
	2025	18.756,00 €
	2026	€

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Aktuelles Thema zum Schutz einer gefährdeten Art, die typisch für die Bördelandschaft ist. Dabei innovative und umfassende Einbeziehung der lokalen Bevölkerung.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

0_Förderantrag (Stand: 2022)

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Wesel
	Anschrift: Freybergweg 9 46483 Wesel
Zuständige Person	Name: Klaus Kretschmer
	Telefon/Mail: 0281 96252-0 / info@bskw.de

ProjektNr.	BS 23/17 vom LVR auszufüllen
Projekttitle	Nacht in der Dingdener / Büngerner Heide
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Dingdener / Büngerner Heide im Übergangsbereich von Rheinland und Westfalen weist noch weitgehend natürliche Nacht auf. Das Projekt will an ihrem Beispiel vermitteln, welche Lebewesen nachts aktiv und abhängig von der Dunkelheit sind, und welche Lebensräume die Bewohner der Nacht brauchen. Es soll dazu beitragen, den Wert der natürlichen Nacht auf vielfältige Weise zu begreifen und ihren Schutz nicht nur lokal zu fördern.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Förderung natürlicher Nacht-Lebensräume, die z.B. von künstlichem Licht wenig beeinträchtigt sind - Erhebung und Aufbereitung von Wissen zum Thema "Leben in der Nacht" - Erarbeitung einer Handlungsempfehlung, deren Ergebnisse für Projekte und Initiativen verwendbar sind.
Kooperationspartner	Landschaftsverband Westfalen - Lippe (beantragt), Naturpark Hohe Mark, Stiftung Büngerner / Dingdener Heide
Gebiet	Hamminkeln (Kreis Wesel) und Rhede (Kreis Borken)
Zeitraum	Beginn: 01.01.2024 Abschluss: 31.12.2026

Kosten <small>Kosten-/Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	198.161,60 €
	Eigenanteil:	€
	Bei Dritten beantragt:	99.080,80 €
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	99.080,80 €
	Weiterleitung an Kooperationspartnervon beantragter Zuwendung LVR	30.907,70 €
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2024 (inkl. 2023)	35.934,87 €
	2025	31.306,48 €
	2026	31.839,45 €

Förderempfehlung	Ja	Begründung Förderung ja/nein: (vom LVR auszufüllen) Schutz der natürlichen Dunkelheit der Nacht als neues, innovatives und wichtiges Thema im Netzwerk. Umfassende Sensibilisierung potenzieller Akteure zur Umsetzung der zu erarbeitenden Handlungsempfehlungen. Kofinanzierung des LWL.
	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Nein	
	<input type="checkbox"/>	

912001-11.2022

Vorlage Nr. 15/1732

öffentlich

Datum: 18.08.2023
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Kulturausschuss	06.09.2023	Beschluss
Umweltausschuss	20.09.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“
2023**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht aus dem "Arbeitskreis Rheinische Naturparke" wird zur Kenntnis genommen. Dem Förderprogramm 2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1732 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:		Aufwendungen:	35.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Einzahlungen:		Auszahlungen:	35.000 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	ja
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1732 sind Bericht und Vorschlag zur Naturparkförderung im Rheinland. Über die Mittelverwendung zur Naturparkförderung entscheidet der Kulturausschuss gemäß § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ab einer Zuwendungshöhe von 5.000 EUR im Einzelfall.

I. Ausgangssituation

Die sechs Naturparke im Rheinland erstrecken sich auf fast der Hälfte der Fläche im Verbandsgebiet des LVR. In ihnen werden die vielfältigen rheinischen Kulturlandschaften erlebbar.

Um deren touristische Potenziale nachhaltig zu nutzen, zugleich die gewachsenen Kulturlandschaften zu wahren und einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, unterstützt der LVR seit den 1960er Jahren die Naturparke im Rheinland. Im Jahr 2004 erwuchs aus dieser Kooperation der „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“. Durch ihn werden der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den sechs Rheinischen Naturparks gestärkt sowie regionsübergreifende Themen gemeinsam diskutiert und vorangetrieben.

Außerdem stellt der Landschaftsverband Rheinland seit 2008 jährlich 20.000 EUR im Haushalt aus Eigenmitteln zur Unterstützung der Naturparkarbeit zur Verfügung. Diese Fördermittel werden zur Realisierung von Naturparkprojekten verwendet, die ihren Fokus insbesondere auf die Bewahrung und Vermittlung der rheinischen Kulturlandschaft richten. Dabei werden stets Inklusionsaspekte berücksichtigt. Um diese überschaubare Summe nicht weiter zu verringern, übernimmt die Abteilung Kulturlandschaftspflege die konsolidierungsbedingte Budgetkürzung in Höhe von 5 % (entspricht 1.000 EUR) im Jahr 2023 aus Eigenmitteln.

II. Sachstand

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem LVR und den rheinischen Naturparks wurden als Teil der Öffentlichkeitsarbeit mehrere Beiträge (sog. Posts) auf der Social-Media-Plattform Instagram erstellt. Die LVR-Website der Rheinischen Naturparke wird regelmäßig aktualisiert.

Im Jahr 2022 wurden drei der rheinischen Naturparke mit einer Projektförderung unterstützt. Die Umsetzung der Projekte erfolgt aktuell in 2023.

Projektanträge 2022 (Umsetzung 2023)

1. Naturpark Bergisches Land: „Schulung von Naturparkführenden – Botschafter für das Bergische Land“, 6.666 EUR
2. Naturpark Rheinland: „Er[ft]forschung – Blaue Klassenzimmer am Fluss“, 6.666 EUR
3. Naturpark Schwalm-Nette: „Natur- und Kulturerlebnis Nierswanderweg“, 6.666 EUR

Naturparke NRW e. V.

Im Jahr 2022 gründeten Vertreter*innen der 12 Naturparke in Nordrhein-Westfalen den gemeinnützigen Verein „Naturparke NRW e. V.“.

Im Frühjahr 2023 wurde das Kooperationsprojekt „Naturparke24“ des Vereins Naturparke NRW e. V. mit Sachmitteln der Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von 15.000 EUR gefördert. Der LWL unterstützt das Projekt in gleicher Höhe. Durch die Sonderförderung wird die rheinlandweite und landesweite Zusammenarbeit der Naturparke gestärkt und die weitere Vernetzung gefördert.

Der Verein ist angedockt bei der Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen, die wiederum beim Zweckverband Naturpark Rheinland in Hürth ansässig ist. Die Koordinierungsstelle wurde bereits 2022 mit einer Zuwendung in Höhe von 12.000 EUR vom LVR unterstützt.

III. Weiteres Vorgehen

Beim Arbeitskreistreffen im Januar 2023 wurden neue Projektanträge für eine Umsetzung ab 2024 durch die Geschäftsführer*innen der Naturparke vorgestellt. Im Anschluss erfolgte ein intensiver Austausch über die geplanten Maßnahmen. Als Ergebnis werden folgende Projekte zur Förderung vorgeschlagen:

Projektanträge 2023 (Umsetzung 2024)

1. Naturpark Nordeifel: „Erweiterung von SternenBlicken nach dem 2-Sinne-Prinzip: Audiodeskriptionen für Menschen mit Sehbehinderung“, 7.635 EUR
2. Naturpark Schwalm-Nette: „Beschilderung Rundgang Bauerngarten im Naturparkzentrum Wachtendonk“, 6.365 EUR
3. Naturpark Siebengebirge: „Zwei Naturpark-Schulen für das Siebengebirge – Materialien und Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen“, 6.000 EUR

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ wird zur Kenntnis genommen. Dem Förderprogramm 2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1732 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1732:

Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1732 sind Bericht und Vorschlag zur Naturparkförderung im Rheinland. Über die Mittelverwendung entscheidet der Kulturausschuss gemäß § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ab einer Zuwendungshöhe von 5.000 EUR im Einzelfall.

I. Ausgangssituation

Naturparke verbinden die Bereiche Erholung, Tourismus sowie Naturschutz und fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum. Sie sind großflächige Erholungsräume, die sich durch Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft auszeichnen. Ihre Flächen stehen überwiegend unter Landschafts- oder Naturschutz. Sie eignen sich besonders zum Naturerleben und für einen nachhaltigen Tourismus. Unter naturschutzfachlichen Aspekten soll ihre Arten- und Biotopvielfalt erhalten bzw. wiederhergestellt werden.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 (den inklusiven Sozialraum mitgestalten) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da bei Publikationen und Veranstaltungen immer die Belange der Barrierefreiheit mit bedacht werden.

Die Rheinischen Naturparke bieten den Menschen im Rheinland und ihren Gästen ein reichhaltiges Angebot, die Vielfalt der Kulturlandschaften zu erkunden und zu erleben. Die sechs rheinischen Naturparke Bergisches Land, Hohe Mark, Nordeifel, Rheinland, Schwalm-Nette und Siebengebirge richten sich mit ihren Angeboten somit an ein breites Publikum.

Um das touristische Potenzial nachhaltig zu nutzen, ist es notwendig, die gewachsenen Landschaftsstrukturen zu bewahren und sie einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Dabei unterstützt der LVR bereits seit den 1960er Jahren die Naturparke im Rheinland. Aus dieser bewährten Zusammenarbeit erwuchs im Jahre 2004 der „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ mit dem Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den sechs Rheinischen Naturparks weiter zu stärken. Die Koordination des Arbeitskreises erfolgt durch den LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit (FB 91 / 91.20). Der Arbeitskreis bietet die Chance, gemeinsame Projekte zu initiieren sowie regionsübergreifende Naturparkthemen gemeinschaftlich zu diskutieren und voranzutreiben. Das Thema Inklusion wird dabei stets mitgedacht.

Außerdem stellt der LVR seit 2008 auf Beschluss der politischen Vertretung jährlich 20.000 EUR im Haushalt aus Eigenmitteln bereit, um die Naturparke bei der Erfüllung ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben zu stärken. Jährlich werden so in der Regel zwei bis vier Naturparkprojekte vom LVR – oftmals auf Basis einer Ko-Finanzierung – unterstützt. Die Priorisierung der Projekte wird im jährlich stattfindenden Arbeitskreis mit den sechs Rheinischen Naturparks gemeinschaftlich vorgenommen. Dabei wird darauf geachtet, dass im langfristigen Mittel eine finanzielle Gleichbehandlung aller Naturparke gewährleistet ist.

Das derzeit laufende Volontariat, dessen Aufgabenschwerpunkt in der Begleitung der Naturparkbetreuung liegt, wird Ende August 2024 abgeschlossen sein. Die Volontariatsstelle soll nahtlos zum September 2024 neu besetzt werden.

II. Sachstand

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde die Bewerbung der Rheinischen Naturparke über den Instagram-Account der Abteilung Kulturlandschaftspflege fortgeführt. Neben allgemein werbenden Beiträgen für die Naturparke steht die Vernetzungsarbeit in Social-Media im Vordergrund (Teilen von Beiträgen, Verlinkungen etc.).

Die Internetseite des Arbeitskreises der Rheinischen Naturparke unter www.naturparke-rheinland.lvr.de wird regelmäßig aktualisiert.

Projektanträge 2022 (Umsetzung 2023)

Im Jahr 2022 wurde jeweils ein Projekt im Naturpark Bergisches Land, im Naturpark Rheinland und im Naturpark Schwalm-Nette mit insgesamt 20.000 EUR unterstützt. Die Umsetzung dieser Projekte erfolgt aktuell im Jahr 2023.

Zudem profitieren die Rheinischen Naturparke auch 2023 in Gemeinschaftsprojekten mit den Biologischen Stationen von den Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft (siehe Vorlagen Nr. 15/1730 und Nr. 15/1731).

1. **Naturpark Bergisches Land: „Schulung von Naturparkführenden - Botschafter für das Bergische Land“, 6.666 EUR**

Die teils ehrenamtlichen Leiter*innen von Führungen im Bereich des Naturparks bilden eine wichtige Grundlage für Angebote des umweltverträglichen Naturerlebnisses im Bergischen Land. Durch das Projekt können diese Leiter*innen qualitativ geschult werden. Das abwechslungsreiche Schulungsprogramm beinhaltet unter anderem die Vermittlung der Historie des Bergischen Landes, Erläuterungen der unterschiedlichen Kulturlandschaften, das Thema Naturerlebnis im Einklang mit der Natur sowie rechtliche Vorgaben. Zudem werden die Naturparkführenden mit einer Weste und einem Polo-T-Shirt mit Naturpark-Logo ausgestattet.

2. **Naturpark Rheinland: „Er[ft]forschung – Blaue Klassenzimmer am Fluss“, 6.666 EUR**

Das Teilprojekt ist Bestandteil des durch den Landeswettbewerb „Naturparke.2024.NRW“ geförderten Projekts „Naturpark Trittsteine“, welches sich auf mehreren Ebenen mit den Auswirkungen des Hochwasserereignisses im Sommer 2021 beschäftigt. Entlang der Erft entstehen „Blaue Klassenzimmer“, die für Umweltbildungsaktionen mit größeren Gruppen genutzt werden können. Mit der Förderung des LVR werden ein Konzept entwickelt sowie Multiplikatoren-Schulungen und Kurse finanziert.

3. **Naturpark Schwalm-Nette: „Natur- und Kulturerlebnis Nierswanderweg“, 6.666 EUR**

Durch die typische niederrheinische Kulturlandschaft mit vorwiegend extensiv genutztem Grünland südlich von Wachtendonk verläuft der Nierswanderweg. Das Ziel des Projekts ist es, diesen so zu optimieren, dass er mittelfristig nach den Qualitätsstandards des Deutschen Seminars für Tourismus Berlin e. V. das Zertifikat „Reisen für Alle“ erhält. Konkret werden durch das Projekt weitere PKW-Stellplätze für Menschen mit Behinderung sowie ausreichend Rastmöglichkeiten geschaffen. Zudem

wird der Wanderweg partiell mit Brechersand ausgebessert und ein Abfallbehälter aufgestellt.



Stell- und Rastplätze am Nierswanderweg (© Naturpark Schwalm-Nette, 12/2022).

Naturparke NRW e. V.

Am 22.08.2022 gründeten Vertreter*innen der 12 Naturparke in Nordrhein-Westfalen den gemeinnützigen Verein „Naturparke NRW e. V.“.

Mit der Vereinsgründung folgten die Naturparke unter anderem der Empfehlung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, eines Zusammenschlusses zwecks Stärkung der Zusammenarbeit aller Naturparke in NRW. Zugleich wird zukünftig eine breitere Präsenz auf politischer Ebene mit der Vereinsgründung angestrebt. Mit der jetzigen gemeinnützigen Rechtsform stehen den Naturparken nun ergänzend weitere gemeinschaftliche Fördermöglichkeiten für die Naturparkarbeit offen.

Vorsitzender des Vereins ist Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises. Markus Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen, ist stellvertretender Vorsitzender. Zum erweiterten Vorstand gehören Manfred Poth, Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, Dr. Jürgen Wutschka, Verbandsvorsteher des Naturparks Arnsberger Wald und Bernd Fuhrmann, Vorsitzender des Naturparks Sauerland Rothaargebirge. Dagmar Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark, übernimmt das Amt der Kassenwartin, während Michael Puschmann, Geschäftsführer des Naturparks Schwalm-Nette, und Birgit Hübner, Geschäftsführerin des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge, die Ämter der Kassenprüfung ausführen werden.

Das Land unterstützt die 12 Naturparke in NRW mit rund 625.000 EUR pro Jahr bei der Erhaltung und Instandsetzung der Infrastruktur in den Parks sowie mit weiteren Fördermitteln bei der Aufstellung von Naturparkplänen und der Umsetzung von Projekten. Für die nächsten drei Jahre stellt das Land für die neue Naturpark-Koordinierungsstelle rund 250.000 EUR zur Verfügung. Sie soll gemeinsame Initiativen und Qualitätsstandards der Naturparke und die Zusammenarbeit mit lokalen bis internationalen Partnerinstitutionen unterstützen.

Im Frühjahr 2023 wurde das Kooperationsprojekt „Naturparke24“ des Vereins Naturparke NRW e. V. mit Sachmitteln der Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von 15.000 EUR gefördert. Der LWL unterstützt das Projekt in gleicher Höhe ebenfalls mit 15.000 EUR. Grundidee des Projektes war es, am 17. und 18. Juni 2023 in allen zwölf

Naturparks NRW insgesamt 24 Veranstaltungen anzubieten, koordiniert von Naturparke NRW e. V. Konkret wird (bzw. wurde) gefördert: Eine Webseite mit Ticketshop für die Einzelveranstaltungen (www.naturparke24.de), eine Social-Media-Werbekampagne und weitere Werbemittel sowie die Pressearbeit. Am 31.05.2023 fand ein Auftakt-Pressetermin in Köln statt.

Durch die Sonderförderung wird die rheinlandweite und landesweite Zusammenarbeit der Naturparke gestärkt. Der LVR unterstreicht damit die Bedeutung der Naturparke als enge Partner in der Region. Die Zuwendung erfolgte außerhalb der jährlichen Naturparkförderung auf der Grundlage eines Bewilligungsbescheides in entsprechender Anlehnung an die Förderrichtlinien für die Naturparkförderung.

Der Verein Naturparke NRW e. V. ist angedockt bei der Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen, die wiederum beim Zweckverband Naturpark Rheinland in Hürth ansässig ist. Bereits in 2022 unterstützte der LVR die Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen mit einer Zuwendung in Höhe von 12.000 EUR.

III. Weiteres Vorgehen

Im Jahr 2023 sollen Projekte im Naturpark Nordeifel, Naturpark Schwalm-Nette sowie Naturpark Siebengebirge trotz Budgetkürzung mit weiterhin insgesamt 20.000 EUR unterstützt werden. Die Budgetkürzung in Höhe von 5 % basiert auf der Konsolidierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 und der Bewirtschaftungsverfügung zum Haushalt 2023. Es stünden daher eigentlich nur 19.000 EUR zur Verfügung. Zur Stärkung der Naturparke erklärt sich die Abteilung Kulturlandschaftspflege dazu bereit, die konsolidierungsbedingte Budgetkürzung in Höhe von 5 % (entspricht 1.000 EUR) im Jahr 2023 aus Eigenmitteln auszugleichen. Dieses Vorgehen wird aufgrund der – im Verhältnis zu den Biologischen Stationen – geringen zur Verfügung stehenden Fördersumme als angemessen erachtet.

Alle drei zur Förderung in 2024 vorgeschlagenen Projekte überschreiten eine Zuwendungshöhe von 5.000 EUR. Ab diesem Betrag entscheidet der Kulturausschuss nach § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung über die Förderungen des Arbeitskreises Rheinische Naturparke. Die Projekte werden dem Ausschuss daher im Rahmen dieser Vorlage zur Entscheidung vorgelegt. Nach Beschluss durch den Ausschuss erfolgen die Bewilligungen und die Auszahlungen der Mittel noch im Jahr 2023. Die Umsetzung der Projekte durch die Naturparke ist ab dem Erhalt der Mittel bis zum Ende des Jahres 2024 möglich (Zeitraum der Mittelverwendung).

Das Treffen des Arbeitskreises der Rheinischen Naturparke fand als Onlinemeeting am 19.01.2023 statt. Aufgrund der digitalen Durchführung sind hierfür keine Kosten entstanden, sodass das zur Verfügung stehende Förderbudget komplett für die Projekte bereitgestellt werden kann.

Bei diesem Arbeitskreistreffen wurden neue mögliche Vorhaben durch die Geschäftsführer*innen der Naturparke vorgestellt. Im Anschluss erfolgte ein intensiver Austausch über die geplanten Maßnahmen. Als Ergebnis werden im Konsens mit den Naturparks folgende Projekte für eine Förderung vorgeschlagen.

Zur Förderung in 2024 vorgeschlagene Projekte

- 1. Naturpark Nordeifel: „Erweiterung von SternenBlicken nach dem 2-Sinne-Prinzip: Audiodeskriptionen für Menschen mit Sehbehinderung“, 7.635 EUR**

Im Naturpark Nordeifel werden derzeit sogenannte „SternenBlicke“ eingerichtet, Beobachtungspunkte, die einen besonders guten Blick auf den Sternenhimmel ermöglichen und zugleich Informations- und Rastelemente beinhalten. Dabei geht es um den Schutz der Dunkelheit im Zusammenhang mit steigender nächtlicher Beleuchtungsintensität. In 2021 wurden bereits Teilaspekte der „SternenBlicke“ durch den LVR gefördert (siehe Vorlage Nr. 15/345). Mit dem neuen Projektantrag sollen die „SternenBlicke“ um Aspekte der Barrierefreiheit erweitert werden. Dem 2-Sinne-Prinzip folgend, sollen Hinweistafeln mit haptisch erkennbaren QR-Codes ausgestattet und mit Audiotranskriptionen der entsprechenden Tafeln hinterlegt werden.

2. Naturpark Schwalm-Nette: „Beschilderung Rundgang Bauerngarten im Naturparkzentrum Wachtendonk“, 6.365 EUR

Im Naturparkzentrum Wachtendonk gibt es einen Bauerngarten mit Stauden-, Kräuter- und Gemüsebeeten sowie einer Obstwiese. In diesem Garten sollen auch für Rollstuhlfahrer geeignete Informationstafeln aufgestellt werden. Bisher gibt es dort kaum Informationsmöglichkeiten. Neben der baulichen Umsetzung und dem Druck soll eine ansprechende grafische Gestaltung gefördert werden.

3. Naturpark Siebengebirge: „Zwei Naturpark-Schulen für das Siebengebirge – Materialien und Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen“, 6.000 EUR

Im Naturpark Siebengebirge sollen zwei Naturpark-Schulen als Teil des „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Dachverbandes der Naturparke Deutschland entstehen. Konkret soll die Entwicklung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien sowie die Durchführung von Exkursionen für die Schüler*innen gefördert werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ wird zur Kenntnis genommen. Dem Fördervorschlag 2023 gemäß Vorlage Nr. 15/1732 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

D r. F r a n z

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1732 sind Bericht und Vorschlag zur Naturparkförderung im Rheinland. Über die Mittelverwendung zur Naturparkförderung entscheidet der Kulturausschuss gemäß § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ab einer Zuwendungshöhe von 5.000 EUR im Einzelfall.

I. Ausgangssituation

Die sechs Naturparke im Rheinland erstrecken sich auf fast der Hälfte der Fläche im Verbandsgebiet des LVR. In ihnen werden die vielfältigen rheinischen Kulturlandschaften erlebbar.

Um deren touristische Potenziale nachhaltig zu nutzen, zugleich die gewachsenen Kulturlandschaften zu wahren und einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, unterstützt der LVR seit den 1960er Jahren die Naturparke im Rheinland. Im Jahr 2004 erwuchs aus dieser Kooperation der „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“. Durch ihn werden der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den sechs Rheinischen Naturparks gestärkt sowie regionsübergreifende Themen gemeinsam diskutiert und vorangetrieben.

Außerdem stellt der Landschaftsverband Rheinland seit 2008 jährlich 20.000 EUR im Haushalt aus Eigenmitteln zur Unterstützung der Naturparkarbeit zur Verfügung. Diese Fördermittel werden zur Realisierung von Naturparkprojekten verwendet, die ihren Fokus insbesondere auf die Bewahrung und Vermittlung der rheinischen Kulturlandschaft richten. Dabei werden stets Inklusionsaspekte berücksichtigt. Um diese überschaubare Summe nicht weiter zu verringern, übernimmt die Abteilung Kulturlandschaftspflege die konsolidierungsbedingte Budgetkürzung in Höhe von 5 % (entspricht 1.000 EUR) im Jahr 2023 aus Eigenmitteln.

II. Sachstand

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem LVR und den rheinischen Naturparks wurden als Teil der Öffentlichkeitsarbeit mehrere Beiträge (sog. Posts) auf der Social-Media-Plattform Instagram erstellt. Die LVR-Website der Rheinischen Naturparke wird regelmäßig aktualisiert.

Im Jahr 2022 wurden drei der rheinischen Naturparke mit einer Projektförderung unterstützt. Die Umsetzung der Projekte erfolgt aktuell in 2023.

Projektanträge 2022 (Umsetzung 2023)

1. Naturpark Bergisches Land: „Schulung von Naturparkführenden – Botschafter für das Bergische Land“, 6.666 EUR
2. Naturpark Rheinland: „Er[ft]forschung – Blaue Klassenzimmer am Fluss“, 6.666 EUR
3. Naturpark Schwalm-Nette: „Natur- und Kulturerlebnis Nierswanderweg“, 6.666 EUR

Naturparke NRW e. V.

Im Jahr 2022 gründeten Vertreter*innen der 12 Naturparke in Nordrhein-Westfalen den gemeinnützigen Verein „Naturparke NRW e. V.“.

Im Frühjahr 2023 wurde das Kooperationsprojekt „Naturparke24“ des Vereins Naturparke NRW e. V. mit Sachmitteln der Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von 15.000 EUR gefördert. Der LWL unterstützt das Projekt in gleicher Höhe. Durch die Sonderförderung wird die rheinlandweite und landesweite Zusammenarbeit der Naturparke gestärkt und die weitere Vernetzung gefördert.

Der Verein ist angedockt bei der Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen, die wiederum beim Zweckverband Naturpark Rheinland in Hürth ansässig ist. Die Koordinierungsstelle wurde bereits 2022 mit einer Zuwendung in Höhe von 12.000 EUR vom LVR unterstützt.

III. Weiteres Vorgehen

Beim Arbeitskreistreffen im Januar 2023 wurden neue Projektanträge für eine Umsetzung ab 2024 durch die Geschäftsführer*innen der Naturparke vorgestellt. Im Anschluss erfolgte ein intensiver Austausch über die geplanten Maßnahmen. Als Ergebnis werden folgende Projekte zur Förderung vorgeschlagen:

Projektanträge 2023 (Umsetzung 2024)

1. Naturpark Nordeifel: „Erweiterung von SternenBlicken nach dem 2-Sinne-Prinzip: Audiodeskriptionen für Menschen mit Sehbehinderung“, 7.635 EUR
2. Naturpark Schwalm-Nette: „Beschilderung Rundgang Bauerngarten im Naturparkzentrum Wachtendonk“, 6.365 EUR
3. Naturpark Siebengebirge: „Zwei Naturpark-Schulen für das Siebengebirge – Materialien und Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen“, 6.000 EUR

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ wird zur Kenntnis genommen. Dem Förderprogramm 2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1732 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1732:

Fördervorschlag und Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“

Gegenstand der Vorlage Nr. 15/1732 sind Bericht und Vorschlag zur Naturparkförderung im Rheinland. Über die Mittelverwendung entscheidet der Kulturausschuss gemäß § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung ab einer Zuwendungshöhe von 5.000 EUR im Einzelfall.

I. Ausgangssituation

Naturparke verbinden die Bereiche Erholung, Tourismus sowie Naturschutz und fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum. Sie sind großflächige Erholungsräume, die sich durch Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft auszeichnen. Ihre Flächen stehen überwiegend unter Landschafts- oder Naturschutz. Sie eignen sich besonders zum Naturerleben und für einen nachhaltigen Tourismus. Unter naturschutzfachlichen Aspekten soll ihre Arten- und Biotopvielfalt erhalten bzw. wiederhergestellt werden.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 (den inklusiven Sozialraum mitgestalten) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da bei Publikationen und Veranstaltungen immer die Belange der Barrierefreiheit mit bedacht werden.

Die Rheinischen Naturparke bieten den Menschen im Rheinland und ihren Gästen ein reichhaltiges Angebot, die Vielfalt der Kulturlandschaften zu erkunden und zu erleben. Die sechs rheinischen Naturparke Bergisches Land, Hohe Mark, Nordeifel, Rheinland, Schwalm-Nette und Siebengebirge richten sich mit ihren Angeboten somit an ein breites Publikum.

Um das touristische Potenzial nachhaltig zu nutzen, ist es notwendig, die gewachsenen Landschaftsstrukturen zu bewahren und sie einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Dabei unterstützt der LVR bereits seit den 1960er Jahren die Naturparke im Rheinland. Aus dieser bewährten Zusammenarbeit erwuchs im Jahre 2004 der „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ mit dem Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den sechs Rheinischen Naturparks weiter zu stärken. Die Koordination des Arbeitskreises erfolgt durch den LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit (FB 91 / 91.20). Der Arbeitskreis bietet die Chance, gemeinsame Projekte zu initiieren sowie regionsübergreifende Naturparkthemen gemeinschaftlich zu diskutieren und voranzutreiben. Das Thema Inklusion wird dabei stets mitgedacht.

Außerdem stellt der LVR seit 2008 auf Beschluss der politischen Vertretung jährlich 20.000 EUR im Haushalt aus Eigenmitteln bereit, um die Naturparke bei der Erfüllung ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben zu stärken. Jährlich werden so in der Regel zwei bis vier Naturparkprojekte vom LVR – oftmals auf Basis einer Ko-Finanzierung – unterstützt. Die Priorisierung der Projekte wird im jährlich stattfindenden Arbeitskreis mit den sechs Rheinischen Naturparks gemeinschaftlich vorgenommen. Dabei wird darauf geachtet, dass im langfristigen Mittel eine finanzielle Gleichbehandlung aller Naturparke gewährleistet ist.

Das derzeit laufende Volontariat, dessen Aufgabenschwerpunkt in der Begleitung der Naturparkbetreuung liegt, wird Ende August 2024 abgeschlossen sein. Die Volontariatsstelle soll nahtlos zum September 2024 neu besetzt werden.

II. Sachstand

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde die Bewerbung der Rheinischen Naturparke über den Instagram-Account der Abteilung Kulturlandschaftspflege fortgeführt. Neben allgemein werbenden Beiträgen für die Naturparke steht die Vernetzungsarbeit in Social-Media im Vordergrund (Teilen von Beiträgen, Verlinkungen etc.).

Die Internetseite des Arbeitskreises der Rheinischen Naturparke unter www.naturparke-rheinland.lvr.de wird regelmäßig aktualisiert.

Projektanträge 2022 (Umsetzung 2023)

Im Jahr 2022 wurde jeweils ein Projekt im Naturpark Bergisches Land, im Naturpark Rheinland und im Naturpark Schwalm-Nette mit insgesamt 20.000 EUR unterstützt. Die Umsetzung dieser Projekte erfolgt aktuell im Jahr 2023.

Zudem profitieren die Rheinischen Naturparke auch 2023 in Gemeinschaftsprojekten mit den Biologischen Stationen von den Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft (siehe Vorlagen Nr. 15/1730 und Nr. 15/1731).

1. **Naturpark Bergisches Land: „Schulung von Naturparkführenden - Botschafter für das Bergische Land“, 6.666 EUR**

Die teils ehrenamtlichen Leiter*innen von Führungen im Bereich des Naturparks bilden eine wichtige Grundlage für Angebote des umweltverträglichen Naturerlebnisses im Bergischen Land. Durch das Projekt können diese Leiter*innen qualitativ geschult werden. Das abwechslungsreiche Schulungsprogramm beinhaltet unter anderem die Vermittlung der Historie des Bergischen Landes, Erläuterungen der unterschiedlichen Kulturlandschaften, das Thema Naturerlebnis im Einklang mit der Natur sowie rechtliche Vorgaben. Zudem werden die Naturparkführenden mit einer Weste und einem Polo-T-Shirt mit Naturpark-Logo ausgestattet.

2. **Naturpark Rheinland: „Er[ft]forschung – Blaue Klassenzimmer am Fluss“, 6.666 EUR**

Das Teilprojekt ist Bestandteil des durch den Landeswettbewerb „Naturparke.2024.NRW“ geförderten Projekts „Naturpark Trittsteine“, welches sich auf mehreren Ebenen mit den Auswirkungen des Hochwasserereignisses im Sommer 2021 beschäftigt. Entlang der Erft entstehen „Blaue Klassenzimmer“, die für Umweltbildungsaktionen mit größeren Gruppen genutzt werden können. Mit der Förderung des LVR werden ein Konzept entwickelt sowie Multiplikatoren-Schulungen und Kurse finanziert.

3. **Naturpark Schwalm-Nette: „Natur- und Kulturerlebnis Nierswanderweg“, 6.666 EUR**

Durch die typische niederrheinische Kulturlandschaft mit vorwiegend extensiv genutztem Grünland südlich von Wachtendonk verläuft der Nierswanderweg. Das Ziel des Projekts ist es, diesen so zu optimieren, dass er mittelfristig nach den Qualitätsstandards des Deutschen Seminars für Tourismus Berlin e. V. das Zertifikat „Reisen für Alle“ erhält. Konkret werden durch das Projekt weitere PKW-Stellplätze für Menschen mit Behinderung sowie ausreichend Rastmöglichkeiten geschaffen. Zudem wird der Wanderweg partiell mit Brechersand ausgebessert und ein Abfallbehälter aufgestellt.



Stell- und Rastplätze am Nierswanderweg (© Naturpark Schwalm-Nette, 12/2022).

Naturparke NRW e. V.

Am 22.08.2022 gründeten Vertreter*innen der 12 Naturparke in Nordrhein-Westfalen den gemeinnützigen Verein „Naturparke NRW e. V.“.

Mit der Vereinsgründung folgten die Naturparke unter anderem der Empfehlung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, eines Zusammenschlusses zwecks Stärkung der Zusammenarbeit aller Naturparke in NRW. Zugleich wird zukünftig eine breitere Präsenz auf politischer Ebene mit der Vereinsgründung angestrebt. Mit der jetzigen gemeinnützigen Rechtsform stehen den Naturparken nun ergänzend weitere gemeinschaftliche Fördermöglichkeiten für die Naturparkarbeit offen.

Vorsitzender des Vereins ist Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises. Markus Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen, ist stellvertretender Vorsitzender. Zum erweiterten Vorstand gehören Manfred Poth, Vorsitzender des Naturparks Nordeifel, Dr. Jürgen Wutschka, Verbandsvorsteher des Naturparks Arnberger Wald und Bernd Fuhrmann, Vorsitzender des Naturparks Sauerland Rothaargebirge. Dagmar Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark, übernimmt das Amt der Kassenwartin, während Michael Puschmann, Geschäftsführer des Naturparks Schwalm-Nette, und Birgit Hübner, Geschäftsführerin des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge, die Ämter der Kassenprüfung ausführen werden.

Das Land unterstützt die 12 Naturparke in NRW mit rund 625.000 EUR pro Jahr bei der Erhaltung und Instandsetzung der Infrastruktur in den Parks sowie mit weiteren Fördermitteln bei der Aufstellung von Naturparkplänen und der Umsetzung von Projekten. Für die nächsten drei Jahre stellt das Land für die neue Naturpark-Koordinierungsstelle rund 250.000 EUR zur Verfügung. Sie soll gemeinsame Initiativen und Qualitätsstandards der Naturparke und die Zusammenarbeit mit lokalen bis internationalen Partnerinstitutionen unterstützen.

Im Frühjahr 2023 wurde das Kooperationsprojekt „Naturparke24“ des Vereins Naturparke NRW e. V. mit Sachmitteln der Abteilung Kulturlandschaftspflege in Höhe von 15.000 EUR gefördert. Der LWL unterstützt das Projekt in gleicher Höhe ebenfalls mit 15.000 EUR. Grundidee des Projektes war es, am 17. und 18. Juni 2023 in allen zwölf Naturparken NRW insgesamt 24 Veranstaltungen anzubieten, koordiniert von Naturparke NRW e. V. Konkret wird (bzw. wurde) gefördert: Eine Webseite mit Ticketshop für die Einzelveranstaltungen (www.naturparke24.de), eine Social-Media-Werbekampagne und weitere

Werbemittel sowie die Pressearbeit. Am 31.05.2023 fand ein Auftakt-Pressetermin in Köln statt.

Durch die Sonderförderung wird die rheinlandweite und landesweite Zusammenarbeit der Naturparke gestärkt. Der LVR unterstreicht damit die Bedeutung der Naturparke als enge Partner in der Region. Die Zuwendung erfolgte außerhalb der jährlichen Naturparkförderung auf der Grundlage eines Bewilligungsbescheides in entsprechender Anlehnung an die Förderrichtlinien für die Naturparkförderung.

Der Verein Naturparke NRW e. V. ist angedockt bei der Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen, die wiederum beim Zweckverband Naturpark Rheinland in Hürth ansässig ist. Bereits in 2022 unterstützte der LVR die Koordinierungsstelle für die Naturparke in Nordrhein-Westfalen mit einer Zuwendung in Höhe von 12.000 EUR.

III. Weiteres Vorgehen

Im Jahr 2023 sollen Projekte im Naturpark Nordeifel, Naturpark Schwalm-Nette sowie Naturpark Siebengebirge trotz Budgetkürzung mit weiterhin insgesamt 20.000 EUR unterstützt werden. Die Budgetkürzung in Höhe von 5 % basiert auf der Konsolidierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 und der Bewirtschaftungsverfügung zum Haushalt 2023. Es stünden daher eigentlich nur 19.000 EUR zur Verfügung. Zur Stärkung der Naturparke erklärt sich die Abteilung Kulturlandschaftspflege dazu bereit, die konsolidierungsbedingte Budgetkürzung in Höhe von 5 % (entspricht 1.000 EUR) im Jahr 2023 aus Eigenmitteln auszugleichen. Dieses Vorgehen wird aufgrund der – im Verhältnis zu den Biologischen Stationen – geringen zur Verfügung stehenden Fördersumme als angemessen erachtet.

Alle drei zur Förderung in 2024 vorgeschlagenen Projekte überschreiten eine Zuwendungshöhe von 5.000 EUR. Ab diesem Betrag entscheidet der Kulturausschuss nach § 26 Absatz 3 Nr. 3 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung über die Förderungen des Arbeitskreises Rheinische Naturparke. Die Projekte werden dem Ausschuss daher im Rahmen dieser Vorlage zur Entscheidung vorgelegt. Nach Beschluss durch den Ausschuss erfolgen die Bewilligungen und die Auszahlungen der Mittel noch im Jahr 2023. Die Umsetzung der Projekte durch die Naturparke ist ab dem Erhalt der Mittel bis zum Ende des Jahres 2024 möglich (Zeitraum der Mittelverwendung).

Das Treffen des Arbeitskreises der Rheinischen Naturparke fand als Onlinemeeting am 19.01.2023 statt. Aufgrund der digitalen Durchführung sind hierfür keine Kosten entstanden, sodass das zur Verfügung stehende Förderbudget komplett für die Projekte bereitgestellt werden kann.

Bei diesem Arbeitskreistreffen wurden neue mögliche Vorhaben durch die Geschäftsführer*innen der Naturparke vorgestellt. Im Anschluss erfolgte ein intensiver Austausch über die geplanten Maßnahmen. Als Ergebnis werden im Konsens mit den Naturparken folgende Projekte für eine Förderung vorgeschlagen.

Zur Förderung in 2024 vorgeschlagene Projekte

1. Naturpark Nordeifel: „Erweiterung von SternenBlicken nach dem 2-Sinne-Prinzip: Audiodeskriptionen für Menschen mit Sehbehinderung“, 7.635 EUR

Im Naturpark Nordeifel werden derzeit sogenannte „SternenBlicke“ eingerichtet, Beobachtungspunkte, die einen besonders guten Blick auf den Sternenhimmel ermöglichen und zugleich Informations- und Rastelemente beinhalten. Dabei geht es um

den Schutz der Dunkelheit im Zusammenhang mit steigender nächtlicher Beleuchtungsintensität. In 2021 wurden bereits Teilaspekte der „SternenBlicke“ durch den LVR gefördert (siehe Vorlage Nr. 15/345). Mit dem neuen Projektantrag sollen die „SternenBlicke“ um Aspekte der Barrierefreiheit erweitert werden. Dem 2-Sinne-Prinzip folgend, sollen Hinweistafeln mit haptisch erkennbaren QR-Codes ausgestattet und mit Audiotranskriptionen der entsprechenden Tafeln hinterlegt werden.

2. Naturpark Schwalm-Nette: „Beschilderung Rundgang Bauerngarten im Naturparkzentrum Wachtendonk“, 6.365 EUR

Im Naturparkzentrum Wachtendonk gibt es einen Bauerngarten mit Stauden-, Kräuter- und Gemüsebeeten sowie einer Obstwiese. In diesem Garten sollen auch für Rollstuhlfahrer geeignete Informationstafeln aufgestellt werden. Bisher gibt es dort kaum Informationsmöglichkeiten. Neben der baulichen Umsetzung und dem Druck soll eine ansprechende grafische Gestaltung gefördert werden.

3. Naturpark Siebengebirge: „Zwei Naturpark-Schulen für das Siebengebirge – Materialien und Veranstaltungen für die teilnehmenden Schulen“, 6.000 EUR

Im Naturpark Siebengebirge sollen zwei Naturpark-Schulen als Teil des „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Dachverbandes der Naturparke Deutschland entstehen. Konkret soll die Entwicklung und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien sowie die Durchführung von Exkursionen für die Schüler*innen gefördert werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht aus dem „Arbeitskreis Rheinische Naturparke“ wird zur Kenntnis genommen. Dem Fördervorschlag 2023 gemäß Vorlage Nr. 15/1732 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

D r. F r a n z

Vorlage Nr. 15/1759

öffentlich

Datum: 15.08.2023
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Dr. Heike Baare

Kulturausschuss **06.09.2023** **Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Museumsförderung 2023

Beschlussvorschlag:

Die Förderung der gemäß Vorlage Nr. 15/1759 vorgeschlagenen Projekte im Rahmen der LVR-Museumsförderung wird beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.

ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	025		
Erträge:	297.805,82 €	Aufwendungen:	514.845,00 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	297.805,82 €	Auszahlungen:	514.845,00 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Im Rahmen der LVR-Museumsförderung werden Projekte kommunaler und nicht-kommunaler Museen sowie musealer Einrichtungen im Rheinland gefördert.

Gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 1 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung des Landschaftsverbandes Rheinland entscheidet der Kulturausschuss über Förderungen der Museen sowie vergleichbarer Einrichtungen.

Im Jahr 2023 stehen für die Museumsförderung insgesamt **514.928,32 EUR** zur Verfügung.

Im Rahmen der ersten Förderrunde im März 2023 wurden 14 Projekte mit einem Volumen von insgesamt **261.700,00 EUR** beschlossen (s. Vorlage Nr. 15/1475).

Zur zweiten Förderrunde im September 2023 sind insgesamt **13 Anträge** mit einem Gesamtantragsvolumen von rund **316.545,00 EUR** bei der LVR-Museumsförderung eingegangen. Zum Stichtag 31.07.2023 standen noch Fördermittel in Höhe von **253.228,32 EUR** zur Verfügung (zur Aufschlüsselung der Restfördermittel / Rückflüsse s. Anlage 3).

Mit dieser Vorlage werden **11 Projekte** von Museen bzw. vergleichbaren Einrichtungen zur Förderung im Umfang von **253.175,00 EUR** vorgeschlagen (s. Anlagen 1 und 2). Zwei weitere Projekte können nicht zur Förderung empfohlen werden. Es verbleibt ein Rest in Höhe von **53,32 EUR**.

Die Förderungen erfolgen als Fehlbedarfsfinanzierung sowie unter dem Vorbehalt der Sicherung der Gesamtfinanzierung der einzelnen Projekte.

Anmerkung bzgl. der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) sowie Gleichstellung/ Gender Mainstreaming:

BRK: Die Vorlage berührt insofern eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplanes zur Umsetzung der BRK, da die zur Förderung vorgeschlagenen Museen öffentlich zugängliche Orte sind. Hiermit ist Zielrichtung 4, „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“, angesprochen.

Gleichstellung/Gender Mainstreaming: Bei den mit dieser Vorlage vorgeschlagenen Fördermaßnahmen handelt es sich bis auf eine Ausnahme („Restaurierung römischer Fundmünzen“) nicht um LVR-Projekte; dennoch wird in den Beratungen und Projektbegleitungen auf Aspekte der Gleichstellung hingewiesen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1759: Museumsförderung 2023

I. Ausgangssituation

Im Rahmen der LVR-Museumsförderung werden Projekte kommunaler und nicht-kommunaler Museen sowie musealer Einrichtungen im Rheinland gefördert.

Gemäß § 26 Abs. 3 Nr. 1 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung des Landschaftsverbandes Rheinland entscheidet der Kulturausschuss über Förderungen der Museen sowie vergleichbarer Einrichtungen.

II. Sachstand und weitere Vorgehensweise

Im Jahr 2023 stehen für die Museumsförderung insgesamt **514.928,32 EUR** zur Verfügung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Regionale Kulturförderung:	250.000,00 EUR
Eigenmittel LVR-Haushalt:	217.122,50 EUR
Restfördermittel / Rückflüsse s. Vorlage Nr. 15/1475:	13.697,70 EUR
Restfördermittel / Rückflüsse s. Vorlage Nr. 15/1759:	<u>34.108,12 EUR</u>
	514.928,32 EUR

Im Rahmen der ersten Förderrunde im März 2023 wurden 14 Projekte mit einem Volumen von insgesamt **261.700,00 EUR** beschlossen (s. Vorlage Nr. 15/1475).

Zur zweiten Förderrunde im September 2023 sind insgesamt 13 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von rund **316.545,00 EUR** bei der LVR-Museumsförderung eingegangen. Zum Stichtag 31.07.2023 standen noch Fördermittel in Höhe von **253.228,32 EUR** zur Verfügung (zur Aufschlüsselung der Restfördermittel / Rückflüsse s. Anlage 3).

Mit dieser Vorlage werden **11 Projekte** von Museen bzw. vergleichbaren Einrichtungen zur Förderung im Umfang von **253.175,00 EUR** vorgeschlagen (s. Anlagen 1 und 2). Zwei weitere Projekte können nicht zur Förderung empfohlen werden. Es verbleibt ein Rest in Höhe von **53,32 EUR**.

Im Vorfeld einer Antragstellung findet seitens der LVR-Museumsberatung grundsätzlich und soweit möglich eine inhaltliche Beratung der Museen statt.

Die hier vorgetragenen Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Erschließung, zum Erhalt, zur Pflege sowie der Vermittlung rheinischen Kulturgutes. Mit den gemäß Anlagen 1 und 2 zur Förderung vorgeschlagenen Vorhaben werden die Museen und musealen Einrichtungen befähigt, dringend notwendige Maßnahmen umzusetzen, beispielsweise zur Substanzerhaltung oder zur Durchführung innovativer Projekte. Die Museen sind aufgrund ihrer finanziellen sowie personellen Ausstattung oft nicht in der Lage, diese Projekte ohne die Förderung des LVR durchzuführen.

Die Förderungen erfolgen als Fehlbedarfsfinanzierung unter dem **Vorbehalt der Sicherung der Gesamtfinanzierung** der einzelnen Projekte.

Anmerkung bzgl. der UN-Behindertenrechtskonvention sowie Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

BRK:

Die Vorlage berührt insofern eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplanes zur Umsetzung der BRK, da die zur Förderung vorgeschlagenen Museen öffentlich zugängliche Orte sind. Hiermit ist Zielrichtung 4, „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“, angesprochen. Vgl. Gemeinsam in Vielfalt, Der LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, S. 84 f.

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Bei den mit dieser Vorlage vorgeschlagenen Fördermaßnahmen handelt es sich bis auf eine Ausnahme („Restaurierung römischer Fundmünzen“) nicht um LVR-Projekte; dennoch wird in den Beratungen und Projektbegleitungen auf Aspekte der Gleichstellung hingewiesen.

III. Vorschlag der Verwaltung

Der Kulturausschuss stimmt den Förderempfehlungen der mit Vorlage Nr. 15/1759 (einschließlich Anlagen 1 und 2) dargestellten Museumsprojekte zu.

In Vertretung

D r . F r a n z

Übersicht aller zur Beratung stehenden Projekte im Rahmen der Museumsförderung

GFG-Förderung an LVR-Museumsförderung (GFG 23 32)	250.000,00 €
Haushaltsansatz 2023	217.122,50 €
Insgesamt zur Verfügung stehend	467.122,50 €
Restfördermittel nach Abschluss der Projektabwicklungen/Rückflüsse 2022/2023 (Vorlage 15-1475; siehe Anlage 3)	13.697,70 €
Restfördermittel nach Abschluss der Projektabwicklungen/Rückflüsse 2022/2023 (Vorlage 15-1759; siehe Anlage 3)	34.108,12 €
Insgesamt zur Verfügung stehend	514.928,32 €
Beschluss gemäß Vorlage Nr. 15-1475	261.700,00 €
Vorschlag gemäß Vorlage Nr. 15-1759	253.175,00 €
Rest	53,32 €
Gesamterträge/Einzahlungen aus Rückflüssen sowie GFG-Förderung	297.805,82 €

Ifd. Nr.	Projekt	Museum / Antragsteller	Gesamtkosten	Beantragte Fördersumme	Förder-vorschlag
1	Restaurierung römischer Münzfunde aus den Legionslagern Bonn und Neuss	Stadt Bonn LVR-LandesMuseum Bonn AZ 182023	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
2	Anschaffung eines Brennofens für die neu eingerichtete Töpferwerkstatt des Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	Stadt Düsseldorf Hetjens – Deutsches Keramikmuseum 192023	25.489,00 €	12.495,00 €	12.495,00 €
3	Konzeption und Umsetzung der Wanderausstellung "Hitler-Stalin-Pakt und seine Folgen für Ostmitteleuropa: Geschichte und Erinnerung"	Stadt Düsseldorf Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-Osteuropäisches Forum AZ 252023	30.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
4	Ausstellung und Publikation "Netzwerke"	Stadt Düsseldorf Kunst und Haltung e. V. AZ 262023	82.490,00 €	49.700,00 €	0,00 €
5	Ausstellung "Frauen zeigen Gesicht"	Stadt Duisburg cubus Kunsthalle Verein zur Förderung der cubus kunsthalle e. V. AZ 162023	20.700,00 €	12.700,00 €	12.700,00 €
6	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zur Ausstellung „REVISIONS – made by the Warlpiri of Central Australia and Patrick Waterhouse“	Stadt Köln Rautenstrauch-Joest-Museum AZ 232023	120.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
7	Restaurierung von Museumsobjekten für die neue Dauerausstellung auf Schloss Burg	Stadt Solingen Museum Schloss Burg AZ 272023	123.000,00 €	47.000,00 €	46.800,00 €
8	Restaurierung und Präsentation des Werkes "Gurken und Tomaten (Frau sein)" von Anna Oppermann	Städteregion Aachen Stadt Aachen Ludwig-Forum AZ 222023	53.200,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
9	Neuaufgabe und Neudruck des Kataloges „So badeten die Römer“ (dt/nl)	Kreis Euskirchen Zülpich Römertherme Zülpich AZ 212023	18.200,00 €	18.200,00 €	16.730,00 €

lfd. Nr.	Projekt	Museum / Antragsteller	Gesamtkosten	Beantragte Fördersumme	Förder-vorschlag
10	Förderung Heimatmuseum Haffen-Mehr	Kreis Kleve Rees-Mehr Heimatmuseum Haffen-Mehr Verein der Heimatfreunde Haffen-Mehr e. V. AZ 202023	16.491,98 €	12.000,00 €	0,00 €
11	Visualisierung von UNESCO-Welterbestätten des römischen Neuss in 3D	Rhein-Kreis-Neuss Stadt Neuss Clemens Sels Museum AZ 152023	40.000,00 €	34.000,00 €	34.000,00 €
12	Katalog „Friedrich Gräsel. Keramik & Industrie“	Rhein-Erft-Kreis Frechen Keramion AZ 172023	13.200,00 €	11.950,00 €	11.950,00 €
13	Museumspädagogisches Programm zu Glaskunst (MuseumsApp)	Rhein-Sieg-Kreis Rheinbach Glasmuseum Rheinbach AZ 242023	9.740,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €
	Summe		577.510,98 €	316.545,00 €	253.175,00 €
	Rest				53,32 €

LVR-Museumsförderung

Kriterien laut Förderrichtlinien für die LVR-Museumsförderung:

- 1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur
- 2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche
- 3 = Stärkung der Regionalstruktur

1. Verbesserung der musealen Infrastruktur

Verbesserungen in Bezug auf Bau, Einrichtung und Betrieb musealer Räume, wie Depots, Ausstellungs- und Funktionsräume oder Werkstätten. Maßnahmen zur konservatorischen und restauratorischen Sicherung, materialgerechten Lagerung, wissenschaftlichen Inventarisierung, zeitgemäßen Präsentation und Publikation sowie didaktisch-pädagogischen Aufbereitung der Bestände.

2. Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Unterstützung musealer Tätigkeiten in den Bereichen Bewahrung, Erforschung, Präsentation, personaler oder medialer Vermittlung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die das kulturelle Erbe in den Beständen rheinischer Museen betreffen und im Vergleich zu den anderen Einrichtungen der Region sowie hinsichtlich der Aufarbeitung von neuen oder bisher unterrepräsentierten Fragestellungen zu sehen sind.

Der hierbei intendierte Erhalt, die Optimierung und der Ausbau der rheinischen Museumslandschaft umfassen zudem folgende Aspekte: die Optimierung der Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen, experimentelle Herangehensweisen und Projekte mit nachhaltiger Wirkung oder Modellcharakter sowie Maßnahmen zur Ansprache und Bindung neuer Zielgruppen.

3. Stärkung der Regionalstruktur

Ausgleich zwischen Stadt und Land, insbesondere: Stärkung kleinerer Häuser zur Sicherung der kulturellen Grundversorgung im ländlichen Raum, Bewahrung der Regionalgeschichte und Unterstützung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements. Etablierung von Netzwerken und Kooperationen einzelner Häuser hinsichtlich fachlicher, struktureller, personeller Aspekte, z. B. in Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“ oder kollegialem Austausch.

Aufbau zentraler Dienste auf Kreis- oder Regionalebene in allen Belangen der museumspezifischen Arbeitsfelder: z. B. in den Bereichen Museumspädagogik, (Wander-)Ausstellungen, Publikationen.

Die Auflistung der zur Förderung empfohlenen Projekte folgt der Systematik: Kreisfreie Städte, Kreise bzw. StädteRegion. Die nachrichtliche Erwähnung der bisherigen Förderungen der Antragsteller wird für den Zeitraum der vergangenen **fünf** Jahre (ab 2018) mit den Bewilligungsbeträgen, unabhängig von der Festsetzung des endgültigen Förderbetrages, berücksichtigt.

Mitgliedskörperschaft: Stadt Bonn

Einrichtung: LVR-LandesMuseum Bonn

AZ.: 182023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Restaurierung römischer Münzfunde aus den Legionslagern Bonn und Neuss

1. Information zur Einrichtung

Das LVR-LandesMuseum Bonn ist das größte kulturhistorische Museum des Rheinlands und eines der ältesten Museen in Deutschland. Es kann mittlerweile auf eine spannende, über 200-jährige Geschichte zurückblicken. Im Jahr 2018 nahm das LVR-LandesMuseum Bonn (diesen Namen trägt das Museum seit 2008) Umbaumaßnahmen in Angriff, um dem eigenen Anspruch an Partizipation und Inklusion gerecht zu werden. Das Museum zeigt Schätze der Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte aus über 400.000 Jahren und zeichnet mit seinen Exponaten die Entwicklung der Region von den Anfängen bis zur Gegenwart nach. Zur Sammlung des Landesmuseums gehört u. a. das Numismatische Kabinett, das mit ca. 100.000 Münzen zu den großen Münzkabinetten in Deutschland zählt. In diesem Bestand befinden sich auch Fundmünzen aus den Legionslagern von Bonn und Neuss im Umfang von mehreren tausend Münzen.

2. Maßnahmenbeschreibung

Münzen sind für die wissenschaftliche Auswertung archäologischer Ausgrabungen von zentraler Bedeutung. Obwohl in Serie als eigentlich gleichförmiges Massenprodukt hergestellt, ist jede Münze aufgrund der Herstellungstechnik ein Einzelstück mit speziellen Merkmalen (Präge- bzw. Materialfehler und Unregelmäßigkeiten), die für eine Auswertung von Relevanz sein können. Entscheidend ist jedoch insbesondere ihre genaue zeitliche Bestimmung (der mit dem Prägezeitpunkt verbundene „terminus post quem“). Damit sind Münzen die zentrale Fundgattung für die absolutchronologische Einordnung von archäologischen Befunden und Funden. Sie erlauben z. B. die Rekonstruktion von Bauabfolgen, die besonders für das Verständnis der Entwicklung der Legionslager, aber auch der vici (Zivilsiedlungen) und der Belegung der Gräberfelder unerlässlich ist. Darüber hinaus bilden Fundmünzen die Grundlage für die Kenntnis des Geldumlaufs und der Verkehrs- sowie Handelsgeschichte (dies sowohl lokal als auch im Kontext überregionaler Wirtschaftsräume).

Im Rahmen des Vorhabens sollen römische Fundmünzen aus dem Bestand des LVR-LandesMuseums Bonn restauriert werden, damit diese durch Numismatiker*innen des Projekts „Limes und Legion – Die Wirkmächtigkeit römischer Militärpräsenz am Niedergermanischen Limes. Edition und Interpretation archäologischer Quellen“ wissenschaftlich bestimmt, d. h. datiert werden können. Im Rahmen dieses Projektes können erstmalig grenzübergreifend alle Legionsstandorte bearbeitet werden.

Das Vorhaben bietet die einzigartige Chance, ca. 1.000 bis 1.500 Münzen, überwiegend Grabungsfunde jüngerer und jüngster Zeit aus den Legionslagern Bonn und Neuss, die

bisher noch von Fundverkrustungen überzogen und deshalb wissenschaftlich völlig uner-schlossen sind, zu restaurieren und in der Folge wissenschaftlich zu bestimmen, digital zu erfassen und publizieren zu lassen. Auf diese Weise können wichtige Erkenntnisse über die Entstehung, Belegungszeit und wechselvolle Geschichte der beiden römischen Legi-onslager gewonnen werden.

3. Begründung der Förderempfehlung

Das Projekt dient der Erschließung großer Mengen wichtigen neuen Fundmaterials aus den Legionslagern Bonn und Neuss, das so für Wissenschaft und Öffentlichkeit nutzbar gemacht wird. Das Museum ist hierbei nicht nur in ein übergreifendes Forschungsvorhaben eingebunden, sondern fokussiert auf regionalgeschichtlich relevanten Erkenntnisge-winn und kommt somit in besonderer Weise seinem Auftrag als national und international führendes archäologisches Forschungsinstitut nach.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsför-derung 2023 mit Mitteln in Höhe von 25.000,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Restaurierung römischer Fundmünzen	25.000,00
Gesamtkosten		25.000,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Beantragte Zuwendung LVR		25.000,00
Gesamterträge		25.000,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
25.000,00 €	25.000,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Korrektur der konvertierten Bibliotheksdaten im LVR-LMB (GFG 25/18)	45.000,00 €
Onlinestellung „Bonner Jahrbücher des LVR-LMB und LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland“ (GFG 111/19)	18.000,00 €
Präsentation: Rheinlandweit – „Geburtstagsgäste“ – 200 Jahre LVR-LMB (GFG 111/20)	95.000,00 €
Anschaffung eines mobilen UV-Wanddruckers für MEM und LVR-LMB (AZ 212022)	20.000,00 €

Mitgliedskörperschaft: Stadt Düsseldorf

Einrichtung: Hetjens – Deutsches Keramikmuseum

AZ.: 192023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

Maßnahmenbezeichnung:

Anschaffung eines Brennofens für die neue Töpferwerkstatt des Hetjens – Deutsches Keramikmuseum

1. Information zur Einrichtung

Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum in Trägerschaft der Stadt Düsseldorf befindet sich in dem denkmalgeschützten Barockpalais Nesselrode in der Düsseldorfer Altstadt nahe dem Rheinufer. Als größtes und wichtigstes Keramikspezialmuseum in der Bundesrepublik ist das Museum eines von nur vier Instituten weltweit, das die Geschichte der Keramik unter kultur- und kunsthistorischen Aspekten sammelt, erforscht und ausstellt. Im Laufe der Jahrzehnte entstand hier eine breitgefächerte Sammlung aus 8.000 Jahren Keramikgeschichte.

Das Museum ist ein Spezialmuseum, das die Welt der Keramik universell in sämtlichen Kulturen und Epochen präsentiert. Die Sammlungsbereiche sind der Vordere Orient, Ostasien, Afrika, das präkolumbische Amerika, die Antike und das Mittelalter. Entsprechend sind alle keramischen Materialien – die Irdenware, das Steinzeug, die Fayence und das Porzellan – vertreten. Besonderer Wert wird auf die Keramikunst der Gegenwart gelegt. Neben einfacher Gebrauchsware sind künstlerische Unikate von hoher Kunstfertigkeit zu erleben. Die Fülle der Exponate vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der unterschiedlichen Kulturkreise der Welt.

2. Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der konzeptionellen und musealen Neugestaltung des Hetjens, die über mehrere Jahre ab Mitte 2023 in verschiedenen Bereichen durchgeführt werden soll, wird als erstes Projekt die Töpferwerkstatt verlegt. Diese befand sich bislang auf der rechten Seite des Palais Nesselrode. Sie soll nun in das neu angemietete Erdgeschoss des benachbarten Wohnhauses Citadellstraße 3 umziehen.

Bislang wurde die Durchführung der sehr beliebten Töpfer- und Keramikseminare aufgrund des Geräuschpegels und der Staubentwicklung von den Besucher*innen der Ausstellungen vielfach als störend empfunden. Der neue Standort der Töpferwerkstatt wird es in Zukunft ermöglichen, dass die pädagogischen Angebote unabhängig von den Museumsöffnungszeiten durchgeführt werden können. Des Weiteren können die Angebote erweitert und ausgebaut werden. So wird es z. B. möglich sein, Kurse für Kindergärten und Schulklassen bereits in den Morgenstunden, vor der Öffnung des Museums, anzubieten.

Die neue Töpferwerkstatt ist sehr gut auf die Bedürfnisse von Kursteilnehmenden unterschiedlichen Alters ausgerichtet, sie ist zudem barrierearm und durch die Errichtung eines effektiven und hochmodernen Keramikofens gut für eine zeitgemäße Museumspädagogik geeignet. Da die neue Töpferwerkstatt in einem ansonsten als Wohnhaus genutzten Gebäude eingerichtet wird, ist zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen und sonstigen

Beeinträchtigungen der Bewohner*innen der Einbau eines Brennofens mit Abgashaube und Säuredunstabscheider (Abgasfilteranlage) vorgeschrieben. Im Rahmen der Maßnahme soll ein Nabatherm Brennofen N200 eingebaut werden, da dieser sehr gut für die einfache und gefahrenfreie Handhabung z. B. mit Kindergruppen geeignet ist. Zudem entsprechen die Abgaswerte des Modells den neuesten Standards, die Abluftemissionen sind auf ein Minimum reduziert. Da die Fassade des Gebäudes Citadellstraße 3 denkmalgeschützt ist, wurde die Maßnahme bereits vorab mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt.

3. Begründung der Förderempfehlung

Die Verlegung der Keramikwerkstatt in ein Nachbargebäude dient der Sicherung und Ausweitung der pädagogischen Angebote des Hetjens, dessen Keramikworkshops eigener Aussage zufolge eine hohe Nachfrage erfahren. Durch die Einrichtung einer neuen Werkstatt können die Angebote unabhängig vom Museumsbetrieb und ohne diesen zu beeinträchtigen durchgeführt werden. Die Ausstattung der Werkstatt wird aktuellen Standards entsprechen und somit eine sichere und einfache Handhabung insbesondere im Rahmen von Kinderprogrammen gewährleisten. Positiv hervorzuheben ist ferner, dass die neuen Workshop-Räumlichkeiten barrierearm gestaltet werden sollen und demnach die Zugänglichkeit der pädagogischen Angebote für Menschen mit Behinderung verbessern werden.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** (hier: **Brennofen laut Position 1 des Kostenplans**) im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 12.495,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Brennofen Nabatherm N200 inkl. Controller B500	12.495,00
2	Säuredunstabscheider (Abgasfilteranlage)	12.994,00
Gesamtkosten		25.489,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Eigenmittel		
1	Antragsteller	12.994,00
Beantragte Zuwendung LVR		12.495,00
Gesamterträge		25.489,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
25.489,00 €	12.495,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

„Ton ab, Bild läuft“ (AZ 242020)	15.000,00 €
----------------------------------	-------------

Mitgliedskörperschaft: Stadt Düsseldorf

Einrichtung: Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-osteuropäisches Forum

AZ.: 252023

Förderkriterium:

- 1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur
- 2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche
- 3 = Stärkung der Regionalstruktur

Maßnahmenbezeichnung:

Konzeption und Umsetzung der Wanderausstellung „Hitler-Stalin-Pakt und seine Folgen für Ostmitteleuropa: Geschichte und Erinnerung“

1. Information zur Einrichtung

Die vom Land Nordrhein-Westfalen getragene Stiftung verfolgt den Zweck der Erhaltung, Darstellung und Weiterentwicklung der Kultur der historischen deutschen Ostgebiete und der deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa in Nordrhein-Westfalen und in den Herkunftsgebieten der vertriebenen Ostdeutschen. Darunter fallen die Behandlung deutscher Vertriebenen- und Aussiedlerprobleme in Wissenschaft und Forschung, die Erhaltung und Stärkung der kulturellen Identität der deutschen Volksgruppen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa auf der Grundlage der Völkerverständigung, die kulturelle und gesellschaftliche Eingliederung Deutscher, die aus Ost- und Südosteuropa kommen, die Darstellung und Förderung der Wechselbeziehungen der deutschen Kultur mit den Kulturen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Völker.

Die Stiftung verfügt über einen Ausstellungsbereich (150 m², klimatisiert, modernes Beleuchtungssystem) und gehört zu den Ausstellungshäusern im Deutschen Museumsbund. Die Stiftungskuratorin Frau Dr. Katja Schlenker ist Mitglied des Arbeitskreises Geschichte des Deutschen Museumsbundes und Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Czernowitz.

2. Maßnahmenbeschreibung

Lehrende und Studierende der Universitäten Düsseldorf, Bonn und Hagen haben sich gemeinsam mit Expert*innen aus Belarus und Moldau im Rahmen eines Forschungsprojekts mit dem Hitler-Stalin-Pakt auseinandergesetzt. Die Ergebnisse des Projekts sollen Eingang in eine Wanderausstellung finden, die im April 2024 im Gerhart-Hauptmann-Haus (GHH) in Düsseldorf eröffnet werden soll. Die Ausstellung soll anschließend an weitere Ausstellungsorte in NRW (u. a. Bonn und Hagen) wandern und durch die vom Hitler-Stalin-Pakt betroffenen Länder – Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien und Moldau – touren. Als weitere Ausstellungsstation ist Düsseldorfs Partnerstadt Czernowitz in der Ukraine vorgesehen.

Der Hitler-Stalin-Pakt markiert ein bedeutendes Konfliktfeld europäischer Erinnerung. In den ostmitteleuropäischen Staaten, die am 1. Mai 2004 der EU beigetreten sind – darunter Polen, Estland, Lettland und Litauen –, ist die Erinnerung eng mit dem Streben nach Unabhängigkeit verbunden und deshalb von immenser Bedeutung. Der erneute Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat diese Bedeutung nochmals

unterstrichen. In der deutschen Erinnerungskultur spielt der Hitler-Stalin-Pakt hingegen eine untergeordnete Rolle.

Aus Sicht unserer östlichen Nachbarn und Partner waren Deutschland und die Sowjetunion „gleichermaßen verbrecherisch“ an der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs beteiligt. Dieses Narrativ widerspricht dem deutschen Konsens, der Deutschland die alleinige Schuld am Zweiten Weltkrieg zuweist. Während dieser Erinnerungskonflikt im östlichen Europa wohlbekannt ist, finden die Erinnerungsnarrative der Staaten Ostmitteleuropas, die die ersten Opfer nationalsozialistischer Expansionspolitik waren, hierzulande nur wenig Beachtung.

Die geplante Ausstellung soll den Blick daher gerade nicht auf Deutschland und die Sowjetunion richten, die in kaltem Machtkalkül Ostmitteleuropa unter sich aufteilten. Stattdessen soll gezeigt werden, wie sich die Teilung auf die Menschen in den betroffenen Regionen ausgewirkt hat. Zu diesem Zweck werden verschiedene regionale Zugänge gewählt: Der erste beschäftigt sich mit Estland, Lettland und Litauen, der zweite mit Finnland, ein dritter stellt Polen in den Mittelpunkt, während ein vierter den Fokus auf Rumänien richtet. Für jede dieser Regionen sollen die konkreten politischen und gesellschaftlichen Folgen des Hitler-Stalin-Pakts aufgezeigt werden:

- Überfall Deutschlands auf das westliche Polen und Beginn des Vernichtungskriegs,
- Rassistische Kategorisierung der Bevölkerung, Entrechtung, Ghettoisierung und Ermordung in den von Deutschland annektierten Gebieten,
- Annexion der übrigen Teile Ostmitteleuropas durch die Sowjetunion und Einleitung des Sowjetisierungsprozesses,
- Deportation und Ermordung zahlreicher Menschen durch sowjetische NKVD-Mitarbeiter in deren Einflussbereich.

Für die Projektmitarbeitenden steht das individuelle Erleben im Vordergrund des Interesses. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Folgen des Hitler-Stalin-Paktes für Düsseldorfs Partnerstadt Czernowitz. Ein wesentliches Augenmerk wird zudem auf die Darstellung der Erinnerungskultur gelegt. So protestierten etwa die Menschen im Baltikum am 23. August 1989, dem 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Hitler-Stalin-Paktes, in Form einer 650 km langen Menschenkette namens „Baltischer Weg“ gegen die sowjetische Fremdbestimmung. In Polen wurde die Gaspipeline „North Stream 1“ bereits 2005 als „Putin-Schröder-Pakt“ bezeichnet, und in der Ukraine galt das Minsker Abkommen von 2015 als Wiedergänger des Hitler-Stalin-Paktes. Auch in Rumänien und Finnland ist die Erinnerung an den Pakt bis heute stark politisiert.

Die Ausstellung soll von wissenschaftlichen und kulturellen Programmen begleitet werden. Mithilfe von Workshops sowie durch den Einsatz von Social Media oder Erzählformen der Graphic Novel soll ein Personenkreis angesprochen werden, der sich üblicherweise wenig für historische Ausstellungen interessiert. Für den 1. Mai 2024 ist eine Veranstaltung aus Anlass des 20. Jahrestages der EU-Osterweiterung vorgesehen.

3. Begründung der Förderempfehlung

Das auf den Ergebnissen eines Forschungsprojekts aufsetzende Ausstellungsvorhaben behandelt ein Thema von hoher Aktualität und überregionaler Relevanz und besitzt auf-

grund seiner Herangehensweise Beispielcharakter. Die Ausstellung soll durch eine intensive Vermittlungsarbeit begleitet werden, die auf eine niedrigschwellige Zugänglichkeit sowie auf die Ansprache eines breiten Adressat*innen-Kreises abzielt.

Aufgrund der Kooperation mehrerer Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und der Vernetzung mit Einrichtungen in verschiedenen Ländern Ostmitteleuropas ist das Projekt geeignet, die Funktion und Bedeutung des LVR als Kulturdienstleister weit über die Region hinaus zu verdeutlichen.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 20.000,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Grafikdesigner und technische Umsetzung	7.000,00
2	Ausstellungsgrafik	15.000,00
3	Produktion der Ausstellungstafeln	6.000,00
4	Bildrechte	2.000,00
Gesamtkosten		30.000,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Eigenmittel		
1	Antragsteller	5.000,00
Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)		
2	Anke Hilbrenner, HHU Osteuropäische Geschichte (B)	5.000,00
Beantragte Zuwendung LVR		20.000,00
Gesamterträge		30.000,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
30.000,00 €	20.000,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Ausstellung „Helfen bedeutet leben. Jacob Teitel und der Verband der russischen Juden in Deutschland“ (AZ MF 112017)	9.100,00 €
Digitalisierung und Sichtbarmachung der Sammlung (AZ 302021)	7.000,00 €
Ausstellungsprojekt „Das Mädchen im Tagebuch“ (AZ 27/2022)	3.000,00 €

Mitgliedskörperschaft: Stadt Düsseldorf

Einrichtung: Kunst und Haltung e. V.

AZ.: 262023

Förderkriterium:

Eine Zuweisung passender Förderkriterien war nicht möglich.

Maßnahmenbezeichnung:

Ausstellung und Publikation „Netzwerke“

1. Information zur Einrichtung

Der gemeinnützige Verein Kunst und Haltung e. V. (KUH) wurde im Oktober 2021 gegründet. Unter der künstlerischen Leitung von Horst Wackerbarth und Micha Krisch konnte der Verein nach eigenen Angaben bisher annähernd 50 kulturelle Veranstaltungen initiieren, die von mehreren hundert Gästen besucht wurden. Seit Vereinsgründung steht die gelebte Förderung von Diversität im Fokus. So unterstützt der KUH zum Beispiel Künstler*innen-Positionen aus dem Iran oder aus Israel sowie regimekritische Feministinnen-Gruppen aus China.

Der KUH ist in einer ehemaligen Industriehalle auf der Hansaallee 159 in Düsseldorf beheimatet und übersetzt dort gesellschaftliche Diskurse in künstlerische Aktivitäten. Dabei steht die Realisierung interdisziplinärer Konzepte im Vordergrund. KUH steht für:

- den wechselseitigen Austausch von Kunst und Wissenschaft zur Schaffung gemeinsamer Formate;
- die Verbindung verschiedener Ausdrucksformen wie Fotografie, Malerei, Skulptur, Tanz, Musik, Digitalkunst, Theater oder Zauberkunst;
- die Förderung nationaler und internationaler Arbeiten unbekannter Talente.

Der Verein ist als Initiative bzw. eingetragener Verein, der museale oder vergleichbare Aufgaben wahrnimmt, im Sinne der Förderrichtlinien zur LVR-Museumsförderung grundsätzlich antragsberechtigt.

2. Maßnahmenbeschreibung

Der KUH plant eine Ausstellung sowie eine Publikation zum Thema „Netzwerke“. Das Projekt soll von einer freien Kuratorin begleitet und im Frühjahr 2024 umgesetzt werden. Zielsetzung und Anlass des Vorhabens werden vom Projektträger wie folgt beschrieben (hier vollständig zitiert aus dem bei der Museumsförderung eingereichten Antrag):

„Netzwerke sind überall, ohne Netzwerke können wir gar nicht leben. Sie stützen und unterstützen uns. Unsere Lebenslinien kreuzen andere, treffen sich an bestimmten Punkten in Raum und Zeit. Doch wie kann man sie sich bildlich vorstellen? Wie sehen Netzwerke aus? Welche visuellen Vorstellungen haben Künstler davon?

Aus der heutigen Zeit sind Computer und das Internet nicht mehr wegzudenken. Das Netzwerk, die Vernetzung mehrerer Computer und Endgeräte, ist ein wichtiger Aspekt dabei. In Zeiten der Digitalisierung spielen Netzwerke und Vernetzungen eine immer größere Rolle. Design Thinking bspw. ist eine Methode, um mit Personen aus ganz unterschiedlichen Fachrichtungen interdisziplinär Ideen entwickeln [sic] und Produkte aus Kundensicht zu entwickeln. Hier wird der Netzwerkgedanke lebendig, er wird gelebt.

Auch in der Kunst wird dieses Thema immer beliebter. Linien laufen über die Leinwand, verweben und verknoten sich. Es sind vorwiegend abstrakte Arbeiten, die keine bestimmten Realitäten abbilden, sondern vielmehr die konkrete Kunst eines Piet Mondrian oder Theo van Doesburg weiterdenken, aber auch philosophische Theorien wie die „Rhizome“ von Deleuze/Guatari [sic] aufgreifen.

Erstmals wird dieses Thema in einer Ausstellung aufgegriffen. Dabei kommen ca. 70% der Künstler aus NRW und somit ist der regionale Bezug gegeben.“

3. Begründung der Förderempfehlung

Der Projektantrag wurde zwar fristgerecht, jedoch so kurzfristig zum Ablauf der Verwaltungsfrist eingereicht, dass eine Qualifizierung und Beratung durch die LVR-Museumsberatung vor Antragstellung nicht erfolgen konnte. Die vorgelegte Maßnahmenplanung weist eine geringe Durcharbeitung bei fehlendem Museums- und schwachem Regionalbezug auf, ein Beitrag zur Sicherung der musealen Infrastruktur oder zur kulturellen Identität des Rheinlandes ist nur unzureichend bis gar nicht erkennbar.

Der Kosten- und Finanzierungsplan ist insgesamt fehlerhaft und weist eine Finanzierungslücke von ca. 10.000,00 € auf. Bei vergleichsweise hohen Gesamtkosten können Eigenmittel nur in sehr geringem Umfang eingebracht werden, weitere Drittmittel neben der beim LVR beantragten Förderung von rd. 50.000 € standen zum Zeitpunkt der Antragstellung **nicht** zur Verfügung. Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme scheint somit nicht gesichert.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **nicht zu fördern**.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Leitung/ Organisation/ Durchführung etc. (Honorare, Entgelte)	15.000,00
2	Reise- und Aufenthaltskosten	2.400,00
3	Veranstaltungs- und Produktionskosten	21.090,00
4	Publikation zur Dokumentation	33.500,00
5	Vermittlung und Inklusion	4.200,00
6	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	6.300,00
	Gesamtkosten	82.490,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
	Eigenmittel	
1	Antragsteller	1.500,00
	Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)	
2	Land NRW (A)	5.000,00

3	Sponsoren/Private Dritte (A)	10.000,00
Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)		5.600,00
Beantragte Zuwendung LVR		49.700,00
Gesamterträge		71.800,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
82.490,00 €	0,00 €

Bereits erfolgte Förderungen: Es erfolgte bisher keine Förderung.

Mitgliedskörperschaft: Stadt Duisburg

Einrichtung: cubus Kunsthalle

AZ.: 162023

Förderkriterium:

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Ausstellung „Frauen zeigen Gesicht“

1. Information zur Einrichtung

Im Jahr 1994 übernahm die cubus kunsthalle den Gebäudekomplex des ehemaligen Niederrheinischen Museums im Kantpark zu einem symbolischen Mietpreis von der Stadt Duisburg verbunden mit der Auflage der Renovierung und Unterhaltung des Komplexes. Die cubus kunsthalle steht seither für ein in Deutschland immer noch ungewöhnliches, im Zeichen leerer Haushaltskassen hochaktuelles Modell des Kulturmanagements, das im Rahmen einer Public Private Partnership Kultur ermöglicht, ohne den städtischen Haushalt über Gebühr zu belasten.

Cubus zeigt zeitgenössische Kunst in ihrer ganzen Bandbreite und unterschiedlichen Gattungen und Stilen. Die bürger*innennahe und niederschwellige Kunstvermittlung steht neben den Ausstellungen dabei im Fokus. Insbesondere die Vermittlung künstlerischer und kultureller Inhalte an Kinder und Jugendliche hat cubus zu einem außerschulischen Lernort wachsen lassen. Aufgrund der Unterfinanzierung arbeitet cubus immer am Limit, hauptsächlich ehrenamtlich, und akquiriert Spenden über den gemeinnützigen Förderverein.

2. Maßnahmenbeschreibung

Mit der Ausstellung „Frauen zeigen Gesicht“ möchte die cubus kunsthalle zum internationalen Frauentag 2024 ein Zeichen setzen. Gegenstand der Ausstellung werden Frauenporträts von drei Künstlerinnen sein: Mauga Houba-Hausherr ist Malerin, Petra Müller Fotografin, Petra Ellert schafft Skulpturen und Reliefs aus Papier. Die künstlerischen Arbeiten sollen jeweils von persönlichen Statements sowie den Biografien der Porträtierten begleitet werden, die von der Germanistin und Kunsthistorikerin Doris Freer zusammengestellt werden. Die Texte sollen als Bindeglied zwischen den Medien Malerei, Fotografie und Skulptur fungieren und inhaltliche Verknüpfungen ermöglichen.

Mauga Houba-Hausherr schafft reduzierte, großformatige Tuschemalereien in Schwarz-Weiß. Sie geben die Gesichter der Frauen allesamt frontal wieder und vermitteln durch ihre imposante Größe den Eindruck von Selbstvertrauen. Petra Müllers Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen die Gesichter ebenfalls frontal und auf das Wesentliche reduziert. Die Porträtierten werden vor schwarzem Hintergrund abgebildet, während der gezielte Einsatz der Beleuchtung, das Spiel mit Licht und Schatten, eine jeweils sehr unterschiedliche Wirkung entfaltet. Daneben wird Petra Ellert als dritte Künstlerin den Raum mit ihren Papierskulpturen bespielen. Der Kampf von Frauen für die soziale, politische und wirtschaftliche Gleichstellung beschäftigt sie seit Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn immer wieder. Ihre Arbeiten werden die Ausstellung um eine historische Dimension erweitern und

dazu einladen, die dargestellten Frauenpersönlichkeiten heutiger Zeit im geschichtlichen Kontext der Emanzipation zu betrachten und zu diskutieren.

Die drei Künstlerinnen nähern sich ihren Modellen auf sehr unterschiedliche Weise, wobei Mauga Houba-Hausherr und Petra Müller jeweils dieselben Frauen porträtieren. Obwohl die Ausstellung die Medien Malerei und Fotografie somit gezielt in einen Dialog setzt, möchte sie nicht zum unmittelbaren Vergleich einladen. Die Werkserien werden daher in separaten Räumen präsentiert.

Sämtliche Werke sollen zusammen mit den Biografien und Statements Eingang in eine Begleitpublikation in Magazinform finden. Zu den im fotografischen wie im malerischen Medium Porträtierten zählt u. a. die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen hat.

3. Begründung der Förderempfehlung

Die Ausstellung „Frauen zeigen Gesicht“ rückt in der Auseinandersetzung mit weiblichen Biografien und der Geschichte der Emanzipation ein Thema von nach wie vor hoher gesellschaftlicher und politischer Relevanz in den Mittelpunkt. Zugleich wird mit der Ausstellung den noch immer unterrepräsentierten weiblichen Positionen in der Kunst ein Forum geboten. Die Schirmherrschaft durch die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas verleiht dem Projekt Gewicht und wird diesem eine breitere Aufmerksamkeit verschaffen.

Die überwiegend ehrenamtlich betriebene und von einem gemeinnützigen Förderverein getragene cubus kunsthalle ist ein seit vielen Jahren etablierter Kulturort, der auch unbekannteren Künstler*innen Ausstellungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt und so zur Vielfalt der musealen Infrastruktur Duisburgs beiträgt.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 12.700,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Ausstellungskosten: Material, Wände, Sockel, Rahmen etc.	3.000,00
2	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Banner, Social Media, Dokumentation)	6.200,00
3	Zusätzliche Personalkosten für Aufsichten	9.000,00
4	Eröffnungsveranstaltung	2.500,00
Gesamtkosten		20.700,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Eigenmittel		
1	Antragsteller	3.000,00
Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)		
2	Stadt Duisburg (B)	1.000,00

3	Sparkasse Duisburg (A)	4.000,00
Beantragte Zuwendung LVR		12.700,00
Gesamterträge		20.700,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
20.700,00 €	12.700,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Thomas Baumgärtel (2018, PG 025)	5.750,00 €
----------------------------------	------------

Mitglieds Körperschaft: Stadt Köln

Einrichtung: Rautenstrauch-Joest-Museum

AZ.: 232023

Förderkriterium:

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zur Ausstellung „REVISIONS – made by the Warlpiri of Central Australia and Patrick Waterhouse“

1. Information zur Einrichtung

Das Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM) ist ein Museum der Stadt Köln. Es ist eines der bedeutenden ethnologischen Museen Deutschlands und das einzige seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Die Sammlung beinhaltet ca. 65.000 Objekte und 100.000 historische Fotografien sowie eine Fachbibliothek mit 50.000 Bänden. Es ist ein lebendiges, internationales Museum mit einer langen Tradition Kulturen vergleichender Ausstellungen, in denen es immer auch einen Bezug zu eigenen Kulturen herstellt.

Seinen Blick auf weltweit relevante und in einer breiten Öffentlichkeit diskutierte Themen setzt es seit 2018 noch konsequenter fort: Wichtige soziopolitische Debatten werden mit Blick insbesondere auf den sog. Globalen Süden ebenso wie die eigene Rolle kritisch beleuchtet. Das RJM kommt so seinem bildungspolitischen Auftrag nach, der für die Bewältigung aktueller Fragestellungen immer größere Bedeutung gewinnt: Globale Verflechtungen aufzuzeigen und dabei auch Eigenverantwortung anzuregen. Zusammen mit anderen globalen Akteur*innen wird eine weitere Öffnung des Hauses mit dem Ziel der Vielstimmigkeit im Rahmen verschiedener Vermittlungsformate angestrebt. Dieser Ansatz soll weiterhin zunehmend auch einen Platz in den Ausstellungen finden.

2. Maßnahmenbeschreibung

Mit dem Ausstellungsvorhaben REVISIONS thematisiert das RJM die ausstehende Aufarbeitung europäischer kolonialer Aneignungsprozesse des australischen Kontinents und das fortwährende Ausblenden indigenen Lebens, Wissens und der eigenen Geschichte der First Nations Australiens. Auch wenn keine Gebiete auf dem australischen Kontinent deutsche Kolonie waren, haben deutsche Missionsgesellschaften, Reisende und Forscher*innen zur Hochphase der kolonialen europäischen Expansion sehr intensiv vor Ort agiert.

Die Australiensammlungen des RJM umfassen rund 1.400 Dinge, von denen – nach heutigem Kenntnisstand – etwa 100 sog. „secret-sacred“-Kulturgüter sind. Das Ausstellen historischer Sammlungen Australiens ist sehr schwierig, da oftmals kaum Wissen zu den kulturellen Bezugssystemen überliefert wurde.

In einem kollaborativen Prozess zwischen Warlpiri-Künstler*innen des Warlukurlangu Artists Centre in Yuenddumu und Nyirripi (Northern Territories, Australien) und dem britischen Künstler Patrick Waterhouse sind im Laufe der letzten zehn Jahre künstlerische Arbeiten entstanden, die historische und rezente Repräsentationen wie Landkarten, Flaggen, Fotografien, Comics und „Google-maps“ sichten, prüfen, durch „Revisionen“

überschreiben und wieder aneignen und damit ihre ureigenen Geschichten und Inhalte ausstellungsfähig machen und vermitteln.

Die Kollektivmitglieder – im Alter von 16 bis 90 Jahren – trugen auf der Grundlage ihrer eigenen Geschichten und Traditionen Schichten von Mustern und Symbolen auf die Dokumente (Fotografien, die koloniale Bezüge beinhalteten sowie Archivmaterial aus Museen und Auktionshäusern) auf. Dieser Prozess kann als Verfremdung, als Korrektur des Vorhandenen oder als Enthüllung von etwas betrachtet werden, das schon immer unter der Oberfläche verborgen war. Die daraus resultierenden Arbeiten konfrontieren die koloniale Geschichte Australiens mit den Geschichten der First Nations, die vor mehr als 60.000 Jahren begannen.

Ausgehend von Fotografien der Bestände in der Rautenstrauch-Joest-Museumssammlung aus Zentralaustralien entwickelte das Kollektiv im vergangenen Winter Arbeiten exklusiv für eine Ausstellung in Köln. Ergänzt werden diese durch bereits vorhandene Arbeiten, die im Rahmen der kulturübergreifenden und kreativen Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren in Yuenddumu und Nyirripi zwischen den Warlpiri und Patrick Waterhouse entstanden sind. Das Künstlerkollektiv hat dabei neben den Arbeiten auch die Idee, das Narrativ der Ausstellung entwickelt. Die Deutungshoheit wird somit an die Warlpiri zurückgegeben, ihre eigenen Erzählungen können sich den Raum wieder aneignen, der ihnen vor über hundert Jahren genommen wurde.

In einem noch zu entwickelnden Vermittlungskonzept für unterschiedliche Besucher*innengruppen in Köln sollen die komplexen Warlpiri-Perspektiven für das überwiegend deutsche Publikum „übersetzt“ werden. Es ist angedacht, auch den ehrenamtlichen Arbeitskreis „Führungen“ innerhalb eines von Vertreter*innen des Kollektivs ausgerichteten Workshops für die Vermittlung der Ausstellungsinhalte machtkritisch und diversitätssensibel vorzubereiten.

3. Begründung der Förderempfehlung

Die Einbeziehung der Sammlung und der Sammlungsdokumentation des RJM in den kollaborativen künstlerischen und kuratorischen Prozess ist besonders hervorzuheben. Die eigens für Köln geschaffenen Objekte thematisieren dabei u. a. Fragen nach dem Umgang mit Objekt Fotografien außerhalb des Einflussbereiches der Communities (z. B. in Datenbanken öffentlicher Institutionen wie Museen). Diese Form des fachlichen Dialogs und des interkulturellen Diskurses mit den Herkunftsgesellschaften ermöglicht einen wünschenswerten „Blickwechsel“ und damit das kritische Hinterfragen der eigenen und institutionellen Wissensbildung und ihrer Quellen.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** (hier: **Modul Advertising and Public Relations**) im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 20.000,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Management/Organisation/Artist P. Waterhouse	10.000,00
2	Travel	1.000,00
3	Exhibition and Production Costs	82.000,00
4	Advertising and Public Relations	27.000,00

Gesamtkosten	120.000,00
---------------------	-------------------

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
	Eigenmittel	
1	Antragsteller	40.000,00
	Drittmittel	
	(Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)	
2	Australia Council for the Arts (A)	10.000,00
3	Peter und Irene Ludwig Stiftung (A)	20.000,00
4	Museumsgesellschaft RJM e. V. (A)	10.000,00
	Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)	20.000,00
	Beantragte Zuwendung LVR	20.000,00
	Gesamterträge	120.000,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
120.000,00 €	20.000,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Rethink fashion! (AZ 112021)	15.950,00 €
Liebe global – zwischen Neurococktail und göttlicher Ekstase (GFG 21 06 38)	80.000,00 €

Mitgliedskörperschaft: Stadt Solingen

Einrichtung: Bergisches Museum Schloss Burg

Betreiber: Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V.

AZ.: 272023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Restaurierung von Museumsobjekten für die neue Dauerausstellung auf Schloss Burg

1. Information zur Einrichtung

Schloss Burg ist eine der größten im 19. Jahrhundert wiederhergestellten Burganlagen Westdeutschlands. Erbaut von den Grafen von Berg, war die Anlage über Jahrhunderte Mittelpunkt und Landmarke des Bergischen Landes. Seit 1894 ist im Schloss das Bergische Museum untergebracht. Das Museum gibt mit seiner Ausstellung u. a. Einblick in die Geschichte und Kultur des Mittelalters, des Lebens auf einer Burg, die Alltagskultur sowie den Handel und Wandel im Bergischen Land. Betreiber des Museums ist der Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V.

Seit 2014 wird Schloss Burg in mehreren Bauabschnitten durch die Eigentümer der Anlage, die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal, saniert und in Wert gesetzt. Dies geschieht mit Förderung des Landes NRW und der Bundesrepublik Deutschland.

2. Maßnahmenbeschreibung

Neben der baulichen und energetischen Ertüchtigung sowie der Schaffung von Barrierefreiheit wird eine neue Dauerausstellung geplant und umgesetzt. Der Schlossbauverein, als Betreiber des Museums in der Schlossanlage, ist Eigentümer der Museumsobjekte, die in die neue Dauerausstellung eingebracht werden sollen.

Die Städten Solingen, Remscheid und Wuppertal sowie das Planungsbüro Holzer-Kobler Architekturen haben mit dem Schlossbauverein eine Ausführungsplanung für die neue Dauerausstellung des Museums Schloss Burg erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 35 Objekte identifiziert, die vor einer Präsentation restauratorisch behandelt werden müssen. Hierbei handelt sich u. a. um metallene Bodenfunde, Rüstungen, Elfenbeinarbeiten, Kunsthandwerk des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie eine Tapiserie aus dem 16. Jahrhundert. Die Maßnahmen beinhalten neben der Konservierung, d. h. Reinigung und Substanzerhalt, zudem Arbeiten, die den Betrachtenden ein gepflegtes und verständliches Erscheinungsbild vermitteln sollen.

Hervorzuheben ist die Bedeutung der Tapiserie. Nach mündlicher Aussage der Restauratorin für Textilien des Rijksmuseum in Amsterdam ist die Tapiserie mit dieser Motivik eines von wenigen Stücken in Europa im bestehenden Erhaltungszustand. Die Tapiserie soll gereinigt sowie Fehlstellen und fragile Bereich gesichert werden. Die gereinigte und gesicherte Tapiserie wird dann mit einem dichten, leichten Baumwollgewebe gefüttert, so dass sie gestützt ist und neue Stabilität erhält. Zudem nehmen Rüstungen einen grö-

Bereit Teil der zu restaurierenden Objekte ein. Die Maßnahmen hierzu umfassen die Reinigung und Korrosionsreduzierung am Metall, das Sichern und Unterstützen der vorhandenen Lederriemen/Lederbestandteile und das Ergänzen fehlender Lederpartien sowie Metallverbindungen, die für die Präsentation notwendig erscheinen.

Die Projektkosten basieren auf einer Kostenschätzung auf Grundlage von Besichtigungen der Objekte durch ein Restaurierungsbüro. Die restauratorischen Arbeiten sollen im Jahr 2024 durchgeführt werden, so dass die Einbringung in die neue Dauerausstellung in 2025 erfolgen kann.

3. Begründung der Förderempfehlung

Die Maßnahme trägt zum Erhalt des kulturellen Erbes des Rheinlands bei. Die Objekte sind Bestandteil der neuen Dauerausstellung auf Schloss Burg und werden zukünftig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Maßnahme umfasst somit wesentliche Kernaufgaben des Museums (Forschung, Erhalt, Präsentation, Vermittlung).

Der modulare Aufbau des Restaurierungsprogramms ermöglicht eine optionale Ko-Finanzierung aus Mitteln der LVR-Museumsförderung wie der Regionalen Kulturförderung des LVR vorbehaltlich der jeweiligen politischen Entscheidungen. Die jeweiligen Maßnahmen können unabhängig voneinander realisiert werden, je nach Förderung erweitert sich der Umfang des restaurierten Sammlungsguts.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 46.800,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Restaurierungskosten gemäß Kostenvoranschlag	123.000,00
Gesamtkosten		123.000,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Eigenmittel		
1	Antragsteller	20.000,00
Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)		
2	Regionale Kulturförderung (2024) (A)	56.000,00
Beantragte Zuwendung LVR		47.000,00
Gesamterträge		123.000,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
123.000,00 €	46.800,00 €

Bereits erfolgte Förderungen: Es erfolgten keine Förderungen in den vergangenen fünf Jahren (letzte Förderung im Jahr 2015).

Mitgliedskörperschaft: StädteRegion Aachen

Belegenheit: Stadt Aachen

Einrichtung: Ludwig Forum

AZ.: 222023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Restaurierung und Präsentation des Werkes „Gurken und Tomaten (Frau sein)“ von Anna Oppermann

1. Information zur Einrichtung

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen ist ein Museum für Gegenwartskunst und gründet auf der Sammlung von Peter und Irene Ludwig. Sie umfasst Hauptwerke der amerikanischen und europäischen, zudem der sowjetischen, osteuropäischen, kubanischen sowie chinesischen Kunst seit den 1960er Jahren bis heute. 1970 eröffnete seine Vorgängerinstitution „Neue Galerie – Sammlung Ludwig Aachen“ als eines der ersten städtischen Museen für zeitgenössische Kunst in Deutschland. Mit dem Umzug 1991 in das ehemalige Fabrikgebäude erhielt das Museum seinen aktuellen Namen:

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen. Das Stammhaus der globalen Museumsfamilie beherbergt etwa 3.000 Arbeiten. Auf 6.000 m² Ausstellungsfläche und in einem großen angrenzenden Garten vermitteln hier gegenwartsorientiert, disziplinübergreifend und divers Sammlungen, Wechselausstellungen, Veranstaltungen und museumspädagogische Aktivitäten ein lebendiges Bild heutiger Kunst.

2. Maßnahmenbeschreibung

Das frühe Ensemble „Gurken und Tomaten (Frau sein)“ (1968–1976) von Anna Oppermann wurde 2013 unter der Direktion von Dr. Brigitte Franzen durch die Peter und Irene Ludwig Stiftung angekauft und befindet sich seither in der Sammlung des Ludwig Forum Aachen. Die Arbeit markiert nicht nur den Übergang von Oppermanns Praxis in die Dreidimensionalität, sondern ist in seiner feministischen Thematik vor allem auch von größter Bedeutung für die Sammlung am Standort Ludwig Forum Aachen, deren einzigartige Bestände von männlichen Figuren wie Georg Baselitz, Markus Lüpertz oder Albert Oehlen dominiert werden.

Als eine der herausragenden weiblichen Positionen der Sammlung ist eine Restaurierung und damit einhergehende Wiederpräsentation der Arbeit von Anna Oppermann von zentraler Bedeutung für die aktuelle Programmatik des Ludwig Forum Aachen, in der zunehmend weibliche und/oder marginalisierte künstlerische Positionen in den Fokus gestellt werden.

Seit Oktober 2021 wurde unter der Leitung von Eva Birkenstock durch Sammlungspräsentationen und Wechselausstellungen sowie Diskursveranstaltungen und Publikationsprojekte das Schaffen weiblicher zeitgenössischer und historischer Künstlerinnen verstärkt ins Zentrum gerückt und so der Blick auf die Sammlung kontinuierlich erweitert. Nicht zuletzt durch die restauratorische und konservatorische

Arbeit an Museen können ebenfalls wichtige Impulse gesetzt und Sichtbarkeiten und Diskurse gezielt gefördert sowie Schwerpunkte gesetzt werden.

Aus konservatorischer Sicht ist die Arbeit aufgrund des drohenden bzw. fortschreitenden Substanzverlusts in ihrem aktuellen Zustand nicht präsentierbar und kann – trotz zahlreicher Anfragen durch verschiedene Institutionen – auch nicht als Leihgabe transportiert werden. Die angemessene Restaurierung der Arbeit wie das Setzen präventiver Maßnahmen ist für eine erneute Präsentation deshalb unabdingbar.

Dazu gehören restauratorische Maßnahmen an mindestens 100 der 153 Fotografien, eine allgemeine Überprüfung der Papierarbeiten sowie grundlegende Maßnahmen wie die Lagerung der Einzelwerke in säurefreien Hüllen oder passenden säurefreien Kartons.

Das Werk Anna Oppermanns ist nicht nur in restauratorischer Hinsicht eine Besonderheit, sondern ebenso in Bezug auf die Installation der Arbeit, die nach Abschluss der Restaurierungsmaßnahmen im Ludwig Forum Aachen präsentiert werden soll.

Die Restaurierung und Wiederpräsentation des Ensembles bilden zugleich den Auftakt einer neuen Reihe, die unter dem Titel „One Work Series“ einzelne und frisch restaurierte Werke in den Fokus rückt. Neben der Präsentation der Arbeit soll in diesem Rahmen ein kunsthistorischer Text zu der Arbeit in Auftrag gegeben werden, der diese im Oeuvre der Künstlerin verortet und ihre kunsthistorische Bedeutung hervorhebt. Der Essay erscheint auf Deutsch und Englisch und wird den Besucher*innen in Form einer Broschüre als Druckwerk sowie als digitale Fassung (barrierefreie PDF) zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt umfasst folgende Positionen:

Restaurierungsmaßnahmen, Neu-Präsentation, Publikation.

3. Begründung der Förderempfehlung

Das Restaurierungsprojekt der Arbeit von Anna Oppermann ist inhaltlich und programmatisch von zentraler Bedeutung für die Neuausrichtung des Ludwig Forum Aachen. Verbunden damit ist eine Neu-Präsentation im Rahmen einer neuen Ausstellungsreihe sowie eine begleitende Publikation. Die Maßnahme umfasst somit wesentliche Teile des Aufgabenportfolios (Forschung, Erhalt, Präsentation, Vermittlung) eines Museums, begründet auf der Befassung mit dem eigenen Sammlungsbestand.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 45.000,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Restaurierung	24.000,00
2	Transport, Versicherung, Lagerung	3.000,00
3	Honorare und Reisekosten	3.700,00
4	Präsentation	4.500,00
5	Publikation	13.000,00
6	Marketing	5.000,00
Gesamtkosten		53.200,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
1	Eigenmittel Antragsteller	6.200,00
	Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)	2.000,00
	Beantragte Zuwendung LVR	45.000,00
	Gesamterträge	53.200,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
53.200,00 €	45.000,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Inventarisierungs- und Dokumentationsprojekt (AZ 172019)	16.000,00 €
Double Wall Projects: Ulrike Müller (AZ 072023)	30.000,00 €
Belkis Ayón. Ya Estamos Aquí (PG025 – AZ 20/2022)	10.000,00 €

Mitgliedskörperschaft: Kreis Euskirchen

Belegenheit: Zülpich

Einrichtung: Römertherme Zülpich

AZ.: 212023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

Maßnahmenbezeichnung:

Neuaufgabe und Neudruck des Kataloges „So badeten die Römer“ (dt/nl)

1. Information zur Einrichtung

Das in der Trägerschaft der Stadt Zülpich stehende Museum widmet sich seit 2008 thematisch der Badekultur durch die Jahrhunderte. Wichtigstes Exponat des Museums sind die Reste eines römischen Badehauses, welches bereits in den 1930er Jahren ausgegraben wurde und heute zu den besterhaltenen römischen Thermenanlagen nördlich der Alpen zählt. Die Palette der im Museum gezeigten Objekte reicht von archäologischen Funden aus der Antike über Relikte des Mittelalters, der Industriellen Revolution bis hin zu Bademoden und aktuellem Baddesign. Das Museum beschäftigt sich u. a. mit den Themen: Seuchen, Hygiene und Körperpflege, vom Badezuber zur Bademode und vom Wasserklosett zum Erlebnisbad. In einem 145 m² großen Raum werden jährlich Teilaspekte der Badekultur, der Archäologie oder der Regionalgeschichte in bis zu drei Wechselausstellungen lebendig vermittelt. Seit 2009 gehört das Museum zum LVR und ist somit Teil des Netzwerks kulturelles Erbe.

2. Maßnahmenbeschreibung

Das Bodendenkmal Römerthermen Zülpich ist in seinem Erhaltungszustand und der Kompaktheit des Raumgefüges einmalig. Es wurde erst Ende der 1920er Jahre bei Kanalbauarbeiten entdeckt und zeichnet sich nicht nur durch eine relative Höhe des aufgehenden Mauerwerks aus, sondern zugleich durch die gute Erhaltung der fünf verschiedenen Baderbecken, der fünf Feuerstellen, welche zu verschiedenen Zeiten genutzt wurden, sowie der Bleirohre, welche noch in situ vorhanden sind.

Der Katalog „So badeten die Römer. Rund um die Thermen von Zülpich“ wurde 2008 zur Eröffnung der Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur herausgegeben und entwickelte sich zu einem Standardwerk der Thermenforschung. Die Publikation ist mittlerweile vergriffen. Durch Grabungen der Außenstelle Nideggen-Wollersheim des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland haben sich nach der Veröffentlichung neue Erkenntnisse bezüglich der Wasserversorgung der Thermen ergeben, die in eine Neuaufgabe des Katalogs eingearbeitet werden müssten.

Aufgrund der Veränderung der Drucktechnik muss die Druckvorlage von 2008, die nicht kompatibel ist, komplett überarbeitet werden. Sämtliche Umbrüche müssen korrigiert und eine neue Druckvorlage erstellt werden.

Da von Besuchenden aus den benachbarten niederländisch sprechenden Gebieten eine hohe Nachfrage nach diesem Katalog zu verzeichnen ist, soll im Rahmen des Projekts zusätzlich eine (Erst-) Auflage der aktualisierten Publikation in niederländischer Sprache er-

stellt werden. Die Auflage soll 1.000 Exemplare (inklusive 500 Exemplare für die niederländische Ausgabe) umfassen und zu einem niederschweligen Verkaufspreis von 9,80 € angeboten werden.

3. Begründung der Förderempfehlung

Den stark nachgefragten und inzwischen vergriffenen Katalog zur Thermenforschung zu aktualisieren und neu aufzulegen und dieses Vorhaben mit der erstmaligen Erstellung einer Katalogausgabe in niederländischer Sprache zu verbinden, ist eine sinnvolle Maßnahme im Rahmen der (grenzüberschreitenden) musealen Vermittlungsarbeit.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 16.730,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Aktualisierung des Datensatzes - Katalog deutsch (Kd)	380,80
2	Überprüfung sämtlicher Umbrüche in aktueller Datei (Kd)	2.284,80
3	Korrektur, Nebenkosten, Kommunikation (Kd)	542,60
4	Erstellung der Druckvorlagen (Kd)	190,40
5	Druck farbig (Kd)	5.617,50
6	Einfließen der lektorierten Texte/Fließtexte (Knl)	380,80
7	Einarbeiten der lektorierten Texte in die Grafiken(Knl)	2.665,60
8	Korrektur, Nebenkosten, Kommunikation (Katalog niederl)	361,70
9	Erstellung der Druckvorlage(Katalog niederländisch(Knl)	190,40
10	Druck farbig (Knl)	5.585,40
Gesamtkosten		18.200,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
	Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)	1.470,00
	Beantragte Zuwendung LVR	16.730,00
	Gesamterträge	18.200,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
18.200,00 €	16.730,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Installation einer Be- und Entfeuchtungsanlage (GFG 72/19)	62.000,00 € (2018 und 2019)
Vollklimatisierung Wechselausstellung (MF 042018)	61.250,00 €
Anschaffung „Inklusive Audioguides“ (GFG 111/18)	31.500,00 €

Netzwerke/Stiftungen

Römerthermen Zülpich, Museum der Badekultur	max. 281.000,00 € jährl. Betriebskostenzuschuss
---	---

Die Römertherme Zülpich ist Partner im LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland. Das LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe basiert auf dem Prinzip der dauerhaften institutionellen Förderung der ihm angeschlossenen Museen. Auf der Grundlage einer bestehenden vertraglichen Vereinbarung leistet der LVR zur Finanzierung des Museumsbetriebes einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von max. 281.000,00 €.

Mitgliedskörperschaft: Kreis Kleve

Belegenheit: Rees-Mehr

Einrichtung: Heimatmuseum Haffen-Mehr

Verein der Heimatfreunde Haffen-Mehr e. V.

AZ.: 202023

Förderkriterium:

3 = Stärkung der Regionalstruktur

Maßnahmenbezeichnung:

Förderung Heimatmuseum Haffen-Mehr

1. Information zur Einrichtung

Der Heimatverein Haffen-Mehr zählt nach eigenen Angaben derzeit 288 Mitglieder und engagiert sich in verschiedenen Bereichen der Heimatpflege. So kümmert er sich z. B. um die Dorfgestaltung, die Brauchtums- und Mundartpflege, unternimmt gemeinschaftliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung und unterhält Kontakte zu anderen Vereinen. Innerhalb des Vereins organisiert darüber hinaus der sog. Museumskreis, dem aktuell elf Mitglieder angehören, den Betrieb des Heimatmuseums.

Das Museum selbst befindet sich seit 1982 in der ersten Etage der ehemaligen Velthuyzen Schule im Reeser Ortsteil Haffen. Das Erdgeschoss und ein ehemaliger Klassenraum im 1. Obergeschoss werden durch den Regenbogenkindergarten Rees-Haffen genutzt. Die Räumlichkeiten des Heimatmuseums umfassen ca. 250 m² Grundfläche, die für Ausstellungen genutzt werden können. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Stadt Rees, die die Betriebskosten des Heimatmuseums trägt. In den zurückliegenden Jahrzehnten haben die Dauerausstellung sowie wechselnde Themenausstellungen der interessierten Bevölkerung Heimatgeschichte vermittelt.

2. Maßnahmenbeschreibung

Im Zusammenhang mit einem Generationenwechsel im Heimatverein sowie nach dem etwa dreijährigen pandemiebedingten Stillstand soll der Museumsbetrieb wiederaufgenommen werden, wobei das Heimatmuseum Haffen-Mehr eine Neuausrichtung erfahren soll. Im Zuge der Überarbeitung des Museumskonzepts hat der Museumskreis eine Reihe von Ideen entwickelt, von denen nun einige konkreter verfolgt und umgesetzt werden sollen.

Als Einzelmaßnahmen werden im Antrag benannt:

- Erhaltung und Archivierung der örtlichen Mundart sowie Vermittlung des „Haffense“ und „Mehrse Platt“ mithilfe von Audio- und Videogeräten
- Vermittlung der Heimatgeschichte durch Herstellung eines begehbaren Luftbildes in Verbindung mit Touchscreen-Monitoren
- Neupräsentation paläontologischer Ausstellungstücke sowie einer Keramikscherbensammlung
- Vorbereitung einer Wechselausstellung mit Leihgaben aus der Sammlung des Prähistorikers Rudolf Stampfuß (1904–1978)
- Erneuerung der Raumbelichtung sowie der Vitrinenbeleuchtung

- Anschaffung von Sitzmobiliar zur Einrichtung eines Vortragsraums inkl. der erforderlichen Veranstaltungstechnik (Beamer, Leinwand, Beschallungsanlage)
- Des Weiteren soll eine umfangreiche Sammlung digitalisierter Totenzettel zum Zweck der Ahnenforschung über Touchscreen-Monitore zugänglich gemacht werden.
- In der Sammlung befindliche Fotografien und weitere Zeitdokumente sollen digitalisiert und ebenfalls auf Touchscreen-Monitoren präsentiert werden. Zu diesem Zweck soll Equipment zur Digitalisierung von Bild- und Schriftgut angeschafft werden (PC, Scanner, DIN A1-Plotter).

3. Begründung der Förderempfehlung

Das übergeordnete Ansinnen des antragstellenden Vereins, das Heimatmuseum neu auszurichten, um dieses wiederzubeleben und die Bestände zu sichern, ist grundsätzlich sinnvoll, das ehrenamtliche Engagement unterstützenswert. Der Förderantrag benennt jedoch lediglich **zahlreiche isolierte Einzelmaßnahmen**, die zwar diversen Handlungsbereichen des Heimatvereins/Museumskreises zugutekommen sollen, ein klares Konzept mit einem konkreten Projektziel jedoch vermissen lässt. Der Anschaffung von umfangreicher Medientechnik zu Dokumentations-, Ausstellungs- und Veranstaltungszwecken stehen Maßnahmen zur Erneuerung der musealen Infrastruktur, der Digitalisierung und Erschließung von Sammlungsbereichen sowie Ideen zur Überarbeitung und Neugestaltung von Dauer- und Sonderausstellungen unverbunden gegenüber. Ein Projektende wird nicht benannt, Gesamtkosten und Gesamterträge laufen auseinander. Der Antrag weist insofern formale, das Projekt hingegen **konzeptionelle Mängel** auf.

Da der Antrag kurz vor Ablauf der Verwaltungsfrist bei der Museumsberatung eingegangen ist, wurde zum Zweck der nachträglichen Antragsqualifizierung ein Beratungstermin vor Ort angeboten und in Anspruch genommen. Im Rahmen des Ortstermins sowie in einer schriftlichen Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise wurde zu einem **zweischrittigen Verfahren** geraten: Die Sichtung und Ordnung des Objekt- und Datenbestandes sollte als vorbereitende Maßnahme der Konzeption einer neuen Dauerausstellung und als generelle Basis der Neuausrichtung des Museums vorangestellt werden. Es wurde empfohlen, dabei die Unterstützung eines Dienstleisters in Anspruch zu nehmen, der bei der Dokumentation des Sammlungsbestandes, der Bildung von Objektgruppen und Themenschwerpunkten sowie der Erstellung eines Museumskonzeptes behilflich sein sollte. Das zu erstellende **Museumskonzept** (inkl. einer belastbaren Kostenkalkulation) sollte **Grundlage einer weiteren Antragstellung** bei der LVR-Museumsförderung sein.

Das Angebot, den Antrag zurückzuziehen, um diesen nach erfolgter Qualifizierung und Begleitung durch die Museumsberatung zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu stellen, wurde abgelehnt, ein überarbeiteter Antrag wurde nicht eingereicht.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **nicht zu fördern**.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	40 Stapelstühle Eurovision gepolstert mit Reihenverbindung	1.556,00
2	Rednerpult Premium grau / Audio- & Videoequipment	1.069,99

3	Professional MIMOTO Motor-Leinwand	199,99
4	YABER Pro V9 500 Trapezkorrektur Beamer	299,00
5	5 Beetronics 27 Zoll Touchscreen Metall plus Zubehör	4.403,00
6	Bodenluftbild 6 x 7 m inkl. Erklärtafeln	1.240,00
7	LED Raum- Vitrinen- und Objektbeleuchtung	3.300,00
8	IRIScan Desk 6 Business A3-Dokumentenscanner	449,00
9	PC mit DIN A1-Plotter Großformatdrucker DesignJet T230	1.775,00
10	Archivschränke/Vitrinen/Bilderrahmen/Speichermedien	2.200,00
Gesamtkosten		16.491,98

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
	Eigenmittel	
1	Antragsteller	1.000,00
	Drittmittel	
	(Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)	
2	Sparkasse Rhein-Maas (B)	500,00
3	Sponsoring (A)	500,00
4	Stiftungszuschuss (A)	2.000,00
Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)		500,00
Beantragte Zuwendung LVR		12.000,00
Gesamterträge		16.500,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
16.491,98 €	0,00 €

Bereits erfolgte Förderungen: Es erfolgte bisher keine Förderung.

Mitgliedskörperschaft: Rhein-Kreis-Neuss

Belegenheit: Stadt Neuss

Einrichtung: Clemens Sels Museum

AZ.: 152023

Förderkriterium:

- 1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur
- 2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Visualisierung von UNESCO-Welterbestätten des römischen Neuss in 3D

1. Information zur Einrichtung

Das Clemens Sels Museum Neuss hat seinen Ursprung in dem 1845 gegründeten „Museum für Alterthümer der Umgegend“ und ist heute in Trägerschaft der Stadt Neuss. Internationale Bekanntheit erfuhr Novaesium, das römische Neuss, durch die bahnbrechenden Ausgrabungen Constantin Koenens, der das Legionslager freilegte, das noch immer das am besten erforschte römische Militärlager dieser Art ist. Neben der archäologischen und der stadthistorischen Sammlung, die vor allem Zeugnisse aus der römischen Garnison Novaesium umfasst, verfügt das Clemens Sels Museum Neuss über eine überregional bekannte Sammlung zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein Schwerpunkt der Sonderausstellungen sind kulturhistorische Themen mit lokalem Bezug.

2. Maßnahmenbeschreibung

Seit Juli 2021 besitzt der Niedergermanische Limes den Status eines UNESCO-Welterbes. Damit einhergehend besteht die Verpflichtung, das Welterbe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und verständlich zu vermitteln.

Auf Neusser Stadtgebiet befinden sich drei Bodendenkmale mit Welterbestatus: das steinerne Legionslager aus dem 1. Jh. n. Chr. („Koenenlager“) sowie das Kleinkastell und der Wachturm auf dem Reckberg aus dem 2./3. Jh. n. Chr. Für die Vermittlung der Neusser Bodendenkmale hat die UNESCO die beiden Leitthemen „Das Koenenlager: eine Blaupause römischer Legionslager“ und „Kleiner Grenzverkehr“ definiert.

Nachdem ein Wasserschaden 2022 eine Schließung der römischen Abteilung erzwang, wird das Clemens Sels Museum Neuss 2024 seine Dauerausstellung zur römischen Geschichte der Stadt unter Berücksichtigung der neuen Aufgaben völlig neu konzipieren. Als Teil der inhaltlichen Fokussierung auf die oben genannten Leitthemen sollen fotorealistische und detailreiche 3D-Rekonstruktionen ausgewählter Standorte des römischen Neuss insbesondere Besucher*innen, die keine langen Texte lesen können oder möchten, einen intuitiven, barrierearmen Zugang zum Alltag und zur Geschichte von Novaesium bieten und damit zugleich dem römischen Neuss ein unverwechselbares Gesicht geben.

Für die Visualisierung und Vermittlung geschichtlicher Zusammenhänge an eine breite Öffentlichkeit sind anschauliche Rekonstruktionen unerlässlich, da sie, losgelöst von Text und Objekt, ein intuitives Verständnis der dargestellten Lebensumstände ermöglichen. Zudem prägen sich Bilder deutlich leichter in das Gedächtnis ein.

Entsprechend der beiden UNESCO-Leitthemen für die Neusser Welterbestätten liegt in der Vermittlung der Geschichte Novaesiums ein besonderer Fokus auf der Architektur der Militärgarnison, die einer Stadt in mediterraner Bauweise entsprach, und auf der Topographie des Reckbergs, auf dem das Kleinkastell wahrscheinlich einen Rheinübergang in das Rechtsrheinische sicherte und ein Wachturm u. a. der Nachrichtenübermittlung diente.

Bereits 2021 wurden wissenschaftlich fundierte 3D-Modelle des Legionslagers, des Kleinkastells und des Wachturms erstellt. Auf Basis dieser Vorarbeiten sollen unter wissenschaftlicher Begleitung des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln fotorealistische 3D-Lebensbilder erstellt werden, die als wandfüllende Großdrucke in der neuen Dauerausstellung den Besucher*innen einen unmittelbaren Eindruck vom römischen Neuss vermitteln. Sie sollen darüber hinaus Eingang in die digitalen Inhalte finden, die das Museum im Rahmen der Vermittlung der römischen Geschichte Novaesiums entwickelt (Animationen, VR-Brille etc.).

Folgende 3D-Lebensbilder sind im Rahmen der Maßnahme geplant:

1. das Legionslager aus der Vogelperspektive,
2. die Via praetoria mit den Tabernae,
3. das Atrium im Tribunenbau,
4. der Reckberg mit Kleinkastell, Turm und Rheinübergang,
5. Soldatenunterkunft („Kaserne“) mit Villa für einen Centurio.

3. Begründung der Förderempfehlung

Die UNESCO-Welterbestätten im Neusser Stadtgebiet sind für die stadthistorische Sammlung des Clemens Sels Museums sowie für die kulturelle Identität des Rheinlands von herausragender Bedeutung. Die neue Dauerausstellung zum römischen Neuss soll von Besucher*innen aller Altersgruppen, verschiedener Bildungsgrade, mit und ohne Einschränkungen mit Genuss und Gewinn erlebt werden können. Die Nutzung der Lebensbilder im Stadtbild bzw. in virtuellen Medien wird die historischen Inhalte zusätzlich im öffentlichen Raum verankern, die Bodendenkmale visuell erfahrbar machen und eigenständige Rundgänge ermöglichen. Gleichzeitig verknüpft sie die im Museum präsentierten Inhalte mit den originalen Schauplätzen und vermittelt auch Nicht-Museumsbesucher*innen wesentliche Aspekte des Themas.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 34.000,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Erstellung von 5 fotorealistischen 3D-Lebensbildern (je ca. 8.000 €)	40.000,00
	Gesamtkosten	40.000,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
	Eigenmittel	

1	Antragsteller	5.000,00
	Drittmittel (Name des Zuwendungsgebers mit Hinweis auf Antragsstatus A = beantragt, B = bewilligt)	
2	Verein der Freunde und Förderer des Clemens Sels Museum e. V.	1.000,00
Beantragte Zuwendung LVR		34.000,00
Gesamterträge		40.000,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
40.000,00 €	34.000,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Ausstellung „Ihrer Zeit voraus!“ Heinrich Campendonk – Heinrich Nauen – Johann Thorn Prikker“, Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen“ (GFG 86/18)	20.000,00 €
Sonderausstellung „Loïe Fuller“ (AZ 102020)	30.000,00 €
Ausstellung „George Minne und Léon Spilliaert – Vorreiter! Vom Symbolismus zum Expressionismus“ (AZ 042022)	20.000,00 €

Mitgliedskörperschaft: Rhein-Erft-Kreis

Belegenheit: Frechen

Einrichtung: Stiftung Keramion

AZ.: 172023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

Maßnahmenbezeichnung:

Katalog „Friedrich Gräsel. Keramik & Industrie“

1. Information zur Einrichtung

Die Stiftung KERAMION wurde im Jahr 2002 aufgrund der Zusammenlegung der Privatsammlung Cremer (1971 als „Galerie für zeitgenössische keramische Kunst“) mit der städtischen Sammlung der historischen Keramik gegründet. Das Museum befindet sich seitdem im ehemaligen Gebäude der Privatsammlung Dr. Gottfried Cremers, einem charakteristischen Bau in Form einer Töpferscheibe. Die Sammlungsschwerpunkte bilden historische Keramik aus Frechen und dem Rheinland sowie Unikate und Keramiken des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Cremer. Diese ist mit über 5.000 Objekten eine der größten privaten Keramiksammlungen weltweit. Weiter werden die moderne und zeitgenössische Sammlung kontinuierlich ergänzt.

Neben der Dauerpräsentation finden mehrmals jährlich Sonderausstellungen statt, die sich aktuellen sowie historischen Themen und Fragestellungen der keramischen Forschung widmen. Hier werden neben Überblicksschauen nationaler und internationaler Künstler*innen ebenfalls experimentelle Standpunkte gezeigt. Das Ausstellungsprogramm orientiert sich sowohl an lokaler Relevanz als auch an globalen zeitgenössischen Ideen. Somit ist der Ausstellungsort ein einladender, inklusiver und offener Raum für alle Zielgruppen.

2. Maßnahmenbeschreibung

Der Bochumer Bildhauer Friedrich Gräsel (1927–2013) steht mit seinem Werk für die Verbindung von Handwerk, Industrie und Umwelt. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten aus den wichtigsten Werkgruppen – entstanden zwischen 1952 und 2002 –, die nicht nur Gräsels Experimentierfreude mit dem Material Keramik belegen, sondern zugleich seine Beschäftigung mit ihrer Ästhetik und Funktion sowie dessen künstlerische Bearbeitung.

Der Ursprung des Schaffens von Friedrich Gräsel liegt in der Keramik. Durch Arbeitsaufenthalte wie im Steinzeugröhrenwerk in Frechen entdeckt Gräsel die industriell gefertigte Röhre als Motiv. Die „Röhre“, ob handwerklich oder industriell gefertigt, blieb zeitlebens Gräsels bestimmendes Motiv.

Gräsel steht darüber hinaus für „Kunst im öffentlichen Raum“ u. a. in Heidelberg, Münster und Bonn. Er hat sich für das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ eingesetzt, unter dem Gruppennamen „B1“ gründete Gräsel eine künstlerische Vereinigung, welche für sich die Bundesstraße 1 als Lebensader des Ruhrgebiets zum zentralen Thema machte.

Die Verbundenheit in Materialität und Lokalität bezeugt ebenfalls die 2021 erfolgte Schenkung der Arbeit „K17, 1975 -8“ durch die Erben – über VAN HAM Art Estate – zum 50. Jubiläum des Museums Keramion.

Die letzte Publikation zum keramischen Werk von Friedrich Gräsel erschien 1983, 40 Jahre sind seitdem vergangen. In diesem Jahr jährt sich zudem der Todestag von Gräsel zum zehnten Mal. Zwei Anlässe, die einen begleitenden Katalog zur Ausstellung „Friedrich Gräsel. Keramik & Industrie“ als sinnvoll und notwendig erscheinen lassen. Darüber hinaus sollen die Abbildungen zum Katalog im Museum Keramion erstellt werden, um die besondere Atmosphäre der Arbeiten in dieser außergewöhnlichen Architektur einzufangen.

3. Begründung der Förderempfehlung

Durch die Produktion eines Kataloges mit Abbildungen, die vor Ort im ausstellenden Museum entstanden sind, verstärken sich die Aspekte der fotografischen Dokumentation, der künstlerischen Selektion und musealer Präsentation in idealer Weise, was eine Vermittlung der Inhalte über die Laufzeit der Ausstellung hinaus ermöglicht.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 11.950,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Druckkosten	4.250,00
2	Fotograf	3.600,00
3	Grafiker	3.600,00
4	Textbeiträge	1.250,00
5	Lektorat	500,00
Gesamtkosten		13.200,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
Eigenmittel		
1	Antragsteller	500,00
Erlöse (zu erwartende Eintritte/Verkaufserlöse etc.)		750,00
Beantragte Zuwendung LVR		11.950,00
Gesamterträge		13.200,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
13.200,00 €	11.950,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Sanierung der Keramionwände (GFG 81/19)	100.00,00 €
---	-------------

50 Jahre Museum Keramion (21-22-41)	10.000,00 €
Katalog zum Frechener Keramikpreis (22-22-06)	7.500,00 €

Netzwerke/Stiftungen

Stiftung KERAMION	Jährliche Betriebskostenzuschüsse aus SKS-Mitteln (für den Zeitraum 2018–2023 in Summe: 145.000,00 €)
-------------------	---

Der LVR ist als Zustifter an der Stiftung KERAMION beteiligt. In der Zeit von 2018–2023 hat der LVR aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung den Betrieb des Museums mit 145.000 €-gefördert.

Mitgliedskörperschaft: Rhein-Sieg-Kreis

Belegenheit: Rheinbach

Einrichtung: Glasmuseum Rheinbach

AZ.: 242023

Förderkriterium:

1 = Verbesserung der musealen Infrastruktur

2 = Ausbau bislang vernachlässigter Fach- und Themenbereiche

Maßnahmenbezeichnung:

Museums- und medienpädagogischer Workshop „Museums-App von Jugendlichen für Jugendliche“

1. Information zur Einrichtung

Das Glasmuseum Rheinbach wurde 1968 durch die „Freunde edlen Glases“ e. V. gegründet und ist 1980 in die Trägerschaft der Stadt Rheinbach übergegangen. Es ist Teil des Bürger- und Kulturzentrums Himmeroder Hof, zu dem auch das Kulturamt, das Stadtarchiv, das Naturparkzentrum und das Römerkanal-Infozentrum gehören.

Die Dauerausstellung des Museums umfasst Exponate vom Barock bis zum zeitgenössischen Studioglas, wobei ein Schwerpunkt auf Glasobjekten des 19. Jahrhunderts liegt. Das Museum gibt zudem einen Überblick über die Kunst böhmischer Glasherstellung und -veredlung. Die Besucher*innen erwarten u. a. barocke Schnittgläser, Farb-, Schliff- und Schnittgläser des Biedermeier, Freundschaftsbecher, Prunkpokale des Historismus, Bänder- und Souvenirgläser des 19. Jahrhunderts sowie Jugendstil- und Art-Déco-Gläser. Darüber hinaus veranschaulicht die Ausstellung die Entwicklung des Rheinbacher Glases. 2019 wurde die Dauerausstellung unter dem Motto „Böhmisches Glas in Biografien“ neu konzipiert. Mit dem Sonderausstellungsprogramm und der Ausrichtung des Internationalen Glaskunstpreises werden junge Talente aus der Glasszene gefördert.

2. Maßnahmenbeschreibung

Die Maßnahme umfasst einen Vier-Tages-Ferienworkshop mit dem Ziel der Entwicklung und Erstellung einer Museums-App von und für Kinder und Jugendliche. Jeder Tag beginnt mit einem Warm-Up, einer Einstimmung und Einleitung in das Programm des Tages. Mittags wird gemeinsam im Museum gegessen, Pausen werden regelmäßig über den Tag verteilt. Jeweils zum Abschluss des Tages versammeln sich alle wieder, um das Erlebte zu reflektieren und den Plan für den nächsten Tag zu besprechen.

Mit der Museums-App für Kinder und Jugendliche soll ein digitales Tool entwickelt werden, das langfristig einsetzbar sowie kostenlos anwendbar und verfügbar ist. Die Museums-App von Jugendlichen für Jugendliche wird in die bestehende Museums-App „Glasmuseum“ integriert, um zusätzliche fortlaufende App-Kosten auszuschließen. Sie steht im Nachgang allen Jugendlichen sowohl im Museum als auch in den App-Stores von Apple und Google kostenlos zur Verfügung.

Mit dem Workshop arbeitet das Glasmuseum Rheinbach mit an der Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, um Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit für Bildung und Teilhabe am kulturellen Leben zu bieten. Der Förderverein des Glasmuseums „Freunde edlen Glases“ stellt für die Dauer von vier Tagen ein Vereinsmitglied als ehrenamtliche

Hilfe und übernimmt ehrenamtlich die Projektverwaltung. Zudem werden vom Museum unentgeltlich Räume und technische Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Museum bringt damit geldwerte Eigenleistungen in Höhe von 1.240,00 EUR in das Projekt ein. In den Workshops sind weiterhin die Museumspädagogik des Hauses sowie drei Glaskünstlerinnen eingebunden.

Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Migrationshintergrund) soll in diesem Zusammenhang das vielfältige Angebot des Glasmuseums nähergebracht werden – analog erlebbar im Museum und in den Workshops sowie digital in der neuen App. Ihnen soll so in der Ferienzeit mit dem Glasmuseum ein Ort der Kultur, der Kreativität, der Kommunikation und des gemeinsamen Erlebens angeboten werden. Gleichzeitig sollen das Bewusstsein und die Sinne für das Material Glas (auch als nachhaltigem Werkstoff) sensibilisiert werden. Die Museumspädagogin wird gezielt auch Kinder mit Migrationshintergrund ansprechen. Kontakte zu verschiedenen Flüchtlingsfamilien bestehen bereits aus früheren Workshops.

Der Workshop möchte einen niederschweligen Zugang zu digitalen Museumsformaten für alle Geschlechter anbieten und speziell das Mindset von Mädchen und jungen Frauen in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten von Informatik im kulturellen Bereich erweitern. Dies soll zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins durch Qualifizierung der digitalen Fähigkeiten und der Teamfähigkeit durch gemeinsames Arbeiten in der Projektgruppe führen.

3. Begründung der Förderempfehlung

Der Ferienworkshop „Museums-App von Jugendlichen für Jugendliche“ wird kostenlos angeboten. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Rheinbach und Umgebung. Das Konzept dieses Ferienworkshops wurde speziell für das Glasmuseum Rheinbach und als Angebot für Kinder und Jugendliche entwickelt. Es stellt somit ein gelungenes außerschulisches Vermittlungserlebnis zwischen Museumsthematik und Medienkompetenz dar.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die **Gesamtmaßnahme** im Rahmen der Museumsförderung 2023 **anteilig** mit Mitteln in Höhe von 8.500,00 € zu fördern.

	Kosten der Maßnahme	Betrag (€)
1	Raumkosten, Nutzung der Technik im Museum	1.240,00
2	Workshops Glaskünstlerinnen und Materialkosten	380,00
3	Ferienworkshop App-Entwicklung (pauschal)	8.120,00
Gesamtkosten		9.740,00

	Finanzierung der Maßnahme	Betrag (€)
1	Geldwerte Eigenleistungen des Antragstellers	1.240,00
Beantragte Zuwendung LVR		8.500,00
Gesamterträge		9.740,00

Gesamtkosten der Maßnahme	Förderempfehlung
9.740,00 €	8.500,00 €

Bereits erfolgte Förderungen:

Böhmisches Glas in Biografien (GFG 95/18)	20.000,00 €
Fit für die Zukunft, Kommunikative Begleitung von Change-Prozessen im digitalen Wandel (MF 262020)	16.000,00 €
Attraktivitätssteigerung des Glasmuseums Rheinbach durch Überarbeitung und Neugestaltung der peripheren Ausstellungs- und Funktionsräume (22-24-104)	250.000,00 € (2022 und 2023)

Nachrichtliche Übersicht der Restfördermittel/Rückflüsse in der Museumsförderung zum KU vom 06.09.2023

Rückflüsse Vorlage 01/2023

Museum / Antragsteller	Projekt	Höhe Rückfluss	Bemerkungen
Rhein-Sieg-Kreis Troisdorf MUSIT - Museum für Stadt- und Industriegeschichte AZ.: 122021	Sonderausstellung „Aus Besitzern wurden Freunde - 70 Jahre Belgier in Troisdorf“	772,24 €	Projekt abgeschlossen - Gesamtkosten geringer
Kreis Wesel Xanten DreiGiebelHaus Kunstverein Xanten e. V. AZ.: 062020	Anschaffung von Sitzmöbeln	2.850,00 €	Projektantrag zurückgezogen - Mittel nicht in Anspruch genommen
Stadt Köln MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier/ Römisch- Germanisches Museum der Stadt Köln AZ.: 132021	Inklusive BYOD App für die Archäologische Landesaussstellung 2022	2.108,90 €	Rückzahlung Stabsstelle 90.70/MiQua
Stadt Solingen Deutsches Klängenmuseum AZ.: 152019	Digitalisierung: Einführung Museums-/ Bibliothekssoftware am Deutschen Klängenmuseum	7.966,56 €	Projekt abgeschlossen - Gesamtkosten geringer
	Gesamtsumme	13.697,70 €	

Rückflüsse Vorlage 02/2023

Museum / Antragsteller	Projekt	Höhe Rückfluss	Bemerkungen
Stadt Köln Köln Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt AZ.: 112021	Themenreihe „Rethink Fashion!“	3.380,34 €	Projekt abgeschlossen - Gesamtkosten geringer
Stadt Bonn Bonn LVR-LandesMuseum Bonn / Max Ernst Museum Brühl des LVR LVR-Museumsverbund AZ.: 172021	Gruppenführungs-Systeme für die Museen im LVR-Museumsverbund	1.288,56 €	Projekt abgeschlossen - Gesamtkosten geringer
Stadt Bonn Psychiatrie-Museum „Ver-rückte Zeiten“ Psychiatrische Hilfgemeinschaft Bonn e. V. AZ.: 202021	Umgestaltung von Ausstellungsräumen und virtueller Museumsrundgang	439,22 €	Projekt abgeschlossen - Gesamtkosten geringer
Stadt Essen Domschatz Essen AZ.: 022022	Sonderausstellung zum Thema Expressionismus	20.000,00 €	Projekt abgeschlossen - Verzicht aufgrund reduzierter Gesamtkosten und zusätzlicher Drittmittel
StädteRegion Aachen Couven-Museum AZ.: 312019	Sonderausstellung: "Wir Nachkriegskinder. Alltag zwischen Not und Neubeginn"	9.000,00 €	Projekt abgeschlossen - geringere Projektkosten bei hohen Erlösen, daher kein Fehlbedarf entstanden
Gesamtsumme		34.108,12 €	

TOP 9

Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler

TOP 9.1 Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler: Sachstandsvortrag

Vorlage Nr. 15/1681

öffentlich

Datum: 25.08.2023
Dienststelle: LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
Bearbeitung: Herr Dr. Mark Steinert

Kulturausschuss **06.09.2023** **Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler; hier: Bericht zu dem Stand der Planungen und der konkreten Maßnahmen für das Festjahr 2024

Beschlussvorschlag:

Der Sachstand zum Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler im Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Es wird auf die Erhebung von Eintrittsgeldern für den Besuch der Dauerausstellung gemäß Vorlage Nr. 15/1681 im Jubiläumsjahr verzichtet.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Mit dieser Vorlage informiert die Verwaltung über **Inhalte** und **Sachstand** der wichtigsten Eckpunkte und Planungen zum **Jubiläum „1000 Jahre Abtei Brauweiler“ im Jahr 2024**.

Im Jahr 2024 feiert der LVR mit seinen Partnern das 1000-jährige Bestehen der Abtei Brauweiler. Das ehemalige Kloster präsentiert sich zu diesem einzigartigen Jubiläum mit den **Ergebnissen** einer Reihe mehrjähriger **Projekte** und mit einem umfangreichen **Jubiläumsprogramm**: als Ort der Geschichte, der Erinnerung und der Kulturpflege, aber zugleich auch als lebendiger Veranstaltungsort.

Das Jubiläumsjahr ist ein **Meilenstein** in der jüngeren Entwicklung der ehemaligen Abtei Brauweiler, die mit der Ansiedlung zentraler Kultureinrichtungen begann und sich mit der Weiterentwicklung zum LVR-Kultur- und Dienstleistungszentrum Brauweiler fortsetzte. Mit einer **neuen Dauerausstellung** zur Geschichte der Abtei und mit der Neugestaltung der **Gedenkstätte** macht der LVR Besuchenden ein umfassendes Informations- und Bildungsangebot, das durch einen **Media-Guide** und ein **Besuchendenleitsystem** ergänzt wird. Erstmals macht es die 1000-jährige Geschichte vor Ort erlebbar und erfahrbar. Die Attraktivität des Abteiparks wird durch einen neuen **Klostergarten** nach historischen Vorbildern erhöht. Mit diesen Maßnahmen geht eine Verbesserung der **Barrierefreiheit** einher. Diese Projekte, die zum Jahr 2024 ihren Abschluss finden, erhöhen die Anziehungskraft des Kultur- und Geschichtsorts und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Brauweiler Bevölkerung wie für kulturtouristisch interessierte Kreise. Als zusätzliches Angebot veröffentlicht der LVR 2024 eine Reihe von **Publikationen** zur Abtei und ihrer Geschichte.

Die neuen dauerhaften Angebote werden im Jubiläumsjahr ergänzt durch ein umfangreiches und vielfältiges Programm, mit dem sich die Abtei Brauweiler mit den dort ansässigen Dienststellen des LVR und seinen Partnern als lebendiger Kultur- und Veranstaltungsort mit reicher Geschichte präsentiert. Das Programm wurde gemeinsam mit den langjährigen **Partnern vor Ort**, der **Kirchengemeinde St. Nikolaus** und dem **Freundeskreis Abtei Brauweiler** sowie der **Stadt Pulheim** und anderen Partnern so zusammengestellt, dass es breite Kreise anspricht. Die Veranstaltungen reichen von Sonderausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Lesungen und themenbezogenen Führungen über Bürgerfeste und kirchliche Feste bis zur Einbindung des lokalen Schützenfestes, einem Open-Air-Kinoangebot und dem Nikolausmarkt.

Besondere Höhepunkte des Jahres 2024 setzt der LVR mit dem Festakt zur Eröffnung des Jubiläumsjahres am 14.04.2024, der gemeinsam mit den oben genannten Partnern realisiert wird. Es folgen die Eröffnung der Dauerausstellung zur Abteigeschichte, die Wiedereröffnung der Gedenkstätte Brauweiler und die Einweihung des neu gestalteten Klostersgartens im Abteipark.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1681

Jubiläum 1000 Jahre Abtei Brauweiler,

hier: Bericht zu dem Stand der Planungen und der konkreten Maßnahmen für das Festjahr 2024

I. Grundlagen

Der LVR feiert mit seinen Partnern, den Menschen in Brauweiler und zahlreichen Gästen im Jahr 2024 das 1000-jährige Bestehen der Abtei Brauweiler. Das ehemalige Kloster präsentiert sich zu diesem einzigartigen Jubiläum mit den Ergebnissen mehrjähriger Projekte und mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm: als Ort der Geschichte, der Erinnerung und der Kulturpflege, aber zugleich auch als Veranstaltungsort mit einem vielseitigen Angebot für die unterschiedlichsten Interessen.

Das Jubiläumsjahr ist ein **Meilenstein** in der jüngeren Entwicklung der ehemaligen Abtei Brauweiler. Diese begann mit der Entscheidung, **drei zentrale Kultureinrichtungen des LVR** (die Denkmalpflege, das Archiv und die Archivberatung) hier anzusiedeln. Damit setzte der LVR vor mehr als 40 Jahren ein deutliches kulturpolitisches Zeichen. Bis heute stehen diese Einrichtungen mit ihrem Serviceangebot und ihren Beratungsleistungen exemplarisch für die **Bewahrung des materiellen wie immateriellen historischen und kulturellen Erbes des Rheinlandes**. Die **Rheinland Kultur GmbH** vervollständigt als Servicegesellschaft für den LVR das Angebot der Einrichtungen im heutigen LVR-Kultur- und Dienstleistungszentrum Brauweiler.

Ein wichtiger Teil des historischen Erbes im Rheinland ist die einstige Abtei Brauweiler selbst mit ihrer 1000-jährigen, wechselvollen Geschichte, die sich in den historischen Gebäuden ebenso spiegelt wie in der hier verwahrten archivischen Überlieferung des LVR. Diese Geschichte in möglichst vielen Facetten sichtbar werden zu lassen und gleichzeitig die Abtei als **Kultur- und Veranstaltungsort** mit Leben zu füllen, ist eine der großen Aufgaben, die der LVR in langbewährter Zusammenarbeit mit seinen seit Jahrzehnten eng verbundenen Partnern, der **katholischen Kirchengemeinde Sankt Nikolaus** und dem **Freundeskreis Abtei Brauweiler**, vor Ort wahrnimmt.

Brauweiler ist ein **Geschichts- und Erinnerungsort**. Bereits mit Gründung durch die Ezzonen und durch die enge Verbindung mit der polnischen Königin Richeza wird die Abtei zu einem **Erinnerungsort deutsch-polnischer Geschichte**. Von den folgenden knapp 800 Jahren Klosterzeit zeugt das großartige Gebäudeensemble mit Kirche, Kreuzgang, Prälatur- und Wirtschaftshof sowie Feldtor und Immunitätsmauer. Ein Klostergarten, inspiriert durch historische Vorbilder, kommt 2024 neu hinzu. Die großen Zeitlinien europäischer Geschichte von Aufklärung, Säkularisierung bis zur Entstehung eines demokratischen Deutschlands lassen sich an diesem Ort ablesen und nachvollziehen. Die Nutzung der Gebäude als Arbeits- und Verwahranstalt, als Konzentrationslager und Gefängnis zeigt die Gewaltgeschichte und sensibilisiert für die Wahrnehmung menschenverachtender Haltungen ebenso wie demokratischer Werte. Als frühe Verwahranstalt für psychische kranke Menschen steht die Abtei Brauweiler als Ort für Gewalterfahrungen. Diese Geschichte wird im Jubiläumsjahr in der neuen Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei und in der neuen Ausstellung der Gedenkstätte präsentiert.

Dieses Angebot ergänzt im Jubiläumsjahr ein umfangreiches und vielfältiges Programm, mit dem sich die Abtei Brauweiler mit den dort ansässigen Dienststellen des LVR und seinen Partnern als lebendiger Kulturort mit reicher Geschichte präsentiert.

II. Das Jubiläum - Chance und Herausforderung

1000 Jahre Abtei Brauweiler – dieses einzigartige Jubiläum bietet die herausragende Gelegenheit, das einstige Kloster in den Blick einer breiten Öffentlichkeit zu rücken

- als historisches Baudenkmal,
- als Geschichts- und Erinnerungsort sowie
- als offener Ort einer lebendigen Kunst- und Kulturpflege.

1000 Jahre Abtei Brauweiler – das ist eine **besondere Verpflichtung und Herausforderung**, zugleich aber auch eine große Chance für alle Beteiligten, diesen in so vieler Hinsicht bedeutsamen Ort vor den Toren der Stadt Köln in all seinen Aspekten zu würdigen. In angemessener Form ist dies nur in enger Kooperation der heutigen Eigentümer der Liegenschaft, des LVR und der katholischen Kirche, mit ihren Partnern vor Ort möglich. Dabei kommt dem **Freundeskreis Abtei Brauweiler** mit seiner langjährigen Erfahrung und Kompetenz in der Ausarbeitung und Durchführung anspruchsvoller Programme mit den Schwerpunkten Musik, Kunst und Literatur eine herausragende Rolle zu. In baulichen Fragen gibt es eine enge Abstimmung mit Dezernat 3 und der Denkmalpflege. Das dauerhafte Angebot für Besuchende erweitert sich um wichtige Neuerungen. Es erhöht **Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität** des Ortes und das nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern weit darüber hinaus:

- 1) die Instandsetzung der historischen Bausubstanz der alten Klostergebäude im Rahmen einer umfassenden sach- und fachgerechten Restaurierung,
- 2) die Schaffung eines Klostersgartens im Abteipark an der Ostseite der historischen Abteigebäude,
- 3) die erstmalige Einrichtung einer Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei, die über die unterschiedlichsten Aspekte der 1000-jährigen Geschichte des Ortes informiert,
- 4) die inhaltliche Überarbeitung, Neugestaltung und Vergrößerung der Gedenkstätte Brauweiler des LVR,
- 5) die Erschließung der Wege durch Kloster und Park mittels eines neuen Besuchendenleitsystems und eines Multimedia-Guides,
- 6) Publikationen zur Geschichte der Abtei Brauweiler und
- 7) die weitere Verbesserung der Barrierefreiheit durch die Schaffung neuer Fluchtwege, eine neue Wegeführung und die Inbetriebnahme von Aufzügen.

Alle diese Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung. Um „1000 Jahre Brauweiler“ als Marke möglichst weithin sichtbar zu machen wurde für das Jubiläum eine **eigene Wort-Bild-Marke** entwickelt, die allen Kooperationspartnern zu Werbezwecken zur Verfügung steht. Die Gesamtkommunikation des Jubiläumsjahres erfolgt **digital und analog**. Ein Newsletter wird ab Ende 2023 regelmäßig über Veranstaltungen, Projekte und Hintergründe des Jubiläums informieren. Auf der Website lassen sich alle Informationen jederzeit abrufen.

Neben diesen neuen, **dauerhaften Angeboten** bildet den zweiten Schwerpunkt des Jubiläumsjahres 2024 das **umfangreiche Kultur- und Veranstaltungsprogramm**. Es wurde von den LVR-Dienststellen vor Ort in enger Kooperation mit den bereits genannten bewährten Partnern, Kirchengemeinde und Freundeskreis Abtei Brauweiler, sowie der

Stadt Pulheim und weiteren Akteuren erstellt. Voraussichtlich im November 2023 wird das Programm der Öffentlichkeit vorgestellt.

III. Die zentralen Projekte und Maßnahmen zum Jubiläumsjahr

Eine Reihe mehrjähriger Projekte und Maßnahmen wird zum Jubiläumsjahr 2024 ihren Abschluss finden. Sie alle sind darauf gerichtet, die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität auf dem Gelände der ehemaligen Abtei zu erhöhen und Besuchenden ein umfassendes Informations- und Bildungsangebot anzubieten.

1) Instandsetzung der historischen Bausubstanz der alten Klostergebäude

Die einstigen, ins 12. Jahrhundert zurückreichenden Klostergebäude mit dem spätbarocken Prälaturbau des 18. Jahrhunderts bilden mit der original erhaltenen romanischen Kirche St. Nikolaus ein einzigartiges Ensemble. Dieses besondere Denkmal lässt Geschichte vor den Augen der Betrachtenden lebendig werden. Dieser Bau ist der Hauptanziehungspunkt von Brauweiler. Er ist daher Ausgangspunkt für alle Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität des Ortes, Dreh- und Angelpunkt aller Planungen und stets die ehrwürdige Kulisse für alle Ausstellungen und Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten.

Im Jubiläumsjahr 2024 werden sich die historischen Abteigebäude in neuem, altem Glanz präsentieren: Die **Sanierung und Neufassung der historischen Putzfassaden** werden seit Ende März 2023 durchgeführt. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt im Herbst / Winter 2023. Die **denkmalgerechte Instandsetzung des historischen Kreuzgangs** wird seit Mai 2023 bis voraussichtlich September 2023 durchgeführt. Im Jubiläumsjahr 2024 sollen **Restaurierungsarbeiten im Kapitelsaal** durchgeführt werden, welche den Besuchenden der Abtei ermöglichen werden, die Arbeit der Restaurierungsfachkräfte zu verfolgen. Dies dient der Vermittlung des historischen Erbes – der mittelalterliche Raum mit seiner originalen Ausmalung – ebenso wie der Vermittlung der Tätigkeiten der in Brauweiler ansässigen Dienststellen des LVR, hier des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland.

2) Klostergarten im Abteipark

Die Schaffung eines Klostergartens an der Ostseite der historischen Abteigebäude dient der Erhöhung der Attraktivität des Abteiparks und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und -dauer. Er verfolgt auch **didaktische Zwecke**, indem er an alte Vorbilder historischer Klostergärten anknüpft und Besuchenden die Kenntnis von Kräutern und Pflanzen vermittelt. Gleichzeitig ist ein historischer Klostergarten wichtiges Element zur **Stärkung der Biodiversität** des Ortes und im Kontext des Klimawandels von zusätzlicher Attraktivität: Hier lassen sich **nachhaltige umweltpädagogische Projekte** entwickeln und umsetzen.

Klostergärten dieser Art gehören zu den wichtigsten Attraktionen bestehender und ehemaliger Klöster wie Dalheim (Westfalen) oder Bronnbach (Baden-Württemberg). Die Anlage des Klostergartens erfolgt bis Ende 2023.

Eine zusätzliche Aufwertung erfährt der Park durch eine **Gedenkstele „Espero“** (Hoffnung) des Künstlers Urban Stark. Sie wurde dem Landschaftsverband Rheinland gestiftet und wird neben dem Gedenkstein an der Ostseite des

ehemaligen Frauenhauses der Arbeitsanstalt mit der Gedenkstätte Brauweiler Aufstellung finden. Die Stele erinnert an die **Opfer von Verfolgung** an diesem Ort.

3) Dauerausstellung zu Geschichte der Abtei

Eine innovative Dauerausstellung präsentiert ab 2024 die wechselvolle 1000-jährige Vergangenheit der Abtei. Hierzu gehört auch die Nutzung als Arbeitsanstalt und psychiatrisches Krankenhaus im 19. bzw. 20. Jahrhundert, während an die Zeit des Nationalsozialismus die Gedenkstätte Brauweiler des LVR erinnert.

Die Dauerausstellung ermöglicht Besuchenden **vertiefte Einblicke in bisher unterrepräsentierte Bereiche der Ortsgeschichte**, wie in die fast 800 Jahre Klosterzeit, die spätere Nutzung des Areals als Arbeitsanstalt und schließlich in die Psychiatriegeschichte.

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt in einer **zeitgemäßen, inklusiven, partizipativen Form**, die modular in unterschiedlichen Räumlichkeiten präsentiert werden kann. Als Grundlage dient eine **wissenschaftliche Aufarbeitung der Abteigeschichte**, insbesondere der Klostersgeschichte vor dem Hintergrund aktueller geschichtswissenschaftlicher Forschungsprinzipien durch die Mitarbeitenden des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums.

Im Jubiläumsjahr 2024 präsentiert der LVR die Dauerausstellung in Memoriam des langjährigen Mitglieds der Landschaftsversammlung, Vorsitzenden des Kulturausschusses und Oberkreisdirektors a. D. Dr. Karl-Heinz Gierden in dem nach ihm benannten Saal.

4) Inhaltliche Überarbeitung, Neugestaltung und Vergrößerung der Gedenkstätte Brauweiler des LVR

Die Gedenkstätte Brauweiler des LVR gibt Besuchern vor allem vertiefte Einblicke in die **Zeit des Nationalsozialismus**. Sie befindet sich im Kellergeschoss des sogenannten „Frauenhauses“ der **ehemaligen Arbeitsanstalt Brauweiler**, des heutigen „Bürohauses“. Hier sind zwei Zellenräume weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben. Sie bilden den Kern der Dauerausstellung.

Die Neukonzipierung bedeutet zugleich eine **deutliche inhaltliche wie räumliche Erweiterung** der Ausstellung mit einer erheblichen Vergrößerung der Ausstellungsfläche. Inklusiv des neuen Empfangsraums mit Aufzug und zusätzlicher Workshop-Räume wird sie auf rund 340 m² verdoppelt. Konzeptionell und inhaltlich ist die Ausstellung der Gedenkstätte in den Rundgang durch das Abteigelände **integriert** und mit der Dauerausstellung zur 1000-jährigen Geschichte der Abtei **verknüpft**.

Dem Aufbau der Ausstellung gehen bis Herbst / Winter 2023 bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung einer **barrierearmen Entfluchtung** auch für mobilitätseingeschränkte Besuchende im Brand- und Gefahrenfall voraus.

Für die Umsetzung des neuen Konzepts zur Vermittlung der Geschehnisse in Brauweiler in der Zeit des Nationalsozialismus bewilligten die **Landeszentrale für politische Bildung NRW** und die **LVR-Museumsförderung** erhebliche Fördermittel.

5) Besuchendenleitsystem und Media-Guide

Ein neues Besuchendenleitsystem ermöglicht eine **bessere Orientierung** auf dem Abteigelände.

In den Abteigebäuden und auf dem gesamten Abteigelände wird der Media-Guide nach dem Vorbild des LVR-Landes Museums Bonn Grundlage und Instrument für die Rundgänge zur Vermittlung des kulturellen Erbes. Das internet-basierte Angebot erfüllt grundlegende Anforderungen an eine zeitgemäße, anwenderfreundliche, barrierearme und didaktisch wertvolle **multimediale Vermittlung**.

6) Publikationen

Zum Jubiläum erscheinen verschiedene Publikationen **mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen** zur Geschichte Brauweilers. Daneben werden zentrale, derzeit nicht mehr verfügbare Veröffentlichungen im Jubiläumsjahr neu aufgelegt.

Eine **Festschrift** zur besonderen Würdigung des Jubiläums soll in Form eines reich bebilderten Lesebuchs allen interessierten Kreisen einen umfassenden und zugleich leicht fasslichen Überblick über die unterschiedlichsten Aspekte der 1000-jährigen Geschichte bieten.

Ein **Begleitband zur Dauerausstellung** zur Abteigeschichte stellt vertiefende Informationen zu den in der Ausstellung behandelten Themen bereit. Zur Ausstellung in der Gedenkstätte erscheint eine Begleitbroschüre.

Mit der **Übersetzung und einer kritischen Kommentierung** der „Fundatio monasterii Brunwilarensis“ (entstanden um 1080) durch Dr. Heinz Erich Stiene wird die wohl wichtigste Quelle zu den Anfängen des einstigen Klosters einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein **Sammelband**, hrsg. von Dr. Wolfgang Schaffer, enthält wissenschaftliche Aufsätze zu unterschiedlichen Aspekten der **Geschichte Brauweilers nach 1945**. Als **Nachdruck** wird der für das Thema „NS-Zeit in Brauweiler“ grundlegende, aber bereits seit längerem vergriffene Band der Autoren Hermann Daners und Josef Wißkirchen „Die Arbeitsanstalt Brauweiler bei Köln in Nationalsozialistischer Zeit“, erschienen 2013, wieder verfügbar sein.

Zum Jubiläumsjahr erscheint ein **Kalender** mit Zeichnungen des Künstlers Helmut Kesberg. Die hochwertigen Zeichnungen der Abtei Brauweiler sind eine gemeinsame Jubiläumsgabe der CDU- und SPD-Fraktion der Landschaftsversammlung Rheinland.

7) Barrierefreiheit

In einem historischen Baudenkmal stellt die Schaffung einer weitgehenden Barrierefreiheit eine besondere Herausforderung dar. Wichtige Schritte zum Jubiläumsjahr sind die Schaffung neuer **Fluchtwege**, die Inbetriebnahme von **Aufzügen** und das neue **Wegeleitsystem**, die die Zugänglichkeit erheblich erleichtern. Hierzu gehören auch die Baumaßnahmen in der Gedenkstätte.

IV. Eckpunkte des Kultur- und Veranstaltungsprogramms

Das umfangreiche und vielseitige Veranstaltungsprogramm für das Jubiläumsjahr wurde in mehrjährigen Planungen und Vorarbeiten vom LVR und seinen Partnern vor Ort zusammengestellt. Es ist darauf ausgerichtet, ein **breites Publikum** anzusprechen, in das Jubiläum einzubeziehen und die Besuchenden für die Abtei zu begeistern.

Die Eckpunkte und zugleich Hauptveranstaltungen des Programms sind bereits durch den Gründungstag, den 14. April 1024, und die oben dargestellten wichtigsten neuen Angebote

vorgegeben: Die Abtei selbst steht im Mittelpunkt eines **Festaktes** an ihrem 1000. Gründungstag, dem 14. April 2024. Dieser Festakt wird gemeinsam vom LVR, dem Freundeskreis Abtei Brauweiler und der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus organisiert und durchgeführt. Es folgen die Eröffnungen des neu angelegten Klostergartens, der neu gestalteten Gedenkstätte und der Dauerausstellung zur Abteigeschichte.

Um die Verweildauer der Besuchenden und die Attraktivität des Ortes zu steigern, wird bei ausgewählten Veranstaltungen ein **jeweils passendes gastronomisches Angebot** bereitgestellt. Hierzu wurden Gespräche mit verschiedenen Anbietern aufgenommen.

Bei der Programmgestaltung konnte man durch das Einbringen und Verschmelzen unterschiedlicher Perspektiven und Ansätze der Partner und weiteren Akteuren nicht nur den meisten Interessen und Wünschen gerecht werden, sondern auch eine **außerordentliche Vielseitigkeit** des Angebots erreichen. So spricht es breite Kreise in der Kommune selbst und im gesamten Rheinland an, ist aber auch darüber hinaus auf ein internationales kulturtouristisches Zielpublikum ausgerichtet. Die Veranstaltungen reichen von Sonderausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Lesungen, Tagungen und themenbezogenen Führungen über Bürgerfeste und kirchliche Feste bis zur Einbindung des lokalen Schützenfestes, einem Open-Air-Kinoangebot sowie dem Nikolausmarkt.

Im Frühjahr 2024 soll in der Abtei durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen der **Richeza-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen** verliehen werden.

Einen besonderen Stellenwert haben im Brauweiler Jahresprogramm traditionell und vor allem im Jahr 2024 die Veranstaltungen des **Freundeskreises Abtei Brauweiler**. Zum Jubiläum präsentiert er bei den Classic Nights ein besonderes Angebot mit international bekannten Künstler*innen. Im Frühjahr wird das traditionelle Festival Musica Sacra Nova stattfinden. Dazu begleiten Ausstellungen und eine Reihe von Konzerten unterschiedlicher Musiksparten in Kirche und Sälen der Abtei das Jubiläumsjahr.

Die **Kirchengemeinde** plant aus Anlass des Jubiläums spezielle Festwochen mit einem breiten Angebot. Die **Vereine** und **zivilgesellschaftliche Initiativen** der Stadt Pulheim sind ebenfalls mit Programmpunkten beteiligt.

V. Entgelte

Um die Anziehungskraft und die Attraktivität der neuen Angebote für Besuchende zu erhöhen, wird vorgeschlagen, im Jubiläumsjahr auf die **Erhebung von Eintrittsgeldern** für den Besuch der Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei zu verzichten. Dadurch wird ein **niederschwelliger Zugang** ermöglicht und die **Teilhabe** breiter Kreise erhöht. Dies betrifft auch den Besuch der Gedenkstätte, der, wie in Gedenkstätten grundsätzlich üblich, kostenlos ist. Auch mit dem Media-Guide stellt der LVR Besuchenden der Abtei Brauweiler ein kostenfreies Angebot zur Verfügung.

Die Dauerausstellung ist ein Service und ein Geschenk des LVR für die Brauweiler Bevölkerung und für die Menschen, die den Abteiert besuchen. Als kostenloses Angebot erhöht sie die Aufenthaltsqualität und die Aufenthaltsdauer für alle Besuchenden. Daraus ergeben sich Synergieeffekte wie eine stärkere Frequentierung der Brauweiler Ortsmitte und damit eine Verbesserung der Umsätze der ortsansässigen Gewerbetreibenden und Gastronomiebetriebe.

VI. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachstand zum Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler im Jahr 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Die politische Vertretung wird gebeten, den Verzicht auf die Erhebung von Eintrittsgeldern für den Besuch der Dauerausstellung im Jubiläumsjahr zu beschließen.

In Vertretung

D r . F r a n z

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/1618	Umwandlung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats in einen Zweckverband und Mitgliedschaft im NRW KULTURSekretariat	Ku / 22.05.2023 Fi / 07.06.2023 LA / 13.06.2023	92	<p>1. Der Sachstandsbericht zur Änderung der Rechtsform des NRW KULTURSekretariats (NRWKS) sowie zur Mitgliedschaft im Zweckverband NRW KULTURSekretariat wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Der Umwandlung der Rechtsform des NRWKS in einen Zweckverband wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.</p> <p>3. Dem Beitritt des LVR zum Zweckverband NRW KULTURSekretariat wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Gründung des Zweckverbandes gemäß Vorlage Nr. 15/1618 zugestimmt.</p> <p>4. Das Mitgliedschaftsrecht des LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/1618 auch weiterhin durch die Verwaltung des LVR wahrgenommen.</p>	31.12.2023	Das NRW KULTURSekretariat wurde über die Beschlussfassung des LVR-Landschaftsausschusses informiert. Die letzte Sitzung des NRWKS in seiner bisherigen Rechtsform findet am 27.09.2023 statt. Die Umwandlung ist weiterhin zum 01.01.2024 geplant.	
15/1514	Neufassung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für die Förderung von landeskundlichen und heimatkundlichen Publikationen und Projekten	Ku / 22.05.2023 Fi / 07.06.2023 LA / 13.06.2023	984	Der Neufassung der Förderrichtlinien für landeskundliche und heimatkundliche Publikationen und Projekte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1514 zugestimmt.	31.12.2025	Da in den neuen Förderrichtlinien eine Antragsstellung im Vorjahr vorgesehen ist und eine Umsetzung erst ab 2025 erfolgen kann, werden für Zuschussanträge mit Maßnahmen in den Jahren 2023 und 2024 noch die bisherigen „Allgemeinen Bewilligungsbedingungen“ zugrunde gelegt. Damit wird vermieden, dass die Umstellung des Förderverfahrens zu fördertechnischen Nachteilen für Antragsteller*innen führt. Der Hinweis auf die neuen Förderrichtlinien und die Antragsstellung im Vorjahr wird zeitnah auf der Homepage des LVR-ILR erfolgen. Die Förderrichtlinien werden somit ab 2025 in Kraft treten.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/1496	Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2023	Ku / 14.03.2023	983	Den Förderungen in Form von Zuschüssen für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven wird nach Maßgabe der Vorlage Nr. 15/1496 zugestimmt.	01.12.2023	Nach Zustimmung des Kulturausschusses sind die Zuwendungsbescheide versendet worden. Bis zum 1. Dezember müssen alle Verwendungsnachweise eingegangen oder die Übertragung von Fördermitteln ins kommende Jahr veranlasst worden sein.	
15/1442	Förderung von Kultureinrichtungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung	Ku / 14.03.2023	92	Der Kulturausschuss beschließt die in Vorlage Nr. 15/1442 vorgeschlagenen Förderungen aus Mitteln der LVR-Sozial- und Kulturstiftung für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege in Höhe von 200.000 €.	31.12.2023	Die Zuwendungsbescheide wurden im Juni erteilt und die bewilligten Mittel ausgezahlt. Die LVR-Kulturkonferenz, für die ein Betrag von 10.000 € eingeplant war, hat am 25.05.2023 mit rd. 300 Teilnehmer*innen stattgefunden.	
15/1441	Sachstandsbericht zum Beitrag der LVR-Kultur zu den Transformationsprozessen im Rheinischen Revier	Ku / 23.01.2023 Fi / 10.02.2023 LA / 14.02.2023	9	<p>1. Der Sachstandsbericht zum Beitrag der LVR-Kultur zu den Transformationsprozessen im Rheinischen Revier gemäß Vorlage Nr. 15/1441 wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Archäologischer Kulturlandschaftspark Die Verwaltung wird beauftragt, eine Studie zur Prüfung der Realisierbarkeit eines archäologischen Kulturlandschaftsparks durchzuführen.</p> <p>3. Werkstattverfahren Kraftwerk Frimmersdorf 3.1 Die Verwaltung wird beauftragt, sich an der Fortsetzung des Werkstattverfahrens zur möglichen Nutzung des ehemaligen Kraftwerks Frimmersdorf im Jahr 2023 zu beteiligen. 3.2 In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt, alle erforderlichen Prüfungen vorzunehmen, die darüber Aufschluss geben, ob und ggf. in</p>	01.06.2024	<p>zu 2. Eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Realisierbarkeit eines archäologischen Kulturlandschaftsparks ist beauftragt. Das Ergebnis wird im 1. Quartal 2024 erwartet.</p> <p>zu 3.1. Das Werkstattverfahren zur möglichen Nutzung des ehemaligen Kraftwerk Frimmersdorf ist in der Durchführung. Die Verwaltung ist in Person LR'in 9, FBL 92 und ADL 985 und 980 beteiligt. Ein Ergebnis wird im 1. Quartal 2024 erwartet.</p> <p>zu 3.2. die erforderlichen Prüfungen, die Aufschluss geben, ob und ggf. in welcher Form sowie mit welchen Kosten (Investition/Betrieb) Teile des Gebäudes für eine museale Vermittlung und ein Depot für Kultureinrichtungen genutzt werden können, sind ins Werkstattverfahren integriert und werden unter Federführung des MHBKD des Landes NRW durchgeführt. Das Ergebnis wird mit Abschluss des Werkstattverfahrens erwartet.</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				welcher Form sowie mit welchen Kosten (Investition/Betrieb) Teile des Gebäudes für eine museale Vermittlung und ein Depot für Kultureinrichtungen genutzt werden können.			
15/1440	Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau des Zentrums für verfolgte Künste	Ku / 23.01.2023 Fi / 10.02.2023 LA / 14.02.2023	92	<p>1. Die Machbarkeitsstudie gemäß Vorlage Nr. 15/1440 wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Solingen die Bereitschaft des Landes NRW wie des Bundes für eine Beteiligung an den Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungskosten sowie für ein dauerhaftes finanzielles Engagement zum Betrieb des Zentrums für verfolgte Künste auszuloten.</p> <p>3. Die Verwaltung wird über die Ergebnisse berichten.</p>	31.12.2024	Die Stadt Solingen und der LVR haben in einem gemeinsamen Schreiben sowohl den Bund als auch das Land über das Projekt informiert und um Gespräche über die Weiterentwicklung gebeten. Staatsministerin Roth hat bei der Eröffnung der Ausstellung "Solingen 93" die nationale Bedeutung Themas "Verfolgte Künste" hervorgehoben.	
15/1412	Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren	Ku / 23.01.2023 Fi / 10.02.2023 LA / 14.02.2023	9	<p>1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/1412 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2024 ff. wird zugestimmt.</p> <p>2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.</p> <p>3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2023 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.</p>	31.12.2026	Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden die vorgestellten Ausstellungsprojekte geplant. Die notwendigen Verpflichtungen und Zusagen werden unter Beachtung der unter Ziffer 3 genannten Bedingungen eingegangen.	
15/1411	Vision 2020 - LVR-Industriemuseum Ratingen, Textilfabrik Cromford "Alte	Ku / 23.01.2023 Bau- und VA / 25.01.2023 Fi / 10.02.2023 LA / 14.02.2023	31	Der Planung der indizierten Kostenberechnung in Höhe von $\approx 2.673.000$ € für die Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit für die	31.01.2025	Die Maßnahme befindet sich in der Genehmigungsplanung.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
	Spinnerei"/"Hohe Fabrik"; Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit, hier: Durchführungsbeschluss			Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik" im LVR-Industriemuseum Ratingen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1411 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.			
15/1361	Stresstest der Tragfähigkeit der Haushaltsplanung des LVR für die Jahre 2022/2023 nebst mittelfristiger Planung, bezogen auf geplante, beschlossene und beabsichtigte Baumaßnahmen und deren Baupreisentwicklung sowie Darstellung der beabsichtigten Maßnahmen zur Gegensteuerung	Schul / 07.11.2022 Ku / 09.11.2022 KA 3 / 14.11.2022 KA 2 / 15.11.2022 KA 4 / 16.11.2022 KA 1 / 17.11.2022 Bau- und VA / 21.11.2022 JHR / 22.11.2022 Fi / 02.12.2022 LA / 07.12.2022	2	Die Ausführungen gemäß der Vorlage Nr. 15/1361 werden zur Kenntnis genommen und die Vorschläge zum weiteren Vorgehen beschlossen. Die Beschlussfassung über die Planung und Durchführung der baulichen Einzelmaßnahmen unterliegt den Bestimmungen der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung für die Ausschüsse der Landschaftsversammlung Rheinland sowie dem verwaltungsinternen Verfahren zum Baufinanzcontrolling (BFC).	31.12.2033	Die beschlossenen Vorschläge zum weiteren Vorgehen werden umgesetzt.	
15/1300	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2023	Ku / 09.11.2022 PA / 28.11.2022 Fi / 02.12.2022 LA / 07.12.2022	91	1. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2023 wird den gemäß den Anlagen 1 bis 3 zur Vorlage Nr. 15/1300 aufgeführten Projekten mit einem Fördervolumen in Höhe von 7.118.954,83 EUR entsprechend der ergänzenden Empfehlung der Kommission Regionale Kulturförderung, die Mittel des Projektes GFG 23-03-21 in Höhe von 70.000,00 EUR zugunsten des Projektes GFG 23-05-72 einzusetzen, zugestimmt. 2. Die nicht gebundenen und somit verbleibenden GFG-Mittel in Höhe von	31.12.2023	Die Umsetzung des Beschlusses zum Erledigungsdatum wird eingehalten.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				<p>70,83 EUR werden im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2024 für bereits bewilligte Fortsetzungsprojekte verwendet.</p> <p>3. Für Fortsetzungsprojekte werden 3.507.964,00 EUR für das Jahr 2024 und 473.212,00 EUR für das Jahr 2025 vorgemerkt.</p> <p>4. Den zur Erfüllung der Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionstätigkeiten wird zugestimmt.</p> <p>5. Die Deckung der Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu den Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale, pauschale allgemeine Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).</p> <p>6. Die als Anlage 4 beigefügte Tabelle "Förderanfragen, Rücknahmen u. a. (Nachrichtliche Liste)" wird zur Kenntnis genommen.</p>			
15/1289	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Brauweiler, Restaurierung und Konservierung der Immunitätsmauer (BA 1) der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler	Ku / 09.11.2022 Bau- und VA / 21.11.2022	31	Der Planung und der indizierten Kostenberechnung in Höhe von \approx 1.690.000,- € für die Restaurierung und Konservierung der Immunitätsmauer (BA 1) der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 15/1289 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	30.06.2024	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
	hier: Durchführungsbeschluss						
15/1287	Inhaltliche Weiterentwicklung für das LandesMuseum Bonn; Überarbeitung der Entwurfsplanung; hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 09.11.2022 Bau- und VA / 21.11.2022 Fi / 02.12.2022 LA / 07.12.2022	981	1. Der Sachstand zur überarbeiteten Konzeption für die neue Dauerausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn wird gemäß Vorlage Nr. 15/1287 zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/1287 mit der Weiterführung der Maßnahme auf Grundlage der neuen HU-Bau beauftragt.	31.12.2024	Die Überarbeitung der Dauerausstellung ist gemäß Beschluss in Arbeit.	
15/1243	"MiQua - Kommt!" - Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2023 - 2026 des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln	Ku / 14.03.2023 Bau- und VA / 15.03.2023 Fi / 24.03.2023 Lenkungskreis MiQua. / 24.03.2023 LA / 28.03.2023	90.70	1. Der Konzeption ab 2023 „MiQua – Kommt!“ wird gemäß Vorlage Nr. 15/1243 zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Ziffer 3.2 der Konzeption (Öffnung des Praetoriums) mit der Stadt Köln eine vertragliche Regelung zu vereinbaren, die die Kosten dieses Vorlaufbetriebes hälftig zwischen LVR und Stadt Köln aufteilt. 3. Den zur Erfüllung der Ziffer 1 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionsstätigkeiten wird zugestimmt.	31.12.2023	Zu Ziff. 1: Der Landschaftsausschuss hat der Konzeption mit Beschlussfassung am 28.03.2023 zugestimmt. Zu Ziff. 2: In der letzten Sitzung des MiQua Lenkungskreises am 02.06.2023 wurde seitens der Stadt Köln eine finanzielle Beteiligung an dem Vorlaufbetrieb in Höhe der hälftigen, gegenwärtig prognostizierten Kosten zugesagt. Der entsprechende Vertragsentwurf befindet sich in Abstimmung und wird dem Landschaftsausschuss voraussichtlich in seiner Sitzung am 29.09.2023 zur Beschlussfassung vorgelegt. Zu Ziff. 3: Den außerplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen wurde zugestimmt.	
15/1068	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Brauweiler Denkmalgerechte Neufassung der Putzfassaden der	Ku / 24.08.2022 Bau- und VA / 29.08.2022	31	Der Planung und der indizierten Kostenberechnung in Höhe von 1.370.939 € für die denkmalgerechte Neufassung der Putzfassaden der ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 15/1068 zugestimmt.	30.09.2024	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	

Selektionskriterien:

alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
	ehemaligen Benediktinerabtei in Brauweiler hier: Durchführungsbeschluss			Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.			
15/935	LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, Oberhausen - Vision 2020 hier: Finanzieller Mehrbedarf Neukonzeption Dauerausstellung	Ku / 24.08.2022 Fi / 16.09.2022 LA / 21.09.2022	985	<p>Gemäß Vorlage Nr. 15/935 wird beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Investivbudget des Projektes wird in Höhe von 6,3 Mio. EUR anerkannt und in dieser Höhe gedeckelt. Das LVR-IMus stellt die im Haushalt 2023 für die „Vision 2020“ eingeplanten investiven Mittel in Höhe von 240 TEUR sowie für das Haushaltsjahr 2024 vorgesehene investive Projekte an anderen IMus-Standorten in Höhe von 260 TEUR, insgesamt 0,5 Mio. EUR, zu Gunsten der Zinkfabrik Altenberg zurück. Hierfür werden investive Haushaltsmittel in Höhe von 260 TEUR im Haushaltsjahr 2024 eingeplant. Zur Ausstellungsrealisierung des LVR-IMus Oberhausen werden 1,0 Mio. EUR aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR, verteilt zu gleichen Teilen auf die Haushaltsjahre 2023 und 2024, zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Förderantrag wird der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt. Über die Einsparungen bei Projekten an anderen LVR-IMus-Standorten hinaus sowie abhängig von den prognostizierten Kostensteigerungen können benötigte Haushaltsmittel bis zu einer 	31.12.2023	<p>ad 3) Der Förderantrag wurde der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt, die Förderung mit der Beschlussvorlage Nr. 15/1300 in den LA vom 7.12.2022 eingebracht und beschlossen. ad 2,4) Die entsprechenden Beträge wurden in die HH-Verhandlungen im Frühjahr 2023 eingebracht.</p> <p>ad 5) Gespräch mit der RAG-Stiftung hat stattgefunden, Frau Bergerhoff-Wodopia sah keine Möglichkeit zur Förderung des Projekts.</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
				Höhe von 1,8 Mio. EUR in der Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden. 5. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entlastung des LVR-Haushalts im Hinblick auf die Mehraufwendungen für die Dauerausstellung Möglichkeiten der Akquise von Drittmitteln zu eruieren, diese ggfls. zu beantragen und hierüber zu berichten.			
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	8	Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Finanzierungs- und Umsetzungsplanung gemäß Vorlage 15/57, mit der Durchführung der in der Planung aufgeführten Teilmaßnahmen: 1) Umsetzung der „Route der Psychiatriegeschichte“ • Aufbau und fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte • Aufbau einer digitalen, webbasierten Objektdatenbank • Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in Haus 5 der LVR-Klinik Düren • Umsetzung des Konzepts der Ausstellungs- und Begegnungsstätte in der Klinik-Kirche der LVR-Klinik Langenfeld.	31.12.2025	Die Teilmaßnahmen werden sukzessive umgesetzt.	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021	8	2) Der Umbau- und Sanierungsmaßnahme von Haus 5 zur Aufnahme der Ausstellungs- und Begegnungsstätte wird dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.	31.12.2025	Der Vergabe der Architektenleistung (Vorlage Nr. 15/352 B) zur Planung der Erweiterung der Nutzung von Haus 5 wurde am 19.07.2021 im Bau- und Vergabeausschuss zugestimmt. Im nächsten	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
	Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021				Schritt folgt die Erstellung der HU-Bau und Vorlage des Durchführungsbeschlusses bis voraussichtlich Ende 2023.	
15/57	Finanzierungs- und Umsetzungsplanung für das Forum Psychiatrie - Dezentrale Begegnungsstätten zur Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie im Rheinland	Ku / 24.02.2021 Bau- und VA / 01.03.2021 KA 3 / 08.03.2021 KA 2 / 09.03.2021 KA 4 / 10.03.2021 KA 1 / 11.03.2021 GA / 12.03.2021 Fi / 17.03.2021 LA / 19.03.2021	8	3) Die Verwaltung wird beauftragt, über den Fortgang dieses Projektes regelmäßig zu berichten.	31.12.2025	Es erfolgt ein regelmäßiger Zwischenbericht.	
15/14	Entwicklungskonzeption Abtei Brauweiler; hier: Bericht zu Phase 2 sowie Vorstellung der Gebäudeentwicklungskonzeption und weiterer Maßnahmen in den kommenden Jahren	Ku / 09.03.2022 Bau- und VA / 21.03.2022 Inklusion / 31.03.2022 Fi / 01.04.2022 LA / 04.04.2022	983	<p>1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 15/14 wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob ein Neubau an der Stelle des Gebäudes Altes Archiv zur Aufnahme der Restaurierungswerkstätten des LVR-ADR und gegebenenfalls der Medienproduktion des LVR-ZMB realisiert und somit die Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei in den Südflügel des Wirtschaftshofes dauerhaft untergebracht werden kann. Zur räumlichen Unterbringung des LVR-ZMB ist verwaltungsseitig eine Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der aufbau- und ablauforganisatorischen sowie personellen Auswirkungen beauftragt.</p> <p>Die Verwaltung wird über die Ergebnisse berichten und die entsprechenden Beschlüsse einholen.</p>	31.12.2024	<p>Die Folgen der Krisen tangieren die Projekte. Neben deutlichen Verteuerungen können sich insbesondere gestörte Lieferketten, Fachkräftemangel, begrenzte Kapazitäten und ausstehende Baugenehmigungsverfahren auf die zeitgerechte Realisierung der Maßnahmen auswirken.</p> <p>Nachstehende Maßnahmen werden von weiteren (vgl. auch Anlage 3 der Vorlage Nr.15/14) flankiert, die sich in Prüfung befinden, bereits umgesetzt sind oder werden.</p> <p>I Phase 3 bis 4 (2022-2024) - Gastronomie</p> <p>Die Einrichtung eines gastronomischen Angebots ist weiterhin in Prüfung. Ein Ausschreibungsverfahren mit dem Ziel, einen Invenstor zu finden und das Objekt „Altes Casino“ zu verpachten blieb erfolglos. - Verlegung des Technischen Zentrums für Bestanderhalt in das Gebäude Alte Holzrestaurierung</p> <p>Das Beteiligungsverfahren ist positiv abgeschlossen. Der Umzug der LISE (Landesinitiative Substanzerhalt) wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen. - Dauerausstellung Gedenkstätte (inhaltliche und räumliche Erweiterung)</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
				<p>3. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob die Direktorenvilla „Alte Drachenburg“ zum Verwaltungssitz und der Gebäudeflügel Prälatur Nord Obergeschoss für den Tagungsbereich hergerichtet werden können. Die Verwaltung wird über das Ergebnis berichten und die entsprechenden Beschlüsse einholen.</p> <p>4. Der Realisierung der Maßnahme „Revitalisierung Klostergarten, 2. Bauabschnitt“ vorbehaltlich der Bewilligung der Städtebaufördermittel NRW wird zugestimmt.</p> <p>5. Den sonstigen Maßnahmen der Gebäudeentwicklungskonzeption der Abtei Brauweiler wird zugestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachnutzung des Gebäudes Alte Holzrestaurierung durch das Technische Zentrum für Bestandserhaltung des LVR-AFZ • Räumliche Erweiterung der Gedenkstätte Brauweiler • Nutzung des Gierden-Saals für die Dauerausstellung zur 1000-jährigen Abteigeschichte <p>6. Der Fortführung der bereits beschlossenen fachlichen Maßnahmen der Phase 1 und 2 sowie der Umsetzung der in der Vorlage Nr. 15/14 dargestellten weiteren fachlichen Maßnahmen der Phase 3 bis 5 wird zugestimmt.</p>		<p>Es wurden Fördermittel in erheblichen Umfang von der Landeszentrale für politische Bildung NRW und der LVR-Museumsförderung für die fachliche Umsetzung und das Angebot „Gedenkstättenpädagogik“ bewilligt.</p> <p>Nach vorausgegangener Ausschreibung ist das Gestaltungsbüro beauftragt und hat seine Arbeit aufgenommen. Jedoch kann die Ausstellung erst nach Abschluss verschiedener baulichen Maßnahmen in die Gedenkstätte eingebracht werden. Die Genehmigung div. Maßnahmen, wie bspw. die Errichtung einer Rampe zur rückwärtigen Entfluchtung körperlich beeinträchtigter Besucher*innen, durch die Stadt Pulheim wurde inzwischen bewilligt, die Baumaßnahmen begonnen. Soweit diese Maßnahmen wie geplant abgeschlossen werden, kann von der planmäßigen Fertigstellung im Jahr 2024 ausgegangen werden. Das LVR-ADR und die UDB der Stadt Pulheim sind eng eingebunden. Die pädagogischen Angebote werden sehr gut angenommen und weiter ausgebaut.</p> <p>- Revitalisierung Abteipark</p> <p>Im Jahr 2021 ist es der Stadt Pulheim nicht gelungen, ihren Städtebauförderantrag für Brauweiler entsprechend den Förderbedingungen darzulegen. Der Fördermittelgeber hatte daher vor dem Hintergrund, dass der Antrag des LVR als grds. förderfähig eingestuft wurde, um Nachqualifizierung bis 30.09.2022 gebeten. Auf mehrfache Nachfrage teilte die Stadt Pulheim kurz vor Ablauf der Frist mit, dass sie keinen überarbeiteten Antrag für Brauweiler einreichen wird. Somit kann der LVR keine Förderung erhalten, da ein einzelner Antrag nicht förderfähig ist. Für den LVR lag die Quote bei 70% der förderfähigen Gesamtkosten. Für den ersten Bauabschnitt wurden rund 635.000 € beantragt; 140.000 € wurden aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR bewilligt.</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
				<p>Nach detaillierter Konzeption und Kostenermittlung wird die Verwaltung voraussichtlich im Jahr 2023 über die Phase 3 (2022/2023) berichten und einen Beschlussvorschlag zu Phase 4 (2024) der fachlichen Entwicklungskonzeption vorlegen.</p>		<p>Die Kostenermittlung für den zweiten stand aus, da dieser nach 2024 geplant war. Das LVR-ADR und die UDB der Stadt Pulheim sind eng eingebunden. Für den ersten Bauabschnitt, der singulär stehen kann, sind Ausschreibung und Vergabe erfolgt. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde im Mai 2023 begonnen. Sie soll bis zum Herbst / Winter 2023 abgeschlossen sein. Die Realisierung des zweiten Abschnitts entfällt, vgl. Vorbehaltsbeschluss.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauerausstellung Abteigeschichte im Gierden-Saal (ggf. als Interim) <p>Die beantragten Mittel aus der der Regionalen Kulturförderung wurden bewilligt. Die Ausschreibung „Ausstellungsgestaltung“ und die Vergabe sind erfolgt. Nach erfolgreichem Auswahlverfahren im Rahmen einer Angebotspräsentation im Dezember 2022 und anschließender Beauftragung befindet sich das Projekt in Umsetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Media-Guide/WLAN-Infrastruktur <p>Die Entwicklung des Media-Guides befindet sich in Umsetzung. Es wird eine Infrastruktur geschaffen, die Besuchenden Zugriff auf das vollständige Angebot ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung Kapitelsaal inkl. Benediktuskapelle <p>Im Lichte der schwierigen Haushaltslage (vgl. Vorlage Nr. 15/1361 „Stresstest geplante, beschlossene und beabsichtigte Baumaßnahmen...“) ist zu prüfen, ob bzw. inwieweit eine Finanzierung möglich ist und weitere Kapazitäten zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Maßnahme kann nicht bis 2024 realisiert werden, die Räume sind jedoch Teil des Vermittlungskonzeptes der neuen Dauerausstellung zur Abteigeschichte.</p> <p>Die Maßnahmen Sanierung Immunitätsmauer, Putzsanierung Sockelbereich Hauptgebäude, div. Maßnahmen zur Instandsetzung des Marienhofs,</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						<p>Erneuerung der Hecken in den Innenhöfen und div. Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit sind in Umsetzung oder werden noch umgesetzt.</p> <p>II Phase 5 (ab 2025 f.) Die Evaluierungen laufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau für das Gebäude Altes Archiv zur Aufnahme der Medienproduktion des LVR-Zentrums für Medien und Bildung und Restaurierungswerkstätten des LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland • Umzug der Verwaltung in das Gebäude Alte Drachenburg • Herrichtung der Prälatur Nord zur dauerhaften Präsentation der Dauerausstellung Abteigschichte <p>- Neubau der Stiftung Kunstfonds Der Sachstand zur Frage der Realisierung des Neubaus ist unverändert.</p>	
15/79 SPD, CDU	Errichtung eines Inklusionsbetriebes in der Abtei Brauweiler	Inklusion / 01.12.2022 Fi / 02.12.2022 LA / 07.12.2022 Soz / 17.01.2023 Ku / 23.01.2023	9	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die geplante Gastronomie in der Abtei Brauweiler die Errichtung eines Inklusionsbetriebes entweder in Regie der Abteiverwaltung, eines gemeinnützigen Trägers, oder eines privaten Betreibers möglich ist. Die dafür notwendigen Aktivitäten sollen unverzüglich in die Wege geleitet werden, damit - wie geplant - zur 1000-Jahr-Feier im Jahr 2024 eine funktionierende, nach außen geöffnete und von außen zugängliche Gastronomie vor Ort ist. Insbesondere der bislang geplante Außenbereich (Biergarten, Zelt) sollte bereits im Sommer 2023 seinen Betrieb vorab aufnehmen.</p>	31.12.2024	<p>Die Verwaltung befindet sich noch in der Prüfung, ob die geplante Gastronomie in der Abtei Brauweiler durch die Einrichtung eines Inklusionsbetriebes entweder in Regie der Abteiverwaltung, eines gemeinnützigen Trägers oder eines privaten Betreibers möglich ist. Der Einsatz mobiler und variabler gastronomischer Angebote wurde im Jahr 2023 erfolgreich erprobt, sodass die Bereitstellung von sogenannten Food-Trucks im Jubiläumsjahr 2024 möglich sein wird. Mit dieser temporären Lösung, die bei ausgewählten Veranstaltungen des Jubiläumsprogramms zum Einsatz kommt, besteht 2024 eine Alternative zu einem fest installierten gastronomischen Angebot. So kann Besuchenden eine funktionierende, nach außen geöffnete und von außen zugängliche Gastronomie vor Ort angeboten werden.</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Ku / 10.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	9	10.1) 10 Handlungsschwerpunkt X; Kultur 10.1 Welterbe Niedergermanischer Limes (847-849)	31.12.2023	Der LVR ist Weltkulturerbe-Beauftragter "Niedergermanischer Limes" geworden. Mit dem Welterbestatus ist vom LVR bereits eine entsprechende Koordinationsstelle eingerichtet. Neben einer interaktiven online-Präsentation (https://der-niedergermanische-limes.de/) liegen mehrere Publikationen der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse vor. Die archäologische Landesausstellung 2021/2022 stellte unter dem Titel „Roms fließende Grenzen“ an fünf Orten neue Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vor, mit Xanten, Bonn und Köln waren drei LVR-Kultureinrichtungen maßgeblich beteiligt. Als besondere Aktion mit hoher Öffentlichkeitswirkung wurde am 31.07.2022 unter dem Titel „Limes-Geburtstag“ der einjährigen Geburtstag der UNESCO-Welterbestätte im Archäologischen Park Xanten gefeiert. Die regelmäßige Berichterstattungspflicht gegenüber der UNESCO (periodic reporting) ist abgeschlossen und vom Lead Partner der Welterbestätte (Niederlande) fristgerecht an die UNESCO übergeben worden. Forschungen zum Erhalt der Bodendenkmalsubstanz an den Welterbeplätzen in Kleve-Keeken und Xanten-Fürstenberg wurden durchgeführt.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Ku / 10.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	9	10.2) 10. Handlungsschwerpunkt X; Kultur 10.2 Rheinisches Revier (851-872)	31.12.2023	Auf der Basis des Antrags Nr. 14/303 ist 2021/2022 das laufende Projekt kontinuierlich fortgesetzt worden. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die am LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte angesiedelt ist und von einer Steuerungsgruppe aus LVR-ILR, LVR-Industriemuseum, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege und LVR-Amt für Denkmalpflege sowie der FBL 92 (Projektleitung) unterstützt wird, erarbeitet ein Narrativ zur Vermittlung des Kulturerbes der Region im Kontext der gravierenden Umbrüche des Strukturwandels.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
						<p>Erste Konzepte für konkrete kulturelle Elemente von Vermittlung und Dokumentation des vielfältigen Kulturerbes der Region sind bereits erarbeitet, unter anderem die denkmalpflegerische Analyse des Dorfes Morschenich sowie eine Ausstellung und ein Dokumentarfilm zur Umsiedlung des Dorfes Keyenberg. Erarbeitet wurden zudem variabel einsetzbare Ausstellungselemente zu Themen wie "Strukturwandel", "Geschichte der Braunkohle" und "Landschaftswandel". Konzipiert werden neben einem archäologischen Landschaftspark auch Ideen einer kulturellen Gestaltung des inzwischen stillgelegten Kraftwerk Frimmersdorf, das ein Leuchtturm für die Vision einer dekarbonisierten Zukunft des Rheinischen Reviers mitzugestalten.</p> <p>Eine Präsentation der bisherigen Ergebnisse erfolgte im Kulturausschuss am 24.08.2022. Eine Tagung zu den bisherigen Ergebnissen und Perspektiven fand vom 23.25.10.2022 in der Abteil Brauweiler statt, an der hybriden Veranstaltung haben ca. 180 Personen teilgenommen. Das Projekt ist zunächst bis Ende 2024 finanziell gesichert und soll weiterverfolgt werden.</p> <p>Im ersten Halbjahr 2023 wurde der Austausch mit den kommunal geplanten Dokumentationszentren an den zukünftigen Tagebauseen intensiviert und durch eine Workshopreihe strukturiert. Für die vier in unterschiedlichen Planungsständen befindlichen Dokumentationszentren, die als touristische Ankerpunkte fungieren sollen, wurde durch die Projektgruppe eine thematische Strukturierung mit gegenseitiger Bezugnahme konzipiert.</p> <p>Die Module archäologischer Kulturlandschaftspark und kulturelle Nutzungsüberlegungen für das ehemalige Braunkohlekraftwerk Frimmersdorf wurden intensiv weiterbearbeitet, hierzu sei auf</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						die Beschlusskontrolle Vorlage Nr. 14/1441 verwiesen.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Ku / 10.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	9	10.4) 10. Handlungsschwerpunkt X; Kultur 10.4 Erinnerungskultur (884-906)	31.12.2023	<p>Erinnerungskultur ist für die Kultureinrichtungen des LVR prägendes Ziel. In ihren vielfältigen Ausformungen bildet sie das zentrale Thema im Wertegerüst der kulturellen Verantwortung und aufgegebenen Bildungsarbeit.</p> <p>Die Beteiligungen des LVR an den einschlägigen Institutionen werden deshalb aufrechterhalten und verstetigt. Die deutschlandweit vorbildlichen Forschungsarbeiten des LVR zur NS-Geschichte bleiben beständige Aufgabe. Hier ist mit der bereits seit einigen Jahren erfolgten Untersuchung der eigenen NS-Geschichte bereits eine Grundlage gelegt. Diese wird stetig weiterverfolgt. Hier sind vor allem die LVR-Kultureinrichtungen AFZ und ILR zu nennen. In 2022 wurde ein „Runder Tisch Erinnerungskultur“ eingerichtet, der offene Forschungs- und Wissensfelder auslotet und für die bevorstehenden Jubiläen (2023-2028) ein Forschungs- und Vermittlungsprogramm zur Geschichte des LVR und seiner Vorgängerinstitutionen aufstellt. Dieses ist dezernatsübergreifend angelegt.</p> <p>Die Entwicklungskonzeptionen der Vogelsang ip und des Zentrums für Verfolgte Künste werden intensiv begleitet und auf Grundlage valider Studien, d. h. z. B. Machbarkeitsstudien, und Szenarien in einem schrittweisen Aushandlungsprozess zwischen allen Beteiligten in eine gesicherte Zukunft geführt.</p> <p>Im Fall des Zentrums geht es dabei sowohl um die künftige Rechtsform, bauliche Szenarien sowie die damit einhergehenden Betriebskosten. Vogelsang ip wird um Bau und Gelände des Gebäudes van Dooren, das auf Teilen der Grundmauern des NS-Plans eines „Haus des Wissens“</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						errichtet wurde, erweitert und entwickelt hier eine angemessene Perspektive der Darstellung und Vermittlung. Die landeskundlichen und regionalgeschichtlichen Forschungsarbeiten des LVR werden personell und materiell zukunfts fest gesichert. Das Haus der Geschichte NRW bildet eine wesentliche Grundlage für Entstehung und Entwicklung des Landes NRW. Die von der Preußischen Provinzialverwaltung auf die Landschaftsverbände übergegangenen wichtigen kulturellen und sozialen Aufgaben werden darin dokumentiert. Dem dient unsere Unterstützung dieser Stiftung. Die Beteiligung am wissenschaftlichen Beirat soll auch zukünftig erhalten bleiben. Die so schwierige und zugleich so wichtige Aufgabe der Provenienzforschung hat der LVR am LVR-Landesmuseum Bonn verortet; der LVR hat die gemeinsame Koordinierungsstelle von LVR, LWL und Land NRW finanziell anteilig ausgestattet. Die Koordinationsstelle hat ihre Arbeit aufgenommen.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Ku / 10.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	9	10.6) 10. Handlungsschwerpunkt X; Kultur 10.6 Kulturlandschaftspflege (932-934)	31.12.2023	Eine bedarfsgerechte Erhöhung der Pflanzgutförderung um 38.000 € erfolgte ab 2022. Eine bedarfsgerechte Erhöhung der Saatgutförderung erfolgte für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 20.000 € und in Höhe von 38.000 € ab 2023. Gem. Vorlage Nr. 15/717/2 wurde in der Landschaftsversammlung am 17.12.2021 beschlossen, Mehraufwendungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben im Zusammenhang mit den mehrheitlich getroffenen Beschlussempfehlungen zu den politischen Anträgen in den Fachausschüssen und im Landschaftsausschuss im Rahmen der laufenden Bewirtschaftung bzw. durch den Gesamthaushalt zu decken.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						Als Beitrag zum Konsolidierungsprogramm 2021-2025 hat sich das Dezernat 9 dazu verpflichtet, die Förderungen nur in 95%iger Höhe zu leisten.	
14/4315	Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW	Ku / 17.09.2020 PA / 21.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	91	4) "3. Die Verwaltung wird beauftragt, den politischen Gremien jährlich einen konzentrierten Projektbericht zuzuleiten."	31.12.2024	Die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Koordinationsstelle für Provenienzforschung NRW erfolgte offiziell zum 01.01.2022 mit der Dienstaufnahme der Leiterin der Koordinationsstelle. Im KU vom 23.01.2023 hat die Leiterin Frau Hartmann eine umfassende Präsentation zu den Aktivitäten der Koordinierungsstelle für das Jahr 2022 vorgetragen.	
14/4315	Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW	Ku / 17.09.2020 PA / 21.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	91	5) "4. Im ersten Halbjahr des dritten Förderjahres erfolgt eine Evaluation der Förderung, insbesondere des mit der Förderung verfolgten Zwecks, im Rahmen einer Vorlage an die politischen Gremien."	31.12.2024	Die Evaluation ist für die erste Hälfte des dritten Förderjahres vorgesehen. Faktischer Projektstart (Aufnahme der operativen Tätigkeit durch die Mitarbeitenden der Koordinationsstelle) war im Herbst 2021, so dass mit der Evaluation Mitte 2024 zu rechnen ist. Eine entsprechende, kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit ist zwischen den Projektpartnern vereinbart.	
14/4271/1	LVR-Industriemuseum Oberhausen, Zinkfabrik Altenberg Vision 2020 – Sanierung Walzhalle, Neugestaltung Freiraum hier: Vorstellung der Mehrkosten	Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	31	"Den Mehrkosten durch zusätzliche Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 5.047.824,- € sowie Indexsteigerungen in Höhe von 3.126.552,- € und somit den Gesamtprojektkosten in Höhe von 27.473.257,- € wird zugestimmt. Die beschlossene Summe wird in dieser Höhe gedeckelt. Die Verwaltung wird gemäß aktualisiertem Durchführungsbeschluss gemäß Vorlage 14/4271/1 beauftragt, das Projekt unmittelbar fortzuführen und sich weiterhin um entsprechende Fördermittel zu bemühen."	30.09.2023	Die unvorhersehbare bauliche Substanz des Bestandsgebäudes erforderte Planungsanpassungen, insbesondere im Bereich der Fassaden, der Haustechnik und des historischen Stahltragwerks. Aufgrund der Aufhebungen von Ausschreibungen sowie Kapazitätsengpässe bei Material und Firmen durch die Pandemie und die aktuellen geopolitischen Krisen, verschiebt sich die Fertigstellung auf das zweite Quartal 2025.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/4210	Fortsetzung der Förderung des Ruhr Museums	Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	92	2) "3. Ab dem Jahr 2027 steht die Zahlung erneut unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Landschaftsausschusses."	31.12.2026	Entsprechend des Finanzierungsvorbehalts ist frühzeitig mit der Stadt Essen und dem Land NRW eine Entscheidung über die weitere Förderung vorzubereiten.	
14/4059	Gründung eines Museumsverbandes NRW e. V. - Fusion des Verbandes Rheinischer Museen (VRM) und der Vereinigung Westfälischer Museen (VWM)	Ku / 07.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	91	2) "4. Im ersten Halbjahr des dritten Förderjahres erfolgt eine Evaluation der Förderung, insbesondere des mit der Förderung verfolgten Zwecks, im Rahmen einer Vorlage an die politischen Gremien."	31.12.2023	Die Förderung wurde im Jahr 2021 aufgenommen. Eine Evaluation ist derzeit in Vorbereitung.	
14/4030	Langfristige Planung der Investitionen im Kulturbereich	Bau- und VA / 04.09.2020 Ku / 17.09.2020 Fi / 23.09.2020 LA / 28.09.2020	9	"1. Die aktualisierte Bauinvestitionsplanung für den Kulturbereich für die Jahre 2014 bis 2025 wird gemäß Vorlage Nr. 14/4030 zur Kenntnis genommen. 2. Der weiteren Realisierung der Planungen für 2020 wird gemäß Vorlage Nr. 14/4030 zugestimmt."	31.12.2025	Die Realisierung der Planungen wird entsprechend der Vorlage Nr. 14/4030 stetig weiterverfolgt.	
14/3887	Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler hier: Grundsatzbeschluss	Ku / 07.05.2020 Bau- und VA / 25.05.2020 Fi / 17.06.2020 LA / 23.06.2020	983	"Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungsschritte für die Baumaßnahmen bis 2024 im Rahmen der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 14/3887 einzuleiten und für die einzelnen Maßnahmen jeweils eine HU-Bau zu erstellen."	30.06.2022	Es wird auf die Beschlusskontrolle zu Vorlage Nr. 15/14 verwiesen.	
14/3609	LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 19.09.2019 Bau- und VA / 30.09.2019 Inklusion / 10.10.2019	31	Der Planung und der Kostenberechnung in Höhe von ca. 2.015.403,47 € (brutto) für die Umsetzung des Maßnahmenkataloges zur Barrierefreiheit für das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum der Abtei Brauweiler in Pulheim wird gemäß Vorlage 14/3609 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Die Aufhebung und erneute Ausschreibung in zwei Schlüsselgewerken sowie verzögerte Lieferzeiten von Material und erhöhter Aufwand bei der Prüfung von Montageplänen führen zu einer verlängerten Ausführungszeit. Durch die Beseitigung umfangreicher Mängel verzögert sich die Fertigstellung auf Ende 2023.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/3206	Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249	Ku / 11.04.2019 Fi / 08.05.2019 Inklusion / 15.05.2019 LA / 16.05.2019	992	"Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage Nr. 14/3206 beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Zwei Jahre nach Beginn der Prüfphase wird die Verwaltung der politischen Vertretung berichten. Die aus den investiven Maßnahmen resultierenden Abschreibungen sind ab dem Haushalt 2020 einzuplanen."	30.06.2021	Es wird auf die Vorlage Nr. 15/1666 verwiesen.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	1) "1. Der Sachstand zur inhaltlichen Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 14/2975 zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln."	31.12.2024	Die Neukonzeption der neuen Dauerausstellung soll bis Ende 2024 umgesetzt sein. Die inhaltliche Grundlage ist die vom Museum nach verschiedenen Workshops entwickelte Grobkonzeption mit Angabe der inhaltlich-didaktischen Leitlinien, Themenfestsetzungen, zeitlichen Gliederungen und eines Großteils der Exponate mit ihren intendierten Botschaften.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	2) "3. Die weitere Finanzierung wird über das Budget sichergestellt."	31.12.2024	Die Finanzierung wird in den Haushaltsjahren bis einschließlich 2024 über das geplante Budget sichergestellt. Aktuell wird dieses Budget eingehalten.	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	3) "4. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Ausschreibungen, insbesondere zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung, vorzubereiten."	31.12.2024	Die für die Umsetzung der Neukonzeption notwendigen Ausschreibungen werden im Laufe der gesamten Umsetzungsphase bis 2024 sukzessive jeweils vorbereitet. 2021 ist die EU-weite Ausschreibung für ein Gestaltungsbüro auf den Weg gebracht und abgeschlossen worden, die Entscheidung wurde den zuständigen politischen Gremien Anfang 2022 zur Zustimmung vorgelegt. Inzwischen hat das Büro seine Zusage erhalten und mit den Arbeiten zur Konzeption begonnen. Weitere notwendige Ausschreibungen im Rahmen der Umsetzung der Neukonzeption werden in Abstimmung mit dem Büro und dem LVR ab 2023 auf den Weg gebracht.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/2975	Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024	Ku / 18.06.2019 Beirat Niederrheinmuseum / 19.06.2019 Fi / 03.07.2019 LA / 05.07.2019	9	4) "5. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Planungsstand zu berichten."	31.12.2024	Die Verwaltung wird während der Gesamtlauzeit der Maßnahme bis zum Jahr 2024 regelmäßig berichten.	
14/2713	LVR-Archäologischer Park Xanten Neubau Entdeckerforum auf der Insula Sechs hier: Durchführungsbeschluss	Ku / 27.06.2018 Bau- und VA / 17.09.2018	3	Der Planung und den Kosten in Höhe von ca. 7.345.425,00 € (brutto inkl. museale Einrichtung) für die Realisierung des Neubaus des Entdeckerforums auf der Insula Sechs im LVR-Archäologischen Park Xanten wird vorbehaltlich der Förderung durch das Land NRW gemäß Vorlage 14/2713 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.	31.12.2021	Der Bescheid über die Fördermittel durch das Land NRW ist im Oktober 2019 eingegangen. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Das Richtfest fand am 18.01.2022 statt. Die Fertigstellung verzögert sich aufgrund der schwierigen baukonjunkturellen Lage. Eine Übergabebegehung mit dem Museum hat stattgefunden. Die Bescheinigung über die Bauzustandsbesichtigung nach abschließender Fertigstellung von der Bauordnung liegt vor. Kleinere Mängelpunkte werden derzeit noch ausgeräumt. Eine Nutzung findet bereits statt.	
14/2602	Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler hier: Evaluation Phase 1 sowie Darstellung der weiteren Entwicklungsschritte	Ku / 19.09.2018 PA / 24.09.2018 Fi / 26.09.2018 LA / 01.10.2018	983	1) "1. Der Sachstand zum Konzept des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage Nr. 14/2602 zur Kenntnis genommen. 2. Der Fortführung der bereits beschlossenen Maßnahmen der Phase 1 sowie der Umsetzung der in der Vorlage 14/2602 dargestellten Maßnahmen der Phase 2 wird zugestimmt. Im Zusammenhang mit dem 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds wird zwingend erwartet, die offenen Fragen, insbesondere die Übernahme evtl. Mehrkosten in der Baumaßnahme, mit Bund und Land zeitnah, jedoch bis spätestens Ende 1. Quartal 2019, abschließend zu verhandeln."	31.12.2021	Die Maßnahmen der Phase 1 des Konzepts des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler sind abgeschlossen. Die Maßnahmen der Phase 2 des Konzepts befinden sich durch Verzögerungen bei der Einstellung der neuen wissenschaftlichen Referentinnen und die pandemiebedingten Einschränkungen des Dienstbetriebs überwiegend noch in der näheren Ausführungsplanung. Bezüglich des 2. Bauabschnitts Stiftung Kunstfonds gibt es aufgrund der Kostensteigerungen Klärungsbedarf, da diese durch das von Land, Bund und LVR zur Verfügung gestellte Budget von insgesamt 7, 5 Mio. € nicht gedeckt sind. Hierzu wurde die von Bund und Land finanzierte Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau) beauftragt, um eine höhere Kostensicherheit zu erhalten. Die HU-Bau prognostiziert Kosten von 10.579.000 € (ohne LVR-Projektsteuerungskosten und potentiellen weiteren Indexkostensteigerungen). Die OFD Münster hat die Förderfähigkeit im Auftrag des	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						Bundes geprüft. Eine offizielle Mitteilung über das Ergebnis liegt dem LVR noch nicht vor. In gemeinsamen Gesprächen mit BKM und MKW wurde auf der Arbeitsebene entwickelt, wie die absehbaren Mehrkosten von Bund und Land getragen werden können. Eine abschließende Zusage des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW hierzu steht aus.	
14/2344	Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt	Ku / 08.11.2017 Bau- und VA / 10.11.2017 Fi / 06.12.2017 LA / 13.12.2017	31	"Der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses vom 01.07.2016 zum Schaumagazin Brauweiler 2. Bauabschnitt, ohne Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund über die Planungskosten bei Nichtrealisierung des Projektes, wird gemäß Vorlage 14/2344 zugestimmt."	31.12.2018	Aufgrund der Ausstattungswünsche der Stiftung und der Indexsteigerung der bereits veranschlagten Kosten kommt es zu einer Kostenerhöhung. Die OFD Münster hat die HU -Bau überprüft und für schlüssig und nachvollziehbar dargestellt. Derzeit liegt die Entscheidung bei den Fördergebern (Land und Bund).	
14/301 SPD, CDU	Inklusive Werft im Archäologischen Park Xanten Haushalt 2020/2021	Ku / 14.11.2019 Fi / 03.12.2019 LA / 09.12.2019 LVers / 16.12.2019	9	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorlage 14/3207 sowie unter Berücksichtigung der Gespräche mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) den bisherigen mittelfristigen Rahmenförderplan anzupassen. Dabei ist prioritär eine architektonische Hülle für die inklusive Werft und die Präsentation der entstandenen Schiffsnachbauten der römischen Flotte vorzusehen. Die notwendigen Planungskosten sind für den Haushalt 2021 einzuplanen. Der Eigenanteil des LVR für diese Investitionen wird in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Wir erwarten eine Förderung des Landes mindestens im bisherigen Umfang.	30.04.2020	Bisher wurden investive Kosten für einen Architektenwettbewerb in Höhe von 250.000 EUR in der Produktgruppe 014 eingeplant. Seitens der Verwaltungsspitze wird versucht, weitere Gespräche mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen aufzunehmen.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/249 CDU, SPD	Barrierefreie Erschließung des Archäologischen Parks Xanten und ggf. weiterer Freilichtmuseen des LVR Haushalt 2019	Ku / 19.09.2018 Fi / 26.09.2018 LA / 01.10.2018 LVers / 08.10.2018	9	Im Hinblick auf den hohen Anteil älterer und behinderter Besucher im Archäologischen Park Xanten wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeit der Errichtung und des Betriebs einer e-betriebenen Wegebahn in dem weitläufigen Gelände unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und der zu erwartenden Investitions- und Unterhaltungskosten zu prüfen, und gegebenenfalls einen Realisierungsvorschlag zu unterbreiten. Sollte sich eine solche Einrichtung bewähren, ist eine ähnliche Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR zu prüfen.	31.12.2022	Für den Sachstand zur Anschaffung der barrierefreien Wegebahn im LVR-APX wird auf die Beschlusskontrolle zu Vorlage Nr. 14/3206 verwiesen. Als Zeitraum für die Erprobung der Bewährung einer solchen Einrichtung werden zwei Jahre nach Anschaffung angesetzt. Im Anschluss kann die Realisierung einer ähnlichen Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR geprüft werden.	
13/377	Projekt "Wege der Jakobspilger im Rheinland"	Ku / 21.06.2010 Fi / 06.07.2010 LA / 14.07.2010	91	"Dem Abschluss des bestehenden Auftrages des Projektes "Wege der Jakobspilger im Rheinland" und seiner Finanzierung wird gemäß Vorlage Nr. 13/377 zugestimmt."	31.10.2016	Obwohl zu Beginn des Jahres 2020 seitens der Stadt Essen eine Aufstellung der Stelen bis September 2020 avisiert wurde, konnte diese durch verschiedenste Faktoren bis jetzt noch nicht realisiert werden. Hierfür ist zum einen die Corona-Pandemie verantwortlich, zum anderen haben sich sowohl der Geschichtsverein Essen-Werden als auch der Geschichtsverein Essen-Kettwig kritisch über die Inschriften auf den Stelen geäußert, da diese ihrer Ansicht nach nicht korrekt seien. Sachstand Juli 2022: Die Endfassungen der neu gefassten Texte zu den verbliebenen beiden Stelen liegen vor. Die Stadt Essen bereitet aktuell die Produktion der neuen Texttafeln vor. Diese Produktion wird seitens des LVR Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege bezuschusst. Die Stadt Essen hatte ursprünglich die Aufstellung der Stelen in Eigenregie bis Ende Oktober 2022 zugesagt. Sachstand Juli 2023: Umsetzungsprobleme bei der Aufstellung in Eigenregie verzögern den Vorgang nach wie vor. Es wird nunmehr mit einer	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich offene Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
						Umsetzung der letzten (!) verbliebenen Stele bis zum 31.12.2023 gerechnet.

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/1607	Zuschüsse im Jahr 2023 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen, Vereinen sowie Institutionen (Projektgruppe 027)	Ku / 22.05.2023	984	Den gemäß Vorlage Nr. 15/1607 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte sowie den vorgeschlagenen Zuschüssen für Aktivitäten und Projekte von Institutionen wird – vorbehaltlich der Zustimmung des Landschaftsausschusses zu den Förderrichtlinien gem. Vorlage Nr. 15/1514 – zugestimmt.	30.09.2023	Die Bewilligungsbescheide wurden an die Zuwendungsempfänger versandt.	
15/1475	Museumsförderung 2023	Ku / 14.03.2023	91	Die Förderung der gemäß Vorlage Nr. 15/1475 vorgeschlagenen Projekte im Rahmen der LVR-Museumsförderung wird beschlossen.	30.06.2023	Die Bewilligungsschreiben wurden am 16.03.2023 entsprechend der Beschlussfassung versandt.	
15/1407/1	Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023; hier: Zuständigkeiten des Kulturausschusses	Ku / 14.03.2023	21	1. Dem Entwurf des Nachtragshaushaltes 2023 für die Produktgruppe 018 im Produktbereich 04 wird einschließlich des Veränderungsnachweises gemäß Vorlage Nr. 15/1407/1 zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Finanzplanung dem Beschluss entsprechend anzupassen.	31.03.2023	Der Beschluss des Kulturausschusses wurde im Rahmen der Beschlussfassung der Landschaftsversammlung am 31.03.2023 zum LVR-Gesamtnachtragshaushalt für die Haushaltsjahre 2023 ff. (Vorlage Nr. 15/1584/1) berücksichtigt.	
15/917	Fortführung des LVR-Mobilitätsfonds	Ku / 24.08.2022 PA / 12.09.2022 Fi / 16.09.2022 LA / 21.09.2022	9	1) Aufgrund der positiven Erfahrungen und der steigenden Nachfrage werden die Maßnahmen des LVR-Mobilitätsfonds verstetigt. Zur Förderung der Fahrten, Weiterentwicklung des IT-gestützten Antragsverfahrens, für Marketing und die entstehenden Personalkosten werden weiterhin 300.000 € jährlich zur Verfügung gestellt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2022/2023 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant. 2) Eine erneute Vorlage zur Evaluierung des Jahres 2022 wird der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2023 vorgelegt.	30.06.2023	1) Der LVR-Mobilitätsfonds wird in 2023 fortgeführt und verstetigt. 2) Die Vorlage zur Evaluierung des Jahres 2022 wurde der politischen Vertretung im Kulturausschuss am 22.05.2023 mit Vorlage Nr. 15/1644 vorgelegt.	

Selektionskriterien:

alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 05.01.2023

Seite 1

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
15/739	Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren	Ku / 19.01.2022 Fi / 11.02.2022 LA / 14.02.2022	9	1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/739 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2023 ff. wird vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen. 3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2022 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.	31.12.2026	Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden die vorgestellten Ausstellungsprojekte geplant. Eine aktualisierte Fassung der Ausstellungsplanung wurde mit Vorlage Nr. 15/1412 vorgelegt.	
15/581	Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler: Künftige Nutzung des Gebäudes Altes Casino auf dem Gelände der Abtei Brauweiler Erweiterung des Beschlusses zu Vorlage Nr. 14/3887 um die Variante der vollflächigen gastronomischen Nutzung nach dem Investorenmodell	Ku / 10.11.2021 Bau- und VA / 22.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	983	Der Beschluss zur Vorlage Nr. 14/3887 wird erweitert. Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung und Umsetzung der sich nach Prüfung ergebenden Maßnahme auf Basis der Vorlagen Nr. 14/3887 und Nr. 15/581 beauftragt und ermächtigt, das Gebäude Altes Casino insgesamt einem Investor gegen vollständige Kostenübernahme pachtweise zur Verfügung zu stellen.	01.07.2022	Die Ausschreibung zur vollflächigen Verpachtung des Gebäudes Altes Casino an einen Investor gegen vollständige Kostenübernahme war nicht erfolgreich. Weitere Nutzungsalternativen für das Gebäude Altes Casino werden entwickelt und der politischen Vertretung in einer Gesamtkonzeption vorgestellt.	
15/37 CDU, SPD	Haushalt 2022/2023 Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023	Ku / 10.11.2021 Fi / 09.12.2021 LA / 14.12.2021	9	10.3) 10. Handlungsschwerpunkt X; Kultur 10.3 Industriekultur (874-881)	31.12.2023	Das gemeinsame Projekt "FUTUR 21. Kunst. Industrie. Kultur" der Industriemuseen der beiden Landschaftsverbände hat von November 2021 bis April 2022 digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und räumliche Interventionen an den beteiligten Industriemuseen realisiert. Mit dem Kongress „Welche Zukunft hat die Zukunft“ am 04. und 05.11.2021 konnte ein wichtiger Impuls gesetzt werden. Der Höhepunkt war ein Festival der Medienkunst, das vom 05.03. bis 02.04.2022 die 16	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 05.01.2023

Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
						Standorte in temporäre Zukunftslabore verwandelte. Videoprojektionen, Lichtinstallationen, Soundscapes und interaktive Game-Parcours warfen einen visionären, utopischen oder kritischen Blick in die Zukunft. An den 16 Industriemuseen von LVR und LWL wurde jeweils eine immersive künstlerische Arbeit präsentiert, die sich brennenden Fragen der Gegenwart und Zukunft widmete. Im Fokus standen die vier Themenkomplexe Arbeit, Energie, Ressourcen und Fortschritt. Ein Begleitprogramm aus Workshops, Performances und Panels mit Künstler*innen und Expert*innen vertiefte die thematische Auseinandersetzung und bot einen spielerischen Einstieg in die vier Schwerpunkte. Der abschließende Kongressband liegt vor. Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen.	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 LVers / 17.12.2012	3	3) Die Zentralverwaltung, die Außendienststellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen: Aufstellen von Fahrradboxen und/oder überdachten Fahrradparkplätzen nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Klientinnen und Klienten mit der Möglichkeit, die Fahrradkleidung sicher und trocken aufzubewahren. Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich um-	31.12.2020	Mit Vorlage Nr. 14/336 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Pilotprojekt durchzuführen und darüber zu berichten. Mit Vorlage Nr. 14/2373 hat die Verwaltung wie folgt berichtet: Nach einjähriger Betriebszeit einer Pilot-E-Bike Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wurde deutlich, dass diese Art von öffentlichen E-Bike Ladestationen vom Publikum derzeit nicht angenommen werden. An drei alternativen Standorten (LVR-Römermuseum Xanten, LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Zentralverwaltung) ist nun ein alternatives Pilotprojekt mit abschließbaren Fahrradboxen gestartet worden. Hierbei wird das E-Bike in einer separaten Fahrradbox eingeschlossen und über einen innenliegenden Stromanschluss ebendort aufgeladen. In Xanten und Bonn wurden die Boxen bereits installiert. In der Zentralverwaltung wurde in	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 05.01.2023

**Beschlüsse des Gremiums Kulturausschuss
öffentlich erledigte Beschlüsse**

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung
				<p>gesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.</p>		<p>der Tiefgarage des Horionhauses eine abschließbare Parkfläche mit Lademöglichkeit eingerichtet (siehe Vorlage Nr. 15/232). Die in Xanten, Bonn und im Horionhaus installierten Fahrradabstellanlagen und Lademöglichkeiten werden, nach dem pandemiebedingten Besucherückgang, von den Besuchenden wieder gut angenommen und genutzt. Vandalismusschäden im größerem Umfang sind bisher nicht aufgetreten. Der politische Beschluss wurde umgesetzt.</p>

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 05.01.2023

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

**TOP 11 Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem
Bezug von Vertreter*innen des LVR**

TOP 12 Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

TOP 13 Anfragen und Anträge



Anfrage Nr. 15/63

öffentlich

Datum: 08.08.2023
Anfragesteller: GRÜNE

Kommission Gleichstellung	22.08.2023	Kenntnis
Schulausschuss	04.09.2023	Kenntnis
Kulturausschuss	06.09.2023	Kenntnis
Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland	19.09.2023	Kenntnis
Projektkommission Bauvorhaben Ottoplatz	25.09.2023	Kenntnis
Landschaftsausschuss	29.09.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Anfrage: Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen

Fragen/Begründung:

Die allermeisten Straßen und Gebäude in Deutschlands Städten werden nach berühmten männlichen Persönlichkeiten benannt. Seit einiger Zeit hat bei den Kommunen jedoch ein Umdenken eingesetzt.

Nach Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes sind Männer und Frauen gleichberechtigt. Dies sollte sich auch bei der Namensgebung und damit Sichtbarmachung von Frauen bei Gebäuden und weiteren Bezeichnungen, wie zum Beispiel Veranstaltungs- und Konferenzräumen, darstellen lassen.

Frauen verdienen in Deutschland laut aktuellem gender pay gap immer noch 18% weniger als Männer, dies hängt auch mit einer geringeren Wertschätzung ihrer Leistungen zusammen. Über die Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen kann auch der LVR dazu beitragen, dass die Leistung von Frauen höher wertgeschätzt wird.

Es geht darum, den patriarchalen Blick ad acta zu legen und den Blick auf ein gleichberechtigtes Miteinander zu richten.

Deshalb fragen wir den LVR:

1. Wie viele LVR-eigene Einrichtungen / Schulen tragen den Namen berühmter Frauen im Vergleich zu LVR-eigenen Einrichtungen / Schulen mit Männernamen? Bitte auflisten.
2. Nach welchen Kriterien vergibt der LVR Namen für seine Einrichtungen?
3. Ist der LVR bestrebt, für Neubauten auch Namen berühmter Frauen z. B. aus Medizin, Politik, Sport, Kunst etc. zu vergeben?
4. Ist für die Räume im Neubau Ottoplatz bereits eine Namensvergabe erfolgt und soll diese berühmte weibliche Personen mit einbeziehen?

Ralf Klemm
Fraktionsgeschäftsführer

TOP 13.2 Beantwortung der Anfrage 15/63

TOP 14 Bericht aus der Verwaltung

TOP 15 **Verschiedenes**